

# U n h a n g

3 u r

**G R A M M A T I K**

d e r

## kroatischen Mundart.

Enthaltend:

Eine Sammlung der nothwendigsten Wörter  
in der

kroatisch-deutschen und deutsch-kroatischen Mundart,  
nebst

verschiedenen sprichwörtlichen Ausdrücken und Redensarten,  
Sprichwörtern, Gesprächen im Umgange zur Übung im  
Kroatischreden und zur Erlangung der Geläufigkeit in der  
kroatischen Sprache, verschiedenen Erzählungen, freundschaft-  
lichen Briefen, Zeugnissen 2c.

Neu bearbeitet und herausgegeben

v o n

**Ignaz Kriztianovich,**

Pfarrer zu Kapela im St. Georger Grenz-Regimente.

---

A g r a m,

gedruckt bei Franz Suppan, k. k. priv. Buchdrucker u. Buchhändler.

**1 8 4 0.**



1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844



# S a m m l u n g

## der nothwendigsten Wörter.

---

### A.) Kroatisch:deutsche.

---

Erklärung der Abkürzungen:

- adj.* bedeutet: adjectivum, Beiwort, pridavna réch.  
*coll.* — collectivum, Sammelname, zbornó ime.  
*f.* — substantivum femininum, weibliches Hauptwort, szamoztavno ime senzkoga zpola.  
*m.* — substantivum masculinum, männliches Hauptwort, szamoztavno ime muskoga zpola.  
*n.* — substantivum neutrum, sächliches Hauptwort, szamoztavno ime neznánoga zpola.  
*v. impf.* — verbum imperfectivum, imperfectives Zeitwort, vréméno rech nedovershlyiva.  
*v. pf.* — verbum perfectivum, perfectives Zeitwort, vréméno-rech dovershlyiva.  
*v. r. impf.* oder *pf.* bedeutet: verbum reciprocum imperfectivum, oder: perfectivum, imperfectives oder perfectives zurückkehrendes Zeitwort; vréménorech povrachlyivo — nedovershlyiva, ali dovershlyiva.

<b>A</b> ldomash, <i>m.</i> der Ehrenschanf, den man nach vollendeter Arbeit zu geben pflegt.	<b>B</b> adnyak <i>m.</i> der Christabend.
<b>A</b> ldov, <i>m.</i> das Opfer.	<b>B</b> alav <i>adj.</i> rothig.
<b>A</b> lduvati, <i>am</i> , und du-jem <i>v. impf.</i> opfern.	<b>B</b> ale <i>f. pl. (coll.)</i> der Röh, der Speichel, so aus der Schnauze des Ochsen, etc. rinnt.
<b>A</b> lmustvo <i>n.</i> das Almosen.	<b>B</b> aril <i>m.</i> das Handfaßchen.
<b>A</b> ngel <i>m.</i> der Engel.	<b>B</b> arka <i>f.</i> das Schiff.
<b>B</b> aba <i>f.</i> die Großmutter; ein altes Weib.	<b>B</b> àsuly <i>m.</i> die kleinen Bohnen.



- Bàt *m.* die Kolbe.  
 Batina *f.* der Stock.  
 Beczkati, am, *v. impf.* sto-  
 chern.  
 Bedariti im, *v. impf.*  
 schwärmen, verworrene  
 dunkle Vorstellungen und  
 Empfindungen zum Be-  
 stimmungsgrunde seiner  
 Urtheile und Handlun-  
 gen machen.  
 Bedeny *m.* die Tonne, Bo-  
 ding.  
 Bedro *n.* der Schenkel.  
 Bel, *adj.* weiß, weißglühig  
 Belànyek *m.* das Eiweiß.  
 Belesznuti em. *vpf.* schwa-  
 zen, was ins Maul kommt  
 Beliti im, *v. impf.* wei-  
 ßen, die grüne Rinde  
 vom Holz schälen; blei-  
 chen, glühend machen.  
 Belitnicza *f.* der Laugen-  
 schaf.  
 Bercznuti em, *v. pf.*  
 schnellen.  
 Bèlka *f.* der Weißfisch.  
 Berchkati am, *v. impf.*  
 pritscheln.  
 Berdo *n.* ein nicht steiler  
 Berg; das Weberblatt,  
 der Weberkamm.  
 Bereg *m.* der Morast.  
 Berkati, am, oder chem,  
*v. impf.* reizen.  
 Bersolicze *f. pl. (coll.)* die  
 Karbonade.  
 Bersza, *f.* die Weinbrühe;  
 der Weinstein.  
 Bertviti, im, *v. impf.* sto-  
 pfen (Wasser u. dgl. flüs-  
 siges)  
 Berv *f.* der Steg.  
 Bervno *n.* der Balken.  
 Berztje *n. (coll)* junge  
 Sprossen.  
 Berz *adj.* hurtig, eifertig.  
 Bèsati, im, *v. impf.* flie-  
 hen.  
 Besz *m.* Dämon.  
 Beszen *adj.* rasend.  
 Betesen *adj.* krank.  
 Betvo *n.* der Halm.  
 Bezg *m.* der Hollunder.  
 Bezjàk *m.* der Tölpel.  
 Bich *m.* die Peitsche.  
 Bìk *m.* der Stier.  
 Bileg *m.* die Losung, Pa-  
 role.  
 Birshàg *m.* die auferlegte  
 Geldstrafe.  
 Bizter *adj.* hell, klar, rein.  
 Biztricza *f.* der Waldstrom.  
 Blago *n.* das Gut, Vermö-  
 gen, im allg. auch das  
 Hornvieh.  
 Blagoszlov *m.* der Segen.  
 Blàgva *f.* der Pfeffer-  
 schwamm.  
 Blàsen *adj.* selig.  
 Blaten *adj.* kothig.  
 Blato *n.* der Koth.  
 Blazina *f.* das Federbett.



Blàzniti, im, <i>v. impf.</i> lästern.	Bosz <i>adj.</i> barfuß.
Bled <i>adj.</i> bleich, blaß.	Bota <i>f.</i> der Stock, Tremel.
Bleszazt <i>adj.</i> gestreift.	Bozti, dem <i>v. impf.</i> stechen.
Bluditi im, <i>v. impf.</i> irren.	Bràch <i>m.</i> (Wein) Leser.
Bluczgavicza <i>f.</i> ein ganz gesunder suppenartiger Roth.	Brada <i>f.</i> der Bart.
Blyuvati am oder jem <i>v. impf.</i> speien, sich erbrechen, übergeben.	Bradavicza, bradavka, <i>f.</i> die Warze.
Bob <i>m.</i> die Bohne.	Brajda <i>f.</i> die Weinhecke.
Bobki, <i>m. pl. (coll)</i> Bohnenförmige Schmalzkuchen.	Brana <i>f.</i> die Egge.
Bocza <i>f.</i> der Bügel, die Keule.	Bràniti im, <i>v. impf.</i> schützen, vertheidigen, schirmen.
Bog <i>m.</i> Gott.	Branye <i>n.</i> die Weinlese.
Bogat <i>adj.</i> reich, vermögend.	Branyùg <i>m.</i> der Krammetzvogel.
Boj, <i>m.</i> der Kampf, die Schlacht.	Brat <i>m.</i> der Bruder.
Bojicza <i>f.</i> der Wildbach.	Brati, herem, <i>v. impf.</i> lesen, sammeln.
Bojische <i>n.</i> das Feldlager.	Bratva <i>f.</i> die Lese.
Boki <i>m. pl.</i> die Lenden.	Bràv <i>m.</i> der Schöpf.
Bokazt <i>adj.</i> hohl, concav.	Bravina <i>f.</i> das Schöpfene.
Bol, <i>m.</i> der Schmerz.	Brazda <i>f.</i> die Furche.
Boleti, im, <i>v. impf.</i> schmerzen, wehe thun.	Brazdenicza <i>f.</i> die Hohlkehle.
Bolta <i>f.</i> das Gewölbe.	Breczati sze, am sze, <i>v. r. impf.</i> sich recken (vor Schrecken.)
Boltati am, <i>v. impf.</i> wölben.	Breg <i>m.</i> der Berg, Hügel.
Borovicza <i>f.</i> der Wachholder.	Brej <i>adj.</i> trüchtig.
Bosich <i>m.</i> die Weihnachten.	Breme <i>n.</i> die Bürde, Last.
Bospor <i>m.</i> die Knoblauchbrühe.	Brenchati im, <i>v. impf.</i> schwirren, summen.
	Brenka <i>f.</i> das Weinfäß.
	Breza <i>f.</i> die Birke.
	Brezazt <i>adj.</i> gestreift.



Brezkva <i>f.</i> der Pfirsichbaum und die Frucht davon.	derb fallen, zu Boden werfen.
Brezt <i>m.</i> der Ulmbaum.	Bubreki <i>m. pl.</i> die Niere.
Bridek <i>adj.</i> bitter, ängstlich.	Buczlast <i>adj.</i> beschwert.
Brideti, im, <i>v. impf.</i> scharf seyn.	Bucha <i>f.</i> der Kürbiß.
Brigati sze, am sze <i>v. r.</i> <i>impf.</i> sich kümmern.	Buchazt <i>adj.</i> hohl, concav.
Brijach <i>m.</i> der Barbier.	Budeti im, <i>v. imp.</i> auf= seyn.
Briszati shem <i>v. impf.</i> (ab) wischen	Buditi im, <i>v. impf.</i> wecken.
Britva <i>f.</i> das Barbiermesser.	Buha <i>f.</i> der Floh.
Brisgyiti sze, <i>v. r. impf.</i> es fängt an, sich zu hei= tern.	Bukva <i>f.</i> die Buche, der Buchbaum, der Tölpel.
Brod <i>m.</i> die Furt, Ueber= fahrt.	Bunczek <i>m.</i> die Schünke.
Brodàr <i>m.</i> der Fährmann, Ueberführer.	Burlav <i>adj.</i> fratt, wund an Füßen.
Brohati, am oder shem <i>v.</i> <i>impf.</i> stark husten.	Busha <i>f.</i> kleiner untersehter Schß.
Broj <i>m.</i> die Zahl.	Butura <i>f.</i> die Bürde.
Brojiti im; <i>v. impf.</i> zäh= len.	Buveti im, <i>v. impf.</i> gaf= fen.
Brunda <i>f.</i> die Maultrom= mel.	Buzati, am, lecken.
Brusz <i>m.</i> der Schleifstein.	<b>C</b> haj <i>m.</i> der Umschein, der Hof des Mondes.
Brusziti im, <i>v. impf.</i> schlei= fen.	Chajevina <i>f.</i> der Dunst in der Atmosphäre.
Bubati am oder lyem <i>v.</i> <i>impf.</i> schlagen, puffen, zu Boden werfen.	Chakàti am <i>v. impf.</i> war= ten.
Bubeny <i>m.</i> die Trommel.	Cham <i>m.</i> der Schauder.
Bubnuti em, <i>v. pl.</i> schla= gen, puffen, ungeschickt	Chameti im <i>v. impf.</i> (Zahn= Schmerzen) fühlen.
	Chasz <i>m.</i> die Zeit.
	Chaszen <i>adj.</i> langsam.
	Chasznicze <i>f. pl.</i> Zeitungen.
	Chaszopisz <i>m.</i> Zeitschrift.
	Chavel <i>m.</i> der Nagel.



- Chazt *f.* die Ehre.  
 Cheber *m.* der Zober.  
 Cheden *adj.* bescheiden, züchtig, eingezogen.  
 Chehati am oder shem, *v. impf.* schleifen.  
 Chehnuti em, *v. pf.* reißen.  
 Cheliti im *v. impf.* Garben (über ein Faß) schlagen, damit die Körner herausfallen.  
 Chelo *n.* die Stirne.  
 Chemer *m.* Gift; Geldfaße, Geldgürtel.  
 Chemerika die Niesewurz.  
 Chep *m.* der Zapfen, vorzüglich im Faße.  
 Chèpeti im *v. impf.* hucken.  
 Cherlen *adj.* roth.  
 Cherlenecz *m.* der Zwiebel.  
 Chern *adj.* schwarz.  
 Cherv *m.* der Wurm.  
 Chervojedina *f.* der Wurmfisch.  
 Cheshely *m.* der Kamm.  
 Chesnyak *m.* der Knoblauch.  
 Cheszalo *n.* der Striegel.  
 Cheszati shem, *v. impf.* kämmen.  
 Cheta *f.* die Kotte.  
 Chichek *m.* die Ziesererbse, der Richer.  
 Chiga *f.* eine Maschine Lasten herauf zu ziehen etc. die Winde.  
 Chin *m.* die That.  
 Chiniti im, *v. pf.* thun.  
 Chipel *adj.* genau, knapp.  
 Chisma *f.* der ungarische Stiefel.  
 Chiszlo *m.* Rosenfranz.  
 Chiztiti im, *v. imp.* reinigen.  
 Chlovek *m.* der Mensch.  
 Chmergnuti em, *v. pf.* mucken, mucksen.  
 Choha *f.* ein langes zottiges mantelartiges Bauernkleid.  
 Chohàsh *m.* Tschohamacher.  
 Chohovina, ein schlechtes zähes Rindfleisch.  
 Chreda *f.* die Heerde.  
 Chredár *m.* der Viehhirt, Heerder.  
 Chrena *f.* das hölzerne Messerheft.  
 Chrep *m.* die Scherbe.  
 Chreshnya *f.* der Kirschbaum, und die Frucht davon.  
 Chreszlo *n.* die Baumrinde, die Lohe.  
 Chrevo *n.* der Darm.  
 Chuba *f.* die Lippe.  
 Chubeti im *v. impf.* maulaffen, müßig seyn, an einem Orte stehen bleiben.  
 Chuchati am, *v. impf.* hocken.



Chùd *m.* der Trieb, Antrieb, Hang.

Chuden *adj.* sonderbar, wunderbar, launig.

Chuditi *sze*, im *sze*, *v. r.* *impf.* sich wundern.

Chudo *n.* das Wunder, die Wunderthat.

Chuhnuti *em*, *v. pf.* (die Schmerzen) nachlassen.

Chuk *m.* die Horneule.

Chun *m.* der Kahn, Nachen, das Boot.

Chut *m.* der äußere Sinn.

Chuti, jem, *v. impf.* waschen, wasch seyn, vernehmen, hören.

Chutiti *im*, *v. impf.* empfinden, fühlen

Chutura *f.* die Holzflasche, Esutura.

Chuvàr *m.* der Wächter.

Chuvati *am*, *v. impf.* wache halten, acht haben, aufpassen.

Chvale *f. pl.* große Lippen, großes Maul.

Chverchati *im*, *v. impf.* knarren, zirpen, schwirren, zwitschern, prasseln, (von siedendem Schmalz u. d. gl.)

Czafuta *f.* die Schlampe.

Czandra *f.* Czanyek *m.* der Felsen, die Zotte.

Czapin *m.* ein elender Kerl, Lump.

Czavarika *f.* ein schlechter Wein.

Czeczek *m.* die Warze an weiblichen Brüsten.

Cieczno sivinche, *n.* das Säugethier.

Czedilnyak *m.* der Durchschlag, d. i. ein Geräth, womit etwas Besonderes in der Küche durchgeschlagen wird.

Czediti *im*, *v. impf.* seichen, durchschlagen, d. i. durch ein Sieb, oder einen andern Körper treiben.

Czekin *m.* der Dukaten.

Czel *adj.* ganz.

Czelec *m.* ein ganzer, d. ist noch unverzehrter Gegenstand männlichen Geschlechtes: daher der Bollenhengst, ein Beinamen des Schnees, in so ferne dieser noch in der Lage sich befindet, wie er gefallen, also durch keine Bahn aus seiner natürlichen Aufschichtung gebracht ist.

Czeliti *im*, *v. impf.* im Verheilen seyn, heilen.

Czena *f.* der Preis.

Czeniti *im*, *v. impf.* biezen, schätzen.



Czep <i>m.</i> der Pelzer, der Dreschflegel.	Czunyazt <i>adj.</i> fezig, zerfezt.
Czepanicza <i>f.</i> das Scheit.	Czùrek <i>m.</i> die Brunnquelle.
Czepati <i>am</i> , oder <i>lyem</i> , <i>v. impf.</i> Holz spalten.	Czureti <i>im</i> , <i>v. impf.</i> rin- nen, fließen.
Czepelish <i>m.</i> der Schuh.	Czvek <i>m.</i> der Nagel.
Czepika gepropfter Kirsch- baum, und die Frucht da- von, auch jeder gepelzte Baum und dessen Frucht.	Czvekati <i>sze</i> , <i>am sze</i> , <i>v.</i> <i>r. impf.</i> zanken.
Czev <i>m.</i> der Zerrenbaum.	Czverknuti <i>em</i> , <i>v. pf.</i> schlagen, einen Schlag führen.
Czerknuti <i>em</i> , <i>v. pf.</i> ver- recken, krepiren.	Czvertje <i>n.</i> die Eierspeise, (gem.) das Eierschmalz.
Czeszar <i>m.</i> der Kaiser.	Czvet <i>m.</i> die Blüthe, Blu- me.
Czev <i>f.</i> die Röhre.	Czvetje <i>n.</i> (coll) die Blu- men.
Czezta <i>f.</i> die Straße.	Czvètnicza <i>f.</i> der Palm- sonntag.
Czikla <i>f.</i> die Rothrübe.	Czvèzti, czvetem, <i>v. impf.</i> blühen.
Czily <i>m.</i> das Ziel, der Zweck.	Czviliti <i>im</i> , <i>v. impf.</i> win- seln, ein sehr helles durch- dringendes Geschrei (wie die Schweine) erheben, ergrunzen.
Czima <i>f.</i> die Rübenblätter.	Czvreti <i>m</i> , <i>v. impf.</i> prä- geln, rösten, fröschchen.
Czip <i>m.</i> der Pulsschlag.	
Czipel <i>m.</i> das Schienbein.	
Czipna sila <i>f.</i> die Pulsader, Schlagader.	
Czirkva <i>f.</i> die Kirche.	
Czmerkati, <i>am</i> , oder <i>chem</i> <i>v. ipf.</i> schlürfen, sürfeln.	
Czmihati <i>sze</i> , <i>am sze</i> , <i>v.</i> <i>r. impf.</i> flennen.	
Czmokati, <i>am</i> oder <i>chem</i> <i>v. impf.</i> schmaßen.	
Czmóki <i>m. pl.</i> (coll.) Knö- deln.	
Czokli <i>m. pl.</i> Klosschuhe.	
Czuczek <i>m.</i> der Hund.	
Czula <i>f.</i> der Pinkel.	
Czunya <i>f.</i> der Fexen.	
	<b>D</b> àcha <i>f.</i> eine jede Abga- be, welche man dem Lan- desherrn entrichtet.
	Darovecz <i>m.</i> das Ladentuch.
	Deb <i>m.</i> Wiedehopf.
	Ded <i>m.</i> der Großvater, al- ter Mann.



- Dekla *f.* die Magd.  
 Delatnik *m.* der Werktag.  
 Delati *am, v. impf.* arbeiten.  
 Deno, *n.* der Boden im Gefäß.  
 Derbati *am, v. impf.* be-  
 unruhigen, stossen, Je-  
 manden belästigen.  
 Derva *n. pl. (coll.)* das  
 Brennholz.  
 Dervo *m.* das Scheit.  
 Desdy *m.* der Regen.  
 Detchak *m.* der Bube.  
 Dete *n.* das Kind.  
 Detelya *f.* der Klee.  
 Devati, *am, v. impf.* oft  
 hinlegen, hinzulegen pfle-  
 gen.  
 Devenicza *f.* die Wurst.  
 Diachiti *im, v. impf.* sin-  
 gen.  
 Dim *m.* der Rauch.  
 Dimnyak *m.* der Schorn-  
 stein.  
 Dinya *f.* die Melone.  
 Disicza *f.* die Milchgelte,  
 das Milchgefäß.  
 Divojka *f.* die Jungfer.  
 Dlaka *f.* einzelnes Haar am  
 Leibe des Menschen, das  
 Haar der Thiere.  
 Dlan *m.* die flache Hand.  
 Dnèvnik *m.* der Kalender.  
 Dno *n.* der Boden (im Ge-  
 fäß) die Grundtiefe.  
 Dnotiti *im, v. impf.* grün-  
 den.
- Doha *f.* die rechte Zeit, der  
 Zeitpunkt.  
 Doben *adj.* hochjährig, viel-  
 jährig.  
 Dogotoviti *im, v. pf.* fer-  
 tig machen, d. i. die Ar-  
 beit vollenden.  
 Dogovor *m.* die Verabre-  
 dung.  
 Dojacha *f.* die Milchgelte.  
 Dojakariti *im, v. impf.*  
 schnell herbeikommen.  
 Dojiti *im, v. impf.* säugen,  
 milchen, Milch geben.  
 Dojka *f.* die Amme, eine  
 milchende Kuh, Ziege,  
 u. dgl.  
 Dokuchiti *sze, im sze.*  
*v. r. pf.* daher schleichen.  
 Domiszliti *sze, im sze,*  
*v. r. pf.* sich entsinnen,  
 erinnern; Rath schaffen.  
 Domlatki *m. pl.* Dresch-  
 vollendungsmahl.  
 Dopitanye *n.* das Urtheil,  
 richterlicher Bescheid.  
 Doskulyati *sze, im sze,*  
*v. r. pf.* schleichend kom-  
 men,  
 Dozpeti *em, v. pf.* anlan-  
 gen, zu rechter Zeit kom-  
 men, eintreffen, anpassen,  
 gerathen.  
 Dozvali, *ovem. v. pf.* er-  
 rufen, herbeirufen.



Drag *adj.* lieb, theuer.

Drasba *f.* das Hezen, die Versteigerung.

Drasiti *im, v. impf.* necken, reißen.

Drechati, *am, v. impf.* plären.

Dreczkati, *am, v. impf.* quetschen.

Dregati, *am, v. impf.* oft stoßen, zu stoßen pflegen.

Dresdyati, *am, v. impf.* plären.

Dreta *f.* der Schusterdraht, der Pechdraht.

Dreti, *derem, v. impf.* schinden.

Dreti *sze, v. r. impf.* plären.

Drob *m.* das Eingeweide.

Drobiti *im, v. impf.* bröckeln, malmen.

Drobnyak *m.* der Schnittlauch.

Drobnina, das kleine zerstückelte, z. B. vom Geflügel, als: Leber, Magen, u. dgl.

Drobtina *f.* die Brosame.

Dronczati *am, v. impf.* im fahren, beuteln, schützen.

Drosgye *f. pl. (coll)* die Hefe, der Geleger.

Drosgyicze *f. pl. (coll)* eine Zubereitung aus Klei-

en, Hirsemehl und dgl. welche beim Brotbacken die Stelle des Sauerteigs (kvász) vertritt.

Drozd *m.* der Drossel.

Drug *m.* die Stange.

Drusina *f. (coll)* die Dienerschaft, das Dienstgesinde.

Drusinche *n.* der Dienstbothe.

Drustvo *n. (coll)* die Gesellschaft, die Hausgenossen.

Düg *m.* die Schuld.

Dug *adj.* lang.

Duga *f.* die Faßdaube.

Dugava *f.* ein lang gestrecktes Feld.

Dugovechen *adj.* dauerhaft.

Duh *m.* der Geist.

Duha *f.* der Geruch.

Durnuti *em, v. pf.* stoßen.

Dusha *f.* die Seele.

Dushak *m.* der Zug.

Dusziti *im, v. impf.* hezen, reißen.

Dvojichiti *im, v. impf.* paaren.

Dvojicza *f.* das Paar.

Dvojki *m. pl.* Zwillinge.

Dvor *m.* der Hof, der Haushof.

Dvorische *n.* der Hof, die Hofstätte.



Dvoriti im, *v. impf.* bedienen, aufwarten.

**E**rshek *m.* der Erzbischof.

**F**alat *m.* das Stück.

Fantiti sze, im sze, *v. r. p.* und *impf.* sich rächen, Rache nehmen.

Ferkati am, oder chem, *v. impf.* schrauben.

Fleten *adj.* hurtig, hübsch, artig.

Frigati am, *v. impf.* rösten.

Furesh *m.* der Sautanz, oder das Mahl, welches den Nachbarn oder Bekannten beim Schlachten gegeben wird.

Futach *m.* der Wiedehopf.

**G**ache *f. pl.* die Linnenhosen, Gattien.

Gachnyak *m.* Gattehosenband.

Gajiti im, *v. impf.* pflegen Wälder u. dgl.

Gamula *f.* der Haufen, die Heide

Ganter *m.* Lagerbaum.

Gerd *adj.* abscheulich, häßlich.

Gerlo *n.* die Kehle, Gurgel.

Germ *m.* der Busch.

Germje, germovje *n.* (coll)

das Gebüsch, das Buschwerk, das Gesträuch.

Gibanicza *f.* der Kuchen von Käse u. dgl.

Ginuti em, *v. pf.* schwinden.

Glad *m.* der Hunger.

Gladen *adj.* hungerig.

Gladiti im, *v. im p.* eben, glatt machen, glätten, streicheln.

Glava *f.* der Kopf, das Haupt.

Glavaticza *f.* die Røpe (ein Fisch) die Kohlpflanzen.

Glavina *f.* die Rabbe.

Gleseny *m.* der Knöchel.

Gliva *f.* der Pilz, Schwamm.

Glizta *f.* der Spulwurm.

Globan *m.* ein starker rüstiger Mann, ein großer plumper Kerl.

Glodati am oder dyem *v. impf.* nagen.

Glog *m.* der Weißdorn.

Gluh *adj.* taub, gehörlos.

Gmaziti im, *v. impf.* friechen, schleichen, sprudeln.

Gnoj *m.* der Dung, der Eiter,

Gnojiti im, *v. impf.* düngen.

Gnojiti sze, im sze, *v. r. imp.* eitern, schwären.

Gnyezdo *n.* das Nest.

Gnyil *adj.* faul, morsch.



Gnyiti, jem; faulen.

God *m.* der Namenstag,  
das Namensfest, früh,  
rechte Zeit.

Goditi im, *v. impf.* ange-  
nehm, liebwerth empfin-  
den, oder einen andern  
empfinden lassen.

Gol *adj.* nackt, unbekleidet.

Goloszmichen *adj.* nicht  
astig.

Golub *m.* der Tauber.

Golubicza *f.* die Taube.

Goricze *n.* der Weingarten.

Gornicza. das Bergrecht.

Gornyak *m.* der Berghold.

Govedina *f.* das Rindfleisch.

Grabancziash, *m.* der  
Schwarzkünstler, Tau-  
sendkünstler, mille do-  
lorum artifex, mille ar-  
tium peritus..

Grabiti im, *v. impf.* gewalt-  
sam wegnehmen, schau-  
feln, schöpfen.

Grad *m.* eine Burg, ein  
Schloß.

Grah *m.* die Faseln, Fasole.

Grahoricza *f.* die Wicke.

Grashek *m.* das Erbschen.

Greiben *m.* der Hechel, der  
Weberfaum.

Greibenicza *f.* der Ableger,  
z. B. einer Rebe.

Greblicza *f.* die Ofenkrüke.

Greda *f.* Gartenbeet.

Greh *m.* die Sünde.

Grestalka *f.* der Mostelstock.

Grestati am, *v. impf.* mo-  
steln.

Greti sze, jem sze, *v. r.*  
*impf.* sich wärmen.

Greze *m.* Morast.

Griva *f.* die Mähne.

Grozdz *m.* die Traube.

Grozdzje *n.* (coll) Trauben,  
viele Trauben, eine Trau-  
benmenge.

Gruchiti sze, im, sze *v. r.*  
*impf.* sich in Klumpen  
setzen.

Grumeniczaf. das Klümp-  
chen.

Guchaj *m.* ein Schluck, ein  
Pfiff.

Gruda *f.* der Erdfloß, die  
Erdscholle, der Klumpen,  
Knollen.

Guba *f.* der Schwamm, der  
Ausfaß.

Gumb *m.* der Knopf.

Gumbashniczaf. die Steck-  
nadel.

Guny *m.* die Roße.

Gusva *f.* das Weidenband.

Guszak *m.* der Gänserich.

Guvno *n.* die Tenne.

Guzka *f.* die Gans.

Guztchara *f.* das Gestrü-  
pe, das Dickicht.

Gyipati am oder lyem *v.*  
*impf.* hüpfen.



<b>H</b> abiti <i>im, v. impf.</i> verderben.	Hers <i>f.</i> das Korn, der Roggen.
Hahulyati <i>am, v. impf.</i> unpaßlich, matt, oder träge seyn von der Krankheit.	Hert <i>m.</i> der Windspiel.
Hajdina <i>f.</i> der Buchweizen, das Haidekorn.	Hinczati <i>sze, am sze v. r. impf.</i> muthwillig herumspringen.
Hajka <i>f.</i> die Treibjagd.	Hireti <i>im, v. impf.</i> verbutten, schwinden, abnehmen an Kräften.
Hajkati <i>am, v. impf.</i> kutschiren, (gem.) goniti, tirati <i>konye.</i>	Hiri <i>m. pl.</i> die Launen.
Halya <i>f.</i> ein langer Rock.	Hisa <i>f.</i> das Haus, das Zimmer.
Hapak <i>m.</i> ein Stück Vieh, welches kein Kalb mehr, aber auch noch kein Ochse ist.	Hit <i>f.</i> der Schuß, der Wurf.
Haszniti <i>im, v. pf.</i> hasznovati <i>am, oder jem v. impf.</i> nützen, vortheilhaft seyn.	Hladen <i>adj.</i> kühl.
Hatesen <i>adj.</i> kränzlich.	Hleb <i>m.</i> der Brotlaiß.
Henryati <i>am, v. pf.</i> aufhören, nachlassen.	Hlapavicza <i>f.</i> der Dampf, die Ausdünstung.
Herbet <i>m.</i> der Rücken.	Hlepeti <i>im, v. impf.</i> begierig seyn, sich sehnen.
Herdati <i>am, v. impf.</i> nagen, benagen.	Hlev <i>m.</i> der Stall.
Hergya <i>f.</i> der Rost.	Hlibiv <i>adj.</i> mürbe.
Hergyav <i>adj.</i> braun, rostig.	Hliptati, <i>am, v. impf.</i> nach Luft schnappen (von solchen, die in der Gefahr sind, zu ertrinken u. dgl.
Herg <i>m.</i> ein Schöpfgefäß, ein Gefäß zum schöpfen.	Hoden <i>adj.</i> leicht beweglich.
Herkati <i>am, oder chem v. imp.</i> schnarchen.	Hrachek <i>m.</i> der Auswurf, der Speichel beim Räuspern.
	Hrana <i>f.</i> die Kost, die Nahrung.
	Hraniti <i>im, v. impf.</i> nähren, verwahren, aufbewahren.



Hranyenik *m.* der Zögling,  
das Mastschwein.

Hrazt *m.* die Eiche.

Hreschati, am, *v.*, *impf.*  
stark rauschen, krachen.

Hripa *f.* eine Brustkrank-  
heit mit starken Husten  
und Auswurfe aus der  
Lunge verbunden.

Hriputati, am, oder chem,  
*v. impf.* schwer athmen,  
keichen.

Hrosh *m.* Gergel (die Rin-  
ne in der Daube der Fä-  
ser, in welche der Boden  
befestiget wird.

Hroshiti, im, *r. impf.*  
gergeln.

Hroshnicza *f.* das Werk-  
zeug, vermittelt dessen  
gegerfelt wird.

Hruska *f.* der Birnbaum,  
die Birne.

Hruztati, am, oder chem  
*v. impf.* grammeln.

Hruztavec *m.* der Knor-  
pel.

Hruztiti sze, im sze, *v.*  
*r. impf.* trocken, eigentl.  
viel Lärm machen, und  
wenig Kraft oder Muth  
besitzen, um sein eitles  
Drohen in der That aus-  
üben zu können.

Hunyati, am, *v. impf.*  
schnuffeln, schnüffeln.

Huskati, am, *v. impf.* Zu-  
hu rufen, jauchzen.

Huzta *f.* das Gehölz.

Huztiti, im, *v. impf.* he-  
ßen.

Iga *f.* die Wag am Wa-  
gen.

Igla *f.* die Nadel.

Igra *f.* das Spiel.

Igrati sze, am sze, *v. r.*  
*impf.* spielen.

Ikre *pl.* (coll) Fischro-  
gen.

Imanye *n.* das Gut.

Ime *n.* der Name.

Imenyak *m.* der Namens-  
geferte, Gleichnamige.

Imje *n.* der Baumfrost.

Inrosh *m.* der Bediente.

Izbaszati am oder shem  
*v. pf.* befreit werden,  
sich los machen.

Izbaviti im, *v. pf.* izba-  
vlyati am *v. impf.* ver-  
richten, los machen.

Izbirati am, *v. impf.* aus-  
flauben, erwählen, aus-  
erwählen.

Izbirki *m. pl.* der Ausflaub-  
sel, d. i. was überbleibt.

Izbiti jem, *v. pf.* heraus-  
schlagen (eine Wohlthat  
u. dgl.

Izbuditi im, *v. pf.* aufwe-  
cken, auferwecken.



Izdajnik <i>m.</i> der Verräther.	Izneti, mem, <i>v. pf.</i> izni-
Izdati jem, <i>v. pf.</i> aus-	mati, lyem, <i>v. impf.</i> aus-
geben, verrathen, ver-	nehmen, ausheben, nach
mählen.	und nach ausnehmen,
Izgovarjati, am, <i>v. impf.</i>	herabnehmen.
ausprechen, aussagen.	Iznezi, szem, <i>v. pf.</i> her-
Izhoditi, im, <i>v. pf.</i> aus-	ausbringen, austragen,
wirken, versorgen.	erdichten.
Iziti, dem, <i>v. pf.</i> ausge-	Izvolyiti im, <i>v. pf.</i> aus-
hen, ausziehen.	wählen, auferkiesen.
Iziti sze, <i>v. r. pf.</i> zu Ende	Izvuztiti, im, <i>v. pf.</i> aus-
gehen.	sprechen, aussagen, eig.
Izkati, am, oder chem,	ausmunden.
<i>v. impf.</i> suchen.	Jabuchnicza <i>f.</i> der Apfel-
Izkoreniti im, <i>v. pf.</i> ent-	most.
wurzeln, austrotten.	Jabuka <i>f.</i> der Apfelbaum,
Izkotati sze, am sze, <i>v.</i>	der Apfel.
<i>r. impf.</i> ausgebrütet wer-	Jachmen <i>m.</i> die Gerste.
den, zur Welt kommen,	Jagle <i>f. pl.</i> der Kukuruz-
(etwa das deutsche aus-	Hirse, u. dgl. Brei.
schließen, gem. von Vö-	Jagoda <i>f.</i> die Beere, über-
geln, Insekten, scherzweise	haupt die Erdbeere.
auch von Menschen, der	Jahati, shem, <i>v. impf.</i>
gern im Bette lang liegt.	reiten.
Izkra <i>f.</i> der Junke.	Jajchazt <i>adj.</i> eiförmig, o-
Izkushenik <i>m.</i> der Novize.	val.
Izmeglicza <i>f.</i> der Nebelre-	Jajcze <i>n.</i> das Ei.
gen.	Jak <i>adj.</i> stark.
Izmeknuti <i>m.</i> <i>v. pf.</i> aus-	Jal <i>m.</i> der Neid.
reißen.	Jalen <i>adj.</i> neidisch.
Izmeknuti sze, em sze,	Jalov <i>adj.</i> gelt, unfrucht-
<i>v. r. pf.</i> entschlüpfen, sich	bar.
ausreißen.	Jar <i>adj.</i> frühjährig, som-
Izmershaveti, em, <i>v. pf.</i>	merlich (von Saaten, im
ausmergeln.	Gegentheile der Winter-
	saat.)



Jarek *m.* ein tiefes Thal.  
 Jarem *m.* das Joch.  
 Jaszen *adj.* hell, heiter.  
 Jaszle *f. pl.* die Krippe.  
 Jata *f.* Rudel, die Menge.  
 Jaztreb *m.* der Habicht.  
 Jazvecz *m.* der Dachs.  
 Jeknuti. *em, v. pf.* Jemanden schlagen, oder werfen, daß es erschallt.  
 Jelen *m.* der Hirsch.  
 Jemati, lyem, *v. imp.* nehmen, zu nehmen pflegen.  
 Jerebicza *f.* die stachelliche Schalle von Kastanien u. dgl.  
 Jeszen *f.* der Herbst.  
 Jetra *f.* die Leber.  
 Jez *m.* der Damm, die Wehre.  
 Jezen *adj.* eßlustig, begierig.  
 Jezerische *n.* der Sumpf, der Morast.  
 Jezero *n.* der See, der Sumpf, tausend, das Tausend.  
 Jezik *m.* die Zunge.  
 Jézti, jém, *v. impf.*, essen.  
 Jeztvina *f.* die Speise.  
 Jopicza *f.* der Affe.  
 Jug *m.* der Süd, der Südwind.  
 Juha *f.* die Suppe.  
 Junecz *m.* ein junger Dachs.  
 Junicza *f.* die Färse (Kalbe)

Jusen *adj.* süd, südlich, westlich.  
 Jusina *f.* das Wesperebrod, die Gause, in einigen Gegenden auch die Mittagsmahlzeit.

**K**ader *adj.* fähig, vermögend, im Stande.

Kàlati, *am, v. impf.* spalten.

Kalen *adj.* trüb.

Kaliti, *im, v. impf.* trüben, trüb machen.

Kaly *m.* die Pfütze, die Lache.

Kamen *m.* der Stein.

Kàp *m.* die Traufe, die Dachtraufe.

Kapa *f.* die Mütze, Kappe.

Kapnicza *f.* die Cisterne.

Karati, *am, v. impf.* verweisen, mit Worten strafen.

Karati sze, *am sze, v. r. impf.* verweisen, mit Worten strafen, zanken, haderen.

Karika *f.* Ring, ein Glied der Kette.

Karvan *m.* der Rabe.

Kasha *f.* gekochte (Hirse- Gersten-) Griße, der Brei.

Kashely *m.* der Husten.



Kashlyati, am, <i>v. impf</i>	eine mit Beibehaltung der Haare gegerbte Thierhaut.
husten.	
Kechka <i>f.</i> der Zopf.	Kerzt <i>m.</i> die Taufe.
Kechkati, am, <i>v. impf.</i>	Kerztchenik <i>m.</i> der Christ.
beim Zopf beuteln.	Kesziti se, im <i>sze v. impf.</i>
Kefa <i>f.</i> die Bürste.	anblecken, die Zähne fletschen.
Kehla <i>f.</i> der Kropf beim Menschen und Thieren.	Keszniti, im, <i>v. impf.</i> zögern, zaudern.
Kelje <i>n.</i> der Leim, der Tischlerleim.	Kidati, am, <i>v. impf.</i> Mist auswerfen.
Kerhek <i>adj.</i> mürbe, spröde, gebrechlich.	Kihacha <i>f.</i> der Knüttel, Prügel.
Kerch <i>m.</i> der Krampf.	Kihati, am, oder shem <i>v. impf.</i> niesen, zu niesen pflegen. kihnuti em, <i>v. p.</i> niesen.
Kerchiti, im, <i>v. impf.</i> roden, grunthen, krampfhaft zusammen ziehen.	Kika <i>f.</i> der Zopf, eig. der Zipt, eine Hennenkrankheit.
Kerchevina <i>f.</i> eine von Waldungen gereinigte Gegend, die Rode, das Rodeland (Grunth.)	Kip <i>m.</i> das Bild.
Kerchma <i>f.</i> die Schenke, das Wirthshaus.	Kiszati, am oder shem <i>v. impf.</i> sauer machen, gähren, in die Verwesung übergehen.
Kerletka <i>f.</i> das Vogelhaus.	Kiszelicza <i>f.</i> der Sauerampfer.
Kerma <i>f.</i> das Viehfutter, der Hintertheil des Schiffes.	Kita <i>f.</i> der Ast, der Zopf.
Kerpa <i>f.</i> der Tuch- oder Leinwandfleck.	Kiticza <i>f.</i> der Strauß.
Kerpicze <i>f. pl.</i> (eine Speise) die Fleckerln.	Klada <i>f.</i> der Block; ein Strafwerkzeug.
Kershely <i>m.</i> die Filzlaus.	Kladivecz <i>m.</i> auch kladivo <i>n.</i> der Hammer.
Kerv <i>f.</i> das Blut.	Klanyecz <i>m.</i> der Hohlweg.
Kervariti, im, <i>v. impf.</i> bluten.	Klapati, am, <i>v. impf.</i> mit
Kerzno <i>n.</i> das Kirschleder,	



nickenden Kopf einhergehen.	Klyuch <i>m.</i> der Schlüssel.
Klász <i>m.</i> die Kufurukfolbe.	Klyuchâr <i>m.</i> der Beschlüßer.
Klato <i>n.</i> ein Stück Holz, welches man wilden Schweinen um den Hals bindet.	Knyiga <i>f.</i> das Buch.
Klen <i>m.</i> (ein Fisch) Altling (eine Baumart) die Lenne, der Feldahorn.	Kober <i>m.</i> der Rupfen (die größte Leinwand.)
Klepati, am oder lyem <i>v. impf.</i> schärfen, verdünnen die Sense mit dem Hammer, tangeln, verfeinern den Mühlstein.	Kobila <i>f.</i> die Stutte.
Klesche <i>f. pl.</i> die Zange.	Koczen <i>m.</i> der Krautstengel.
Klestriti, im, <i>v. impf.</i> ausschneiteln, z. B. die Bäume.	Kokosh <i>f.</i> die Henne.
Klet <i>f.</i> der Keller.	Kokot <i>m.</i> der Haus-, oder Glintenhahn. <i>v. Pevecz.</i>
Klimati, am, <i>v. impf.</i> vide: klapati.	Kola <i>f.</i> der Wagen.
Klin <i>m.</i> der Holznagel.	Kolâr der Wagner.
Klinchati, am, <i>v. impf.</i> stricken.	Kolecz <i>m.</i> der Pfahl, der Weingartenstock.
Klinchecz <i>m.</i> die Nelke, Gewürznelke.	Kolenchiti, im, <i>v. impf.</i> bändigen, z. B. durch ein Stück Holz, welches man den wilden Röhren, u. dgl. um den Fuß bindet.
Kliszuriti, im, <i>v. impf.</i> friehend rennen.	Kolencze <i>n.</i> Absatz an dem Getreidestengel.
Kliti, jem, <i>v. impf.</i> keimen, sprossen, glimmen.	Koleno <i>n.</i> das Knie, der Verwandtschaftsgrad.
Klobasza <i>f.</i> die Bratwurst.	Koliti, im, <i>v. impf.</i> verpfählen.
Klobuchina <i>f.</i> der Hutfilz.	Kolna prechka <i>f.</i> die Speiche.
Klop <i>m.</i> die Zecke.	Kolnicza <i>f.</i> die Wagenschoppe.
Klup <i>f.</i> die Bank.	Kolovrat <i>m.</i> das Spinnrad.
Klupka <i>f.</i> der Knäuel.	Komad <i>m.</i> das Stück.
	Komar <i>m.</i> die Gelse.
	Komen <i>m.</i> der Herd.
	Konecz <i>m.</i> das Ende, der Zwirn.



- Konopecz *m.* der Hanfstrick.  
 Konoplya *f.* der Hanf, die Hanfstaude.  
 Kony *m.* das Pferd.  
 Kóp *f.* die Hau (das Umhauen des Weingartens.)  
 Kopàch *m.* der Hauer, der Weingartgräber.  
 Kopànya *f.* der Tranktrog.  
 Kopito *n.* der Leist, der Huf.  
 Kopriva *f.* die Brenn-Nessel.  
 Kopun *m.* der Kapaun.  
 Kora *f.* die Kruste, die Rinde.  
 Korak *m.* der Schritt, die Schrittweite.  
 Korenika *m.* Stamm eines Geschlechtes.  
 Korito *n.* der Trog, die Molder.  
 Kòsa *f.* die Haut, das Fell.  
 Kòsar *m.* der Lederer.  
 Kosh *m.* der Rückenkorb.  
 Koshara *f.* der Korb.  
 Koshnya *f.* die Zeit des Mähens, die Mahd.  
 Kosuh *m.* der Pelz.  
 Kosz *m.* der Amsel.  
 Kosza *f.* die Sense.  
 Koszati, am, oder shem, *v. impf.* ein Stücklein zerhacken.  
 Koszecz *m.* der Mäher, Mader.  
 Koszci *m. pl.* der Name eines Sternbildes.  
 Kosziti, im, *v. impf.* mähen.  
 Kotariti im, *v. impf.* Grenzen setzen, freisen, z. B. voda kotari po polyu, die Felder liegen untern Wassern, das Wasser freiset auf den Feldern..  
 Kotecz *m.* der Schweinestall.  
 Kotiti, im, *v. impf.* brütten, Junge werfen.  
 Kovàch *m.* der Schmied.  
 Koza *f.* die Ziege, die Geiße.  
 Kozel *m.* der Bock.  
 Kozolecz, *m.* die Garbensharfe.  
 Koztchàk *m.* der Steinnußbaum, die Steinnuß.  
 Kozùly *m.* das Rindkörblein.  
 Koztura *f.* das Schnappmesser.  
 Kràj *m.* das Ende, der Ort, als *adv.* längs, entlang, mit d. i. an der Seite, in Gesellschaft.  
 Kràly *m.* der König.  
 Kralyevich *m.* der Königssohn.  
 Kratek *adj.* kurz.  
 Krava *f.* die Ruh.  
 Kraviti, im, *v. impf.* fau-



lenzen, im Bette liegen bleiben.	Kriv <i>adj.</i> schief, frumm, eines Verbrechens schuldig.
Krazta <i>f.</i> die Raude, die Krätze.	Krivecz <i>m.</i> der (eines Verbrechens) Schuldige
Krefiti, im, <i>v. pf.</i> mit die Finger schlagen.	Kriviti, im, <i>v. impf.</i> (ko-ga) beschuldigen.
Kremen <i>m.</i> der Feuerstein.	Krop <i>m.</i> das siedende Wasser.
Krenuti, em, <i>v. pf.</i> wegschieben, bewegen, schwenken.	Kroshnyazt <i>adj.</i> z. B. kroshnyazta szliva, ein breitästiger Zwetschenbaum.
Krepek <i>adj.</i> stark, starkmüthig.	Kroshnyazta krava, eine breite Kuh.
Krèpiti, im, <i>v. impf.</i> stärken.	Krotek <i>adj.</i> zahm, sanft, sanftmüthig.
Krepiti sze, im sze, <i>v. r. impf.</i> sich laben.	Krotiti, im, <i>v. impf.</i> zähmen.
Krèpozst <i>f.</i> die Starckmuth, die Tugend.	Krov <i>m.</i> das Dach.
Kreschati, im, <i>v. impf.</i> freischn.	Kruh <i>m.</i> das Brod.
Kresz <i>m.</i> das Feuerfest, das man das Johannesfeuer nennt.	Kuga <i>f.</i> die Viehseuche, die Pest.
Kreszati, am, oder shem, <i>v. impf.</i> Feuer schlagen.	Kuhacha, <i>f.</i> der Kochlöffel.
Kreszilo <i>n.</i> der Stahl zum Feuer schlagen.	Kuhachnyak, oder Slichnyak, <i>m.</i> die Löffelmühl, das erste bedeutet auch das Kochlöffel-Gesteck.
Kreszili sze, im sze, <i>v. r. impf.</i> blinken, schimmern, funkeln.	Kuharicza <i>f.</i> die Köchin.
Kriliti, im, <i>v. impf.</i> herumfuchteln unbesonnen (z. B. mit den Händen) hin und her fahren.	Kuhinya <i>f.</i> die Küche.
Krilo <i>n.</i> der Schooß.	Kuhta <i>m.</i> der Kuchelbub.
Kris <i>m.</i> das Kreuz.	Kuja oder Kusza <i>f.</i> die Hündin.
	Kuk <i>m.</i> das Hüftbein, die Hüfte.
	Kukurusnyak <i>m.</i> der Kukurusbehälter, das Kukurusbrod.



- Kum *m.* der Pathe, auch  
Freund.
- Kuna *f.* der Baumarder.
- Kup *m.* der Haufen.
- Kùp *m.* der Kauf.
- Kupely *f.* das Bad.
- Kupiti, im, *v. pf.* kaufen.
- Kupina *f.* die Heckenfirsche,  
die Brombeerstaude.
- Kurent, *m.* der slavische  
Priap, der Gott der  
Schwelgerei, szvéti Ku-  
rent, (scherzw.) die Fast-  
nacht.
- Kuriti, im, *v. impf.* heizen,  
(scherzw.) jemand warm  
machen.
- Kushàk, *m.* der Bürzel, o-  
der Steiß des Geflügels.
- Kuszati, am, *v. impf.* Sup-  
pen, oder sonst was Sup-  
penartiges zu sich neh-  
men.
- Kvaka *f.* die Klinke.
- Kvâr *m.* der Schade, der  
Nachtheil.
- Kvâriti im, *v. impf.* be-  
schädigen, schaden.
- Kvâsz *m.* der Sauerteig.
- Kverga *f.* die Bunte.
- Kvochka *f.* die Gluckhenne,  
der Name eines Stern-  
bildes.
- L**adja *f.* das Schiff.
- Lagati am, oder lasem *v.*  
*impf.* lügen.
- Lagev *m.* das Faß.
- Lajati, am, *v. impf.* bellen.
- Lajno *n.* der Roth, (Dreck.)
- Laket *m.* der Ellbogen.
- Lakomnicza *f.* das Gieß-  
schaff.
- Lakno *n.* der Flachs aus  
Hanf.
- Lan *m.* der Flachs
- Lanecz *m.* die Kette.
- Làpor *m.* der Mörgelstein.
- Las *f.* die Lüge.
- Lasz *m.* ein einzelnes Haar.
- Lât *f.* die Rispe, die Aehre.
- Laztovicza *f.* die Schwal-  
be.
- Leczati sze, am sze, *v. r.*  
*impf.* lecznuti sze, em  
sze, *v. r. pf.* recken, sich  
recken, die Glieder ziehen.
- Lèd *m.* das Eis.
- Ledina *f.* ungeackert Land.
- Ledvenicza *f.* die Eisgrube.
- Leglo *n.* die Brut.
- Lehkoztupen *adj.* leichter-  
steiglich.
- Len *adj.* träge, faul.
- Lepek *m.* der Vogelleim.
- Leschina *f.* (coll) das Ha-  
selgestrippe.
- Lesza *f.* ein geflochtenes  
Thor, die Flechte.
- Leszicza *f.* der Fuchs, das  
Fuchsweißchen.



- Leszicze *f. pl.* die Handfesseln.  
 Leteti, im, *v. impf.* fliegen, heftig, schnell gehen.  
 Letina *f.* die Jahresbeschaffenheit; d. i. das Jahr in Rücksicht auf Fruchtbarkeit.  
 Letnicza *f.* die Chronik, das Zeitbuch.  
 Leto *n.* der Sommer, das Jahr.  
 Letva *f.* die Latte.  
 Levicza *f.* die Zündpfanne.  
 Lezka *f.* der Haselstrauch.  
 Lezti, lezem, *v. impf.* kriechen, steigen.  
 Leztva *f.* die Leiter.  
 Leztvicza *f. d.* eine kleine Leiter; (altsl.) die Stiege, die Treppe.  
 Licze *n.* die Wange.  
 Likov *m.* der Leichkauf.  
 Lilek *m.* die Puppe eines Insektes (Nympha.)  
 Liliti sze, im sze, *v. r. imp.* sich häuten.  
 Lim *m.* das Blech.  
 Lisch *m.* der Frost an Bäumen.  
 Lishaj *m.* die Zitterflechte.  
 Lisza *f.* ein länglichter, besonders weißer Fleck.  
 Liszjak *m.* das Fuchsmännchen.  
 Lizati, lisem, *v. impf.* lecken.
- Lizt *m.* der Brief, das Blatt.  
 Liztati sze, am sze, *v. r. impf.* grünen, grün werden.  
 Liztinecz *m.* dürres abgefallenes Laub.  
 Liztje *n.* (coll) das Laub.  
 Loj *m.* der Talg, der Unschlitt.  
 Lonecz *m.* der Topf.  
 Lopàr *m.* die Backschaufel.  
 Lopata *f.* die Spatte, die Schaufel.  
 Lopaticza *f.* das Schulterblatt.  
 Lopushinye *n.* (coll) die Krautblätter.  
 Lositi im, *v. impf.* zusammenlegen, Feuer machen.  
 Lotiti sze, im sze, *v. r. pf.* (koga, cheza) überfallen, anfallen, sich über jemand hermachen, ihn anpacken.  
 Lubanya *f.* der Schädel.  
 Luch *f.* das Licht, das Kinnholz.  
 Lùchiti, im, *v. pf.* trennen.  
 Lùg *m.* der Ebenwald, die Lauge.  
 Luk *m.* der Lauch.  
 Lùkati, am, oder chem, *v. impf.* durch eine enge Oeffnung durchblicken, spähen.  
 Lukno *n.* (coll) Sammlung, überhaupt (Collectur) der Pfarrer u. dgl.



Lùnyek <i>m.</i> der Achsnagel.	Màziti <i>im</i> , <i>v. impf.</i> pàr-
Lupesh <i>m.</i> der Seeräuber.	teln.
Lupina <i>f.</i> die Schale von	Mazt <i>f.</i> das Fett, die Salbe.
Äpfeln u. dgl.	Maztcha <i>f.</i> das Schwein-
Lupiti, <i>im</i> , <i>v. impf.</i> schä-	schmalz.
len z. B. einen Apfel, Ku-	Med <i>m.</i> der Honig.
furukähren u. dgl.	Medicza <i>f.</i> der Meth.
Luzka <i>f.</i> die Schuppe, die	Medved <i>m.</i> der Bär.
Schotte.	Megla <i>f.</i> der Nebel.
Lyulyati <i>sze</i> , <i>am sze</i> , <i>v. r.</i>	Meh <i>m.</i> der Blasbalg.
<i>impf.</i> sich hin und her be-	Mehuna <i>f.</i> äußere Haut am
wegen.	Weinbeeren, oder auch die
	feine Hülse, worin das Obst
	u. dgl. eingeschlossen ist.
<b>M</b> achek <i>m.</i> der Kater.	Mejash <i>m.</i> der Angränzer.
Machka <i>f.</i> die Kaze, der	Meknuti, <i>em</i> , <i>v. pr. f.</i> rü-
Anfer.	cken, schieben.
Majczuken <i>adj.</i> winzig.	Melin <i>m.</i> oder Vodenicza
Majati <i>sze</i> , <i>am sze</i> , aus	<i>f.</i> die Mühle. Nalevnyak
Mangel der nöthigen Fe-	<i>m.</i> Oberschlächtinge. —
stigkeit beweglich seyn.	Podszmikach <i>m.</i> Unter-
Majka <i>f.</i> die Mutter.	schlächtinge.
Majolika <i>f.</i> ein irdenes	Melya <i>f.</i> das Mehl.
Trinkgeschirr.	Melyava <i>f.</i> die Vermah-
Malczi <i>m. pl.</i> die Kleinig-	lung.
keiten.	Menyati, <i>am</i> , <i>v. impf.</i> wech-
Marati, <i>am</i> , <i>v. impf.</i> ach-	seln, täuschen.
ten, sich (um etwas) be-	Merchati, <i>im</i> , <i>v. impf.</i>
kümmern.	knurren.
Maszlo <i>n.</i> das Schmalz.	Merha <i>f.</i> das Maß.
Matchuha <i>f.</i> die Stiefmut-	Meriti, <i>im</i> , <i>v. imp.</i> messen,
ter.	vergleichen.
Matovilecz <i>m.</i> der Feldsa-	Mernyati <i>sze</i> , <i>am sze</i> , <i>v.</i>
lat.	<i>r. impf.</i> Miene zum Wei-
Màza <i>f.</i> der Zäktling.	nen machen, trüber Lau-
Mazana ein Maßgefäß.	ne, sauerfichtig seyn.



**Mersziti**, im, *v. impf.*  
Fleischspeisen essen.

**Mertuchje** *n.* (coll) Wein-  
geschirr, (eig.) vinzko  
poszudje.

**Merzeti**, im, *v. impf.* eckeln,  
verdrüßen.

**Mesha** *f.* die Messe.

**Méshati**, am, *v. impf.* rüh-  
ren, mischen.

**Meszär** *m.* der Fleischer,  
der Meßger.

**Mesznicza** *f.* die Fleisch-  
bank.

**Meszo** *n.* das Fleisch.

**Metati**, am, oder chem, *v.*  
*impf.* deti, nem, *v. pf.*  
setzen, legen, — sze *v.*  
*r. impf.* sich balgen, rin-  
gen.

**Metla** *f.* der Besen.

**Metuly** *m.* der Schmetter-  
ling.

**Mezdra** *f.* das Gefröse, das  
Leimleder.

**Mezga** *f.* der Baumsaft.

**Mezti**, metem, *v. impf.*  
(Butter) rühren, fehren,  
mit Fehren beschäftigt  
seyn.

**Mezto** *n.* der Ort, der Platz,  
die Stätte.

**Meztve** *f. pl.* lederne So-  
cken.

**Migati**, am, oder sem, *v.*  
*impf.* einen Theil des

Körpers fortwährend be-  
wegen, blinzen.

**Mikati**, am, *v. impf.* auf  
den Flachsbrette den Flach  
reinigen.

**Mil** *adj.* gnädig, lieb, kläg-  
lich.

**Milodar** (mili dar) das Al-  
mosen, die Liebesgabe.

**Miluvati**, jem, *v. impf.*  
Erbarmen haben, bedau-  
ern, bemitleiden.

**Minuti** em, *v. pf.* ver-  
gehen, verschwinden, auf-  
hören.

**Mir** *m.* der Friede.

**Miren** *adj.* friedlich.

**Miriti**, im, *v. impf.* Frie-  
den machen.

**Miruvati**, jem, *v. pf.* ru-  
hen, sich friedlich ver-  
halten.

**Mish** *m.* die Maus.

**Miszliti**, im, *v. impf.*  
denken.

**Mlad** *adj.* jung.

**Mladina** *f.* das junge Ge-  
flügel.

**Mladje** *n.* (coll.) Reis, jun-  
ges Reis.

**Mlaj** *m.* der Neumond.

**Mlatecz** *m.* der Drescher.

**Mlehecz** *m.* der Milch-  
schwamm.

**Mlechen** *adj.* milchig.



Mlechnicza <i>f.</i> der Milchbehälter.	Mràk <i>m.</i> die Dämmerung.
Mleden <i>adj.</i> matt.	Mraz <i>m.</i> der Reif, der Frost.
Mledniti, im, <i>v. impf.</i> matt werden.	Mraziti <i>sze</i> , im <i>sze</i> , <i>v. r. impf.</i> frosten, reifen, sich beflecken.
Mleko <i>n</i> die Milch.	Mrena <i>f.</i> das Häutchen um das Auge, und die Gedärme; (eine Augenkrankheit) der Staar.
Mletvina <i>f.</i> das Gemahlter.	Mresa <i>f.</i> das Neß.
Mlezivo die erste Milch.	Muchkati, am, <i>v. impf.</i> quetschen, zusammendrücken.
Mlinchenyak <i>n</i> der Mudelwalfer.	Mùden <i>adj.</i> saumselig.
Mlinczi <i>m. pl.</i> (coll.) eine Art flacher Kuchen, die Scharnblättchen.	Mùder <i>adj.</i> weise, flug.
Mochilnicza <i>f.</i> ein Bündel Glash von mehreren kleinen Bündeln zum einweichen bereitet.	Muditi <i>sze</i> , im <i>sze</i> , <i>v. r. impf.</i> sich aufhalten, zurückgehalten, gehemmt werden.
Mochiti, im, <i>v. impf.</i> netzen, nâßen, einweichen.	Muha <i>f.</i> die Fliege.
Mochnyak <i>m.</i> das Mehlmuß.	Mùly <i>m.</i> der Letten.
Mochvar <i>f.</i> der Sumpf, die Feuchtigkeit.	Mura <i>f.</i> die Trut.
Mohat <i>m.</i> der Streichkäse.	Mus <i>m.</i> Mann, Ehemann, Bauer.
Moker <i>adj.</i> naß.	Mustarda <i>f.</i> der Senf.
Molitvena knyga <i>f.</i> das Gebethbuch.	Mutiti, im, <i>v. impf.</i> stören, verwirren, irre machen, aufhalten Jemanden.
Moshnya <i>f.</i> der Geldbeutel.	Nabàjati, am, <i>v. impf.</i> plagen, quâlen, strapaziren, incommodiren.
Motali, am, <i>v. impf.</i> haspeln.	Nabaszati, am, <i>v. impf.</i> anrennen, ankommen.
Motika <i>f.</i> die Haue.	
Mozg <i>m.</i> der Knochenmark.	
Mozgyani <i>m. pl.</i> das Hirnmark, das Gehirn.	
Mozol <i>m.</i> das Geschwür.	
Mozt <i>m.</i> die Brücke.	



- Nabijati, am, *v. impf.* anschlagen (Reife an ein Faß), laden (die Flinte, Kanonen).
- Nabirati, am, *v. impf.* einsammeln, (fechsen) fälteln (ein Hemd) anfassen (Perlen); jeli vnogo nabirash hast du eine reiche Fechsung? fragt zur Weinlesezeit ein Nachbar den andern.
- Naboj *m.* der Binderschlägel.
- Naboluvati sze, am sze, *v. r. pf.* lang krank seyn.
- Nabor *m.* die Ansammlung.
- Nabozti, dem, *v. pf.* anspießen, anstehen.
- Nabreknuti, em, *v. pf.* aufdunsen.
- Nacheti nachmem *v. pf.* (Brot u. dgl.) angänzen, anschneiden.
- Nadejati sze, am sze, *v. impf.* hoffen, erwarten, sich trösten, auf etwas rechnen.
- Naderlachiti sze, im sze, *v. pf.* anrennen, anrumpeln.
- Nadevati, am, *v. impf.* füllen, anfüllen, (eine Wurst u dgl.)
- Nadignuti, em, *v. pf.* ein wenig erheben.
- Nadjachiti, im, *v. pf.* besiegen, überwältigen.
- Nadmetati sze, am sze, oder chem sze *v. impf.* wetteifern.
- Nadmorje *n.* das Vorgebirge.
- Nadojti — dojdem *v. pf.* an Jemanden oder an etwas, hinter etwas kommen.
- Nadol *m.* der Abhang (eines Berges).
- Nadolen *adj.* abhängig.
- Nadomeztiti, im, *v. pf.* ergänzen, ersetzen.
- Nadozpeti, em, *v. pf.* zur rechten Zeit kommen, ankommen, widerfahren.
- Nadpravdati, am, *v. pf.* überwinden, siegen im Wortstreite.
- Nadra *f.* der Busen.
- Nadramenicze *f. pl.* der Tragerieme, die Hosenträger.
- Nadrapazt *adj.* zänkisch, stenkerisch.
- Nadrapicza *f.* der Stenker, Zänker.
- Nadrobiti, im, *v. pf.* anbröckeln.
- Nadtok *m.* die Fluth.
- Nadunuti, em, *v. pf.* aufblähen.



- Nagadyati, am, *v. impf.* trocken, lästig seyn.
- Naganyati, am, *v. impf.* treiben.
- Nagel *adj.* eilend, gäh.
- Naglavcze *adv.* hauptsächlich.
- Nagliti sze, im sze, *v. impf.* eilen.
- Nagnyàjati, am, *v. impf.* nagnojiti, im, *v. pf.* düngen.
- Nagnyezti, tem, *v. pf.* voll propfen, voll anschoppen.
- Nagrabiti, im, *v. pf.* anfüllen, anschöpfen.
- Na harmak *adv.* übereilt, oberflächlich.
- Nahisje *n.* der Dachboden.
- Nahoditi sze, im sze, *v. pf.* sich müde, satt gehen.
- Nahraníti, im, *v. pf.* anspeisen.
- Nahrupiti, im, *v. pf.* gäh anfallen, anfahren (Jemanden).
- Na izliku *adv.* zum Schein.
- Najti, najdem, *v. pf.* finden.
- Naklatiti sze, im sze, *v. r. pf.* satt vom Herumschwärmen sein; ankommen an Jemanden, an etwas; z. B. Kad sze na nyega naklati, bi gâ vmoril, wenn er an ihm ankömmt, d. i. wenn er ihn begegnet, so möchte er ihn umbringen, vre sze naklati, er kommt schon an.
- Nakustrebiti sze, im sze, *v. r. pf.* sich aufblasen.
- Nekaj da, *adv.* warum denn nicht gar.
- Nekak, *adv.* freilich, allerdings; warum nicht, eig. auf eine gewisse Art.
- Naleczati, am, *v. impf.* unterlegen, z. B. Schlinge; — sze *v. r. impf.* sich der Gefahr aussetzen, z. B. zu fallen u. dgl.
- Nalesati sze, im sze, *v. r. pf.* sich satt liegen.
- Nalositi, im, *v. pf.* auflegen, aufladen, aufbürden, Feuer anmachen.
- Nalyudnozt *f.* die Bevölkerung.
- Nalyutiti, im, *v. pf.* (koga) Jemand aufbringen, giftig machen; — sze *v. r. pf.* viel zornig gewesen.
- Namah *adv.* augenblicklich, im Nu.
- Namazati, sem, *v. pf.* anschmieren.
- Namenenye *n.* das Unsinnen, die Unsinnung, Anmuthung.



Nameriti sze, im sze, <i>v.</i> <i>pf.</i> sich von ungefähr, durch Zufall ereignen (na koga) durch Zufall (an Jemanden) ankommen.	führen, betrügen, an- führen.
Namernyati sze, am sze, <i>v. r. pf.</i> trübe Laune, saures Gesicht machen.	Naperiti, im, <i>v. pf.</i> be- hängen, vollpropfen, ver- sehen (ein Rad u. dgl. mit Instrumenten).
Namiriti sze, im sze, <i>v.</i> <i>r. pf.</i> sich in die Ruhe setzen.	Naperztnyak <i>m.</i> gem. Na- pershtnyak, der Finger- hut.
Nametati, am oder chem <i>v. pf.</i> aufladen.	Näpitek <i>m.</i> das Getränk, der Trunk.
Namétati, am oder chem <i>v. impf.</i> aufladen, auf- werfen, aufgeben.	Napoj <i>m.</i> die Tränke, der Trank (Spülicht).
Nameztchati sze, am sze, <i>v. r. impf.</i> unruhig sitzen, mit dem Hintern wehen.	Napojiti, im, <i>v. pf.</i> an- tränken, satt zu trinken geben.
Namiszliti, im, <i>v. pf.</i> ge- denken (gesonnen sein).	Napojnicza <i>f.</i> das Küchen- gefäß, worinn das Ab- spülicht zusammengegos- sen wird.
Nanosziti, im, <i>v. pf.</i> zu- sammentragen, in Men- ge, voll tragen.	Napomenuti, em, <i>v. pf.</i> (koga) erinnern (Je- manden).
Nanosziti sze, im sze, <i>v.</i> <i>r. pf.</i> sich müde, satt tragen.	Naprashen <i>adj.</i> stolz, hof- färtig.
Napadcze <i>adv.</i> zufällig.	Naputiti, im, <i>v. pf.</i> be- lehren, anstiften.
Napàjati, am, <i>v. impf.</i> tränken, zu trinken ge- ben.	Napuztnicza <i>f.</i> die Pippe.
Napelyati, am, <i>v. pf.</i> na- pelyavati, am, <i>v. impf.</i> verführen zu etwas Bö- sen; — hinter das Licht	Narashiti, im, <i>v. pf.</i> auf- lockern.
	Narazom <i>adv.</i> entzwei, auseinander.
	Narediti, im, <i>v. pf.</i> ma- chen, bilden, fertig ma- chen, zu Stande brin- gen, verfertigen.



- Narekuvati, jem, *v. impf.* wehflagen.
- Naruchaj *m.* der Schooß.
- Naruchiti, im, *v. pf.* auftragen, Auftrag ertheilen.
- Nashepivati, am, *v. impf.* hinken.
- Nasulyiti, im, *v. pf.* anrumpeln (von Stiefeln) Drücken, Blasen verursachen.
- Naszaditi, im, *v. pf.* der Henne Eier unterlegen, den Stiel ansehen, anstecken, anpflanzen
- Naszadyati, am, *v. impf.* (koga) mit Jemanden zärtlich umgehen, der Henne Eier unterlegen, den Stiel ansehen, anstecken, anpflanzen.
- Naszèdati, am, *v. impf.* oft und zu wiederholten Mahlen sich ansehen, wie z. B. Gänse pflegen, bevor sie fest sitzen bleiben.
- Naszedeti sze, im sze, *v. r. pf.* sich satt sitzen.
- Naszlon *m.* das vor dem Ofenloche zum dörren aufgestellte (angelehnte) Holz.
- Naszluhàvati, am, *v. impf.* fremdes Reden belauschen.
- Naszuntati, am, *v. pf.* übertölpeln.
- Navinuti, em, *v. pf.* spannen (eine Flinte) aufziehen, (eine Uhr u. dgl.).
- Natepati, am, oder lyem *v. impf.* natepzi, em, *v. pf.* bestreuen, bestauben, auflockern.
- Naterpati, am, *v. pf.* anstopfen.
- Natezati sze, sem sze, *v. r. impf.* sich herumreißen, abmartern.
- Navilyek *m.* ein Lappe, oder sonst was, worauf das Garn zu einem Knaul gewunden wird.
- Navoditi, im, *v. pf.* einziehen (einen Faden u. dgl.) einfädeln.
- Nazimecz, *m.* der Frischling (ein einjähriges Schwein).
- Nazpeti, em, *v. pf.* dazu kommen, zustossen, begegnen, geschehen z. B. nekaj mù je nazpelo, es ist etwas ankommen.
- Naztati, ajem, *v. impf.* Anfang nehmen, beginnen.
- Naztati sze, im sze, *v. r. pf.* sich satt stehen.
- Naztely oder naztir *m.* die Streu
- Naztregavati, am, *v. impf.* warten auf Jemanden,



- längere Zeit warten, lauern.
- Nebo *n.* der Himmel.
- Neduha *f.* der Schnupfen, Heftig.
- Nemarati, am, *v. pf.* nicht achten, sich nicht bekümmern.
- Nepriatel *m.* der Feind.
- Neroztec *m.* der Ebber.
- Netilo *n.* der Zunder.
- Netrezk *m.* die Hauswurz.
- Nevlyuden *adj.* grob.
- Nevtegnuti, em, *v. pf.* keine Zeit haben.
- Nezdushen *adj.* gewissenlos.
- Nezpret *m.* du Schofel.
- Nezti, neszem, *v. impf.* tragen.
- Nihati, am, oder shem, *v. impf.* hutschen.
- Nit *f.* der Faden.
- Niz *f.* die Niederung, die Tiefe.
- Nizina *f.* die Niederung, die tiefe Fläche.
- Noga *f.* der Fuß.
- Nogavicze *f. pl.* die Strümpfe.
- Nohet *m.* der Fingernagel.
- Nos *m.* das Messer.
- Nosz *m.* die Nase.
- Noszila *n. pl.* die Trage.
- Nosziti, im, *v. impf.* tragen.
- Nosznicze *f. pl.* die Nasenlöcher.
- Nuditi, im, *v. impf.* anbieten, darbieten.
- Nyiva *f.* der Acker.
- O**bad *m.* der Hornkäfer, die Roßbrämse.
- Obal *m.* der Schaden, der durch Abstreifen der Weizenreben = Augen verursacht wird.
- Obaliti, im, *v. pf.* abwerfen, hinabwerfen, niederwerfen.
- Obaviti, im, *v. pf.* vollenden (ein Geschäft).
- Obchinki *m. pl.* (coll.) die beim Getreidesieben weggefallenen Theile.
- Obed *m.* das Hauptmahl, das Mittagsmahl.
- Obedvati, am, *v. impf.* zu Mittag essen.
- Obéliti, im, *v. pf.* schälen, weiß machen.
- Obervi *m. pl.* die Augenbraunen.
- Obhàdyati, oder obhajati, am, *v. impf.* umgehen, anwandeln, z. B. selya mē obhàdya, die Begierde wandelt mich an.
- Obiti, jem, *v. pf.* ver schlagen (mit Brettern u. dgl.)



- Obìti, dem, *v. pf.* umgehen, befallen (von der Furcht, dem Fieberfroste).  
 Objédati, am, *v. impf.* rund herum abfressen.  
 Oblak *m.* die Wolke.  
 Oblazt *f.* die Gerichtsbarkeit, die Macht, die Gewalt (die Ausübung des Rechtes).  
 Oblàchiti, im, *v. impf.* oblechi, em, *v. pf.* anziehen (Kleider). — *sze v. pf. u. impf.* sich anziehen.  
 Oblachiti *sze v. r. impf.* es fängt an sich mit Wolken zu überziehen.  
 Oblèchi, sem *v. pf.* fest liegen bleiben.  
 Oblesati, sim, *v. pf.* liegen bleiben, abgelegt.  
 Oblichaj *m.* das Angesicht, das Antlitz.  
 Obleznuti, em, *v. pf.* oblizavati, am, *v. impf.* ab lecken, belecken, — *sze v. r.* sich lecken, Eßlust zeigen.  
 Oboriti, im, *v. pf.* durchbrechen, über Hand nehmen, überwältigen. — *sze v. r. pf.* losbrechen, z. B. voda — desdy *sze je oboril*, das Wasser hat durchgebrochen; es hat tüchtig zu regnen angefangen.  
 Oblochnicze *f. pl.* die Fensterladen, die Balken.  
 Obloga *f.* die Himmelfeste.  
 Oblok *m.* das Fenster.  
 Obnochen *adj.* was über Nacht ist.  
 Obojek der Stiefelfeßen.  
 Oboszeti, im, *v. pf.* barfüßig werden, den Huf verlieren.  
 Obraz *m.* das Gesicht.  
 Obrechi, em, *v. pf.* versprechen.  
 Obrediti *sze, im sze, v. r. pf.* reihweis, abwechselnd folgen.  
 Obrezki *m. pl.* die Abschnitzeln.  
 Obrochnicza *f.* das Speisezimmer.  
 Obroditi, im, *v. pf.* (von Bäumen und Feldfrüchten) gerathen.  
 Obrok *m.* die Speisung, die Mahlzeit.  
 Obruch *m.* der Reif.  
 Obshachiti, im, *v. pf.* (mit der Faust oder auch mit beiden) umlangen, umgreifen, umspannen.  
 Obszechi, sem, *v. pf.* umspannen (mit den Armen und den Händen).  
 Obucha oder obutely *f.* der Fußanzug, die Fußbekleidung.



- Obuvati**, am, (koga) *v. impf.* obuti, jem (koga) *v. impf.* die Fußbekleidung anziehen.
- Obuvati sze**, am sze, *v. r. impf.* obuti sze, jem sze, *v. r. pf.* sich die Fußbekleidung anziehen.
- Ochemeriti** sze, im sze, *v. r. pf.* sich vergiften, zornig, aufgebracht werden, schwären, eiteln.
- Oczerjavati** sze, am sze, *v. r. pf.* das Maul verzerren, und die Zähne fletschen, um Jemanden lächerlich zu machen; oder lächerliche und spöttische Geberden machen.
- Odabati** sze, am sze, *v. r. impf.* sich lausen (wie die Henne und das andere Geflügel pflegt, spottw. sagt man auch, wenn ein Mensch sich bald an einen, bald an einen andern Ort beim Tücken frakt.
- Odati**, am, *v. pf.* verrathen.
- Odchehnuti**, em, *v. pf.* wegspalten, wegreißen.
- Odecha** *f.* die Bekleidung.
- Odeti** sze, nem sze, *v. r. pf.* sich zuhüllen, sich zudecken.
- Odferkati**, am oder chem *v. pf.* abschrauben, loswinden.
- Odgovor** *m.* die Antwort.
- Odgovarjati**, am, *v. impf.* odgovoriti, im, *v. pf.* antworten, abrathen.
- Odjeti**, odvzemem, *v. pf.* hinwegnehmen.
- Odkerhnuti**, em, *v. pf.* von etwas spröden, oder mürben kleine oder große Stücke abschlagen, abstossen, verstümmeln.
- Odklenuti**, em, *v. pf.* aufschlüssen (Ochsen vom Joch) erledigen.
- Odkoliti**, im, *v. pf.* abspalten.
- Odkosz** *f.* eine Reihe Grasses, wie sie der Mäher hinwirft.
- Odkupitel** *m.* der Erlöser.
- Odkùpiti**, im, *v. pf.* loskaufen, erkaufen, erlösen.
- Odluchek** *m.* Bescheid d. i. die Antwort, die auf ein Schreiben, oder Anfrage durch einen andern entweder mündlich oder auch schriftlich ertheilt wird.
- Odluchiti**, im, *v. pf.* ausscheiden, bestimmen.



- Odmatati, am, *v. impf.* abweisen.
- Odmerviti, im, *v. pf.* losbrockeln.
- Odmeknuti, em, *v. pf.* odmikavati, am, *v. impf.* wegrücken, verrücken, wegschieben; odmeknuti pete, sich aus dem Staube machen.
- Odmreti, em, *v. pf.* aussterben.
- Odnemochi, rem, *v. pf.* erschlaffen, erschlappen.
- Odojek *m.* das Ferkel.
- Odpilykati, am, *v. pf.* den Spund aus dem Spundloch nehmen, gem. das Faß aufspeilen.
- Odreshiti, im, *v. pf.* odreshuvati jem, *v. impf.* loslassen, losmachen, frei machen.
- Odteti, mem, *v. pf.* odtimati, lyem, *v. impf.* mit Gewalt wegnehmen, retten, befreien.
- Oduriti, im, *v. pf.* verreckeln Jemanden etwas.
- Oduska *f.* das Luftloch.
- Odvinuti, em, *v. pf.* loswickeln, loswinden, losschrauben, nachlassen, z. B. odvinula je zima, die Kälte hat nachgelassen.
- Odvlàchiti, im, *v. impf.* wegschleppen, verzögern, verschieben.
- Odvrachati, am, *v. impf.* ablenken, abwenden. abfehren.
- Odztupiti, im, *v. pf.* odztupluyvayti, jem, *v. impf.* abstehen, abtreten.
- Oglabati, am, *v. impf.* abnagen.
- Ogeny *m.* das Feuer.
- Oglavnik *m.* die Halfter.
- Ograda *f.* der eingezäumte Acker, oder auch sonst eingezäumter Platz.
- Ogranyki *m. pl.* (coll.) vom gefällten Holz die abgehackten Aeste.
- Ohladiti, im, *v. pf.* abfühlen, pri sserdczu mû je ohladilo, es fiel ihm ein Stein vom Herzen.
- Ohlip *m.* der Luftkreis, der Dunstkreis.
- Okapati, am, *v. impf.* umgraben.
- Okapati sze, am sze, *v. r. impf.* vide odabati sze.
- Okàshati sze, am sze, *v. r. impf.* sich wehren, vertheidigen, wie z. B. die Hunde durch das Flet-



schen der Zähne oder ein Mensch durch rauhe Worte.

Oklatiti im, *v. pf.* herabschlagen (Obst von den Bäumen) etwas oberflächlich verichten, nur daß die Arbeit aus der Hand kommt.

Okosznuti sze, em sze, *v. r. pf.* rauh antworten.

Okov *m.* der Beschlag.

Okotiti, im, *v. pf.* werfen, d. i. gebären.

Okraj *m.* das Ufer.

Okrajecz *m.* die Brodscherze.

Okrépiti, im, *v. pf.* stärken, erhohlen.

Okunyati sze, am sze, *v. r. impf.* das beschäftigt Seyn vor der Arbeit, oder sonst einem Geschäfte, welchen man sich ganz oder doch zum Theil entziehen will.

Olupiti, im, *v. pf.* abschälen.

Olupki *m. pl. (coll.)* die abgelösten Schalen der Rüben, Äpfel u. dgl.

Omersziti sze, im sze, *v. r. pf.* Lust, Begierde, nach etwas schon genos-

senen oder verkosteten zeigen, fühlen.

Omak *m.* die Sauce.

Omashen *adj.* wohlbeleibt.

Omuhavati sze, am sze, *v. r. impf. vid.* okunyati sze.

Opachnyak *m.* der abgeschnittene Theil des Legers von der Stammrebe.

Opányek *m.* der Schnurschuh.

Opazti, dnem, *v. pf.* fallen.

Opaklia *f.* ein Schafpelz, mit dem Haare nach innen gefehrt.

Opeczkavati sze, am sze, schwächern, (mit anderem Geschlechte durch die Berührung).

Operta *f.* eine Last Holz, wie bei Agram vom Landvolke auf dem Rücken in die Stadt zum Verkaufe gebracht wird.

Opichiti, im *v. pf.* etwas spizes hinein stecken, daß es stecken bleibt, stecken machen, — sze, *v. r. pf.* stecken bleiben.

Oplazeti, im, *v. pf.* beschleichen.

Opletati, am oder chem *v. impf.* umflechten, scherzsw.



- stark, viel essen, auch prügeln.
- Oprosziti, im, *v. pf.* er-  
suchen.
- Opuhnuti, em, *v. pf.* aus-  
blasen (jemanden mit ei-  
nem Stock) schlagen.
- Opuznuti, em, *v. pf.* aus-  
fallen, z. B. Haare.
- Opuzteti, em, verwüsten  
müß werden.
- Opuztiti, im, *v. pf.* auf-  
lassen, opuztil mü je  
chrevo, er hat ihm den  
Bauch abgeschnitten; —  
sze *v. r. pf.* losbrechen,  
durchbrechen, voda sze  
je opuztila das Wasser  
hat durchgebrochen.
- Orati, am oder jem, *v.*  
*impf.* ackern, pflügen.
- Oreh *m.* der Nußbaum,  
die Nuß.
- Orel *m.* der Adler.
- Ormar *m.* der Kasten.
- Oroszlan *m.* der Löwe.
- Orszachki put, die Land-  
straße.
- Oslezditi sze, im sze, *v.*  
*r. pf.* zu Eiter werden.
- Osmek *m.* die ausgepreßte  
Flüssigkeit.
- Ostrebati, am, *v. impf.*  
lauern.
- Osz *f.* die Achse.
- Osza *f.* die Wespe.
- Oszedlati, am, *v. pf.* sat-  
teln, auffatteln.
- Oszeguriti sze, im sze,  
*v. r. pf.* Muth fassen.
- Oszlaniniti, im, *v. pf.*  
spicken.
- Oszmikcze *adv.* abge-  
streift.
- Oszmuditi, im, *v. pf.*  
fengen, abbrennen.
- Osznutek *m.* Entwurf, der  
Auszug bei den Webern,  
bevor er an den We-  
berstuhl kommt.
- Oszvitom *adv.* bei anbre-  
chendem Tage.
- Otava *f.* das Grummet.
- Otchuh *m.* der Stiefvater.
- Oteti, mem, *v. pf.* oti-  
mati am oder lyem *v.*  
*impf.* befreien, retten.
- Otezati sze, am sze, oder  
sem sze, *v. r. impf.*  
zaudern, sich weigern.  
Ausflucht suchen, sich  
sträuben.
- Otimati sze, am sze, oder  
lyem sze, *v. r. impf.*  
vide otezati sze.
- Otrezkavati sze, am sze,  
*v. r. impf.* rauh ant-  
worten.
- Ovcza *f.* das Schaf.
- Oven *m.* der Widder.
- Overski *m. pl. (coll)* die  
Gipfel eines Baumes.



Oztati, nem, v. pf. bleiben.	Wäsche durch Lauge reinigen.
<b>P</b> achati sze, am sze, v. r. imp. sich abgeben, Gemeinschaft machen.	Pariti sze, im sze, v. r. impf. schweißen, schmelzen an der Sonne oder beim Feuer stehend.
Pachiti, im, v. imp. hindern, stören.	Pàriti, im, v. impf. paaren.
Pahati, am, v. imp. Wind machen.	Pariti sze, im sze, v. r. impf. sich abgeben (mit Jemanden) sich vergleichen.
Pajtak m. Linkhand, Linkler.	Parma f. Scheuer, Heu-, Stroh-Behältniß.
Palicza f. der Stab, der Stock.	Pasche n. ein kleiner Hund.
Palutka f. ein Theil des zur Hälfte geschnittenen Häupselfrauts.	Paschiti sze, im sze, v. r. impf. sich tummeln, beeilen.
Pamet f. das Gedächtniß gem. der Verstand, das Gemüth.	Pàsely m. die Klaue.
Panduriti sze, im sze, v. r. impf. sich ducken, tauchen.	Pasha f. die Weide.
Pandurka f. die Duckente.	Pasiti, im, v. impf. abbrühen.
Pany m. der Block.	Pasz m. der Gürtel.
Para f. der Dunst, die Viehseele.	Paszmon. (coll) der Schock Gebinde.
Parati, am, v. impf. (von den Schneidern) trennen.	Pavuk m. die Spinne.
Pardusznuti, em, v. pf. Jemanden mit einem Messer u. dgl. stechen.	Pavulicza f. oder Pavula f. der Flaum, Flaum- oder Staubfedern, die ersten wollichten Bart- haare.
Parenicza f. auch belitnicza f. Sechzober, Sechtelwanne.	Pazterva f. die Forelle.
Pariti, im, v. impf. die	Paztìr m. der Hirt.
	Paztiricza f. die Hirtinn.
	Paztorek m. der Stieffsohn



Paztorka *f.* die Stieftochter.

Paztùh *m.* der Beschäler.

Pazuh *m.* die Unterachse, die Achse.

Pchela *f.* die Biene.

Pech *f.* der Ofen.

Pècha *f.* ein weißes Haupttuch.

Pechenecz *m.* zum Braten geeigneter Kufurukfolben.

Pechènka *f.* der Braten.

Pechka *f.* der Kern von Trauben, und anderen Beeren.

Pechnicza *f.* der Dürrofen.

Pedeny *m.* die Spanne.

Pega *f.* ein kleiner Fleck, der Sommerfleck.

Pehar *m.* der Krug.

Pehati, am, *v. impf.* mit einem Stock, oder etwas spitzen stoßen, stechen, lästig seyn.

Peknuti, em, *v. pf.* vide pehati.

Pekel *m.* die Hölle.

Pelyati, am, *v. impf.* führen, fahren.

Pena *f.* der Schaum.

Penez *m.* das Geld.

Penicza *f.* die Grasmücke.

Penicze *f. pl.* Germ, Heffen.

Penyati sze, am sze, *v.*

*r. impf.* eig. zpinyati sze, am sze, *v. r. impf.* klettern, steigen.

Pepel *m.* die Asche.

Pepelnicza *f.* die Aschermittwoche.

Perchati, im, *v. impf.* ragen, hervorragen.

Perchetina das Geißfleisch.

Perchìn *m.* der Zopf.

Perchkati, am, *v. impf.* pritscheln.

Perèm *m.* Pelz, womit die Röcke ausgeschlagen werden. Dieses Wort ist genau zu unterscheiden von dem Worte Kerzno, was im allgemeinen eine mit Beibehaltung der Haare gegerbte Haut zum Kleiderfüttern bedeutet.

Perèmati, am, *v. impf.* mit Pelz (die Röcke) ausschlagen.

Perhavka *f.* die Loderasche

Perhek *adj.* mürb, morsch.

Perhnuti, em, *v. pf.* modern, gäh aufwallen.

Perholadina *f.* das Morfschicht.

Perje *n.* (coll) das Gefieder, die Federn.

Pernyav *adj.* zerrissen, zerlumpt.

Pernyek *m.* der Fegen.



Pernykar *m.* der Fegenfrämmer.

Pero *n.* die Schreibfeder, das Federkiel, die Stahlfeder.

Persza *f.* die Brust.

Persznik *m.* der Brustlaß.

Pertiti, im, *v. impf.* bahnen, — *sze v. r. impf.* aufwärts klettern.

Perushiti, im, *v. impf.* rupfen, Jemanden um etwas bringen.

Perutnyacha *f.* die Federborste.

Pervichi *m. pl.* die Erstlinge, primitiae.

Perzt *m.* der Finger.

Perzten *m.* der Fingerring.

Pescha *f.* die Nabe, die Radbüchse.

Pesche kolno *n.* die Nabe.

Peshiti, im, *v. impf.* zu Fuß gehen.

Pesz *m.* der Hund.

Peszikovina *f.* der Kreuzdorn.

Peta *f.* die Ferse.

Petanyek *m.* der hintere Viehfuß.

Petely *m.* der Obststiel.

Petnik *m.* die Thürangel.

Peza *f.* die Folter.

Peza *f.* das Gewicht.

Pezt *f.* die Faust.

Pèztinya *f.* die Kinderwärterin.

Peztnicza *f.* die geballte Faust.

Pijan *adj.* betrunken, besoffen.

Pijànecz *m.* der Trunkbold, der Säufer.

Pijàvka *f.* der Bluteigel.

Pika *f.* der Groll.

Pikati, am, *v. impf.* piknuti, em, *v. pf.* stechen (mit Naturwaffen) z. B. Bienen, Wespen u. dgl., auch mit Instrumenten, z. B. mit Messern, Nadeln u. dgl. punktieren, tupfen.

Pikazt *adj.* punktiert, blattternarbig.

Pikecz *m.* eine Traubenkrankheit, wenn die Trauben schwarze Punkte bekommen.

Pilyka *f.* der Spund, Spundpropf, der Spundzapfen.

Pint *m.* eine Maß.

Pira *f.* Dinkel-Korn.

Pischenke *f.* eine junge Henne.

Pizanicza *f.* das Osterei, ein buntgefärbtes Ei.

Piszati, shem, *r. impf.* schreiben.



Pitati, am, *v. impf.* mästen.

Pitati, am, *v. impf.* fragen.

Pivnicza . der Keller.

Pizkutati, am oder chem *v. impf.* heiser seyn.

Plahnuti, em, *v. pf.* auf-  
lodern, zu schwellen auf-  
hören.

Plakati sze, chem sze, *v. r. impf.* weinen.

Plamen *m.* die Flamme.

Planina *f.* der Bergwald,  
die Alpe.

Plantav *adj.* krumm, hin-  
kend.

Plaszikati, am oder chem *v. impf.* plasziknuti,  
em, *v. pf.* flackern, mit  
einer Ruthe oder Peit-  
sche schlagen.

Platcha *f.* der Lohn.

Platiti, im, *v. pf.* zählen.

Platnicza *f.* die Radfelge.

Platno *n.* die Leinwand.

Plavati, am, *v. impf.*  
schwimmen.

Plaviti, im, *v. impf.* schwem-  
men.

Plaz *m.* die Sandlehne,  
der Gletscher.

Plazt *m.* das kugelförmig  
aufgeschichtete Heu.

Plaztiti, im, *v. impf.* Heu  
aufschichten.

Plecha *f.* die Schultern.

Plenyin *adj.* schartig.

Pleshina *f.* die Glaze, Kahl-  
heit des Kopfes, der Sa-  
sel.

Plesz *m.* der Tanz, das  
Trabben.

Pleszniveti, em, *v. impf.*  
schimmeln.

Pleter *m.* das Flechtwerk.

Pleti, plejem, *v. impf.*  
jäten.

Pleva *f.* ein einzelnes Stück  
Spreu auch (*coll*) oder  
pleve *f. pl. (coll)* die  
Spreu.

Plitek *adj.* seicht.

Plitvicza *f.* seicher Bach.

Ploditi, im, *v. impf.* fruch-  
ten.

Ploha *f.* der Regenguß,  
der Plazregen, der Ge-  
witterregen.

Plot *m.* der Zaun.

Plug *m.* der Pflug.

Plusiti, im, *v. impf.* den  
Pflug lenken, pflügen.

Poberuhi *m. pl.* die Zockel,  
die Bretter, die den ei-  
nen Thürflügel an den  
Kellern u. dgl. ersetzen.

Pobiti sze, jem sze, *v. r. imp.* sich (durch einen  
Fall u. dgl.) schlagen, be-  
schädigen.

Pochivati, am, *v. impf.*  
ruhen, rasten.



**Podanki** *m. pl.* die Abgaben.

**Podarki** *m. pl.* die Sporteln.

**Podbadati**, *am*, *v. impf.* anstacheln.

**Podberkati**, *am* oder *chem v. pf.* anheßen, aneifern.

**Podbochiti** *sze*, *im sze*, *v. r. pf.* sich (mit den Händen auf den Lenden) spreizen, sich stämmen, mit den Händen stützen in die Seiten.

**Podbradek** *m.* das Kinn.

**Podhraniti**, *im*, *v. pf.* mästen ausmästen.

**Podiganye** *n.* die Wandlung, das Heben.

**Podkavati**, *am*, *v. impf.* podkovati, podkujem *v. pf.* (ein Pferd) beschlagen.

**Pokositi** *sze*, *im sze*, *v. r. pf.* zunehmen, dick werden; z. B. Szvinye szû *sze dobro* (v-siru) podkosile, die Schweine haben in der Eichelmaßung gut zugenommen.

**Podkova** *f.* das Hufeisen.

**Podkuriti**, *im*, *v. pf.* unterheizen (Jemanden durch Rache u. dgl.) warm machen.

**Podleczati** *sze*, *am sze*,

*v. r. impf.* sich der Gefahr aussetzen.

**Podmetati** *sze*, *am sze* oder *chem sze*, *v. r. impf.* willfahren.

**Podmetek** *m.* die Unterlage.

**Podmeknuti**, *em*, *v. pf.* podmekavati, *am*, *v. impf.* unterschieben.

**Podmititi**, *im*, *v. pf.* bestechen, z. B. mit Geld.

**Podmoztiti**, *im*, *v. pf.* unterbalken, unterpfählen.

**Podpetek** *m.* der Fußschämmel.

**Podplat** *m.* die Fußsohle, die Sohle überhaupt.

**Podprashiti**, *im*, *v. pf.* Zündpulver aufschütten.

**Podraniti**, *im*, *v. pf.* frühzeitig aufbrechen.

**Podrepina** *f.* der Schwanzriemen.

**Podsinyati**, *am*, *v. impf.* in den Weingärten das Gras mähen.

**Podskalcze** *adv.* schräg.

**Podvez** *m.* das Knieband.

**Podvuditi**, *im*, *v. pf.* Fleisch räuchern.

**Podztuplyiv** *adj.* verwegen.

**Pogadyati**, *am*, *v. impf.* pogoditi, *im*, *v. pf.* treffen, errathen.



- Pogadyati** *sze*, *am sze*, *v. r. impf.* *pogoditi sze*, *im sze*, *v. r. pf.* einen Vertrag oder Vergleich machen, accordiren, einig werden worüber, übereinkommen, sich abfinden, versöhnen, befriedigen.
- Poganyati**, *am*, *v. impf.* antreiben, allmählig weiter treiben.
- Pogibati**, *am*, oder *lyem* *v. impf.* zu Grunde gehen, schmachten.
- Poginuti**, *em*, *v. pf.* verschwinden, untergehen, zu Grunde gehen, einer Sache verlustig werden, verrecken.
- Pogonich** *m.* der Antreiber (bei der Jagd.)
- Pogubiti**, *im*, *v. pf.* verlieren, verdammen.
- Pohadyati**, *am*, *v. impf.* *pohoditi*, *im*, *v. pf.* besuchen.
- Pohistvo** *n.* (coll) die Zimmereinrichtung.
- Pohlepeti** *sze*, *im sze*, *v. r. pf.* anstreben, nach etwas sehr begierig seyn.
- Pojata** *f.* der Viehstall.
- Pokarati**, *am*, *v. pf.* (Jemanden mit Worten) bestrafen, ausmachen.
- Pokazati**, *sem*, *v. pf.* zeigen.
- Pokidati** *sze*, *am sze*, *v. r. pf.* misten (Mist, Roth von sich geben) sich beschmuken.
- Poklaplyen** *adj.* niedergeschlagen.
- Pokojen** *adj.* ruhig.
- Pokojni** *adj.* selige, verstorbene.
- Pokapati**, *am*, *v. impf.* *pokopati*, *am*, *v. pf.* begraben.
- Pokopalische** *n.* der Gottesacker, die Begräbnisstätte.
- Pokoriti**, *im*, *v. impf.* züchtigen.
- Pokriti**, *jem*, *v. pf.* bedecken.
- Pokuszati**, *am*, *v. pf.* verzehren.
- Pokvãriti**, *im*, *v. pf.* verderben, schlecht machen, zu Grunde richten.
- Pokvãriti** *sze*, *im sze*, *v. r. pf.* verderben, schlecht werden, zu Grunde gehen.
- Pola** *f.* das Blatt (die Theile der Weiberröcke).
- Polagati**, *am* oder *sem*, *v. impf.* *polositi*, *im*, *v. pf.* hinstellen, dem Vieh das Futter vorlegen,



einen Zweig von einer Rebe ablegen.

**Poledite** *sze*, *im sze*, *v. r. pf.* mit Eis überzogen werden, zu Eis werden.

**Poledvicza** *f.* das Glatteis.

**Poleno** *n.* ein Scheut.

**Poleskuvati**, *am* oder *jem v. impf.* oft, zu verschiedenen Mahlen ein wenig liegen, zu liegen pflegen, fränkeln.

**Policza** *f.* die Wandleiste.

**Polnochka** *f.* die Christmette.

**Polosek** *m.* das Ei, welches den Hennen auf den Nest, wo sie legen sollen, unterlegt wird.

**Polovnyak** *m.* ein Halbartinfuß.

**Poluga** *f.* eine hölzerne Kolbe, Pfahl.

**Polye** *n.* das Feld, das Gefilde.

**Pomagati**, *sem*, *v. impf.* *pomochi*, *rem*, *v. pf.* helfen, abhelfen.

**Pomeknuti**, *em*, *v. pf.* weiter rücken, nachrücken.

**Pomelo** *n.* der Ofenwisch, Ofenbesen, Kehrwisch.

**Ponyava** *f.* der Blachen,

worauf das Getreide gedörret wird.

**Popazti**, *dem*, *v. pf.* ergreifen.

**Popàzti**, *szem*, *v. pf.* abweiden.

**Popevati**, *am*, *v. impf.* fingen.

**Popezati**, *am*, *v. impf.* belästigen, beschweren.

**Popinyati**, *am*, *v. impf.* nach und nach anspannen.

**Popoldan** *m.* der Nachmittag.

**Poprug** *m.* auch *podprug m.* der Bauchgurt.

**Poplun** *m.* die Bettdecke.

**Por** *m.* der Lauch.

**Porazmeti** *sze*, *em sze*, *v. r. pf.* sich gedulden, wenn was nicht gleich oder gar nicht geschehen kann, was man wünscht oder fordert.

**Porechkati** *sze*, *am sze*, *v. r. pf.* unter sich zanken.

**Posdroknuti**, *em*, *v. pf.* verschlingen.

**Poshemeriti** *sze*, *im sze*, *v. r. pf.* sich verirren, zerrüttet, unterbrochen (im Gange, z. B. Pferde, Uhr u. dgl.) werden.

**Poshloknuti**, *em*, *v. pf.* (scherzw. verschlingen.



- Posirak** *m.* der Schlund.
- Posutrati**, am, *v. pf.* betasten, betippen, ein wenig betasten.
- Posmiravati**, am, *v. impf.* die Augenlieder oft zu drücken, zu blinkeln pflegen, zunicke.
- Postrovashiti**, im, *v. pf.* bestreuen, z. B. mit Asche u. dgl.
- Poshlatati**, am, *v. pf.* betasten, betippen.
- Poszebni zaszluski** *m. pl.* Sporteln.
- Poszèchi**, sem *v. pf.* poszigati, am oder sem, langen.
- Postulen** *adj.* senkrecht.
- Poszlùhnuti**, em, *v. pf.* anhören, Gehör geben, gehorsamen.
- Poszlushati**, am, *v. impf.* anhören, zuhören, gehorchen.
- Postuvati**, jem, *v. impf.* Ehre erweisen.
- Poszùditi**, im, *v. pf.* leihen.
- Poszudyuvati**, jem, *v. impf.* zu leihen pflegen, oft zu verschiedenen Zeiten ausleihen.
- Poszudje** *n.* (coll) (Weinküchen u. dgl.) Geschirr.
- Pot** *m.* der Schweiß.
- Poteknuti**, em, *v. pf.* potikati, am, oder chem *v. impf.* nachschieben, nachlegen, z. B. Holz in Ofen u. dgl.
- Potepati**, am oder lyem, *v. impf.* potepem zti, *v. pf.* verschwenden.
- Potepati sze**, lyem sze, *v. r. impf.* herumstreichen, herumschwärmen, vagabundiren.
- Potershiti**, im, *v. pf.* beschweren.
- Potezati**, sem, *v. impf.* anziehen, (eine Sache) herumziehen, d. i. von einem Orte auf den andern übersetzen. — sze *v. r. impf.* herumstreichen, und wie oben potepati sze.
- Potiti** sze, im sze, *v. imp.* schweißen, schwitzen.
- Potok** *m.* der Bach.
- Potreptati**, am oder chem *v. pf.* betippen, ein wenig betasten.
- Potresz** *m.* der Erdbeben.
- Potrupati** am oder lyem, *v. pf.* zerbrechen, zer schlagen.
- Potuliti** sze, im sze, *v. r. pf.* den Kopf hängen lassen.



Povaliti, im, *v. pf.* po-  
valyivati, am, *v. impf.*  
legen, niederziehen, nie-  
derlegen.

Povdus *adv.* nach der Länge.

Poveszmo *n.* ein Bund,  
eine Hand voll gehechel-  
ten Glases.

Poveznuti, em, *v. pf.*  
umstürzen (einen Topf)  
u. dgl.

Poviticza *f.* der Strudel.

Povlachiti, im, *v. pf.*  
abeggen, das Eggen vol-  
lenden.

Povlachiti sze, im sze,  
*v. r. impf.* vide pote-  
pati sze.

Povodnya *f.* die Ueber-  
schwemmung.

Povoj *m.* die Fatsche.

Pozder *m.* die beim Bre-  
cheln und Spinnen des  
Glases abfallende Spitze  
die Aige, die Achel.

Pozderje *n.* (coll) die  
Aigen, die Acheln.

Pozivati, am, *v. impf.*  
einladen, ausfordern.

Pozkochen *adj.* hurtig,  
eifertig.

Pozovich *m.* Einlader zur  
Hochzeit.

Pozpraviti, im, *v. pf.* po-  
zpravlyati, am, *v. impf.*  
ordnen; einsammeln,

einbringen (z. B. Feld-  
früchte zusammenräumen.

Pòztat *f.* die Reihe bei der  
Weingarten- oder Feld-  
arbeit.

Poztati, ojim, *v. pf.* ein  
wenig stehen, ein wenig  
stehen bleiben.

Poztely *f.* die Bettstätte.

Poztelyina *f.* das Bettzeug.

Poztoli *m. pl.* eine Art  
hochsohliger Schuhe aus  
leichten Holz, Kork oder  
Leder.

Pozvanyati, am, *v. impf.*  
oft und zu wiederhohl-  
ten Malen läuten.

Præg *m.* die Schwelle.

Präh *m.* der Staub, das  
Pulver.

Praha *f.* das Brachfeld.

Pralya *f.* die Wäscherin.

Prashiti, im, *v. impf.*  
brachen.

Pràshiti, im, *v. impf.*  
stauben.

Prasiti, im, *v. impf.* rö-  
sten, frätschen, im Schmalz  
backen.

Pràsze *n.* das Schwein-  
ferkel.

Praszecz *m.* ein männli-  
ches Schwein.

Praszicza *f.* die Sau, das  
Mutterschwein.



**Prati**, perem, *v. impf.*  
waschen.

**Pravicza** *f.* das Recht jus  
(in allen Bedeutungen  
dieses Wortes).

**Prazen** *adj.* leer.

**Prazkati**, am, *v. impf.*  
ein kräzendes Geräusch  
machen.

**Prebaviti**, im, *v. pf.* ver-  
dauen, überstehen, zu-  
bringen.

**Prebirati**, am, *v. impf.*  
prebrati, erem, *v. pf.*  
ausklauben, aus einer  
Menge herausklauben,  
das mehr Brauchbare.

**Prechiti**, im, *v. impf.*  
hindern.

**Predivo** *n.* der Glachs.

**Predeno** *n.* der Sthran,  
die Sthrane.

**Predmeztvik** *m.* der Vor-  
gänger, der Vorfahr.

**Predyí** *m. pl.* die Voräl-  
tern.

**Prehadyati**, am, *v. impf.*  
nach und nach verfließen  
schwinden.

**Preja** *f.* das Garn.

**Prekajati** sze, am sze, *v.*  
*r. impf.* heftig bereuen.

**Prekershiti**, im, *v. pf.*  
verbrechen, übertreten,  
(ein Geboth).

**Preklopiti**, im, *v. pf.*

umbiegen, pizmo pre-  
klopiti, die Schrift um-  
biegen.

**Prekol** *m.* ein abgenützter  
Weingartenpflock.

**Prelaz** *m.* die Ueberstiege.

**Prelesati**, am, *v. pf.* ab-  
gelegen, lange gelegen.

**Prelya** *f.* die Spinnerin.

**Premersziti**, im, *v. pf.*

**Prémiti** sze, im sze, *v.*  
*r. impf.* ausziehen.

**Prenashati**, am, *v. impf.*  
prenezti, szem, *v. pf.*  
übertragen, kokosh je  
preneszla die Henne hat  
angefangen Eier zu le-  
gen.

**Prenavlyati** sze, am sze,  
*v. r. impf.* sich verstel-  
len.

**Preoblachiti**, im, *v. impf.*  
preoblechi, em, *v. pf.*  
überziehen, — sze, *v.*  
*r.* sich überziehen.

**Prepadati** sze, am sze, *v.*  
*impf.* Muthlos werden,  
den Muth sinken lassen.

**Prepazt** *f.* der Abgrund  
die Kluft.

**Prepazti**, dnem, *v. pf.*  
versinken zu Grunde ge-  
hen.

**Prepiskan** *adj.* durchgelö-  
chert vom Rost oder Ma-  
den u. dgl.



- Prepratiti**, im, *v. pf.* übertreffen, erfassen, begreifen.
- Prepertiti**, im, *v. pf.* durchbahnen, — *sze v. r. pf.* durchkommen, durchdringen.
- Prepoloviti**, im, *v. pf.* in zwei Theile theilen, entzweien.
- Prepruditi**, im, *v. pf.* verbuben, verthun, vergeuden.
- Prepukati**, am oder chem *v. pf.* dazwischen herausrupfen, berupfen.
- Prerubiti**, im, *v. pf.* abschneiden, abstuken.
- Prèsati**, am, *v. impf.* aufspringen, sich öffnen (von Samenkapseln, Hülsen, wenn sie sich von selbst öffnen).
- Preseludchiti** *sze*, im *sze*, *v. r. pf.* (den Magen) überladen, überfüllen.
- Presivati**, am, *v. impf.* wiederkauen.
- Presterkavati** *sze*, am *sze*, *v. r. impf.* im Trabe herumlaufen, wie z. B. die Kühe u. dgl. mit in die Höhe gerichtetem Schweife.
- Preszàpiti**, im, *v. pf.* begreifen, auffassen.
- Preszèchi**, sem, *v. pf.* übertreffen, erfassen, begreifen.
- Preszenetiti** *sze*, im *sze*, *v. r. pf.* sich entsetzen.
- Preszeka** *f.* ein Faß mit breiten viereckigen Loch zur Ueberführung der gelösten Trauben.
- Preszlicza** *f.* das Gestell, worauf der Spinnrocken gesteckt wird, der Spinnstock.
- Pretakati**, am oder chem *v. impf.* (Wein, Bier u. dgl.) abziehen, überfüllen.
- Pretezati** *sze*, sem *sze*, *v. r. pf.* sich beziehen auf etwas, betreffen, gehören, sich vor Schlaf oder Faulheit strecken, sich recken, die Glieder ziehen.
- Pretrebiti**, im, *v. pf.* reinigen, durchreinigen noch einmahl reinigen.
- Previdnozt** *f.* die Vorsehung.
- Prevlak** *m.* der Wachsstock.
- Prevlechi**, em, *v. pf.* überziehen, mit einem Ueberzug versehen, durchziehen, — *sze v. r. pf.* sich durchdrängen.
- Prevrachati**, am, *v. impf.* umwenden, her und dahin wenden oder kehren.



**Prevzeten** *adj.* übermüthig hochmüthig.

**Prezìvati**, am, *v. impf.* ausrufen (Stunden) durch lautes rufen verkündigen.

**Prezkerbeti szî**, im szî, *v. r. pf.* erwerben, versehen.

**Preztavlyati**, am, *v. impf.* übersezen, überstellen.

**Preztirati**, am, *v. impf.* preztreti, em, *v. pf.* ausbreiten, auseinander thun.

**Priatel** *m.* der Freund.

**Priberchkavati**, am, *v. impf.* incommodiren, ver-  
riren, belästigen.

**Pribíjati**, am, *v. impf.* pribiti, jem, *v. pf.* an-  
nageln, anschlagen.

**Prichezt** *f.* die Commu-  
nion.

**Prichverknuti**, em, *v. pf.* ansengen, anbrennen.

**Priczmerkavati**, am, *v. impf.* zuthätig sich ma-  
chen, zudrängen sich,  
schmarozen.

**Priczvirati**, am, *v. impf.* eig. ansengen, gem. mit  
Ungestüm fordern, ver-  
langen.

**Pridelati**, am, *v. pf.* mit  
der Arbeit, erwerben,

erfechsen, produciren, an-  
stückeln.

**Prignuti sze**, em sze, *v. r. pf.* sich bücken.

**Prijachiti sze**, im sze, *v. r. pf.* eig. objachiti sze,  
zu Kräften kommen.

**Prikuha** *f.* die Zuspeiß.

**Prikùpiti**, im, *v. pf.* zu-  
kaufen.

**Prikùpiti sze**, im sze, *v. r. pf.* zusezen beim Spiel,  
sich bei Jemanden mit  
Geschenken, oder sonst  
auf eine Art einstellen.

**Prilagoditi**, im, *v. pf.* einrichten, nach etwas,  
etwas auf passende Art  
hinzu- oder anfügen, an-  
legen, aufsezen. — sze  
*v. r. pf.* sich fügen, sich  
nach Jemanden richten.

**Prilika** *f.* die Gelegenheit,  
die Gleichniß.

**Pripecziknuti**, em, *v. pf.* ein wenig mit etwas spi-  
zigen betippen, oder etwas  
glühenden stechen.

**Pripèti**, nem, *v. pf.* an-  
binden, anketten.

**Pripìpati sze**, am sze, *v. r. pf.* sich befragen.

**Pripreti**, em, *v. pf.* nicht  
ganz zumachen.

**Priszalyati**, am, *v. impf.* nachsalzen.



<b>Priszechi</b> , sem, <i>v. pf.</i> priszigati, am oder sem, <i>v. impf.</i> Eid ablegen.	<b>Pruditi</b> , im, <i>v. impf.</i> eintragen, Nutzen schaf- fen.
<b>Prismuditi</b> , im, <i>v. pf.</i> anbrennen.	<b>Pruglo</b> <i>n.</i> die Schlinge.
<b>Priszukati</b> , am oder chem <i>v. pf.</i> aufstreifen.	<b>Prut</b> <i>m.</i> die Gerte.
<b>Priteknuti</b> , nem, <i>v. pf.</i> pritikati, am, <i>v. impf.</i> zuschüren, d. i. zusehen, zulegen, z. B. Holz im Ofen.	<b>Prutje</b> <i>n.</i> (coll) die Ger- ten überhaupt, das Ge- sträuch, das Kopfholz.
<b>Pritusiti</b> sze, im sze, <i>v.</i> <i>r. pf.</i> sich beschweren.	<b>Pshenicza</b> <i>f.</i> der Weizen.
<b>Privezati</b> , sem, <i>v. pf.</i> anbinden.	<b>Pucza</b> <i>f.</i> das Mädchen.
<b>Privòlyiti</b> , im, <i>v. pf.</i> bewilligen.	<b>Puchiti</b> , im, <i>v. pf.</i> ber- sten.
<b>Prizpeti</b> , em, <i>v. pf.</i> zur rechten Zeit ankommen, anpassen.	<b>Puczati</b> , am, <i>v. impf.</i> schießen, krachen.
<b>Priztajati</b> , am, <i>v. impf.</i> zustimmen, einwilligen.	<b>Puczketati</b> , am oder chem, <i>v. impf.</i> oft schießen, schnalzen mit der Peit- sche.
<b>Priztava</b> <i>f.</i> der Meierhof.	<b>Puditi</b> , im, <i>v. impf.</i> trei- ben, jagen.
<b>Priztranchiti</b> sze, im sze, <i>v. r. pf.</i> sich zugesellen, sich an einen machen, attachiren.	<b>Pùh</b> <i>m.</i> die Bilchmaus.
<b>Prodekuvati</b> , jem, <i>v.</i> <i>impf.</i> predigen.	<b>Puhel</b> <i>adj.</i> schwammicht nicht recht fernig.
<b>Prokshiti</b> , im, <i>v. impf.</i> muthwillig machen.	<b>Pukati</b> , am oder puchem <i>v. impf.</i> ausrauben.
<b>Protuletje</b> <i>n.</i> der Früh- ling.	<b>Pùkel</b> <i>m.</i> der Sprung.
<b>Proztor</b> <i>m.</i> der Raum.	<b>Puknuti</b> , nem, <i>v. pf.</i> knallen (die Flinte) ber- sten (das Holz u. dgl.)
<b>Prùd</b> <i>m.</i> der Schoder.	<b>Pulyiti</b> , im, <i>v. impf.</i> schöpfen.
	<b>Punicza</b> <i>f.</i> die Schwieger- mutter.
	<b>Pupek</b> <i>m.</i> der Nabel, die Knospe.



Puriti sze, im sze, *v. r. impf.* die Nase hängen lassen.

Pus *m.* die Schnecke.

Pushiti, im, *v. impf.* rauchen.

Pushiti sze, im sze, *v. r. impf.* einen warmen Dunst von sich geben.

Puska *f.* die Glinte, das Gewehr.

Put *m.* der Weg.

Puzeti, im, *v. impf.* gleiten, schlüpfen, sinken.

Pùzt *adj.* öde, wüst, leer, ungebaut.

Puztiti, im, *v. pf.* lassen.

Puztopasche *adv.* frei (wild) weidend.

Puztoszelina *f.* ein leerstehendes, unbewohntes Landgut.

**R**acza *f.* die Ente.

Raczak, raczman *m.* der Enterich.

Rahel *adj.* locker.

Rak *m.* der Krebs.

Rakija *f.* der Branntwein.

Rakita *f.* die Bachweide.

Ràl *f.* das Ackern.

Rame *n.* die Achsel.

Ran *adj.* früh, frühzeitig.

Rana *f.* die Wunde.

Ràsati, am, *v. impf.* schlachten.

Raseny *m.* der Bratspieß.

Rashlyazt *adj.* zackig ästig.

Raszohe *f. pl.* die Heugabel.

Ravnicza *f.* die Ebene.

Razadnyiti, im, *v. pf.* den Boden aus einem Faß herausnehmen.

Razbeliti, im, *v. pf.* glühend, weißglühend machen.

Razberczati, am, *v. pf.* razberczavati, am, *v. impf.* auseinander werfen.

Ràzbojnik *m.* der Straßenräuber.

Razbornozt *f.* die Klugheit.

Razchehnuti, em, *v. pf.* auseinander, entzwei reißen.

Razcheperiti sze, im sze oder razchepuritisze, im sze, *v. r. pf.* die Beine auseinander sperren.

Razczviliti *v. pf.* betrüben.

Razdrasiti, im, *v. pf.* aufreizen, zum Zorn reizen, aufbringen, recht zornig, giftig machen.

Razdrusiti, im, *v. pf.* trennen.



Razgalyen *adj.* nachlässig, schlampig angezogen.

Razjagmiti *im, v. pf.* auseinander schleppen, schnell reißend eine Sache z. B. verkaufen.

Razkleczati *am, v. pf.* locker, wankend machen

Razkoliti, *im, v. pf.* entzwei, zerspalten; von Rüssen u. dgl.

Razkrenuti, *em, v. pf.* auseinander strecken; z. B. die Füße.

Razlyutiti *sze, im sze, v. r. pf.* zornig, aufgebracht werden.

Razmerviti, *im, v. pf.* zerbröckeln.

Razmiriti, *im, v. pf.* Zankende auseinander trennen.

Razmoriti, *im, v. pf.* echaufiren.

Raznàshati, *am, v. impf.* raznosziti, *im, v. pf.* raznezti, *em, v. pf.* aus einander tragen, zertragen, zerstören, verläumden: vi mē raznashate; ihr bringet mich unter die Leute, macht mich berüchtigt, verläumdet mich.

Razpershati, *am, oder razpershiti, im, v. pf.*

nach allen Seiten zerstreuen.

Razpirati, *am, v. impf.* razpreti, *em, v. pf.* öffnen, angelweit aufmachen.

Ràzporek *m.* die getrennte, offenstehende Seite.

Razszol *f.* die Salzbrühe.

Razszveztiti *sze, im sze, v. r. pf.* zu Sinnen kommen, sich erholen, sich aufheitern, z. B. nach einer Ohnmacht.

Raztreshen *adj.* zerstreut, der Zustand, da man in Gedanken zerstreut ist.

Rebro *n.* die Rippe.

Red *m.* die Reihe.

Rédek *adj.* selten, schütter.

Regazt *adj.* eingekerbt.

Remen *m.* der Riem.

Remenye *n. (coll)* der Riemzeug.

Rep *m.* der Schwanz, der Schweif, der Schlepp.

Reshetka *f.* das Gitter.

Rezanczi *m. pl.* geschnittene Rudel.

Rezek *adj.* säuerlich.

Reznik *m.* der Schnittling, d. i. jenes Stück Rebe, welches beim Schnitt am Weinstocke gelassen wird.



Riba *f.* der Fisch.

Rigy *adj.* braun.

Robiti, im, *v. impf.* rauben, plündern.

Rodbina *f.* (coll) die Familie, die Familienglieder zusammen genommen.

Roden *adj.* fruchtbar.

Rog *m.* das Horn.

Rogotati am, oder chem *v. impf.* grunzen (wie die Schweine pflegen).

Rogoz *m.* das Reifig, welches die Faßbinder zwischen die Faßdauben zu ziehen pflegen.

Rogoznicza *f.* die Reifigdecke.

Roj *m.* der Schwarm, der Bienen Schwarm.

Ropotati am, oder chem *v. impf.* Geräusch, Getöse machen, lärmen, poltern.

Rosza *f.* der Thau, das Thauwetter.

Roszazt *adj.* falb.

Rosziti, im, *v. impf.* thauen, ganz fein regnen.

Rovàsh *m.* das Kerbholz, d. i. der Rasch, worauf die Arbeitstage geschnitten werden.

Rovati rujem oder ro-

vam *v. impf.* wühlen, (wie Maulwürfe, Schweine u. dgl. die Erde auswerfen.

Rozgot *m.* lautes Gelächter.

Rozgotati am, oder chem *v. impf.* aus vollem Halse grob lachen.

Rubacha *f.* das Hemd.

Rùbecz *m.* überhaupt ein kleines gesäumtes Tuch; sèpni rubecz oder szekuvati rubecz das Sack- oder Schnupftuch, vratni oder za vrat rubecz das Halstuch, ztolni rubecz das Serviet.

Rubje *n.* (coll) die Wäsche.

Ruchicza *f.* die Wagengipfe.

Ruchka *f.* die Handhabe.

Ruchnik *m.* das Handtuch.

Rùka *f.* die Hand.

Rukàv *m.* der Ärmel.

Rukavicza *f.* der Handschuh.

Rukovet *f.* die Handgarbe, was man mit der Hand auf ein Mal fassen kann, z. B. ein Bund Glash, u. dgl.

Rulyiti, im, *v. impf.*



- reiben, z. B. das Gesicht mit den Händen.  
 Rusgyiti, im, *v. impf.* Rukuruß u. dgl. glätten.  
**Saltav** *adj.* ranzig.  
**Sbanya** *f.* (Schmalz-Setten-) Kübel.  
**Schèp** *m.* der Vollmond.  
**Scherba** *f.* die Scharte, die Zahnlücke.  
**Schetina** *f.* die Borste.  
**Schipati**, am, oder plyem, *v. pf.* kneipen, zwicken, kneifen.  
**Schofati**, am, *v. impf.* picken, einzählige Beeren abpflücken.  
**Schucza** mî sze, *v. r. impf.* schlucksen, hetzen.  
**Sdreti**, sderem, oder sre-ti serem, *v. impf.* freßen.  
**Sechkati**, am, oder chem auch segetati, am oder chem, *v. impf.* fixeln.  
**Seludecz** *m.* der Magen.  
**Selva** *f.* die Schildkröte.  
**Selya** *f.* das Verlangen.  
**Selyar** *m.* der Einwohner, der Reuschler.  
**Sena** *f.* das Weib, das Ehe-weib, die Ehegattin.  
**Seniti** sze, im sze, *v. r. impf.* damit umgehen, ein Weib zu nehmen, sich beweiben.  
**Sep** *m.* die Tasche.  
**Serjäv** *m.* der Kranich.  
**Serjävka** *f.* die Glut.  
**Serjävnicza** *f.* Glutpfane.  
**Sern** *m.* die Handmühle.  
**Sert** *f.* der Wiesbaum.  
**Sèti**, senem, *v. impf.* treiben, (Getreide) schneiden, ernten.  
**Sèto** *adv.* tüchtig, stark (z. B. ausdrücken, abprügeln.)  
**Setva** *f.* der Getreideschnitt, die Getreideernte.  
**Sganczi** *m. pl. (coll)* der Sterz überhaupt.  
**Sganicza** *f.* der Gelegerbranntwein.  
**Sgarjavicza** *f.* das Sodbrennen.  
**Sgati**, sgem, *v. impf.* brennen, das Brennen verursachen.  
**Shachnicza** puska *f.* die Pistole.  
**Shajkariti**, im, *v. impf.* spottw. stark hinkend gehen, welches man auch dadurch ausdrückt: szechku rese.  
**Shaka** *f.* die Faust.  
**Shalabazdriti**, im, *v.*



- impf.* scherzhaft: betasten, betippen, schäckern.
- Shaliti sze, im sze, *v.* *r. impf.* scherzen, schäckern.
- Sharaglye *f. pl.* die Trage.
- Sharati, am, *v. impf.* zeichnen.
- Sharczati, am, *v. impf.* einseitig rücken das Faß.
- Shef *m.* der Heber, der Zug.
- Shèga *f.* die Sitte, der Gebrauch.
- Sheper *m.* der Pfahl, womit man aufgeladene Fässer u. dgl. am Wagen befestiget, daß sie nicht schwanken.
- Shersheti, im, *v. impf.* aufrecht oder gerade in die Höhe gerichtet: laszi mî shershiju, die Haare sträuben sich mir.
- Sheshuriti sze, im sze, *v. r. impf.* eig. sich aufblasen, wie ein gereizter Truthahn, wenn er mit zornig gerötheten Kopfe sein Gefieder starr von sich streckt, und mit den Flügeln an der Erde schleift; daher durch trozig ernsthafte Miene seinen Unwillen zu erkennen geben.
- Shiba *f.* die Ruthe, die Gerthe.
- Shija *f.* das Schulterblatt.
- Shikati, am, *v. impf.* (mit einer Ruthe wedeln); shiknuti, am, *v. pf.* schnellen, mit einer Peitsche oder Ruthe schlagen.
- Shikulicza *f.* ein kleines unansehnliches Pferd.
- Shilek *m.* alles was rund, länglich und spizig ist.
- Shilo *n.* die Ahle.
- Shina *f.* die Eisenstange.
- Shinya *f.* das Radeisen, d. i. der Radreif.
- Shinyak *m.* der Nacken.
- Shiska *f.* der Gallapfel.
- Shishmish *m.* die Fledermaus.
- Shivanyka *f.* die Nähnaedel.
- Shlapertek *m.* Windei, d. i. ein verdorbenes, faules, stinkendes Ei.
- Shmerkely *m.* der Kock.
- Shorgati, am, *v. impf.* harnen.
- Shuba *f.* der Pelz.
- Shuk *m.* die Feuchtigkeit, die das Holz an sich zieht.
- Shuly *m.* die Knoppern.



Shuma *f.* der Wald.  
 Shumarek *m.* das Dickicht,  
 das Gestrüppe.  
 Shupiti, im, *v. pf.* Ohr=  
 feigen geben.  
 Shuska *f.* (ein Schimpf=  
 wort) du elender Kerl.  
 Shuski *m. pl.* das Schlech=  
 tere beim Auswinden  
 wegfallende Getreide.  
 Shutrati, am, *v. impf.*  
 shushlyati, am, *v. impf.*  
 maußeln, musseln.  
 Shvèlo *n. (coll)* die Näh=  
 terei.  
 Shvelya *f.* die Nähterin.  
 Sidov *n.* der Jude.  
 Sila *f.* die Ader, die Wur=  
 zel.  
 Silènye *n. (coll)* eine  
 Menge Wurzeln.  
 Sir *m.* die Eichel.  
 Sirovina *f.* die Eichelmast,  
 die Buchelmast.  
 Sìsek *m.* der Kornwurm.  
 Sitek *m.* das Getreide,  
 der Lebenslauf.  
 Sìto *n. eig.* das Getreide,  
 bei Agram Hirse, wel=  
 ches sonst gewöhnlich Pro=  
 sza, proszo oder auch  
 pròva genannt wird.  
 Sìv *cdj.* lebend, lebendig.  
 Sivad *m.* das Geflügel.  
 Sives *m.* die Nahrung.

Sivicza *f.* ein lebendiger  
 Zaun.  
 Sivot, das Leben, gem.  
 der lebendige Leib.  
 Skedeny *m.* die Korn=  
 scheuer.  
 Skerlez *m.* die Lerche.  
 Skerlyàk *m.* der Hut.  
 Skop eig. ritek *m.* der  
 Schaub, z. B. Stroh,  
 der Strohbund.  
 Skopecz *m.* der Hammel.  
 Skornye *f. pl.* die Stie=  
 feln.  
 Skurjanecz *m.* die Lerche.  
 Skvorcz *m.* der Stahr.  
 Slabrati, am, *v. impf.*  
 viel reden, plaudern,  
 schnattern, pritscheln.  
 Slevazt *adj.* geiferig, um  
 den Mund schäumend.  
 Sleviti, im, *v. impf.*  
 schlemmen.  
 Slicza *f.* der Löffel.  
 Smikati, am oder chem,  
*v. impf.* ausringen, aus=  
 pressen, ausbalgen; ru=  
 ke smikati die Hände  
 reiben.  
 Smìreti, im, *v. impf.*  
 die Augen zudrücken,  
 schließen, zuschließen.  
 Smorczi *m. pl.* eiternde  
 Bläslein.  
 Smùklyar *m.* der Geiz=  
 hals.



Smuklyariti, im, *v. impf.*  
geizen.

Snyachi *m. pl.* (coll) die  
Schnitter.

Sohar *m.* der Schwaben-  
käfer.

Sperlczi *m. pl* die Spei-  
chen.

Sperlyav *adj.* schielend,  
blödsichtig.

Spolyar *m.* der Schlosser.  
Srebe *n.* das Füllen.

Srebecz *m.* das Hengst-  
füllen.

Srebicza *f.* das Stuten-  
füllen.

Stapati, am, *v. impf.*  
langsam herumsteigen.

Sterkati sze, am sze,  
*v. impf.* im Trappe lau-  
fen, wie z. B. die Rü-  
he u. dgl. mit in die Hö-  
he gerichtetem Schweife.

Stikati, am, *v. impf.* zu-  
rück lenken, zurück stos-  
sen, einen etwas ver-  
weisen.

Stiknuti, em, *v. pf.* zu-  
rück beugen, aufhalten,  
hemmen

Stimati, am, *v. impf.*  
meinen; — sze, *v. r.*  
*impf.* sich prahlen, mit  
etwas breit machen.

Stroczeni, am, *v. impf.*  
versagen, der Erwartung

nicht gemäß seyn; z. B.  
die Flinte versagt.

Struk *m.* der Kufuruk-  
kolbe.

Strukovje *n.* (coll) eine  
Menge Kufurukkolben.

Sturiti, im, *v. impf.* her-  
umtappen, maufeln.

Sulyiti, im, *v. impf.* (von  
Stiefeln) drücken, Bla-  
sen verursachen, die Wä-  
sche rippeln.

Svala *f.* das Gebiß.

Svachiti, im, *v. impf.*  
fauen.

Szad *m.* die Frucht, beson-  
ders die Baumfrucht.

Szadicza *f.* die Pflanze.

Szaditi, im, *v. impf.*  
setzen, pflanzen (Bäume  
und jede Gattung Pflan-  
zen).

Szadjè *n.* (coll) Früchte,  
besonders Baumfrüchte,  
das Obst.

Szàg *m.* der Teppich.

Szàja *f.* (coll) der Ruß.

Szàk *m.* der Fischbär.

Szalo *n.* das Schmer.

Szam *adj.* selbst, allein.

Szàmbol *n.* der Schneider.

Szàmecz *m.* der Er, der  
allein ist.

Szamicza *f.* die Sie, die  
allein ist.



Szamòcha <i>f.</i> die Einsamkeit.	Szenya <i>f.</i> der Traum.
Szane <i>f. pl.</i> der Schlitten.	Szerbeschicza <i>f.</i> das Jucken.
Szenyak <i>m.</i> der Schlittenweg, die Schlittenbahn.	Szerbeti, im, <i>v. impf.</i> jucken, beißen.
Szanykati sze, am sze, oder chem sze, <i>v. r. impf.</i> Schlitten fahren, tsutscheln auf dem Eise.	Szerdcze <i>n.</i> das Herz.
Szapa <i>f.</i> dem Athem, der Hauch.	Szerdit <i>adj.</i> zornmüthig.
Szare <i>f. pl.</i> die Stiefelröhre.	Szerditi sze, im sze, <i>v. r. impf.</i> zornig zornmüthig sein.
Szedeti, im, <i>v. impf.</i> sitzen.	Szerkati am, oder chem, <i>v. impf.</i> schlürfen.
Szedlati, am, <i>v. impf.</i> satteln.	Szerna <i>f.</i> das Reh, die Rehziege.
Szedlo <i>n.</i> der Sattel.	Szernyak <i>m.</i> der Rehbock, das Rehmännchen.
Szeguren <i>adj.</i> sicher, müthig, emsig bei der Arbeit.	Szerp <i>m.</i> die Siechel.
Szejati, szejem, <i>v. impf.</i> säen.	Szeseny <i>m.</i> die Klasten.
Szejem oder szenyem <i>m.</i> der Markt, der Jahrmakkt.	Szetchati sze, am sze, <i>v. r. impf.</i> szetiti sze, im sze, <i>v. r. pf.</i> einfallen, sich erinnern.
Szeliti sze, im sze, <i>v. r. impf.</i> siedeln, den Wohnort verändern.	Szetje <i>n.</i> (coll) die Honigfladen, der Honigseim.
Szelo <i>n.</i> das Dorf.	Szetva <i>f.</i> die Saat, die Saatzeit.
Szeme <i>n.</i> der Same.	Szehti sze, oder szehti szî, szedem sze, oder szedem szî, <i>v. pf.</i> sich setzen.
Szenchilo <i>n.</i> der Lichtschirm.	Szeztra <i>f.</i> die Schwester.
Szencza <i>f.</i> der Schatten.	Szeztrich <i>m.</i> der Schwestersohn.
Szenicza <i>f.</i> die Kohlmeise, die Meise.	Sziliti, im, <i>v. impf.</i> drängen, nöthigen, kam szîlish wohin drängst denn?
Szenik <i>m.</i> der Heuboden.	
Szenò <i>n.</i> das Heu.	
Szeny <i>m.</i> der Schlaf.	



- Szin *m.* der Sohn.  
 Szir *m.* der Käse.  
 Szirnicza *f.* das Käsebe-  
 hältniß.  
 Szirotká *f.* die Käsemilch,  
 die Käsemolken.  
 Szirov *adj.* roh.  
 Szito *n.* das Sieb.  
 Sziv *adj.* grau.  
 Szivkáz *adj.* graulich.  
 Szlachiti, im, *v. impf.*  
 straffen, abstossen, ab-  
 fügen die Schindel über  
 die Stoßbank.  
 Szlagati, sem, *v. impf.*  
 szlositi, im, *v. pf.* zu-  
 sammen legen.  
 Szlák *m.* (eine Pflanze)  
 das Windlich.  
 Szlama *f.* das Stroh.  
 Szlamnicza *f.* der Strohsack.  
 Szlamnyák *m.* der Strohsut.  
 Szlanina *f.* der Speck.  
 Szlaniniti, im, *v. impf.*  
 spicken.  
 Szláp *m.* Wasserfall, der  
 Dampf, der Dunst.  
 Szlavichek *m.* die Nachti-  
 gall.  
 Szlebetische *m.* der Sumpf.  
 Szléd *m.* die Spur, der  
 Fußstapf.  
 Szlechi, em, *v. pf.* ent-  
 fleiden, ausziehen.
- Szlekav *adj.* dünn, mager.  
 Szleme *m.* der Firstbalken.  
 Szlęp *adj.* blind.  
 Szlez *m.* das Eibischkraut.  
 Szlezena *f.* die Milz.  
 Szlina *f.* der Speichel.  
 Szlinyák *m.* der Spucknapf.  
 Szliva *f.* der Zwetschen-  
 baum, die Zwetschke.  
 Szlivkati, am oder chem  
*v. impf.* ächzen, jam-  
 mern.  
 Szlog *m.* das Ackerbeet.  
 Szluga *m.* der Diener.  
 Szlusbenik *m.* der Diener.  
 Szlusbenicza *f.* die Diene-  
 rin.  
 Szlushati, am, *v. impf.*  
 horchen (koga) gehorchen,  
 folgen.  
 Szmejati sze, em sze, *v.*  
*r. impf.* lachen (komu)  
 verlachen, auslachen.  
 Szmerdeti, im, *v. impf.*  
 stinken, Gestank von sich  
 geben.  
 Szmerkavati sze, *v. r. impf.*  
 es wird dämmerig.  
 Szmert *f.* der Tod.  
 Szmét *f.* ein einzelnes Stück  
 vom Ausfericht.  
 Szmétiti, im, *v. impf.*  
 voll Mist, d. i. Ausfe-  
 richt machen, anmisten.  
 Szmetje *n.* (coll) das Aus-  
 fericht.



Szmetnyàk <i>m.</i> der Ort, wo man das Ausfericht hinzumerfen pflegt, der Misthaufen.	Szopun <i>n.</i> die Seife.
Szmilek <i>m.</i> die Strohblume <i>Sempervivum</i> .	Szopunicza <i>f.</i> Seifenschaum.
Szmola <i>f.</i> das Pech.	Szova <i>f.</i> die Nachtule.
Szmuditi, im, <i>v. impf.</i> sengen, anbrennen.	Szràka <i>f.</i> die Aelster.
Szmùgy <i>m.</i> (Fisch) der Schill.	Szramotiti, im, <i>v. impf.</i> (koga) schänden, schimpfen, schmähen, verspotten.
Szmuknuti, em, <i>v. pf.</i> entwischen, entschlüpfen.	Szramuvati sze, jem sze, <i>v. r. impf.</i> sich schämen, Scham empfinden.
Sznàsiti, im, <i>v. pf.</i> säubern.	Szrechno <i>adv.</i> glücklich; lebt wohl, gehabt euch wohl! (beim Abschiede).
Szneha <i>f.</i> die Schnur, die Schwiegertochter, ein junges Weib.	Szresh <i>m.</i> das Roheiß, Rauheiß.
Sznèt <i>m.</i> der Brand, d. i. eine Krankheit bei Gewächsen, insbesondere des Getreides.	Szud <i>m.</i> das Gericht.
Sznetlyiv <i>adj.</i> brandig.	Szùd <i>m.</i> das Faß, das Weinfäß.
Sznobok <i>m.</i> der Brautwerber.	Szùh <i>adj.</i> dürr, trocken.
Sznop <i>m.</i> die Garbe.	Szuhersicza <i>f.</i> (coll) das gemischte Getreide.
Szochivo <i>n.</i> (coll) die Hülsenfrüchte.	Szukati, am, oder chem <i>v. impf.</i> drehen.
Szokàch <i>m.</i> der Koch.	Szukazt <i>adj.</i> schlank.
Szol <i>f.</i> das Salz.	Szukervicza <i>f.</i> mit Blut gemischter Eiter.
Szolenka <i>f.</i> das Salzfaß.	Szuknuti, em, <i>v. pf.</i> durchsetzen, z. B. durch einen Graben; schlagen.
Szom <i>m.</i> (ein Fisch) die Scheide, der Wels.	Szumlyiti, im, <i>v. impf.</i> argwöhnen, im Verdachte haben.
Szopotiti, im, <i>v. impf.</i> schnauben.	Szuprotiviti sze, im sze,
Szopot <i>m.</i> der Dunst.	



- v. r. impf.* sich wider-  
setzen, widerstehen.
- Szurina *f.* ein kurzes rau-  
hes, röckelartiges Bauern-  
kleid.
- Szusha *f.* die Dürre, die  
Scheuer, der Schuppen.
- Szuszed *m.* der Nachbar.
- Szvak *m.* der Schwager.
- Szvat *m.* der Hochzeitgast.
- Szvatba *m.* die Hochzeit.
- Szveder *m.* der Bohrer.
- Szversh *f.* der Ast.
- Szvèt *adj.* heilig.
- Szvét *m.* die Welt.
- Szvétcha *f.* die Kerze.
- Szvetchènye *n.* (coll) ge-  
weihetes Fleisch, Brot u.  
dgl. wie man zu Ostern  
pflegt zu haben.
- Szvetchyak *m.* der Leuch-  
ter.
- Szvètecz *m.* ein Heiliger.
- Szvètiti, im, *v. impf.* hei-  
ligen, heilig halten, feiern.
- Szvetiti, im, *v. impf.*  
leuchten.
- Szvétnicza *f.* die Laterne.
- Szvila *f.* die Seide.
- Szvinya *f.* das Schwein.
- Szvinzko meszo *n.* das  
Schweinfleisch.
- Szvit *m.* das Morgenlicht,  
der Tagesanbruch.
- Szvitek *m.* etwas zusam-  
mengerolltes, z. B. der  
Ringel um etwas leichter  
am Kopf zu tragen.
- Szvitnyak *m.* das Gatte-  
hosenband.
- Szvora *f.* die Stange in  
der Mitte des Wagens.
- Szvornik *m.* ein bestimm-  
ter Nagel im Wagen.
- Tachke *f. pl.* die Scheib-  
truhe.
- Taliga *f.* der Schubkarren,  
(mit zwei Rädern).
- Tanyer *m.* der Teller.
- Taracz *m.* das Steinpfla-  
ster.
- Tat *m.* der Dieb.
- Tazt *m.* der Schwieger-  
vater.
- Techaj *m.* das Laufwerk,  
z. B. in der Mühle.
- Tèg *m.* das Getreide.
- Tèk *m.* der Geschmack, der  
Geschmackssinn.
- Teknuti, em, *v. pf.* be-  
rühren, betasten.
- Tekut *m.* die Federlaus.
- Telebiti, im, *v. pf.* stark  
fallen, aus Ungeschick-  
lichkeit fallen.
- Tele *n.* das Kalb.
- Teletina *f.* das Kalbfleisch.
- Télo *n.* der Leib, Körper.
- Teme *n.* der Scheitel am  
Kopfe; die obere Fläche  
der bäurischen Stuben-



- öfen, die First im Bergbaue.
- Temely *m.* der Ursprung, der Grund.
- Tenya *f.* ein bestimmt begränzter Schatten, z. B. der Schatten des Menschen, des Hauses u. dgl.
- Tenyati, am, *v. impf.* schlummern.
- Tepka *f.* die Mostbirne, der Mostbirnbaum.
- Tepzti, em, *v. impf.* schlagen, prügeln, Butter rühren, plappern.
- Tepzti sze, em sze, *v. r. impf.* herumschwärmen.
- Terbuh *m.* der Bauch.
- Terchka *f.* das Rebhuhn.
- Terganczi *m. pl.* (coll) eine Art Mehlspeis.
- Tergati, am, *v. impf.* reißen, pflücken.
- Tergati sze, am sze, *v. r. impf.* (von selbst) reißen (für eine Sache) reißen.
- Terkati, am, *v. impf.* terknuti, em, *v. pf.* pochen, klopfen, anschlagen.
- Terlicza *f.* die Glashschel.
- Ternàcz *m.* der Obstgarten.
- Ternokop *m.* ein Werkzeug zur Ausrottung der Baumwurzeln und Stöcke.
- Terpati, am, *v. impf.* stoßen, einpacken.
- Tershiti, im, *v. impf.* beschweren.
- Tersziti sze, im sze, *v. r. impf.* sich bestreben, anstrengen, Müß' anwenden, sich ernstlich bemühen.
- Terszje *n.* (coll) vinograd *n.* der Weingarten.
- Tesch *adj.* nüchter (wenn man denselben Tag noch nichts gegessen hat).
- Teschina *f.* die Weihe.
- Teszati shem *v. impf.* behauen.
- Teszen *adj.* eng.
- Tezto *m.* der Teig.
- Tir *m.* die Schneebahn.
- Tkalecz *m.* der Weber.
- Tlāk *m.* der Estrich.
- Tlāka *f.* der Frohndienst.
- Tmicza *f.* die Finsterniß.
- Tolnachiti, im, *v. impf.* dolmetschen.
- Tolvaj *m.* der Räuber.
- Topel *adj.* warm.
- Toplicze *f. pl.* mineral oder anderes natürliches Warmbad.
- Toplomer *m.* Warmwasser.
- Torba *f.* die Hirtentasche.



Tovarustvo <i>n.</i> der Ehestand, die Gesellschaft.	schlagen, werfen, schlagen.
Tovor <i>m.</i> die Last des Saumpferdes.	Trezen <i>adj.</i> nüchtern, im Gegensatz von nicht Betrunken.
Trag <i>m.</i> die Spur.	Terzka <i>f.</i> der Spann.
Träk <i>m.</i> der Strahl, ein Band (gem. Zwirnband) zum Binden.	Treztı szem, <i>v. impf.</i> schütteln, erschüttern.
Träpi <i>m. pl.</i> der Meierwagen zum Heu und Garben führen.	Trische <i>n.</i> die Fährte.
Tratina <i>f.</i> die Rasenfläche.	Tropati, am oder lyem, <i>v. impf.</i> zuschlagen (die Thür, mit Fensterladen) u. dgl.)
Trava <i>f.</i> das Gras.	Tropine <i>f. pl.</i> die Trester, die Treber.
Trebiti, im, <i>v. impf.</i> das wenige Gute und Brauchbare aussondern.	Trubilo <i>n.</i> das Sprachrohr, ein Schimpfwort.
Trebiti sze, im sze, <i>v. r. impf.</i> sich reinigen, von dem Nutzlosen befreit werden, z. B. jabuke sze trebiju, die schlechten, d. i. die zum Ansehen der Frucht nicht geeigneten Blüthen, oder später die kleineren, d. i. die zum Reifwerden nicht tauglichen Früchte fallen von den Apfelbäumen ab, die Äpfel reinigen sich.	Truden <i>adj.</i> müde.
Tremich <i>m.</i> der Gang.	Trudi <i>m. pl.</i> die Geburtswehen, die Geburtschmerzen.
Tresche <i>n.</i> (coll) die Schatten.	Truditi sze, im sze, <i>v. r. impf.</i> sich bemühen, Mühe anwenden, die Geburtswehen, die Geburtschmerzen empfinden.
Treschiti, im, <i>v. impf.</i> blenden.	Truha <i>f.</i> etwas sehr wenig, das Bischen, die kleinste Kleinigkeit.
Tresznuti, em, <i>v. pf.</i> ein-	Truplo <i>n.</i> der todte Körper.
	Tuchen <i>adj.</i> fett, voll Sette, mit Sette besetzt.
	Tunheczech <i>m.</i> Salz oder Mehlfesen, wie man sie in der Küche zu haben pflegt.



**Tusen** *adj.* voll des höchsten Kummers.

**Tushek** *m.* das schlechtere beim Auswinden wegfalende Getreide.

**Tusiti**, *im*, *v. impf.* flagen.

**Tusiti sze**, *im* *sze*, *v. r. impf.* sich flagen, Ueblichkeiten nach dem Einnehmen zum Brechen empfinden; in den letztern Sinn wird es unpersönlich gebraucht, z. B. *tu-si mî sze*.

**Tutlyek** *m.* der Tölpel.

**Tutneti**, *em*, *v. impf.* ertönen.

**Tuztcha** *f.* die Dicke, die Fette.

**Tverd** *adj.* fest, hart, farg.

**Tverditi**, *im*, *v. impf.* stopfen, härten.

**Vaditi**, *im*, *v. impf.* ausnehmen, herausnehmen, gewöhnen, zur Gewohnheit bringen, üben, feindselig machen.

**Valiti**, *im*, *v. impf.* brüten, legen.

**Valish** *m.* der Koffer.

**Valuvash** *m.* der Schuldbrief.

**Vàlyati**, *am*, *v. impf.* wäl-

zen, im Werthe stehen, gelten.

**Vamp** *m.* der Bauch, der Schmerbauch.

**Vanykush** *m.* das Polster.

**Vapnenicza** *f.* die Kalkgrube.

**Vapniti**, *im*, *v. impf.* weißen.

**Vapno** *n.* der Kalk.

**Variti**, *im*, *v. impf.* löthen, kochen, siedend.

**Varnicze** *f. pl.* die Funken, die beim Schmieden unter dem Hammer wegfliegen, wie auch die Funken, die aus den Augen, z. B. bei einer Ohrfeige entfallen.

**Varosh** *m.* die Stadt.

**Vczerkavati**, *am*, *v. impf.* *vczerknuti*, *em*, *v. pf.* freipiren.

**Vdavati**, *am*, *v. impf.* *vdati vdàm v. pf.* vermählen, trauen.

**Vdavati sze**, *vdavam sze*, *v. r. impf.* *vdati sze*, *vdam sze*, *v. r. pf.* heirathen, einen Mann nehmen.

**Vdovecz** *m.* der Witwer.

**Vdovicza** *f.* die Witwe.

**Vedriti**, *im*, *v. impf.* im freien bleiben.

**Veja** *f.* der Ast.



Vejacha *f.* die Wurfschau-  
fel.

Venecz *m.* der Kranz.

Vera *f.* die Religion, der  
Glaube, Credit, z. B.  
na veru vzeti, auf Cre-  
dit nehmen.

Verba *f.* die Felber, die  
Weide.

Verbca *f.* die Schnur.

Verch *m.* der Krug.

Veren *adj.* treu.

Verh *m.* das Oberste einer  
Sache, der Gipfel, der  
Baumgipfel, der Wipfel.

Verh prp. über, verh to-  
ga, überdieß, obendrein.

Verhnye *n.* die Sahne, der  
Milchrahm, das Obers.

Verlczi *m. pl.* (coll) die  
Leitersprossen.

Verli *adj.* brav, tüchtig.

Veriti sze, im sze, *v. r.*  
*impf.* sich treu zeugen.

Vernozt *m.* die Treue.

Vernuti, em, *v. pf.* um-  
kehren machen, zurück-  
stellen, vergelten.

Vershaj *m.* der Getreide-  
haufen, auf den Dresch-  
boden.

Vershina *f.* die Oberflä-  
che.

Vershiti, im, *v. impf.* das  
Getreide mit Pferden,

Ochsen u. dgl. austre-  
ten.

Vershnyak *m.* eines Al-  
ters oder gleichjährig.

Vershnik *m.* der höchste  
Punkt, der Hauptpunkt  
Zenith.

Vert *m.* der Garten.

Vertulyek *m.* das Dreh-  
kreuz.

Verveti, im, *v. impf.* mit  
Geräusch sieden, spru-  
deln, wimmeln.

Veznuti, em, *v. pf.* ste-  
cken bleiben, nicht wei-  
ter, nicht fortkommen.

Vgadyati, am, *v. impf.*  
vgoditi, im, *v. pf.* recht  
thun, troßen, lästig seyn.

Vgadyati szî, am szî, *v.*  
*r. impf.* vgoditi szî, im  
szî, *v. r. pf.* sich zu  
Gut thun.

Vgreznuti, em, *v. pf.* (im  
Morast) stecken bleiben.

Vidra *f.* der Fischotter.

Viher *m.* der Sturmwind.

Vilahen *m.* das Leintuch.

Vilicza *f.* die Gabel.

Vime *n.* das Eiter.

Vinyak *m.* das frume Mes-  
ser, womit man die Wein-  
reben beschneidet, das  
Rebenmesser.

Vinograd *m.* der Wein-  
garten.



Vireti, im, <i>v. impf.</i> ra-	Vmoriti, im, <i>v. pf.</i> tödten,
gen.	morden, ermorden.
Vitek <i>adj.</i> biegsam.	Vnapredeč <i>adv.</i> vorhin-
Vitel <i>f.</i> die Spindel.	ein.
Viteski <i>adj.</i> voll Muth,	Vnuk <i>m.</i> der Enkel.
muthig, herzhast, ehr-	Vodnicza <i>f.</i> das Leitseil.
lich, vortrefflich, ex-	Vododerina <i>f.</i> der Was-
cellent.	ferriß.
Vkaniti, im, <i>v. pf.</i> be-	Vojnik <i>m.</i> der Soldat.
trügen.	Vojzk <i>m.</i> das Wachs.
Vkanyuvati, jem, <i>v. impf.</i>	Vol <i>m.</i> der Ochse.
zu betriegen pflegen.	Vòlya <i>f.</i> der Wille.
Vladati sze, am sze, <i>v.</i>	Vosa <i>f.</i> ein großes Faß.
<i>r. impf.</i> sich verhalten,	Vosnya <i>f.</i> das Fahren.
betragen.	Voz <i>m.</i> die Fuhr.
Vlaga <i>f.</i> die Feuchtigkeit.	Vpelyavati, am, <i>v. impf.</i>
Vlagati sze, am sze, oder	vpelyati, am, <i>v. pf.</i>
sem sze, <i>v. r. impf.</i> sich	einführen, einsetzen, (ein
einschmiegen, willfahren.	Geseß) einleiten, vorse-
Vlachuga <i>f.</i> eine unor-	nen die Frauen nach der
dentliche und unreinliche	Entbindung, d. i. in die
Weibsperson, die schlech-	Kirche einführen.
ten Umgang hat, die	Vpetiti, im, <i>v. pf.</i> recht
Schlampe.	thun, treffen, Jemanden
Vlechi, em, <i>v. impf.</i>	etwas nach Wunsch thun.
schleppen, ziehen.	Vputiti, im, <i>v. pf.</i> beleh-
Vlevek <i>m.</i> der Trichter.	ren, unterrichten, — sze,
Vmeknuti, em, <i>v. pf.</i>	<i>v. r. pf.</i> sich überzeugen,
vmikavati, am, <i>v. impf.</i>	sich unterrichten.
wegziehen, wegnehmen.	Vrabecz <i>m.</i> der Spatz, der
Vmeshati, am, <i>v. pf.</i> zu-	Sperling.
mischen.	Vrachar, vrachitel, <i>m.</i>
Vmivati sze, am sze, <i>v.</i>	der Arzt.
<i>r. impf.</i> vmiti sze, vmi-	Vrachtvo <i>n.</i> die Arznei.
jem sze, <i>v. r. pf.</i> sich	Vran <i>adj.</i> schwarz.
waschen, abwaschen.	Vrana <i>f.</i> die Krähe.



- Vranecz *m.* der Kappe,  
ein schwarzes Pferd.
- Vràt *m.* der Hals.
- Vràta *f.* die Thür.
- Vrecha *f.* der Sack.
- Vrédiťi, *im*, *v. pf.* beleidigen, verletzen eine schon halb vernarbte Wunde, solche wieder aufreißen.
- Vrèditi, *im*, *v. pf.* ordnen, mästen.
- Vréme *n.* das Wetter.
- Vrèmenik *m.* das Wetterglas.
- Vrizkati, *am* oder *chem*, *v. impf.* aufschreien.
- Vszasziti, *im*, *v. pf.* dämpfen, stillen.
- Vszechi, *sem*, *v. pf.* wor- nach langen, greifen, ein- greifen.
- Vszeknuti, *em*, *v. pf.* vsze- kuvati, *jem*, *v. impf.* schnäuzen, Jemanden mit Worten strafen.
- Vszevdilyuvati, *jem*, *v. impf.* fortsetzen, fortfah- ren.
- Vtechi sze, *em* sze, *v. r. pf.* vtekati sze, *am* sze, oder *chem* sze, *v. r. impf.* (komu) zu Jeman- den Zuflucht nehmen, vtekati sze komu v- rechi einsprechen, in fremde Worte einfallen.
- Vtegnuti, *em*, *v. pf.* ein wenig dehnen, gem. Mu- ße haben.
- Vteknuti, *em*, *v. pf.* ein- stecken, hineinstecken.
- Vternuti, *nem*, *v. pf.* er- starren, empfindungslos werden.
- Vtikati, *am* oder *chem* *v. impf.* einzustecken pfle- gen, mit Einstecken be- schäftiget seyn.
- Vtreti sze, vlerem sze, *v. r. pf.* nachlassen, d. i. nicht mehr so eifrig, hef- tig seyn.
- Vudarecz *m.* der Schlag.
- Vudriti, *im*, *v. pf.* schla- gen, einen Schlag ver- setzen.
- Vugibati sze, *am* sze oder *lyem* sze, *v. r. impf.* vugnuti sze, *em* sze, *v. pf.* aus dem Wege ge- hen, ausweichen, meiden.
- Vugel *m.* die Ecke.
- Vuglen *m.* die Kohle.
- Vugorek *m.* die Gurke.
- Vuho *n.* das Ohr.
- Vujecz *m.* der Oheim müt- terlicher Seite, der Bru- der der Mutter.
- Vujna, *f.* des Oheims müt- terlicher Seite (vujecz) Frau.



Vujti, dem, *v. pf.* entgegen, entlaufen, entfliehen.

Vùk *m.* der Wolf.

Vukodlak *m.* der Währwolf.

Vukret *m.* der Kohl, das Kohlkraut.

Vulicza *f.* die Gasse.

Vulinyak *m.* das Bienenhaus.

Vura *f.* die Uhr, die Stunde.

Vuren *adj.* rasch, hurtig.

Vùse *n.* der Strick, das Seil.

Vush *f.* die Laus.

Vuszenye *n.* das Leder.

Vutek *m.* der Eintrag der Weber.

Vutornyaki *m. pl.* die Hauptreise.

Vuvoz *m.* die Einfahrt.

Vuza *f.* der Kerker.

Vuzda *f.* der Baum.

Vuzel *m.* der Knotten.

Vuzem *m.* die Ostern, die Osterfeiertage.

Vuziti, im, *v. impf.* ferkern, fesseln, enger machen, einschränken.

Vuzta *n. pl.* der Mund.

Vuztnicza *f.* die Lippe.

Vztaviti, im, *v. pf.* vztavlyati, am, *v. impf.* aufhalten.

Zabaszati, am, *v. pf.* sich verirren, vom rechten Wege abkommen.

Zabavlyati, am, *v. impf.* Handel anzetteln, beunruhigen, belästigen, hindern, aufhalten.

Zabaviti, im, *v. pf.* beschäftigen, verhindern, stillen ein Kind, daß es nicht weint.

Zabaviti sze, im sze, *v. r. pf.* sich verweilen.

Zaberczati am, *v. pf.* verscharren, z. B. wie es Hunde u. dgl. mit den hinteren Pfoten zu thun pflegen.

Zabertviti, im, *v. pf.* verstopfen.

Zabirati, am, *v. impf.* in ein Faß hineinlesen.

Zabíti íjem, *v. pf.* verschlagen, einschlagen, z. B. einen Nagel in die Wand u. dgl.

Záhiti, im, *v. pf.* vergessen.

Zabluditi, im, *v. pf.* in die Irre gerathen, von dem rechten Weg abkommen, sich verirren.

Zabushiti sze, im sze, *v. r. pf.* an etwas oder an Jemanden anrennen.



- Zacheti, nem, *v. pf.* zachimati, am oder lyem-  
*v. impf.* beginnen, anfangen.
- Zachiniti, im, *v. pf.* würzen, gem. (die Speisen) vermachen; zachinyati, am, *v. impf.* würzen mit der Vermachung der Speisen beschäftigt seyn.
- Zachuvati, am, *v. pf.* aufbewahren.
- Zaczeliti, im, *v. pf.* (von Wunden) sich schließen, vernarben.
- Zadangubiti, im, *v. pf.* versäumen, vernachlässigen.
- Zadebati, am oder lyem *v. impf.* nachspüren.
- Zadehnuti, nem, *v. pf.* einen Geruch merken, empfinden, einer Sache an die Spur kommen, etwas gleich im Beginne erfahren.
- Zadernnuti, em, *v. pf.* verknüpfen, verschlingen, d. i. einen solchen Knopf machen, den man nicht leicht wieder öffnen kann.
- Zadeti, denem, *v. pf.* zadevati, am, *v. impf.* anstoßen, anfahren, streifen.
- Zadnyiti, im, *v. pf.* ver-
- bödnen, den Boden in ein Faß machen.
- Zadovolyiti, im, *v. pf.* befriedigen, zufrieden stellen.
- Zadushiti, im *v. pf.* ersticken, ersticken machen; — sze *v. r. pf.* ersticken *v. n.*
- Zagaziti, im, *v. pf.* in's Roth gerathen, in eine Ungelegenheit oder sonst in eine Unannehmlichkeit verfallen.
- Zagernuti, em, *v. pf.* zagriinyati, am, *v. impf.* verhüllen, verdecken, verscharren.
- Zaginuti, em, *v. pf.* die Kräfte verlieren, z. B. aus Mangel an gehöriger Kost, u. dgl.
- Zaglushiti, im, *v. pf.* betäuben.
- Zagovor *m.* das Gelübde.
- Zagubiti, im, *v. pf.* vernachlässigen, aus Mangel gehöriger Vorsorge schwächen u. dgl.
- Zagvozda *f.* der Keil.
- Zahireti, im, *v. impf.* vernachlässigen, aushungern, ausmergeln.
- Zahlikavati sze, am sze, *v. r. impf.* zum Ersticken husten, wenn z. B.



- ein Bröschchen u. dgl. in die Luftröhre gerathen.
- Zahliknuti sze, em sze, *v. r. pf.* ersticken von Dampf, Rauch u. dgl.
- Zahvaliti, im, *v. pf.* danken.
- Zahvaliti sze, im sze, *v. r. pf.* sich bedanken.
- Zaimàch *m.* der Wassers schöpfer.
- Zajecz *m.* der Hase.
- Zajimach *m.* der Wassereimer.
- Zajimati, am oder lyem, *v. impf.* schöpfen, zu schöpfen pflegen.
- Zakeszniti, im, *v. pf.* sich verspäten, zu spät kommen.
- Zakipeti, im, *v. pf.* in Sud bringen.
- Zaklenuti, em, *v. pf.* verschließen, zusperren, zuschließen.
- Zaklinyati, am, *v. impf.* bannen, beschwören.
- Zaklyuchati, am, *v. pf.* vid. zaklenuti.
- Zàkon *m.* die Ehe, das Gesetz.
- Zakoliti, im, *v. pf.* einnisten.
- Zakovati, jem, *v. pf.* verschmieden.
- Zakrushiti sze, im sze, *v. r. pf.* sich mit Brod versehen.
- Zakuplyavati, am, *v. impf.* sammeln (von mehreren) ankaufen.
- Zakùriti, im, *v. pf.* einheizen, aufheizen; Jemanden (durch Rache u. dgl.) warm machen.
- Zakutek *m.* der Schlupfwinkel.
- Zakuzki *m. pl.* Confekt, d. i. der Nachtisch.
- Zakvachiti, im, *v. pf.* einhefteln, einnesteln.
- Zalajati, am oder jem, *v. impf.* bellen, ein Mal bellen.
- Zalàtiti, im, *v. pf.* erhaschen.
- Zàlog *m.* das Pfand.
- Zalosaj *m.* das Bissen.
- Zalositi, im, *v. pf.* zalagati, am oder sem, *v. impf.* verpfänden, einige Bissen essen.
- Zamazati, sem, *v. pf.* verschmieren, zuschmieren, beschmußen, beschmieren.
- Zamera *f.* der Verdruß, die Vermessung, das Uebelnehmen, die Ungnade.
- Zameriti sze, im sze, *v. r. pf.* zamerjati sze, am sze, *v. r. pf.* sich bei Je-



- manden vermessen, in Ungnade gerathen.
- Zamet *m.* Kleien- und anderes Mehl zum Vermachen (Würzen) des Schweinfettes.
- Zametati, chem, *v. pf.* et *impf.* verwerfen, verlegen.
- Zamezti, metem, *v. pf.* vermachen (eine Speise oder das Schweinfutter mit Mehl, Kleien u. dgl.)
- Zamoriti sze, im sze, *v. r. pf.* sich echaufiren.
- Zamulyiti, im, *v. pf.* verschlammten.
- Zamusna *f.* mannbar.
- Zamuszan *adj.* schmutzig, verschmiert.
- Zamutiti, im, *v. pf.* stillen, z. B. ein Kind, daß es nicht weint; aufhalten, verhindern.
- Zanàshati, am, *v. impf.* ausfüllen, Jemanden täuschen.
- Zanashati sze, am sze, *v. r. impf.* sich verlassen, mit Zuversicht Hülfe erwarten.
- Zanochiti, im, *v. pf.* bis spät Abends sich verweilen, von der Nacht überfallen werden.
- Zanohtnicza *f.* die Nagelwurze, ein Geschwür unter den Nägeln.
- Zaokupiti, im, *v. pf.* umringen, umfassen.
- Zaoztati, jem, *v. pf.* zurückbleiben.
- Zaoztajati, jem, *v. impf.* zurückzubleiben pflegen.
- Zàpara *f.* das Verfochwasser der Fässer.
- Zapaziti, im, *v. pf.* bemerken, beobachten.
- Zapazti, dnem, *v. pf.* Jemanden zum Theil werden, untergehen (von der Sonn).
- Zàpechek *m.* die Nische an der Seite des Ofens, Ofenwinkel.
- Zapeti, pnem, *v. pf.* einflammern, anfangen, z. B. nezna niti zapeti, er weiß nicht einmal anzufangen.
- Zapitavati, am, *v. impf.* oft, zu wiederholten Malen fragen.
- Zàplechnik *m.* der Schmarozer, Tellerlecker.
- Zaplukki *m. pl.* die Schmarren.
- Zapopazti, dnem, *v. pf.* erhaschen, ertappen, Jemanden in der That erwischen, begreifen, in sich begreifen.



Zapoved *f.* das Gebot.

Zaprèchi, sem, *v. pf.* einspannen.

Zaprezati, am, *v. impf.* spannen die Pferde an Wagen.

Zapriszechi sze, sem sze, *v. r. pf.* schwören.

Zarez *m.* der Einschnitt.

Zaruchnicza *f.* die Verlobte.

Zaruchnik *m.* der Verlobte.

Zaruki *m. pl.* die Verlobung, das Eheversprechen.

Zarulyen *adj.* strohend vor Gesundheit.

Zarulyenka *f.* die da strohet vor Gesundheit.

Zashlopiti, im, *v. pf.* auf das Maul schlagen, den Mund sperren, das Gebiß anlegen.

Zasvaliti, im, *v. pf.* anzäumen.

Zaszeszti, sem, *v. pf.* besteigen z. B. das Pferd.

Zaszlanyati (komu) *v. impf.* einen im Lichte stehen.

Zaszukati, am oder chem, *v. pf.* aufstreifen.

Zatechi, em, *v. pf.* antreffen (zur rechten Zeit

vorn Ausgehen) anrennen.

Zatek *m.* der Stöpsel.

Zatepztı, em, *v. pf.* verunreinigen; verschwenden, verthun, verlegen, (eine Sache, die man dann nicht leicht finden kann.)

Zatepztı sze, em sze, *v. r. pf.* sich beschmuhen.

Zatergnuti, em, *v. pf.* aufheben (Feiertage, Anordnungen u. dgl.)

Zatezki *m. pl.* Scharren, d. i. das Verhakicht im Holz, beim Behauen gemacht.

Zatilynak *m.* das Hinterhaupt, das Genick.

Zatropiti, im, *v. pf.* zuschlagen (die Thür).

Zavalıyati sze, am sze, *v. r. pf.* sich beschmuhen.

Zavaluh *m.* der Faulenzer.

Zavaliti sze, im sze, *v. r. pf.* faulenzten.

Zaverchi, sem, *v. pf.* verlegen (eine Sache ohne es finden zu können).

Zavetje *n.* ein windstiller Ort, der Siecherheitsort, der Zufluchtsort, die Beschirmung, die Beschũhung.



Zavoj <i>m.</i> die Krümmung, der Einbug.	weggewischt, scharfsinnig, witzig.
Zavor <i>m.</i> die Sperrkette.	Zbubati, am oder lyem, <i>v. pf.</i> alles durcheinan- der werfen, derb abprü- geln.
Zavreti, em, <i>v. pf.</i> (Rad) einsperren, anfangen zu sieden.	Zbuchiti, im, <i>v. pf.</i> in Aufruhr bringen.
Zavuztnuti, em, <i>v. pf.</i> zum reden aufhören, still werden.	Zbuditi, im, <i>v. pf.</i> erwe- cken, wach machen.
Zavzeti sze, mem sze, <i>v.</i> <i>r. pf.</i> (za koga, za kaj) sich Jemandes, einer Sa- che annehmen (na koga) Groll wieder einen fassen.	Zbuditi sze, im sze, <i>v.</i> <i>r. pf.</i> wach werden, er- wachen
Zaztati sze, ojim sze, <i>v.</i> <i>r. pf.</i> stehen bleiben, von langen Stehen steif wer- den.	Zchekati sze, am sze, <i>v.</i> <i>r. pf.</i> abwarten, erwar- ten, ni sze ga mochi zchekati, er ist nicht zu erwarten.
Zaztaviti, im, <i>v. pf.</i> za- ztavlyati, am, <i>v. impf.</i> verpfänden, zurückbehal- ten.	Zdati, am, <i>v. pf.</i> zdavati am oder zdajem, <i>v. impf.</i> verrathen, ergiebig seyn, ausgeben, vermählen.
Zaztignuti, em, <i>v. pf.</i> erhaschen, ertappen, zur rechten Zeit kommen.	Zdela <i>f.</i> die Schüssel.
Zbegnuti, em, <i>v. pf.</i> ab- stehen.	Zdelati, am, <i>v. pf.</i> aus- arbeiten.
Zberchkavati sze, am sze, <i>v. r. impf.</i> verschmähnen etwas.	Zdelnyak <i>m.</i> das Schüs- selgestell.
Zbolshati, am, <i>v. pf.</i> bes- ser machen, verbessern.	Zdenecz <i>m.</i> der Brunnen.
Zbrisz <i>m.</i> die Schnelle, das Vorüberschießen, z. B. des Windes.	Zdermati, am, <i>v. pf.</i> er- schüttern, stark beuteln.
Zbrisan <i>adj.</i> ausgelöscht,	Zdojti sze, dem sze, <i>v.</i> <i>r. pf.</i> ausgehen, d. i. sein Ende erreichen.
	Zdreczkati, am, <i>v. pf.</i> zerquetschen.



**Zdumlyavati**, am, *v. impf.* forschen.

**Zdushen** *adj.* gewissenhaft.

**Zdvojichiti**, im, *v. pf.* verpaaren.

**Zeba** *f.* der Fink.

**Zehati**, am oder shem, *v. impf.* gähnen.

**Zelenika** *f.* ein einzelner Grünrebenstock oder eine Traube von demselben.

**Zelenko** *m.* ein Schimmel.

**Zelenyè** *n. (coll)* das Grünzeug.

**Zelje** *n. (coll)* das Kraut.

**Zelnyak** *m.* der Krautacker, der Krautgarten.

**Zemlya** *f.* die Erde, die Provinz, das Land, die Erdfugel, der Erdkreis, die eigenthümliche Erde, d. i. jener Theil der Erdfäche, welcher Jemandes Eigenthum ausmacht, der Grund.

**Zemlyak** *m.* der Landsmann.

**Zerczalo** *n.* der Spiegel.

**Zerno** *n.* das Samenkorn, das Getreidekorn.

**Zeshikati**, am, *v. pf.* schlagen (mit einer Peitsche oder Ruthe).

**Zesmikati**, am oder chem, *v. pf.* auspressen, ausringen, ausbalgen.

**Zesznasiti**, sim, *v. pf.* säubern, reinigen.

**Zet** *m.* der Schwiegersohn, der Tochtermann, der Täufling.

**Zevati**, am, *v. impf.* lechzen, athmen (etwas oder nach etwas schnauben.)

**Zevrelicza** *f.* schlechter verrochener Wein.

**Zeznati**, am, *v. pf.* erfahren.

**Zeztati** sze, em sze, *v. r. pf.* begegnen.

**Zferfuliti** sze, im sze, *v. r. pf.* sinken, herunterpurzeln, gem. sagt man von Vögeln, auch aber selten von Menschen.

**Zgaziti**, im, *v. pf.* austreten, sich herausarbeiten.

**Zgaziti** sze, im sze, *v. r. pf.* sich beschmuhen mit den Noth.

**Zgernuti**, em, *v. pf.* zgri-nyati, am, *v. impf.* zusammen scharren.

**Zglavje** *n. (coll)* was unter dem Kopfe ist, das Hauptpfühl, das Hauptfissen.

**Zgrabiti**, im, *v. pf.* habhaft werden, ergreifen, erwischen, ausschöpfen.



**Zgreshiti**, im, *v. pf.* vermissen.

**Zgrohati**, am, *v. pf.* zusammenstossen.

**Zgruchiti**, im, *v. pf.* sammendrücken.

**Zhramba** *f.* das Behältniß.

**Zhraniti**, im, *v. pf.* bewahren, aufbewahren, ausfüttern (ein Schwein u. dgl.) ausmästen.

**Zibati**, am oder blyem, *v. impf.* wiegen.

**Zibka** *f.* die Wiege.

**Zid** *m.* die Mauer.

**Zidati**, am oder dyem *v. impf.* mauern.

**Zijati**, am, *v. impf.* klaffen, mit offenem Munde gaffen, Maulaffen feil haben, plären.

**Zima** *f.* die Kälte, der Winter.

**Zinuti**, em, *v. pf.* den Mund aufsperrern.

**Zjedati** *sze*, am *sze*, *v. r. impf.* sich grämen, abhärmen.

**Zkabicza** *f.* der Splitter.

**Zkala** *f.* der Splitter.

**Zkechati**, am, *v. impf.* laut ächtzen, freissen.

**Zkerb** *m.* die Sorge.

**Zkerchiti** *sze*, im *sze*, *v. r. pf.* zusammen schrum-

pfen, krampfhaft zusammen gezogen werden.

**Zkerepiti** *sze*, im *sze*, *v. r. pf.* sich Jemanden anschließen, zusammen treten.

**Zkermeschati**, am, *v. impf.* ächtzen.

**Zkladnye** *n.* die Weinleiter.

**Zklenuti**, em, *v. pf.* beschließen, auch zusammen schließen.

**Zklop** *m.* die Einengung, auch ein windstiller Ort.

**Zkluchiti**, im, *v. pf.* zusammen biegen.

**Zkochen** *adj.* flink.

**Zkomine** *f. pl.* die Schlächtheit, das Staunen lange Zähne.

**Zkomulyeti**, im oder zkomuschati, am, *v. impf.* ächtzen.

**Zkoperczati** *sze*, am *sze*, oder zrogitati *sze*, am *sze*, *v. r. pf.* burzeln, fallen, z. B. über die Stiege.

**Zkopiti**, im, *v. pf.* entmannen.

**Zkoszman** *adj.* sträubicht.

**Zkrenuti**, em, *v. pf.* auf die Seite lenken, schwenken.

**Zkùp** *adj.* geizig, farg, theuer.



**Zlato** *n.* das Gold.

**Zlejati**, jem, *v. pf.* zlevati, am, *v. impf.* gießen (z. B. in Wachs, Erz) ausgießen, zusammen gießen.

**Zlezti**, zem, *v. pf.* ersteigen.

**Zloshati**, am, *v. pf.* mager werden

**Zmagati**, sem, *v. impf.* zmochi, zmorem, *v. pf.* erschwingen, auftreiben.

**Zmamiti**, im, *v. pf.* ablocken, auslocken.

**Zmeknuti**, em, *v. pf.* ausreißen, verrenken — *sze v. r. pf.* sich ausreißen, verschleichen.

**Zmenyati**, am, *v. impf.* zmeniti, im, *v. pf.* wechseln, tauschen.

**Zmeniti** *sze*, im *sze*, *v. pf.* zmenyati *sze*, am *sze*, *v. impf.* an eines statt kommen, sich wechseln.

**Zmerviti**, im, *v. pf.* zerbröckeln.

**Zmesz** *f.* gemischtes Getreide, Mirtur.

**Zmetati**, am oder chem, *v. impf.* zmezti zmetem *v. pf.* fehren, ausfehren, ausfegen.

**Zmetati**, am oder chem,

wenn es als *v. impf.* gebraucht wird, so wird die erste Sylbe gedehnt, wird es aber kurz ausgesprochen, so ist es *perfect*, herab-, heraus-, zusammen- an einen bestimmten Ort werfen, abladen.

**Zmetati** *sze*, am *sze* oder chem *sze*, *v. pf.* und *impf.*, lese die Bemerkung bei zmetati, und bedeutet: schossen, Aehren lassen, zusammenschießen oder legen Geld.

**Zmezti**, zmetem, *v. pf.* die Sahne, den Rahm durch beständiges Umrühren in Butter verwandeln.

**Zmigavati** szî, am szî, *v. impf.* sich zunicken.

**Zmochiti**, im, *v. pf.* naß, feucht machen.

**Zmotati**, am, *v. pf.* abhaspeln, abweisen.

**Zmuchkati**, am, *v. pf.* zusammen drücken.

**Zmutiti**, im, *v. pf.* irre, fehlen machen, verwirren.

**Znanecz** *m.* der Bekannte.

**Znashati** *sze*, am *sze*, *v. r. impf.* sich über andere erheben.



**Znemiriti**, im, *v. pf.* (in der Ruhe, im Frieden Jemanden) stören, mißstimmen.

**Zobun** *m.* die Weste.

**Zochiti**, im, *v. pf.* confrontiren, d. i. einander unter die Augen sagen lassen.

**Zone** *f. pl.* der Schauder.

**Zoriti**, im, *v. pf.* anglotzen, d. i. mit unverwandten Augen ansehen, anstieren.

**Zorja** *f.* eig. der röthliche Schein am Himmel bei anbrechendem Tage, die Morgenröthe, der Tagesanbruch, d. i. der erste Schimmer.

**Zpachek** *m.* die Mißgeburt.

**Zpadati**, am, *v. pf.* herabfallen, entfallen, angehen, betreffen, gehören, angehören.

**Zpahati**, am, *v. pf.* abwehen.

**Zparen** *adj.* schwulstig.

**Zpashnik** *m.* die Trifte.

**Zpati**, *zpim*, *v. impf.* schlafen.

**Zpaziti**, im, *v. pf.* bemerken, wahrnehmen.

**Zpazti**, *zpadnem*, *v. pf.* herabfallen, entfallen.

**Zpehnuti**, em, *v. pf.* ausstehen.

**Zpeti**, *zpnem*, *v. pf.* einflammen, zuheften, fügen.

**Zperchiti**, im, *v. pf.* hervorrecken, herhalten.

**Zpertiti** *sze*, im *sze*, *v. r. pf.* erklettern.

**Zperushiti**, im, *v. pf.* ausrufen, um etwas Jemanden bringen.

**Zpinyati** *sze*, am *sze*, *v. r. impf.* klettern, steigen.

**Zpitek** *m.* ein ausgemergelter Mann.

**Zplahnuti**, em, *v. pf.* abspühlen.

**Zplaszikati**, am oder chem *v. pf.* flackern; derb abprügeln mit einer Ruthe oder mit sonst etwas, was sich um den Leib windet.

**Zplatiti**, im, *v. pf.* *zplachati*, am, *v. impf.* alles auszählen.

**Zplaziti**, im, *v. pf.* klettern, das Klettern vollenden, an einen bestimmten Ort klettern, ausrecken, z. B. *jezika zplatiti*, die Zunge ausrecken.

**Zpoden** *adj.* unter, was unten ist.

**Zpodgernuti**, em, *v. pf.* *zpodzgrinyati*, am, *v.*



*impf.* unterbreiten, unterhalb ausbreiten.

**Zpomenkuvati** *sze*, jem *sze*, *v. r. impf.* oft, zu wiederholten Malen sich besprechen.

**Zpomenuti**, *em*, *v. pf.* erwähnen, erinnern.

**Zpomenuti** *sze*, *em sze*, *v. r. pf.* sich erinnern.

**Zpominati** *sze*, *am sze*, *v. r. impf.* sich über einen Gegenstand besprechen, mit Jemanden sprechen.

**Zpominyati** *sze*, *am sze*, *v. r. impf.* sich erinnern.

**Zpoved** *f.* die Beicht.

**Zpovedalnicza** *f.* der Beichtstuhl.

**Zpovedati**, *am*, *v. impf.* *zpovedati zpovem*, *v. pf.* Beichthören.

**Zpovedati** *sze*, *am sze*, *v. r. impf.* *zpovedati sze*, *zpovedam sze*, *v. r. pf.* bekennen, die Beicht verrichten.

**Zpovednik** *m.* der Beichtvater.

**Zpozabiti** *sze*, *im sze*, *v. r. pf.* sich vergessen, aus Vergessenheit etwas thun oder sagen, was man

nicht thun oder sagen sollte.

**Zpoznati**, *am*, *v. pf.* erkennen.

**Zpoznati** *sze*, *am sze*, *v. r. pf.* mit einander bekannt werden, sich gegenseitig erkennen.

**Zprava** *f.* das Geráth eines Schiffes, Pferdegeschirr u. dgl.

**Zpravlyati**, *am*, *v. impf.* *zpraviti*, *im*, *v. pf.* aufheben, verwahren, einbringen, einsammeln, aussöhnen, thun, z. B. *kaj zpravlyash*, was thust du, *hoche gâ pod (na) nikaj zpraviti*, er will ihn zu Grunde richten, *pod szvoju oblazt zpraviti*, in seine Gewalt bringen, *koga vneszréchu zpraviti*, Jemanden in's Unglück stürzen u. dgl.

**Zpravlyati** *sze*, *am sze*, *v. r. impf.* sich mit Jemanden abgeben, mit Jemanden Umgang pflegen.

**Zprema** *f.* vide *zprava*.

**Zpremiti** *sze*, *im sze*, *v. r. pf.* ausziehen.

**Zprevadyati**, *am*, *v. impf.* *zprevoditi*, *im*, *v. pf.* begleiten, zubringen, z.



- S. vnogo vremena na  
 ladanya zprevoditi, lan-  
 ge Zeit auf dem Lande  
 zubringen.  
 Zprokshiti, im, *v. pf.*  
 verzärteln.  
 Zprusnicza *f.* das Spring-  
 häusel zum Vögelfangen.  
 Zpuhavati, am, *v. impf.*  
 ausblasen.  
 Zpuhavati sze, am sze, *v.*  
*r. impf.* aufstossen von  
 Magenwinden.  
 Zpuniti, im, *v. pf.* erfül-  
 len, halten, z. B. sein  
 Versprechen; ausfüllen.  
 Zpushiti sze, im sze, *v.*  
*r. pf.* ausschlagen, z. B.  
 um den Mund.  
 Zpuzeti, im, *v. pf.* her-  
 abschlüpfen, herabgleiten,  
 herabfallen.  
 Zpuzt *m.* der Abhang ei-  
 nes Berges.  
 Zpuzti *m. pl.* der Wieder-  
 halt.  
 Zrak *m.* die Luft, der Ge-  
 sichtskreis.  
 Zrediti, im, *v. pf.* aufer-  
 ziehen, großziehen.  
 Zrel *adj.* reif, zeitig.  
 Zrepiti sze, im sze, *v. r.*  
*pf.* sich mit Jemanden  
 vereinigen.  
 Zrigavati sze, am sze, *v.*  
*r. impf.* aufstossen von  
 Magenwinden.)  
 Zrokuvali, jem, *v. pf.*  
 verursachen.  
 Zruchiti, im, *v. pf.* an-  
 vertrauen, übergeben, ein-  
 antworten, aufgeben, auf-  
 opfern.  
 Ztàn *m.* der Wohnort, der  
 Stock eines Kleides oder  
 Hemdes.  
 Ztanyàr *m.* der Inwoh-  
 ner.  
 Ztanye *n.* das Gebäude.  
 Ztar *adj.* alt.  
 Ztaracz *m.* der Greis, ein  
 alter Mann.  
 Ztarati sze, am sze, *v. r.*  
*impf.* sich bekümmern.  
 Ztarozt *f.* das Alter.  
 Ztarenicza *f.* ein vernach-  
 läßigtes Feld, welches  
 nicht mehr angebaut wird.  
 Ztareshina *m.* Vorsteher,  
 der Speisenmeister eines  
 Hochzeitgelages, der Hoch-  
 zeitdirector.  
 Ztarnicza *f.* ein Getreide-  
 maß.  
 Ztati, ztojim, *v. impf.*  
 stehen, auch kosten.  
 Ztavicza *f.* ein Garben-  
 haufen, Hocke.  
 Zteblo *n.* der Baumstamm.  
 Ztechi, em, *v. pf.* erwer-



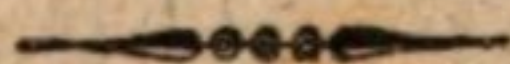
- ben, wasserscheu, mü-  
thend werden.
- Ztegno** *n.* der Schenkel.
- Ztegnuti**, em, abzie-  
hen, zusammen ziehen,  
ausstrecken, verlängern.
- Ztekati**, am, *v. impf.*  
ztechí ztechem *v. pf.*  
erwerben.
- Ztekati sze**, am sze oder  
chem sze, *v. r. impf.*  
zusammen fließen.
- Zteklo** *n.* das Glas.
- Ztelya** *f.* die Streu.
- Ztena** *f.* die Wand.
- Ztenicza** *f.* die Wanze.
- Zteny** *m.* der Dacht.
- Ztepati**, am oder lyem, *v.*  
*impf.* ztepzi, ztepem,  
*v. pf.* abschütteln, ab-  
beuteln (den Staub von  
Kleidern), herabschlagen,  
z. B. Obst, erschüttern,  
schütteln, als *perfectiv*  
bedeutet auch die Sah-  
ne, den Rahm, durch  
beständiges Umrühren in  
Butter verwandeln.
- Ztepki** *m. pl.* die Rühr-  
milch, die Buttermilch.
- Zterknuti** sze, em sze, *v.*  
*r. pf.* zusammen stoßen.
- Zterm** *adj.* steil.
- Ztern** *f.* jene Feldfrüchte,  
welche in Aehren und  
Rispen wachsen, daher
- das Wintergetreide, die  
aufgewachsene Saat.
- Zternatka** *f.* der Ammer.
- Zterpati**, am, *v. pf.* zu-  
sammen drängen, zusam-  
men zwingen, z. B. in  
einen Sack.
- Zterpeti** sze, im sze, *v.*  
*r. pf.* sich gedulden, sich  
enthalten.
- Ztersznuti** sze, em sze,  
*v. r. pf.* in sich eingehen,  
sich befehren.
- Zteszniti**, im, *v. pf.* ein-  
engen.
- Zteza** *f.* der Pfad, der  
Fußsteig.
- Ztezati** sze, sem sze, *v.*  
*r. impf.* sich recken.
- Ztezmati**, am, *v. pf.* beim  
Schopf beuteln.
- Ztignuti**, em, *v. pf.* ein-  
holen, erreichen, wieder-  
fahren.
- Ztizka** *f.* das Gedränge,  
die Angst, die Bangig-  
keit.
- Ztizkati**, am, *v. impf.*  
ztisznuti, em, *v. pf.*  
drücken, drängen, äng-  
sten.
- Ztizkati sze**, am sze oder  
schem sze, *v. r. impf.*  
ztisznuti sze, em sze,  
*v. r. pf.* sich einschrän-



- fen, sich zusammen ziehen (vor Kälte, Furcht).  
**Ztobor** *m.* der Bretterzaun.  
**Ztog** *m.* der Heuschaber.  
**Ztol** *m.* der Tisch.  
**Ztolec** *m.* der Stuhl, der Stuhlgang.  
**Ztolicza** *f.* der Thron (in Ungarn) die Gespannschaft.  
**Ztolni** *adj.* Tisch... Haupt z. B. *ztolni varash* die Hauptstadt *ztolna Czir-kva* die Domkirche, *ztol-ni rubecz* das Serviet.  
**Ztolnicza** *f.* die Tischlade.  
**Ztolnyak** *m.* das Tischtuch.  
**Ztoperek** *m.* die Gartenrose.  
**Ztradati**, *am*, *v. impf.* darben, Mangel leiden, entbehren.  
**Ztràh** *m.* der Schrecken, die Furcht.  
**Ztrahuvati**, *jem*, *v. impf.* in Furcht halten.  
**Ztrechi** *sem*, *v. impf.* lauern, bedienen, aufwarten.  
**Ztrepeti**, *em*, *v. pf.* erzittern, erbeben, sich entsetzen.  
**Ztrezniti** *sze*, *im* *sze*, *v. r. pf.* nüchter werden.  
**Ztricz** *m.* der Watersbruder.  
**Ztrina** *f.* des Oheims väterlicher Seite (des Waters Bruder *ztricz*) Frau.  
**Ztrojar** *m.* der Gerber.  
**Ztrojiti**, *im*, *v. impf.* geben.  
**Ztrop** *m.* die Zimmerdecke, der Dippelboden, der Platfond.  
**Ztroshek** *m.* der Lebensunterhalt, die Kosten, gem. die Unkosten, Auslagen.  
**Ztroshen** *adj.* abgenützt.  
**Ztruga** *f.* ein Arm des Flusses, der Kanal.  
**Ztruganya** *f.* eine runde Mulde.  
**Ztrugalo** *n.* das Knetscheit, die Spatel.  
**Ztruk** *m.* der Wuchs, die Art, Weise.  
**Ztruksa** *f.* (Familien) Ast.  
**Ztrupati**, *am* oder *lyem*, *v. pf.* zerschlagen.  
**Ztublo** *n.* der Stamm eines Baumes, daraus eine Röhre, z. B. Wasserröhre gemacht ist.  
**Ztuliti**, *im*, *v. pf.* ungleich, krumm machen, verbiegen, z. B. einen Teller, Leuchter u. dgl.  
**Ztup** *m.* die Säule.  
**Ztupina** *f.* der Trittplatz.



<b>Ztupnicze</b> <i>f. pl.</i> (coll) die Stiege.	<b>Zverina</b> <i>f.</i> (coll) die wilden Thiere, das Wildpret.
<b>Ztvoritel</b> <i>m.</i> der Schöpfer.	<b>Zvershiti</b> , im, <i>v. pf.</i> vollenden, vervollkommen; austreten, d. i. durch Treten etwas herausbringen, z. B. Körner.
<b>Ztupa</b> <i>f.</i> die Stampfmühle.	<b>Zvetricza</b> <i>f.</i> der Durchzug des Windes.
<b>Zub</b> <i>m.</i> der Zahn.	<b>Zviranyek</b> <i>m.</i> die Quelle.
<b>Zubache</b> <i>f. pl.</i> der Rechen.	<b>Zvolyiti</b> , im, <i>v. pf.</i> auswählen, auerkiesen.
<b>Zvalovno</b> <i>n.</i> der Trank nach dem Ablegen eines Weinfasses in Keller.	<b>Zvon</b> <i>m.</i> die Glocke.
<b>Zvariti</b> , im, <i>v. pf.</i> zusammenschweißen.	<b>Zvonik</b> <i>m.</i> der Glockenthurm.
<b>Zvariti</b> <i>sze</i> , im <i>sze</i> , <i>v. r. pf.</i> zusammen rinnen (der Milch).	<b>Zvoniti</b> , im, <i>v. impf.</i> läuten.
<b>Zvechiti</b> , im, <i>v. pf.</i> schief, frumm, ungleich machen, verbiegen.	<b>Zvuziti</b> , im, <i>v. pf.</i> enger machen, zusammen engen.
<b>Zvelichitel</b> <i>m.</i> der Heiland.	<b>Zvuztiti</b> , im, <i>v. pf.</i> aussprechen, aussagen.
<b>Zver</b> <i>f.</i> ein wildes Thier, das Wild, das Raubthier.	





## B.) Deutsch:Kroatische.

### Erklärung der Abkürzungen:

<i>adj.</i>	bedeutet:	adjectivum, Beiwort, pridavno imo.
<i>coll.</i>	—	verbum collectivum, Sammelname, zbornome.
<i>f.</i>	—	substantivum femininum, weibliches Hauptwort, szamoztavno ime senzkoga zpola.
<i>m.</i>	—	substantivum masculinum, männliches Hauptwort, szamoztavno ime muskoga zpola.
<i>n.</i>	—	substantivum neutrum, sächliches Hauptwort, szamoztavno ime neznanoga zpola.
<i>v. a.</i>	—	verbum activum, thätiges Zeitwort, vremenorech chineche fèle.
<i>v. n.</i>	—	verbum neutrum, Mittelzeitwort, vrémenorech szrednye fèle.
<i>v. r.</i>	—	verbum reciprocum, zurückkehrendes Zeitwort; vrémenorech povrachlyiva.

Mal *m.* vugor vibá.

Maß *n.* merczina, merha.

Abackern *v. a.* odorati.

Abarbeiten *v. a.* z-delom  
odszlusiti.

Abasten *v. a.* oklestriti  
obkreszati drevo.

Abbeißen *v. a.* odgriznuti,  
odgrizti.

Abbitten *v. a.* proztchè-  
nya, odpuztchènya pro-  
sziti.

Abbrechen *v. a.* odlomiti,  
odlàmati, odtergati,  
razlomiti, pretergati

(Häuser u. dgl.) podi-  
rati, podreti (an der  
Zahlung) vtergnuti, zte-  
gnuti (das Flachsbrechen  
vollenden) otreti.

Abbrennen *v. a.* zgoreti,  
pogoreti

Abbringen *v. a.* (eine Ge-  
wohnheit) zatreti.

Abbröckeln *v. a.* odrobiti,  
odmervéti.

Abbrühen *v. a.* poariti,  
opasiti, popariti.

Abdachen *v. a.* na dol zter-  
moviti, podolyiti, po-  
dolyuvati.



- Abdachung, *f.* nadol, podolje, ztermina, pog-nenye.
- Abdecken *v. a.* (den Tisch) razkriti, ztol, razpravlyati, (ein Haus) odkriti, (ein Glas) odreti, zhvlechi.
- Abend *m.* (Zeit) vecher, (Westen) zahod, (Abends) zvechera, na vecher; (Abend werden) mràchi sze, szmerkàva sze, vecher nàztàje, vecher sze priblisàva.
- Abendbrot, Abendessen *n.* vecherja.
- Abfahren, *v. a.* odpelyati sze.
- Abfäumen, *v. a.* odpeniti, pene znyimati.
- Abfegen, *v. a.* 1) reinigen, pomezti, z-metlum ochiztiti, zmeztì, zmetati; 2) durch Fegen abschaffen, ochiztiti, zchiztiti.
- Abfertigen, *v. a.* odpraviti, odpravlyati.
- Abfeuern, *v. a.* puczati, puknuti, zprusiti.
- Abgabe, *f.* dacha, podanyki, stibra, in einigen Geg. pomoch.
- Abgeben, *v. a.* 1) übergeben, predati, izruchiti, 2) mittheilen, podavati, deliti, zazdeliti, 3) vorstellen oder seyn, obnashati, 4) sich mit etwas, zabavlyati sze, 5) mit Jemanden, pachati sze, obhadyati z-kem.
- Abgehen, *v. n.* odhadyati, oditi, (von einer Sache) odztupiti, odztuplyuvati, menykati, (mit Tode) vumreti.
- Abgelegen, *adj.* odluchen, odalechen, oblesan.
- Abgraben, *v. a.* odkàpati, odkopati.
- Abhacken, *v. a.* odszechi.
- Abhalten, *v. a.* odvernuti, odvrachati (koga), zdersavati.
- Abhang, *m.* nadol.
- Abhaspeln, *v. a.* odmotati, zmotati.
- Abhäuten, *v. a.* oguliti, kosu zhvlachiti, zhvlechi, odirati, odreti.
- Abheben, *v. a.* odignuti, podignuti, odigati, podigati, (die Karten) predigati, predignuti.
- Abholen, *v. a.* po koga ali po kaj iti, odnashati, odnezti,
- Abhüten, *v. a.* popazti, (travnik).



- Abfammen, *v. a.* izcheszati, pocheszati.
- Abfaufen, *v. a.* kupiti od koga kaj, odkupiti, (sich — *v. r.*) izkupiti sze.
- Abfehren, *v. a.* (abwenden) odvrachati, odvernuti, (abbürsten, abfegen) pometati, pomezti, zmetati, zmezti, (abstatten) povernuti, vrachati, nazad dati.
- Abladen, *v. a.* izmétati, odtovoriti, ztovoriti.
- Ablaß, *m.* zpuztchanye, (der Sünden) odpùztchanye, odpuztchenye grèhov, (kirchlicher Abblaß) proztchenye.
- Ablauf, *m.* iztok, odtok.
- Ablegen, *v. a.* (herablegen, von sich legen) dolé deti, polositi, zmetati, (einen Eid) priszechi, priszigati, (Zeugniß) szvédochiti, szvédochànztvo dati, (absenken, im Gartenbau u. dgl.) grebenichiti.
- Ableger, *m.* grebenicza, polosnicza.
- Abmähnen, *v. a.* pokosziti.
- Abfatteln, *v. a.* razszedlati.
- Abfchaben, *v. a.* odztrugati.
- Abfchäßen, *v. a.* preczéniti.
- Abfcheuern, *v. a.* obchíniti, preszejati.
- Abfchied, *m.* proztchenye.
- Abfeihen, *v. a.* oczediti, preczediti, oczejati, preczejati.
- Abfengen, *v. a.* opaliti, oszmuditi.
- Abficht, *f.* namemba, namenenyé, vòlya.
- Abfiken, *v. a.* (vom Pferde) odszezti, iz konya iziti, (herabfinfen) izpùzeti, izlezti.
- Abfpannen, *v. a.* (Pferde) izprechi, razprechi, (den Geist, die Kräfte) oszlabeti, (lofmachen) odpuztchati, odpuztiti, odpeti, odproztiti.
- Abfstand, *m.* (der Unterschied) razluka.
- Abwaschen, *v. a.* oprati, vmiti, vmivati.
- Abwerfen, *v. a.* odmétati, izmetati.
- Acht, *f.* pazka.
- Achten, *v. a.* prestimavati, chaztiti.
- Achtung, *f.* izgnanye.
- Acker, *m.* mehkota, nyiva, polye.
- Adel, *m.* plemènschina.
- Ader, *f.* sila.
- After, *m.* rit, zàdnyicza.



- Ahle, *f.* shilo.  
 Aehnlich, *adj.* zpodoben.  
 Aehre, *f.* klasz, klip, lat, struk.  
 Alber, *f.* jagnyed.  
 Allerhand, *adj. indecl.* vszakoverzten, vszake fele.  
 Almosen, *n.* almustvo, milidâr.  
 Alpe, *f.* planina.  
 Amboß, *m.* nakovalo.  
 Amme, *f.* dojka.  
 Amt, *n.* szlusba.  
 Andacht, *f.* pobosnozt.  
 Andenken, *n.* zpomenek.  
 Anfahren, *v. n.* (angefahren kommen) dopelyati sze, pripelyati sze, (an etwas anstoßen) zadeti, zadevati, (mit Worten, hart begegnen) karati, pokarati, nahrupiti, resati na koga.  
 Anfang, *m.* pochetek.  
 Anfassen, *v. a.* (angreifen) popazti, prijeti, zgrabiti, (aufladen) nalagati, (mit dem Löffel, der Schaufel) nagrabit, d. i. voll anfassen, zgrabiti, d. i. ein Mal fassen, (Perlen) nanizati, nizati.  
 Anheben, *v. a.* po-pri-zacheti, z. B. welches
- anhebt, koje sze zapochimlye.  
 Angel, *f.* ternek, vudicza.  
 Angst, *f.* ztizka, szila, ztrah.  
 Anheischig, *adv.* sich zu etwas anheischig machen, zavezati sze, ohechati.  
 Anlehnem, *v. a.* naszloniti, priszloniti, naszlanyati, priszlanyati.  
 Anmelden, *v. a.* vjaviti, oglasziti, sich *v. r.* vjaviti sze, oglasziti sze.  
 Annehmen, *v. a.* vzeti, prijeti, (eine Gewohnheit) privaditi sze, privchiti sze k-chemu. (Jemanden in Dienst) najeti koga, v-szlsru, vzeti, (an Kindes Statt) poszinoviti.  
 Anpacken, *v. a.* popazti, prijeti, lotiti sze koga.  
 Anpissen, *v. a.* zaszczati.  
 Anschirren, *v. a.* zaprechi, naprechi.  
 Anschubem, *v. a.* podglaviti, podshiti.  
 Ansicht, *f.* (die Meinung) miszel.  
 Antlik, *m.* oblichaj, licze, obraz.  
 Antwort, *f.* odgovor.  
 Anzahl, *f.* broj.



Anziehen, *v. a.* (spannen) napèti, nategnuti, potegnuti, napinyati, natezati, potezati, (Kleider, als Rock, Weste) oblechi, oblachiti, opraviti, opravlyati, (die Beschuhung, als Schuhe *zc.*) obuvati, obuti, (heranziehen, schleppen) privlechi, privlachiti, *v. n.* (sich langsam nähern) prihàdyati, priblisàvati *sze.*

Anzünden, *v. a.* vusgati, vusigati, zasgati, zasingati.

Arbeit, *f.* delo, muka, trud  
Arbeiten, *v. a.* delati, muchiti *sze*, truditi *sze.*

Arbeiter, *m.* delavec, gem. tesàk.

Arbeiterin, *f.* tesakinya.

Arm, *adj.* vbog, nevo-lyen, tusen, szromaski.

Arm, *m.* (der Theil des menschlichen Körpers von der Schulter bis zur Hand) ruka, (von der Schulter bis an den Ellbogen) naruchaj, rame, (eines Flusses) ztruga, zaruk.

Armee, *f.* vojkà.

Arznei, *f.* vrachtvo.

Arzt, *m.* vrachitel.

Athem, *m.* szapa, duska, dushàk.

Athem holen, *v. n.* dihati, einen Athemzug thun, einmal athmen, zdehnuti; zu Athem kommen, odehnuti *sze*, odihavati *sze*; der Athem fängt an ihm auszu-bleiben, szape oder duska mù zmenykuje, oder preztaje.

Aufbieten, *v. a.* (zusammen berufen) zkupze-zvati, (beim Namen) po imenu zvati, (von der Kanzel Verlobte) prezivati, (alle Kräfte aufbieten) vsze mochi vupirati, vupreti, z-vszum mochjum.

Aufdecken, *v. a.* (bedecken) pokriti, odeti, preztreti, (d. Verdeckte, d. Verborgene) odkriti, razkriti, razodeti, (d. Tisch) ztol preztreti, pokriti; (entdecken, offenbaren) ochituvati, odpreti, oglasziti.

Aufdingen, *v. a.* v-szlusbu vzèti, najeti.

Aufdringen, *v. a.* nasziliti, szilum dati, nehotechemu dati, szuprot volyi davati, ponudyati.

Aufdringen, sich, *v. r.*



z-szilum sze komu pri-  
drusiti, ponudyati, vri-  
nuti sze.

Aufrecht, *adv.* oszovcze.

Aufbruch, *m.* punta, zmu-  
tnya, buka, halabuka,  
halavanyenye.

Ausschließen, *v. a.* odkle-  
nuti, odklepati, od-  
preti, (erklären, deutlich  
machen) tolnachiti, raz-  
tolnachiti; sich, *v. r.*  
(von Blüthen) razvijati,  
razczvitati, razczvézti.

Aufsicht, *f.* pazka, zkerb.

Aussperren, *v. a.* odpreti,  
odpirati, odklenuti, od-  
klepati, razpreti, raz-  
pirati, (das Maul) zi-  
nuti, zijati, resati sze.

Aufwachen, *v. n.* zbuditi  
sze, prebuditi sze.

Aufwenden, *v. a.* troshiti.

Aufwecken, *v. a.* zbuditi,  
prebuditi.

Ausmachen, *v. a.* (zu Ende  
machen) dokonchati,  
opraviti, zdelati, na-  
praviti, narediti, (aus-  
schelten) karati, poka-  
rati; *v. n.* (von einer  
Summe) znezti, zna-  
shati.

Ausmästen, *v. a.* podpi-  
tati, zpitati.

Ausspannen, *v. a.* (Pferde)

razprechi, odprechi,  
izprechi, (ausdehnen)  
napeti, napinyati.

Ausspeien *v. a.* plunuti,  
pluvati, van plunuti,  
izplunuti.

Aussteigen, *v. a.* (heraus-  
frieren) izlezti, (aus dem  
Wagen und dgl.) iziti.

Ausstellen, *v. a.* (hier und  
da hinstellen) razrediti,  
na red poztaviti, (her-  
ausstellen, z. B. Wa-  
ren) van poztavlyati,  
na ogled van devati,  
polagati, geben, dati  
odszebe, z. B. Wech-  
sel, (tadeln) kudit, (auf-  
schieben) odvlachiti, od-  
vlechi, (oder unterlas-  
sen) prepuztiti, prepuzt-  
chati.

Ausstocken, *v. a.* kerchiti,  
izkerchiti.

Ausstreuen, *v. a.* raztre-  
zti, raztreszati, razte-  
pati, raztepzti, (ein Ge-  
ruch) razglasziti, ra-  
znezti.

Austheilen, *v. a.* razda-  
vati, razdelyiti, razde-  
luvati, izdati, izdavati.

Auswahl, *f.* izbor, izbi-  
ranye, izvolenye.

Ausweisen, *v. a.* pobeliti,  
povapniti.



Auswinden, *v. a.* (Wäsche  
zc.) zesmikati, smikati,  
(Getreide) vejati, izve-  
jati', zvejati.

Auswindschaufel, *f.* veja-  
cha.

Auswirken, *v. a.* (den Huf  
des Pferdes) izrezati,  
obrezati, (bei den Jä-  
gern, aus der Haut neh-  
men) izhvlechi, szlechi,  
izhvlachiti, szlachiti, ra-  
zpraviti, (durch Bemü-  
hungen erhalten, bewir-  
ken) opraviti, zadobiti,  
(ein Gewebe vollenden)  
zetkati, dotkati; *v. n.*  
dokonchati szvoje de-  
lo.

Auszahlen, *v. a.* izplat-  
chati, izplatiti, platiti,  
platchati.

Ausziehen, *v. a.* (heraus-  
ziehen) izvlechi, van  
potegnuti, izvlachiti,  
van potezati, (die Klei-  
dungsstücke, als Rock u.  
dgl.) izhvlechi, szlechi,  
izhvlachiti, szlachiti,  
(die Beschuhung) izuti,  
izùvati, (schriftlich, —  
auschreiben) izpìszati,  
(ausdehnen) nategnuti,  
natezati, (mit allen Haus-  
geräthschaften zc., über-  
siedeln) szeliti sze, pre-

szeliti sze, premiti sze,  
zpremiti sze, pratiti  
sze, zpratiti sze.

Art, *f.* szekira; breite Art,  
shirochka; Arthalm,  
vuho.

Bach, *m.* potok.

Bachweide, *f.* rakita.

Backe, *f.* Backen, *m.* lice.

Backenstreich, *m.* plyuzka.

Backenzahn, *m.* kùtnyak.

Backen, *v. a.* pechi, zpe-  
chi.

Backofen, *m.* pech, kru-  
shna pech.

Bad, *n.* kupely, Warmbad,  
toplicze.

Baden, *v. a.* kupati, zku-  
pati.

Bahn, *f.* zteza.

Balg, *m.* (die Haut der  
Thiere) kosa, (die Haut  
um den Saamen gewiss-  
ser Früchte) mehuna, ko-  
sicza, luzka, (der Blas-  
sebalg) meh.

Balken, *m.* bervno, per-  
sznicza.

Barriere, *f.* pregraja.

Base, *f.* tetcza.

Bauch, *m.* terbuh, vamp.

Bauen, *v. a.* (ein Gebäude)  
zidati, (den Acker) ob-  
delati, obdelavati, (Ge-  
treide) pridelati, (sich



- verlassen) zanashati sze,  
zanezti sze.
- Bauer, *m.* mus, kmet.
- Bauerarbeit, *f.* musko  
delo, tesachko delo.
- Bäuerei, *f.* szelo, làdanye,  
z. B. on sive na làda-  
nyu, na szelu, er lebt  
auf der Bäuerei.
- Bauerngut, *n.* szelo.
- Bäuerin, *f.* musacha, mu-  
sicza, kmeticza.
- Baumfrucht, *f.* szàd.
- Baumgarten, *m.* ternàcz.
- Baummast, *m.* sir.
- Baumschule, *f.* czepilnyak.
- Bearbeiten, *v. a.* obdela-  
vati, obdelati.
- Bedanken, *sich, v. r.* za-  
hvaliti sze.
- Bedecken, *v. a.* pokriti,  
zakriti, pokrivati, za-  
krivati.
- Bedarf, *m.* potrebocha.
- Bedienen, *v. a.* (einem bei  
etwas aufwarten) dvo-  
riti, podvoriti, szlusiti,  
poszlusiti, (*sich* einer  
Sache) potrebuвати.
- Bediente, *m.* inosh, szlu-  
ga, szlusbenik.
- Bedienung, *f.* dvorba, po-  
szlusenye.
- Bedingen, *v. a.* pogoditi  
sze.
- Beerdigen, *v. a.* pokopati,
- zakopati, pokàpati, za-  
kàpati.
- Begaben, *v. a.* nadelyiti,  
nadaruvati, nadelyu-  
vati.
- Begatten, *sich, v. r.* (die  
Begattung der Menschen)  
zpoznati senzku, mu-  
sku glavu, (der vierfüß-  
figen Thiere) pujati sze,  
goniti sze, (des Geflü-  
gels, der Frösche u. dgl.)  
mreztiti sze.
- Begeben, *sich, v. r.* (an ei-  
nen Ort) povdati sze,  
zpravlyati sze kam,  
iti, oditi, (*sich* ereignen)  
dogoditi sze, dogadyati  
sze, zgoditi sze, zga-  
dyati sze, (*sich* einer  
Sache) odztupiti, izbe-  
gnuti.
- Begier, Begierde, *f.* po-  
selènye, selya.
- Begleiten, *v. a.* zprevo-  
diti, zprevadyati.
- Behelligen, *v. a.* (einen mit  
etwas) bantuvati, zaba-  
vlyati, neprilichen bi-  
ti, truditi, komu dodi-  
jati, (einem etwas) ob-  
znaniti, na znanye dàti  
komu kaj.
- Beicht, *f.* zpoved.
- Bein, *n.* kozt.
- Beissen, *v. a.* grizti, vgrizti.



- vgriznuti, (von Fliegen, Mücken u. dgl.) vpichiti, pikati, (eine scharfe Empfindung verursachen) szerbeti, (durch Spötereieine unangenehme Empfindung erregen) kuditi, bozti, (vom Gewissen) trapiti sze, muchiti, pechi.
- Beißzange, *f.* klesche.
- Beistand, *m.* (Hülfe) pomoch,, (die beistehende Person) pomochnik, pomochnicza, (der Zeuge, z. B. der vor sich gegangenen Trauung) szvédok.
- Bekannt, *adj.* znan, poznan.
- Bekannter, *m.* znanecz.
- Belehren, *v. a.* podvuchiti, dopovédati.
- Beleibt, *adj.* debel, tuzt, omashen, sivoten.
- Beleidigen, *v. a.* zhantuvati, bantuvati.
- Belieben, *v. i.* zvolyiti, zvolyuvati.
- Beliebt, *adj.* povolyen, lyublyen, prijet.
- Bemerken, *v. a.* (gewahr werden) opaziti, zapaziti, zpaziti, zagledati, zachuti, (mit kurzen Worten erwähnen) zpomenuti, zpominatyati.
- Beobachten, *v. a.* (bemerken) opaziti, zapaziti, zagledati, zagledavati, (Pflichten) obdersàvati, zpuniti, zpunyavati, zvershiti, zvershavati.
- Berechnen, *v. a.* zrachunati.
- Berg, *m.* breg, ein mäsfiger Berg, herdo.
- Bericht, *m.* glasz, poruchek, odluchek.
- Berichtigen, *v. a.* popraviti, popravlyati, (eine Rechnung) platchati, platiti, zplatchati, zplatiti.
- Beriechen, *v. a.* podehnuti, podishati.
- Beruhén, *v. n.* vizzeti (od koga kaj) ztati, (pri na kom kaj) biti, (pri kom kaj).
- Beruhigen, *v. a.* vmiriti, zmiriti, pomiriti, vpo-kojiti, vtishiti.
- Beschädigen, *v. a.* pohabiti, pokvariti, ozkruniti.
- Beschälen, *v. a.* oblupiti, olupiti, (eine Stute) nabrejati, pripuztiti, podmlade pelyati, voditi.
- Bescheid, *m.* (Antwort) od-



govor, (Urtheil) dopi-  
tanye, szud, odluche-  
nye, odluka, (Unterricht,  
Bescheid geben) podvu-  
chat, podvuchiti (Kennt-  
niß, Wissenschaft, z. B.  
Bescheid wissen in oder  
von ic.) znati, razmeti,  
(Erwiederung, Bescheid  
thun im Trinken) napiti,  
napijati komu.

Besen, *m.* metla.

Besorgen, *v. a.* (Sorge  
tragen, sorgen) zkerbeti,  
obzkerbeti, zkerbeti sze,  
obzkerbeti sze, mariti,  
marati, zkerb, pom-  
nyu, pazku na oder za  
kaj imati oder nosziti,  
(befürchten) v-ztrahu,  
v-zkerbi biti, bojati sze.

Besprechen, sich, *v. r.* ra-  
zgovarjati sze, razgo-  
voriti sze, dogovarjati  
sze, dogovoriti sze, me-  
niti sze, zpomenkuvati  
sze, zpominyati sze.

Bestechen, *v. a.* podmititi,  
podmazati.

Besteck, *n.* nos y vilicza.

Bestellen, *v. a.* (wohin) re-  
chi, (komu kam dojt),  
(anordnen) narediti, od-  
luchiti, odrediti, na-  
praviti, (besorgen) ob-  
zkerbeti, predati, opra-

viti, (Feld) obdelati,  
prirediti, poszejati.

Bestrafen, *v. a.* kastigati,  
karati.

Bestreben, sich, *v. r.* ter-  
sziti sze,

Betragen, *v. n.* iznashati,  
iznezt.

Bett, *n.* poztelya.

Bettdecke, *f.* poplun.

Bettzeug, *n.* poztelyina.

Beuchen, *v. a.* pariti, be-  
liti rubje.

Beutel, *m.* moshnya.

Beuteln, *v. a.* trezti, zte-  
pati, dermati, ztermati.

Bezahlen, *v. a.* platiti,  
platchati.

Bezielen, *v. a.* nameniti,  
namiszliti.

Bezirk, *m.* kraj, kotar,  
okrug.

Bezwingen, *v. a.* primo-  
rati, prisziliti, obladatai,  
predobiti, nadjachiti.

Biegen, *v. a.* previjati,  
prigibati, klyuchiti, zvi-  
jati.

Biene, *f.* chmela, pchela.

Bienenhaus, *n.* pcheli-  
nyak.

Bienenschwarm, *m.* roj.

Bieten, *v. a.* (darbieten)  
podati, podavati, (an-  
bieten) ponuditi, ponu-



dyati, (anwünschen, z. B. einen guten Morgen, Abend 2c.) seleti, (beim Kaufen und Verkaufen) czeniti, dersati, z. B. za kuliko dersish to praszsz? wie hoch bietest du dieß Ferkel?	Oberboden) ztrop, persznicze.
Bild, <i>n.</i> kip.	Bohle, <i>f.</i> moztnicza.
Bitte, <i>f.</i> proshnya,	Bohren, <i>v. a.</i> vertati.
Bitten, <i>v. a.</i> prosziti, moliti, (zu Gaste) pozvati, pozivati.	Bohrer, <i>m.</i> szveder.
Bitter, <i>adj.</i> suhek, briddek, gork.	Böller, <i>m.</i> musàr.
Blachfeld, <i>n.</i> ravnicza, polye.	Bolzen, ztrela, klin, zagvozda.
Blase, <i>f.</i> mehùr.	Boot, <i>n.</i> ladjicza, chun, shajka.
Blasebalg, <i>m.</i> meh.	Borgen, <i>v. a.</i> (von Jemanden) poszudyuvati, na poszudbu, na veru vzèti, (Jemanden) poszuditi, na poszudbu, na veru dàvati, dàti.
Blinzen, blinzeln, <i>v. a.</i> posmiravati.	Borke, <i>f.</i> (Baumrinde) kora, (eines Geschwürs) krazta.
Block, <i>m.</i> klada, terchek, pany, peny.	Bottich, <i>m.</i> cheber, bedeny.
Bloß, <i>adj.</i> gol, — <i>adv.</i> leztor, szamo, jedino.	Brachacker, <i>m.</i> praha.
Blühen, <i>v. n.</i> czvézti.	Brámse, <i>f.</i> obad.
Blume, <i>f.</i> czvét.	Brandsohle, <i>f.</i> nuternyi podplat.
Blumengarten, <i>m.</i> czvétnyak.	Braten, <i>v. a.</i> pechi, zpechi.
Blut, <i>n.</i> kerv.	Brauchen, <i>v. a.</i> potrebuвати.
Blutegel, <i>m.</i> pijavka.	Brille, <i>f.</i> ochali.
Boden, <i>m.</i> dno, (so viel als Grund) zemlya (des Zimmers) tla, pod, (des Hauses) nahisje, (der	Bringen, <i>v. a.</i> donezti.
	Brocken, <i>m.</i> drobtina, mervina, merva, falat-chez.
	Brod, <i>n.</i> kruh.
	Brodlaib, <i>m.</i> hleb.



Brücke, *f.* mozt.  
 Brühe, *f.* juha, polevka.  
 Brunnen, *m.* zdenecz.  
 Brunnwasser, *n.* zdencha voda.  
 Brust, *f.* perszi, persza, (der Frauen) czeczek, perszi senske.  
 Bube, *m.* detchàk, detohko.  
 Buch, *n.* knyiga.  
 Buche, *f.* bukva.  
 Bucheichel, *f.* bukvicza.  
 Buchweizen, *m.* hajdina.  
 Bücken, *sich*, *v. r.* prigibati sze, prignuti sze.  
 Bürste, *f.* kefa, schet.  
 Busch, *m.* (Strauch, Gebüsch) germ.  
 Buschicht, *adj.* kroshnat.  
 Busen, *m.* nadra.  
 Buße, *f.* pokora.  
 Butte, *f.* brenta.  
 Butter, *f.* szirovo maszlo, gem. puter.  
 Butterfaß, *n.* metilnicza.  
 Buttermilch, *f.* ztepki.  
 Buttern, *v. a.* meztì, maszlo (puter) delati.

Caffee, *m.* kàva.  
 Caper, *m.* morzki razbojnik.  
 Caputt, *m.* halya, gem. kapùt.  
 Carbonade, *f.* bersolicze.

Casse, *f.* peneznicza, gem. kasza.  
 Cavallerie, *f.* konyaniki.  
 Chronik, *f.* letnicza.  
 Cider, *f.* jabuchnicza.  
 Cisterne, *f.* kapnicza.  
 Clausur, *f.* zapora.  
 Colonie, *f.* naszelische.  
 Comitatz, *m.* ztolicza, knezia, gem. varmedyia.  
 Communion, *f.* prichezt.  
 Communieiren, *v. a.* (das heilige Abendmahl reichen) pricheztchatì, — *v. n.* (das heilige Abendmahl empfangen) pricheztchatì sze.  
 Compagnie, *f.* drustvo.  
 Conto, *m.* rachun, gem. konta.  
 Credit, *m.* 1) veruvanye, vera, 2) prestimanye.  
 Crucifix, *n.* razpelo.

Dach, *n.* krov, ztreha.  
 Dachziegel, *m.* chrep.  
 Dachs, *m.* jazvecz.  
 Dame, *f.* gozpa.  
 Damm, *m.* jez.  
 Dämmern, *v. i.* (nach Untergang der Sonne) mra-chiti sze, (vor Aufgang der Sonne) szvitati sze, daniti sze, zoriti sze.  
 Dampf, *m.* szapa, zparjavicza, szumpor.



- Dämpfen, *v. a.* (Feuer) pogasziti, vgasziti, (den Zorn) vtasiti, vmiriti, vtishiti, vkrotiti, tasiti, tishiti, krotiti, (in den Küchen, langsam kochen) variti, pariti.
- Dank, *m.* hvala.
- Danken, *v. a.* hvaliti, zahvaliti, zahvaliti sze.
- Darben, *v. n.* ztradati.
- Darbieten, *v. a.* nuditi, ponuditi, ponudyati.
- Darbringen, *v. a.* donezti, donashati.
- Darm, *m.* chrevo.
- Decken, *v. a.* pokriti, zakriti, (bedecken, verhüllen) odeti, odevati.
- Degen, *m.* mech.
- Deichsel, *f.* rudo, ruda.
- Demuth, *f.* poniznozt.
- Dengeln, *v. a.* klepati.
- Denken, *v. n.* (Vorstellungen mit Bewußtseyn haben, urtheilen zc.) miszlit, (hoffen) nadejati sze, (gesonnen seyn) kaniti, nakaniti, namiszlit, (glauben) miszlim, szudim, (sich erinnern) zpomenuti sze, zmiszlit, (sich erinnern) zpomenuti sze, zmiszlit, (sich erinnern) zpomenuti sze.
- Derb, *adj.* nevlyuden, oster, nemil, tverd.
- Deserteur, *m.* vuzkok.
- Diät, *f.* mertuchlyivozt.
- Dicht, *adj.* guzt, ztishnyen, chverzt.
- Dick, *adj.* dehel, tuzt.
- Dieb, *m.* tat.
- Dienen, *v. a.* (Bedienter, Magd zc. seyn) szlusiti; (helfen) pomagati, (Gefälligkeiten erweisen) szlusiti.
- Diener, *m.* szluga.
- Dienerin, *f.* szlusbenicza, szluskinya, gem. dekla.
- Dienerschaft, *f.* drusina.
- Dienst, *m.* szlusba.
- Dieterich, *m.* odpirach.
- Ding, *n.* ztvár.
- Dingen; *v. a.* najeti, najimati.
- Dirne, *f.* deklích.
- Distel, *f.* oszjak, ztrichak.
- Docht, *m.* zteny.
- Docke, *f.* fotka.
- Dorf, *n.* vesz, gem. szelo.
- Dorn, *m.* tern.
- Dotter, *m.* oder *f.* sutanyek.
- Dreschen, *v. a.* mlatiti.
- Drescher, *m.* mlatecz.
- Dreschflegel, *m.* czep.
- Drohen, *v. a.* groziti sze, nagrasiati sze.
- Ducken, *sich, v. r.* panduriti sze, potuknuti sze, nakloniti sze.
- Dulden, *v. a.* (ertragen)



terpeti, pòdnashati, pod-  
nezi, (zulassen, nicht hin-  
dern) prepuztiti, pre-  
puztchati, nebraniti,  
nebraniti sze,

Düngen, *v. a.* gnojiti, po-  
gnojiti, nagnojiti.

Dünn, *adj.* (von Zeugen  
und Leinwand) tenek,  
(von Haaren und Flüs-  
sigkeiten) redék.

Durchfall, *m.* drizkavicza.

Durchgehen, *v. n.* (durch  
einen Ort) prek prejtí,  
(von einem Ende zum an-  
dern) od kraja do kraja  
prejtí, (flüchtig werden)  
vujti, vtechí, pobegnúti.  
pobechí, (durchgeseht,  
bewilligt werden) potver-  
diti, (wund gehen) osu-  
lyiti, na sulyiti, (durch-  
sehen) z-ochmi zbri-  
vati, zmerjati, pregle-  
dati; (untersuchen) ze-  
zvedyati, (bei einer  
Wahl) izebrati sze od  
drugéh; — *v. a.* (ein  
Buch) prechteti, pre-  
gledati, knyigú.

Durchgraben, *v. a.* preko-  
pati.

Durchgrübeln, *v. a.* na  
drolnom, na tenkom

premiszliti, premudru-  
vati, razmudruvati.

Durchhauen, *v. a.* prek  
preszechi.

Durchkommen, *v. n.* pre-  
meknuti sze, prek prej-  
ti, zmeknuti sze.

Durchlöchern, *v. a.* pre-  
piskati, prevertati.

Durchmengen, durchmischen,  
*v. a.* premeshati, ra-  
zmeshati, zmeshati.

Durchreutern, *v. a.* pre-  
szejati, na resheto, red-  
koszeju pretakati.

Durchschießen, *v. a.* 1) pre-  
ztreliti, 2) medlagati,  
medlositi beloga pa-  
pira

Durchsichern, *v. n.* czu-  
reti, po kaplyah prek-  
czureti.

Durchstechen, *v. a.* prebo-  
zti, prebadati, prepéh-  
nuti, predreti, prekte-  
knuti, (durchgraben) pre-  
kopati, prekapati, (Ge-  
treide) prerashiti, preger-  
nuti, premetati, pre-  
hitati.

Durchstöbern, *v. a.* pre-  
rovati, preizkati, vsze  
kute izizkati.

Durchwachen, *v. n.* pre-  
chuti.



Durchwintern, *v. n.* zimu  
zprevoditi.

Durchzählen, *v. a.* pre-  
brojiti.

Dürfen, *v. n.* szmeti.

Dürstig, *adj.* potreben,  
vbog, bogchazt, sziro-  
mak.

Dürr, *adj.* szuh, vsze-  
hnyen, posztushen, vszu-  
shen, poszehnyen.

Dürre, *f.* szusha.

Durst, *m.* sedya, seja.

Durstig, *adj.* sedyen, se-  
jen.

Dursten, *v. n.* sedyati,  
sedyu imati, terpeti, se-  
dyen biti.

Ebbe, *f.* odteka, odtek.

Eber, *m.* neroztecz, bicz-  
ko.

Echo, *n.* jeka.

Ecke, *f.* vugel, kraj, kút.

Edel, *adj.* plemenit.

Ege, *f.* brana, derlyacha.

Egen, *v. a.* vlachiti, po-  
vlachiti, derlyati, po-  
derlyati.

Ehe, *f.* zakon, hisni zakon,  
szveto histvo, tovaru-  
stvo.

Ehre, *f.* chazt, postenye,  
postuvanye, szlava.

Ei, *f.* jajcze.

Eierklar, *f.* belanyek.

Eierkuchen, Eierschmalz, *m.*  
czwertje.

Eierförmig, *adj.* jajchazt,  
jajczu zpodoben.

Eibe, *f.* lisza, Eibenbaum,  
tiszovo drevo.

Eibisch, *m.* szlez.

Eiche, *f.* hraszt.

Eichapfel, *m.* shiska, shuly.

Eichel, *f.* sir.

Eichelmast, *f.* sirovina.

Eid, *m.* priszega.

Eidlich, *adj.* pod priszegu.

Eidam, *m.* zet, kcherin  
mus.

Eidechse, *f.* guschar, mar-  
tinchek.

Einbrocken, *v. a.* nadro-  
biti.

Einfädeln, *v. a.* navoditi.

Einfesmen, *v. a.* (szvinye)  
vsir gnati, goniti.

Einfrieden, *v. a.* zagraditi,  
pregraditi.

Einfuhre, *f.* vuvoz.

Eingeben, *v. a.* (in den  
Mund, z. B. den Kran-  
ken) nüter dati, davati,  
(in den Sinn) pri-  
na sheptavati; auf die gei-  
stige Art, nádehnuti.

Eingestehen, *v. n.* valuvati,  
netajiti, zpoznati.

Eingeweide, *n.* vutroba,  
drob, chreva.



Eingeweidewurm, *m.* gli-  
zta.

Eingezogen, *adj.* (sittsam)  
cheden tih, zpraven,  
(sparsam) zporen, zti-  
shnyen, prizkup, (ein-  
geschränkt) zkup, zpo-  
ren, ztishnyen, (einsam)  
szam, szamochen.

Eingießen, *v. a.* vlejati,  
vlevati, nalejati, nale-  
vati, (mit einem ge-  
schmolzenen Körper in et-  
was befestigen) zalejati,  
oblejati.

Eingraben, *v. a.* zakopati,  
zakàpati, (in Stein,  
Metall) zarezati, vdu-  
bztì, zaszechi.

Einhängen, *v. a.* zagradi-  
ti, ogradi- ti, gradi- ti, pre-  
gradi- ti.

Einhändigen, *v. a.* pre-  
dati, v-rùke dati, izru-  
chiti.

Einhauen, *v. a.* zaszechi.

Einheben, *v. a.* (z. B. die  
Thüre etc.) nateknuti,  
natikati, navesziti.

Einholen, *v. a.* (durch Ge-  
schwindigkeit nachkommen  
oder erreichen) doztì-  
gnuti.

Einhüllen, *v. a.* zagernuti,  
zagrinyati, odeti, ode-  
vati.

Einladen, *v. a.* (eine Last)  
nalagati, nalositi, (höf-  
lich rufen, zu Gaste) pozi-  
vati, pozvati, pozavati.

Einnehmen, *v. a.* (in sich  
nehmen) nuter vzèti,  
vzimati, vzeti, (feste  
Plätze) zavjeti, obladatai,  
nuter jemati, nuter-  
vzeti, prijemati, pri-  
jeti, (den ganzen Raum  
einnehmen) poszvojiti, za-  
szeztì sze, (das Herz) pri-  
kupitisze, primiliti sze.

Einpfeifen, *v. a.* vcze-  
piti.

Einpöckeln, *v. a.* naszoliti,  
v-raszol polositi, deti,  
poztaviti.

Einräumen, *v. a.* (Sachen  
in den gehörigen Raum  
bringen) razrediti, vsza-  
koz na szvê mezto poz-  
taviti, (einen Platz) pre-  
puztiti, dàti, proztor  
napraviti, (zugestehen)  
veruvati, privolyiti.

Einreiben, *v. a.* naribali,  
natreti.

Einrichten, *v. a.* (ein ver-  
renktes Glied) naravnati,  
z. B. ruku, nogu etc.,  
(ordnen) vrediti, na red  
poztaviti, naravnati,  
pozpraviti.

Einschenken, *v. a.* natočiti,



- natakati, nalejati, nalevati, vlejati, vlevati.  
 Einschlafen, *v. n.* zazpati, (von Gliedern) vternuti, v-melin oditi.  
 Einschlagen, *v. a.* (hineinschlagen, Nägel 2c.) zabiti, zabijati, (einbrechen, Fenster 2c.) razbiti, potreti, polupati, ztreti, potrupati, (bei den Weibern) vutek, pritkati, (einwärts biegen) privijati, prigibati, (in Falten legen) nabirati, (in Papier 2c.) zamotati, zaviti, (den Weg 2c.) iti, oditi, na put sze povdati, (einwärts dringen, z. B. stoßen 2c.) prebiti, vlezti, v-nuter prejti; *v. n.* (in die Hand schlagen bei Vergleichen) rukuvati sze, ruku dati, (in einem Ort einschlagen, z. B. der Blick) vudriti, tresznuti, (dahin gehören, sich beziehen) zpadati, szlishati, k-tomu iti, pretezati sze, (zusammentreffen, z. B. es schlagen viele Umstände mit ein) zhadyati sze, zjediniti sze, zkup iti, (gerathen) 1) von Dingen, napreduvati, 2)
- von Menschen, selyu zpuniti.  
 Einschmieren, *v. a.* nama-zati.  
 Einschreiben, *v. a.* zapiszati, zapiszavati.  
 Einschütten, *v. a.* vszipati, naszipati, vszipavati, naszipavati.  
 Einseifen, *v. a.* naszopuniti.  
 Einsetzen, *v. a.* (Pflanzen 2c.) naszaditi, poszaditi, zaszaditi, (als ein Pfand versehen) zaztaviti, zalositi, zaztavlyati, zalagati, (hineinsetzen) vlagati, vlositi, (anordnen, verordnen, bestimmen) odluchiti, odrediti! (in ein Amt) vpe-lyati v-szlusbu, pozstaviti za, z. B. szud-cza etc.  
 Einspannen, *v. a.* naprechi, zaprechi.  
 Einsperren, *v. a.* zapreti, zapirati.  
 Einstürzen, *v. n.* podreti sze, vdreti sze, porushiti sze, razszipati sze, razpazti sze.  
 Eintheilen, *v. a.* razrediti.  
 Eintreten, *v. n.* (hineintreten) nuter dojti, nuter ztupiti, (antreten, an-



- fangen, z. B. das achte Jahr) ztupiti, (einen Dienst antreten) ztupiti v-szlusbu, pochinyati, pocheti, pricheti, szlusbu prijeti; — v. a. z. B. Kraut i'ns Faß, gazi, tlachiti, sich einen Nagel zc. nabozti sze, (zertreten, z. B. den Kopf durch Treten zertreten) pogaziti, zdrobiti.
- Einweichen, v. a. namochiti, namakati.
- Einziehen, v. a. (einen Faden) navoditi, (Jemanden) zapreti.
- Eis, n. led.
- Eisbahn, f. tir,
- Eisen, n. selezo.
- Eisen, f. die eisernen Fessel. selezje.
- Empfehlen, v. a. preporuchiti.
- Emfig, adj. marlyiv, hinter.
- Enkel, m. vnuk.
- Entfliehen, v. n. vtechi, vujti, pobechi, pobeognuti.
- Entfleiden, v. a. szlechi, szlachiti, razpraviti, razpravlyati.
- Entziehen, sich, v. r. odmeknuti sze, ognuti sze, vugnuti sze, zkratiti sze.
- Erbe, m. odvetek.
- Erblicken, v. a. zapaziti, zagledati, zpaziti, zgle-dati.
- Erbrechen, v. a. (eine Thür) razbiti, predreti, potreti, z-szilum razbiti, (einen Brief) odpreti lizt, razpechatiti, odpechatiti, — sich, v. r. blyuvati, auch kozlati, rigati.
- Erbse, f. grah, grashek.
- Erde, f. zemlya, szvét.
- Erdbeben, n, potresz.
- Erdbeere, f. jagoda.
- Erdröhnen, v. n. zaskrebetati, zprazkati.
- Erfahren, v. n. zezvedeti, zeznati, (Erfahrung durch sich selbst bekommen, versuchen, selbst finden, z. B. ich hab's an mir erfahren) kushati, zku-shati, zpoznati, (empfinden) chutiti, terpeti, preterpeti, podnezt, preztati.
- Erfinden, v. a. iznajti.
- Erfragen, v. a. izpitati.
- Erfreuen, v. a. veszeliti, razveszeliti, obradvati; — sich, v. r. raz-



veszeliti sze, obraduvati sze.

Erfrieren, *v. n.* (von Kälte verderbt, ganz und gar absterben) pozebzi, zmerznuti, premerznuti, (von Frost durchdrungen werden, ohne daß der Körper ganz abstirbt) ozebzi, prezebzi.

Erfüllen, *v. a.* zpuniti, dopuniti, napuniti, zpunyavati, (Genüge thun, z. B. Befehl, Verlangen, Hoffnung &c.) zpuniti, zvershiti, (wahr machen) dersati réch, obechanye, obztati.

Erholen, sich, *v. r.* okrepiti sze, (ausruhen) pochinuti sze, odehnuti sze.

Erkranken, *v. n.* obetesati, razboleti sze, zbetesati.

Erle, *f.* jalsha.

Ermahnen, *v. a.* opomenuti, opominyati.

Ermel, *m.* rukàv.

Ermüden, *v. a.* vtruditi, — *v. n.* zatruditi sze, opeshati.

Ernte, *f.* setva.

Erreichen, *v. a.* doszechi, (im Laufen) ztignuti.

Ersaufen, *v. n.* vtopiti sze

— *v. a.* vtopiti, vta-  
plyati.

Erschaffen, *v. a.* ztvoriti, ztvarjati.

Erschießen, *v. a.* vztreliti, Ertheilen, *v. a.* podelyiti. dati.

Ertragen, *v. a.* podnezti, preterpeti.

Erwachen, *v. n.* zbuditi sze, prebuditi sze.

Erwarten, *v. a.* dochakati, zchakati sze, z. B. nemorem sze gâ zchekati.

Erwecken, *v. a.* izbuditi, prebuditi, prebuditi, (aufmuntern) podsigati, obudyavati, obuditi.

Erweitern, *v. a.* razproztriniti, razshiriti, raztegnuti.

Erwürgen, *v. a.* zadaviti, zadushiti.

Erzählen, *v. a.* pripovedati, povedati.

Erzeugen, *v. a.* (zeugen) roditi, (hervorbringen) priroditi, pridelati.

Erziehen, *v. a.* odhraniti, odgojiti, zrediti, odhranyuvati, odgojivati, rediti.

Esche, *f.* jeszen.

Esel, *m.* oszel, magariacz.

Esß, *n.* (in der Karte) kràlyicza.



Essen, *v. a.* jéztí.

Essen, *n.* jélo.

Esser, *m.* jelec, Bieleffer,  
*m.* poserùh.

Essgabel, *f.* (jedne) vilicze.

Esslöffel, *m.* slicza.

Essig, *m.* oczet, vrizk.

Estrich, *n.* tlak.

Eule, *f.* szova, chuk.

Euter, *n.* vime.

Ewigkeit, *f.* vekivechnozt.

Fachen, *v. a.* pàhati.

Faden, *m.* nít, (Klafter)  
szeseny, gem. klafter.

Fahne, *f.* zaztava, (bei  
Prozessionen) pàh, kris,  
zaztava.

Fähre, *j.* brod.

Fahren, *v. n.* pelyati sze,  
voziti sze; — *v. a.* pe-  
lyati, voziti; lassen, od-  
puztiti, izpuztiti.

Fahrlässig, *adj.* nemaren,  
muden.

Fahrniß, *f.* blago, ime-  
tek, dobro.

Fährte, *f.* szled, træg.

Fahrweg, *m.* kolni put,  
czezta, pùt.

Fahrzeug, *n.* ladja, barka,  
shajka.

Fall, *m.* odpadanye; (bei  
den Sprachlehrern, die  
Endung) padanye, (Vor-  
fall. Zufall) pripetchè-

nye, dogodyenye.

Falle, *f.* pruglo, zprusni-  
cza, mishnicza.

Fallen, *v. n.* opazti, (oft  
herfallen) padati, opa-  
dati, kapati; (sich wund  
—) pobiti sze, (sich zu  
Tode —) zatuchi sze,  
vmoriti sze, (im Preise)  
czéna opadati, opazti,  
pomenyshati sze, (von  
Flüssen) oplahnuti, o-  
pazti, odtechi, (freipie-  
ren) krepnuti, vczér-  
knuti, poginuti; (einem  
um den Hals —, objeti,  
ogerliti; einem zu Füßen  
—, pred koga hititi sze,  
pokleknuti, pred chije  
noge hititi sze; einem  
in Haare —, komu v-  
laszi zaleteti sze, za  
laszi zgrabiti; ins Wort  
—, v-rechi opazti, rech  
preszechi; einem schwer  
—, komu neprilichen  
biti.

Fallstrick, *m.* zanyka.

Fallsucht, *f.* velika nevo!ya,  
padavicza.

Falsch, *adj.* laslyiv, nei-  
ztinit.

Fangen, *v. a.* loviti, vlo-  
viti, (gefangen nehmen)  
vjeti, (schnell ergreifen)  
popazti, pograbití, (bei



den Jägern erstechen) zaklati.	na-redu biti, (geübt, geschickt) prikladen, vuren, (vollendet; wird fast immer durch ein Vollendungszeitwort ( <i>verbum perfectivum</i> ) bezeichnet, welches die Handlung oder den Zustand, mit dem man fertig geworden, zugleich mit angiebt, sonst auch dokonchati, opraviti, zvershiti: ich bin mit dem Anziehen der Kleider schon fertig, vre szêm sze oblekel, vre szêm oblechen, gem. vre szêm gotov.
Jarnfraut, <i>n.</i> preprut.	Fest, <i>adj.</i> (nicht weich, hart) tverd, (dauerhaft, nicht schwankend) ztalen, krepek.
Jârse, <i>f.</i> telicza, junicza.	Fest, <i>n.</i> (der Festtag) szvètek, god.
Jaß, <i>n.</i> szud, lagev, brenka, vòsa.	Setzen, <i>m.</i> czanyek, czunya, czandra.
Jaßdaube, <i>f.</i> duga.	Feucht, <i>adj.</i> vlasen, vuhkek, mochvaren.
Jaßreif, <i>m.</i> obruch.	Feuer, <i>n.</i> ogeny.
Jaust, <i>f.</i> shaka, perztnicza.	Fichte, <i>f.</i> szmreka.
Jeder, <i>f.</i> pero; Die Federn überhaupt, perje.	Fieber, <i>n.</i> zimlicza.
Jederbusch, <i>m.</i> pernicza.	Finden, <i>v. a.</i> najti; (entdecken) iznajti; (erfahren) zeznati; (erhalten, bekommen) ztignuti, zadobiti; (sich befinden) nahadyati sze.
Jeil, <i>adj.</i> na prodaj; — bieten, prodavati, tersiti, na prodaj dàti, pozstaviti.	
Jeile, <i>f.</i> pila.	
Jeind, <i>m.</i> nepriatel.	
Jeist, <i>adj.</i> tuzt, debel.	
Jeld, <i>n.</i> polye.	
Jeldhûther, <i>m.</i> polyàk, pleszar.	
Jelge, <i>f.</i> des Rades, glavina, kolna pescha.	
Jell, <i>n.</i> kosa, (der Schaafszc.) kerzno, (im Auge) mrena.	
Jels, <i>m.</i> pechina.	
Jenster, <i>n.</i> oblok.	
Jenstergitter, <i>n.</i> reshetka.	
Jensterscheibe, <i>f.</i> zteklo.	
Jerkel, <i>n.</i> prasze, odojek.	
Jerkeln, <i>v. n.</i> oprasziti sze.	
Jerse, <i>f.</i> peta.	
Fertig, <i>adj.</i> (zu etwas bereit) gotov, pripaven,	



Finger, *m.* perzt.  
 Fingerring, *m.* perzten.  
 Finster, *adj.* tmichen, temen.  
 Fisch, *m.* riba.  
 Fischerei, *f.* ribaria.  
 Fischgräte, *f.* ribja kozt.  
 Flachs, *m.* lan, len, predivo.  
 Flamme, *f.* plamen.  
 Flasche, *f.* zteklo, gem. flasha.  
 Flaum, *m.* pavulicza.  
 Fledermisch *m.* perutnacha.  
 Fleisch, *n.* meszo.  
 Fleischbank, *f.* mesznicza.  
 Flicken, *v. a.* kerpatis.  
 Fliege, *f.* muha.  
 Fliegen, *v. n.* leteti.  
 Fliehen, *v. n.* (entfliehen) odbesati, pobegnuti, (zu einem) dobesati; — *v. a.* (vermeiden) besati koga, pred kem, ogibatati sze koga, chesza.  
 Fließen, *v. n.* czureti, techi, aus etwas, herrühren) izvirati, izhadyati, iztekati, (durchschlagen, als Papier) prebijati, premakati, premochiti, premoknuti.  
 Flinte, *f.* puska.  
 Flintenlauf, *m.* puskina czev.  
 Flintenschloß, *n.* ogeny.

Flintenstein, *m.* kremen.  
 Floß, *m.* buha.  
 Flott, *adj.* koi plava, plavajuchi; — werden, vzdichi sze; — machen, vzdichi; — leben, razvuzdano, razszipno, razpuztchano sivetis.  
 Fluch, *m.* kletva, prokletztvo.  
 Fluchen, *v. n.* kleti, preklinyati, vraguvati.  
 Flügel, *m.* perut, krelyut.  
 Fluß, *m.* potok, voda.  
 Fluth, *f.* (nach der Ebbe) priteka.  
 Fohlen, *n.* srebe.  
 Folgen, *v. n.* (nach —, auf etwas gehen) iti, hoditi, za kem, szledeti, naszleduvati koga; auch heißt auf etwas folgen, an die Reihe kommen, zmenyati sze, z. B. vszlusbi koga zmeniti, nach einem im Amte folgen; jeszen zmenyasze z-zimum oder gem. za jeszenum szlédi zima, auf den Herbst folgt der Winter; (zur Richtschnur seines Verhaltens machen) ravnati sze, kaj ali koga szledeti, naszleduvati koga; (gehorsam) pokoren bi-



- ti (komu) poszlushati, szlushati (koga); (erfolgen) ztignuti, dobiti, doszèchi.
- Toppen, *v. a.* oszmehavati sze, zeszmehevati sze z-koga, za norcza imeti, noruvati sze, shaliti sze z-kem.
- Tordern, *v. a.* (verlangen) potrebuвати, terjati, (rufen oder kommen lassen) pozvati, zvati.
- Torelle, *f.* biztranga, pazterva.
- Torschen, *v. n.* (sich erkundigen) zezvedyati, zpitavati; nach etwas, pìtati za kaj; bei Jemanden, pìtati koga kaj oder za kaj; (untersuchen) izkati, preizkati, izizkavati, izizkati, razmishlyavati, premishlyavati.
- Torst, *m.* lug, gaj, dubrava, loza, shuma, huzta.
- Tragen, *v. a.* pìtati, (sich befürmern) ztarati sze, marati, z. B. nichts darnach fragen, za nikaj nemarati.
- Frau, *f.* (Chefrau) sena, tovarushicza.
- Frauensperson, *f.* senzka, gem. sena.
- Frau vom Hause, *f.* gozpodaricza, gazdaricza, gozpodinya; als Anrede an ein Frauenzimmer von mittlerem Stande, gozpa.
- Fräulein, *n.* gozpodichna.
- Frech, *adj.* neszramen, neszrameslyiv, prokshen, objedyen.
- Fremd, *adj.* ztranyzki, tugyi, ludzki.
- Fremdling, *m.* ztranyzki, tugyina.
- Fressen, *v. a.* (essen) 1) Thiere, sreti, pazti sze, kermi sze, jèzti, 2) von Menschen, sreti, naglo jèzti, czéle falate posirati; (verzehren, aufreiben, z. B. der Krieg hat viele Menschen gefressen) posreti, zkonchati, pogubiti.
- Freund, *m.* priatel.
- Freundschaft, *f.* (Verwandschaft) rodbinztvo, (die Verwandten) rodbina, (gegenseitige Liebe gegeneinander) priatelztvo, (Gefälligkeit) szlusba, szlusenye, poszlusenye, poztresenye.
- Friede, *m.* (wenn kein Krieg



ist) mir; (Ruhe, z. B. im Gemüth zc.) pokoj; (Eintracht) szloga.

Frift, *f.* (eine bestimmte Zeit) doba, vréme; (der Aufschub) odvlachenye; (Zeit) vréme, chasz, vek.

Fromm, *adj.* (sanft) krotek, tih, cheden; (gottesfürchtig) pobosen.

Frosch, *m.* saba.

Frost, *m.* (Kälte) zima, (Eiskälte, das Gefrieren) mraz, szresh, (Eisstoß) kreje.

Frucht, *f.* (der Bäume) szàd, (der Erde) prirazt, rod, (der Thiere) plod.

Fruchtbar, *adj.* ploden,

Früh, *adj.* ran, zgoden. roden.

Fuchs, *m.* lizicza, (ein Pferd) rigyàn, richka.

Fühlen, *v. a.* (betasten) tipati, pipati, (empfinden) chutiti, pochutiti.

Fuhre, *f.* (das Fahren) vosnya, vozenye, (Fuhrwerk) voz, kola, (Fuhrmann) foringàsh.

Führen, *v. a.* (voran gehen) napervo iti, voditi, pelyati, (anführen) voditi, predpoztaflyenomou biti; (begleiten) zprevadyati, zapelyati,

(führend wohin bringen, z. B. in's Gefängniß, Haus) pelyati, zape-lyati, ist's hinbewegen, z. B. die Hand an den Mund, prinezti, zane- zti; (leiten, z. B. einen Blinden zc.) voditi; Was- ser wohin leiten, napu- ztiti, napuztchati vodu kam; (von sich führen) pred szohum tirati, go- niti, pùditi; (tragen, bei sich führen oder haben, z. B. bei sich Geld, Was- fen zc.) nosziti, ponà- shati; (treiben, z. B. Vieh zc.) goniti, tirati; (fah- ren, vermittelt eines Fuhrwerkes oder Fahr- zeuges) voziti, pelyati, vezti; (zubringen, z. B. ein Leben) voditi, zpre- vadyati; (verrichten, thun) voditi, obnàshati, z. B. Krieg, Prozeß führen, tabor, pravdu voditi; ein Amt führen, szlusbu chazt obnàshati, (ha- ben, z. B. Waaren füh- ren) terguvati, tersiti, nosziti; einen Namen führen, ime nosziti; die Aufsicht führen, pazku imati; (lenken) ravnati; (ziehen, in die Länge zie-



- hen, *z. B. Mauer, Graben, 2c.*) podugshati, voditi, pelyati; (*zu Gemüthe führen*) 1) Jemanden, komu v - szerdcze vszechi, komu kaj napervopoztaviti; 2) sich, k-szerdczu szî vzetí.
- Füllen, *v. a.* (voll machen) puniti, napuniti, izpuniti, napunyàvati, izpunyàvati; (*vollstopfen, z. B. Hühner, Krebse 2c.*) nadeti, nadevati, naterpati, naterpàvati; (*schöpfen, gießen*) puliti, zajimati, nalejati, nalevati, natočiti, natakati; (*mit Sand oder einer andern trocknen Fülle*) naszipati, naszipàvati, doszipati, doszipàvati; — *v. n.* Füllen werfen, srebiti sze
- Funke, *m.* izkra.
- Funfeln, *v. n.* izkriti sze, kresziti sze, trezkati, (*treschim*).
- Funfen, *v. n.* izkriti, izkrehitati.
- Furche, *f.* (*im Acker*) brazda, (*Runzeln*) guza.
- Furchen, *v. a.* brazditi, brazde delati.
- Furcht, *f.* ztrah.
- Fürchten, *sich, v. n.* bojati sze.
- Furt, *f.* gáz, pregaz, plitvina.
- Futter, *n.* podztava.
- Gabel, *f.* vilicze.
- Gähnen, *v. n.* zehati, zehnuti.
- Gähren, *v. n.* (*vom Teig*) kvasziti, sze, kiszeliti sze, kiszati sze, (*vom Weine*) kipeti, vreti, kiszati sze.
- Galle, *f.* such.
- Gans, *f.* guzka; — Reule, bocza.
- Ganz, *adj.* czel, vesz.
- Garn, *n.* (*Gespinnst*) preja, (*Netz*) mresa, vlàk.
- Garstig, *adj.* gerd, merzek, gnyuszen, neszna-sen.
- Garten, *m.* vert.
- Gasse, *f.* vulicza.
- Gatte, *m.* mus, tovarush.
- Gebäude, *n.* ztanye, gem. hisa.
- Geben, *v. a.* dati, podati, podelyiti.
- Gebet, *n.* molitva, molenye.
- Gebetbuch, *n.* molitvena knyisicza.
- Gebinde, *n.* paszmo.
- Gebirg, *n.* gora.



Gebot, *n.* zapoved, naredba.

Gebrauch, *m.* nàvada, shega, obichaj.

Gedanke, *m.* miszel.

Gedankenlos, *adj.* nepremishlyen.

Geduld, *f.* terplyivnozt.

Gefahr, *f.* pogibel.

Gefährte, *m.* pajdàsh.

Gefäß, *n.* poszuda.

Geflissentlich, *adj.* navlash.

Geflügel, *n.* sivad, junges, mladina.

Gefühl, *n.* chutènye.

Gegenwart, *f.* nazochnozt, nazochibitnozt.

Gehäge, *n.* (Zaun) plot, (verzäunter Ort) ògrada.

Gehalt, *m.* (Raum) proztor, (Werth) czéna, vrédnozt, (Besoldung) platcha, (fixer Gehalt) dohodki.

Geheim, *adj.* zkroven, otajen.

Gehen, *v. n.* (einher gehen, oder bloß gehen, ohne zu fragen wohin? woher?) iti, hoditi, (einem aus dem Wege gehen) vugnutisze, ogibati sze, vugnuti sze, vugibati sze, (sich müde —) opeshati, zatruditi sze, (losgehen lassen) zpuztchati, puzt-

chati, opuztchati, (aufgehen, vom Tage) izhadyati, (reichen, sich erstrecken) szegati, szechi, vtegnuti, (an etwas —) zachinyati, pochimati, zacheti.

Gehirn, *n.* mozgyani.

Gehorchen, *v. n.* pokoren biti komu, poszlushati, szlushati, poszluhnuti.

Gehören, *v. n.* (ein Eigenthum seyn) chiji biti, z. B. das Buch gehört mir, dem Vater &c. ta knyiga je moja, otcheva; (betreffen, Beziehung haben) zpadati, z. B. das gehört nicht hieher, to nezpada szim, (unterworfen sein) pod nyega zpada, (nóthig sein, erfordert werden) potreбно biti, potrebuвати sze, (sich schicken, passen) potreбно, prikladno biti, z. B. gehört für's Vieh, potreбно je za blago, (gebühren, zukommen) iti, zpadati; — sich, *v. r.* priztoji sze, iti, doztojati sze.

Geier, *m.* skanyecz, jaztreb.

Geige, *f.* guszele.

Geiß, *f.* koza.



- Geist, *m.* duh, (die Seele) (dusha) (Gespenst) duh, ztrah, poshazt.  
 Gefröße, *n.* drobovina, gem. drobnina.  
 Gelingen, *v. n.* dobro po szrechi iziti, nagodatisze, vdati sze.  
 Gelse, *f.* komâr.  
 Gelt, *adj.* jal, jalov.  
 Gemahl, *m.* mus, to-vârush.  
 Gemüße, *n.* szochivo, szochivje.  
 Gemüth, *n.* miszli y vòlya, gem. duh, dusha, szerdcze, pamet, vòlya.  
 Genau, *adj.* (enge) tesszen (accurat) na tenkom, (von Waaren) zadnya czéna.  
 Genesen, *v. n.* ozdraveti, zlizati sze, zvlechi sze  
 Gerathen, *v. n.* (nuter, in an und auf etwas) dojti, dozpeti, nazpeti, namerit sze, (zu etwas) nadojti, nadozpeti; (gelingen) nagodati sze, po volyi iti, dobro mî, tî, mû zpada.  
 Gericht, *n.* (Essen) jéztvina; (das Richten) szud.  
 Gerste, *f.* jachmen.  
 Geschäft, *n.* poszel, delo.  
 Geschier, *n.* poszuda, poszudje.  
 Geschöpf, ztvor, ztvorjenye.  
 Geschichte, *f.* (Vorfall, Begebenheit) dogodyenye, pripetchenye, zgodba; (der Inbegriff der Begebenheiten, die Historie) zgodbe.  
 Geschwister, *pl.* bratja, bratcha.  
 Geschwulst, *f.* otok.  
 Geschwür, *n.* mozol.  
 Gesell, *m.* (Handwerksgefell) detich; (Gesellschafter) pajdâsh.  
 Gesetz, *n.* Zakon, zapoved, naredba.  
 Gesicht, (Fähigkeit zu sehen, wofür auch Augen gesagt wird) ochi, vid, vidyanya moch, pogled, vidyenye; (das Angesicht) licze, oblichaj, obraz, (Erscheinung) izkazanye, ztrashilo nochno.  
 Gesinde, *n.* drusina; (Gesindel,) *n.* zlochezti, malovredni, lebud kakvi lyudi, malovrednyaki.  
 Gespinnst, *n.* predivo.  
 Gestank, *m.* szmrad.  
 Gestatten, *v. n.* prepuztchati, prepuztiti, do-



- puztchatì , dopuztiti ,  
privolyiti.
- Gestehen , *v. n.* (bekennen)  
valuvati.
- Gesund , *adj.* zdrav.
- Getränk , *n.* pitje, pitvina.
- Getreide , *n.* sitek , teg.
- Getreu , *adj.* veren.
- Gevater , *m.* kum.
- Gewalt , *f.* szila, moch,  
oblazt.
- Gewarten , *v. n.* nacha-  
kùvati , chakati , na-  
dejati sze.
- Gewehr , *n.* (Waffen) o-  
rusje, (Flinte,) puska.
- Gewinnen , *v. a.* (erreichen) ztignuti , doszechi,  
dobiti; (Getreide) pri-  
delati , dobiti , na-  
brati, (sein Brod) kruh  
szî szlusiti , zaszlusiti,  
(durch Ueberredung ic.  
für sich, für einem an-  
dern) na szvû ztran do-  
biti , genuti koga , pri-  
kupiti szî gâ; (die Ober-  
hand) ztrahuvati , v-  
ztrahu dersati; (Ge-  
winn haben) pri do-  
bichku biti , dobichek  
imati , dobiti.
- Gewitter , *n.* hman vreme,  
viher , halabuka , po-  
bula , zburkanye vre-  
mena.
- Gewitterregen , *m.* ploha.
- Gewogen , *adj.* nagnyen,  
dobrovolyen.
- Gewöhnen , *v. a.* privaditi,  
navchiti , privchiti.
- Gewölbe , *n.* bolta, (Kauf-  
mansgewölbe) staczùn.
- Geziemen , sich , *v. r.* do-  
ztojati sze , doztojno  
biti , priztojati sze.
- Gicht , *f.* vulogi.
- Gießen , *v. a.* lejati , vle-  
jati , vlejati , vlevati.
- Gift , *n.* chemer , otrov;  
(ein heftiger Zorn, jad.
- Gipfel , *m.* verh , ver-  
hunecz.
- Glas , *n.* zteklo.
- Glaube , *m.* (wenn man  
etwas glaubt) véra (Cre-  
dit, Zutrauen,) ufanye,  
zaufanozt.
- Glauben , *v. n.* (für wahr  
halten, im theologischen  
Sinne) veruvati; zau-  
fatisze , zanashati sze.
- Gletscher , *m.* sznesna  
gora.
- Glied , *n.* chlen, vud, gem.  
kotrig; (Reihe, bei den  
Soldaten) red; (der  
Grad der Verwandtschaft)  
Koleno.
- Glocke , *f.* zvon.
- Glöckchen , *n.* zvonchecz.
- Glück , *n.* szrécha.



- Glühen, *v. n.* sàreti, raz-  
 saretì, gorùch bitì, be-  
 liti sze.  
 Gluth, *f.* serjavka, sivo  
 vuglénye.  
 Gnade, *f.* miloztcha, mi-  
 lozt.  
 Gold, *n.* zlato.  
 Goldfràhe, *f.* vuga.  
 Gondel, *f.* chun.  
 Gönner, *v. a.* seleti, gem.  
 vuschiti.  
 Gosche, *f.* gubecz, lampe.  
 Gott, *m.* Bog, Gott Lob,  
 hvala Bogu; Gott gebe  
 Bog daj; Gott behüte,  
 Bog obchuvaj; Gott  
 grüße dich, zdravo; mit  
 Gott, lebe wohl, z-  
 Bogom, szréchno.  
 Grammatik, *f.* szlovnicza.  
 Gras, *n.* tràva.  
 Gràte, *f.* ribja kozt.  
 Gràtschen, *v. n.* razkre-  
 chati sze.  
 Graupen, *f.* pira.  
 Greinen, *v. a. u. n.* (grin-  
 sen) resati sze, (aus-  
 schelten) karati, po-  
 karati, spotati.  
 Greis, *m.* ztaracz. gem.  
 ded.  
 Groll, *m.* nazlob, gem.  
 pika.  
 Grummet, *n.* otava.  
 Grün, *adj.* zelen, (un-  
 reif) zelen, nezrel.  
 Grund, *m.* (eines Flusses,  
 Fasses) dno; eines Ge-  
 bäudes (temely gem.  
 grunt; (Boden, Land)  
 zemlya. gem. grunt;  
 (Ursache) zrok, temely,  
 Grunzen, *v. n.* kruliti.  
 Gruß, *m.* pozdravlenye.  
 Gucken, *v. n.* lukati, po-  
 luknuti, nalukavati sze.  
 Gurgel, *f.* gerlo, po-  
 sirák.  
 Gurke, *f.* vugurki, kraz-  
 taveczech.  
 Gurt, *a.* pász, (Pferde-  
 gurt) poprug.  
 Gut, *adj.* dober.  
 Gut, *n.* blago, dobro,  
 imanye.  
 Haar, *n.* (Haupthaar)  
 lász; (die kurzen Thier-  
 haare) dlaka, (ein lan-  
 ges Pferdehaar) griva.  
 Haben, *v. n.* imati, la-  
 dati.  
 Haber, *m.* zòb.  
 Hacke, *f.* szekira.  
 Hacken, *v. a.* szechì; (mit  
 dem Schnabel) kluvati,  
 pikati.  
 Hager, *adj.* szuh, mer-  
 shav.  
 Håher, *m.* shojka.



Hahn, *m.* kokot, pevecz.  
Halb, halben, halber, za-  
volyu, zbog toga, za-  
to.

Halfter, *f.* oglavnik, vuz-  
da,

Halm, *m.* zleblo, betvo.

Hals, *m.* vrat.

Halten, *v. a.* dersati (Sol-  
daten, Bediente, Pferde,)  
imati, dersati (Gefesse  
z.) obdersavati, zpu-  
nyavati, zvershavati,  
dersati, zpuniti, zver-  
shiti; (anhalten, auf-  
halten,) zdersati, vzta-  
nyavlyati, vztaviti, (mei-  
nen, denken, schätzen,)  
stimati, miszliti, szu-  
diti; (einen gut, schlecht  
z.) dobro, zlo z-kem  
baratati; (in sich fassen,  
enthalten) zadersavati,  
dersati; (eine Rede) go-  
voriti, govorenje imati;  
(sein Wort) szvû réch  
dersati; (es mit einem)  
dersati z-kem; (viel auf  
einen, auf etwas) vnogo  
do koga, do chesza  
dersati, na vnogo koga,  
kaj dersati, prestima-  
vati koga kaj; *v. n.*  
(stehen bleiben) po-  
ztati, vztanoviti, sze  
oztati ztojèch; halt!

ztoj! ztani! poztoj! es  
hält schwer, tesko mē  
ztojì, sich, *v. r.* zter-  
peti sze, obztati, (ein  
Gefecht, braniti sze,  
boriti sze.

Hammer, *m.* kladivo, kla-  
divecz.

Hämmern, *v. a.* kòvati.

Hand, *f.* ruka; rechte,  
desznicza, deszna ruka;  
linke, leva ruka; vor  
der Hand, taj chasz;  
bei der Hand sein, pri  
ruki biti,

Handfesseln, *f.* leszicze.

Handel, *m.* (der Erwerb  
der Nahrung) delo, po-  
szel; (eine Rechtsache)  
pravda; (Kauf und Ver-  
kauf) tergovina, terst-  
vo; (Zwist) szvadya,  
czvekanye, pregovar-  
janye, szvadyenye,  
pravda, pravdanye.

Handeln, *v. n.* (käuflich  
an sich bringen) kupu-  
vati; (Handel treiben)  
terguvati, pretersavati,  
tersiti; (unterhandeln  
wegen des Preises einer  
Sache) pogadyati sze;  
(von einer Sache) go-  
voriti, pizati, bara-  
tati od chesza.

Hanf, *m.* konople.



Hang, *m.* (Abhang) na-  
 dol; (Trieb) chùd, na-  
 gib, nagnenye.  
 Hangen, *v. n.* viszeti.  
 Hängen, *v. n.* (Kleider,  
 Diebe) vesziti, obe-  
 sziti.  
 Harn, *m.* szczalina, pisha-  
 china,  
 Harnen, *v. n.* pishati, szcza-  
 ti, vodu puschatì.  
 Harren, *v. n.* nachaku-  
 vati, ztrechi, nadejati  
 sze.  
 Hase, *f.* zajecz, zecz.  
 Hau, *f.* (die Hauzeit in den  
 Weingärten) kòp.  
 Haue, *f.* motika.  
 Hauen, *v. a.* (Ballfen,  
 zc. durch Behauung) te-  
 szati, oteszati, ote-  
 szàvati; (mit Ruthen  
 schlagen) shibrati, ha-  
 riti, biti, tepzti.  
 Haube, *f.* kapa. (Feder-  
 busch, bei Vögeln) kuk-  
 ma.  
 Hauch, *m.* szapa, duha,  
 oduha.  
 Haufe, *m.* kup.  
 Häufen, *v. a.* na kup  
 metati, kupiti.  
 Hauf, *m.* (Züpfchen im  
 Halse) chepecz.  
 Haupt, *n.* glava; (die vor-  
 nehmfte Person) glava;

poglavàr; (das Lauchz  
 zc.) glavicza.  
 Haus, *n.* hisa, ztanye.  
 Haut, *f.* kosa.  
 Hechel, *f.* greben.  
 Hecht, *m.* schuka.  
 Heften, *v. a.* pribadam,  
 zabadam, pripinyam,  
 vshivati; tropisch, z. B.  
 die Augen, Gedanken,  
 vpirati, vpreti; (zusam-  
 menheften) zpeti, zpi-  
 nyati, zkopchiti, zkup-  
 zeshiti.  
 Heftig, *adj.* szilen, nagel,  
 mochen.  
 Hehlen *v. a.* zkrivati, tajiti.  
 Heim, *adj.* (nach Hause z.  
 B. domom iti) (zu  
 Hause) doma.  
 Heimath, *f.* (Haus wo man  
 wohnt) ztàn, dom; (Ge-  
 burtsort) domovina.  
 Heimchen, Zirse, Grille,  
 shmerchek.  
 Heimisch, *adj.* domachi;  
 (zähm) piloven.  
 Heimlich, *adj.* zkroven,  
 otajen.  
 Heint, *adv.* sznoch, no-  
 chesz.  
 Heiß, *adj.* vruch, vrel.  
 Heiter, *adj.* veder, jaszen,  
 bizter, szvetel, chizt;  
 (von Gemüthzustande)  
 veszel.



- Heizen, *v. a.* paliti, netiti, kuriti, zapaliti, zakuriti.
- Held, *m.* junák, vitez.
- Helfen, *v. a.* pomàgati, pomochi.
- Helfte, *f.* polovicza, pol.
- Helm, *m.* (der Arstiel) toporische, (eine eiserne Haube) shishák.
- Hemd, *n.* rubacha.
- Hemmen, *v. a.* vztaviti, vsztavlyati, vztanoviti, vztanavlyati, zdersati, zadersati; (die Räder eines Wagens mittelst der Sperrfette) zavreti, zavirati.
- Hengst, *m.* pazuh.
- Henkel, *m.* luczen, ruchka, vuho, dersalo.
- Henne, *f.* kokosh.
- Herbe, *adj.* terpek, bridék, sàrek, suhkek.
- Herberge, *f.* ztan, kerchma, ostarìa, ztaja.
- Herd, *m.* (Vogelherd) pticharnicza; (Rüchenherd) komen, ognysche; (die Wohnung) ztan, dom, domovina.
- Herde, *f.* chreda.
- Hermachen, *sich, v. r.* lotiti sze chesza, zacheti, pocheti kaj.
- Herr, *m.* gozpon; (Haus- herr) gazda, gozpodar.
- Herstellen, *v. a.* poztaviti; (in den vorigen Zustand versehen) popraviti; (einen Kranken) zvrachiti, ozdraveti.
- Herz, *n.* szerdcze.
- Heu, *n.* szeno.
- Heulen, *v. n.* tuliti, (von Menschen,) drechati, vikati, dreti sze.
- Himmel, *m.* nebo, nebesza.
- Hindern, *v. a.* pachiti, zadersati, zadersavati, na putu biti.
- Hinken, *v. n.* shantati, plantati.
- Hinlangen, *v. a.* podavati, podati; *v. n.* (hinlänglich seyn,) zadovolyno, zadozti, dozti biti, vszechi, vszigati.
- Hintritt, *m.* odhodek, szmert, konecz.
- Hinwelfen, *v. n.* ginuti, vehnuti.
- Hippe, *f.* (Sense) kosza; (Sichel) szerp, (ein frummes Gartenmesser) vinyak,
- Hirn, *n.* mozgyani.
- Hirsch, *m.* jelen.
- Hirse, *m.* proszo, drobno sito, sito.



Hirt, <i>f. m.</i> paztir.	Hufeisen, <i>n.</i> podkova.
Hike, <i>f.</i> vruchina, zpa- rina.	Hüste, <i>f.</i> kuk, ztegno, bedro.
Hoch, <i>adj.</i> vizok.	Hügel, <i>m.</i> berdo.
Hof, <i>m.</i> dvor; (der Hof- raum) dvorische; (um den Mond, Sonne) chaj, chajevina.	Hülfe, <i>f.</i> pomoch.
Hoffen, <i>v. n.</i> ufati sze, zaufati sze, zanashati sze, nadejati sze; ž. B. ich hoffe daß er kömmt; mizlim, ufam sze, na- dajem sze, da dojde.	Hüllen, <i>v. a.</i> ógernuti, ogrinyati, zagrinyati, odeti, zaviti, pokriti.
Hohl, <i>adj.</i> vutel.	Hülse, <i>f.</i> luzka.
Hohlen, <i>v. a.</i> po koga, po kaj iti, donezti.	Hülsenfrüchte, <i>pl.</i> szo- chivo.
Holperig, <i>adj.</i> grudazt.	Hund, <i>m.</i> pesz, czuczek.
Holz, <i>n.</i> drevo; (ein Stück Holz) dervo; (Brenn- holz) derva; (ein Baum) drevo; (ein Stück ge- spaltenes Holz) glavna.	Hunger, <i>m.</i> glád, la- kota.
Honig, <i>m.</i> med.	Hüpfen, <i>v. n.</i> zkakati, zkochiti.
Hören, <i>v. n.</i> chuti; (an- hören, poszlushati; (er- hören;) poszluhnuti.	Hürde, <i>f.</i> lesza, tor.
Horn, <i>n.</i> rog.	Hurtig, <i>adj.</i> berz, hiter,
Horst, <i>m.</i> (Dickicht) guzt- chara.	Husten, <i>m.</i> kashely.
Hosen, <i>f.</i> hlache.	Husten, <i>v. n.</i> kashlyati.
Hube, <i>f.</i> (ein unbewohntes Bauergut) puztoszelina.	Hut, <i>m.</i> skerlyák.
Hübsch, <i>adj.</i> lép. fleten.	Hutfilz, <i>m.</i> klobuchina.
Huf, <i>m.</i> kopito, konyzki rog.	Hutmacher, <i>m.</i> Klobuchár.
	Hüten, <i>v. a.</i> chuvati; (daß Vieh) pazti. — sich, <i>v. n.</i> chuvati sze, ogi- bati sze.
	Idee, <i>f.</i> miszel, namiszel.
	Igel, <i>m.</i> jès. (Blutegel) pìjavka.
	Iltiß, <i>m.</i> torecz.
	Impfen, <i>v. a.</i> czépiti, vczépiti.
	Inbegriff, <i>m.</i> zavjetek.
	Inbrust, <i>f.</i> zasganozt, siva lyubav.



- Inländer, *m.* domachina;  
Inländerinn, *f.* domo-  
rodnicza.  
Inne, *adj.* szred.  
Innig, *adj.* und *adv.* siv,  
vesz, iz czeloga szerd-  
cza, y vsze dushe.  
Innung, *f.* czech.  
Inschlitt, *n.* loj.  
Insect, *n.* markaj, gem.  
cherv.  
Insiiegel, *n.* pechat.  
Inständig, *adj.* und *adv.*  
nepreztancze, jako,  
mochno, zevsze mo-  
chi, szilno, milo.  
Inwohner, *m.* (eines Lan-  
des) ztanovnik, pri-  
szelec, (ein Mieth-  
mann) hisar, selyar.  
Jagd, *f.* lov; (die Treib-  
jagd) hajka.  
Jähe, *adj.* (schnell) na-  
gel, hiter, (plötzlich)  
nagel, nenadejan, iz-  
nevarcze; (sehr abschüf-  
fig) zterm, nagel; (hi-  
zig, voreilig, unbedacht-  
sam) nagel, prenagel,  
nepremishlyen.  
Jahr, *n.* leto, Jahrbuch,  
*n.* letnicza, letopisz;  
(Jahresbeschaffenheit) le-  
tina; Jahrgang *m.* leto  
Jahresgedächtniß, *n.* ob-  
letnicza.
- Jäten, *v.* a. pleti.  
Jauche, *f.* gnyojnicza.  
Jauchzen, *v.* n. vikati,  
vrizkati, huskati.  
Joch, *n.* jarem.  
Journal, *n.* dnevopisz,  
dnevnik.  
Jucken, *v.* n. szerbeti,  
chameti.  
Jude, *m.* sidov.  
Jugend, *f.* (die Zeit der-  
selben) mladozt; (junge  
Leute) mladozt; von  
jugend auf, od mla-  
dozti, iz maloga, od  
maleh nog.  
Jung, *adj.* mlad.  
Junge, *m.* détchko, dét-  
chak.  
Jungfer, *f.* deklích, deklýe.  
Jungfrau, *f.* devicza,  
deva, divojka.  
Junggesell, *m.* mladích,  
mladenecz.  
Jüngling, *m.* mladenecz.  
Jüngst, *adv.* ne zdavna,  
on dan, ove dane,  
on krat, o kratkém.  
Junker, *m.* gozpodichich,  
(schlecht) kishur.
- Kabel, *f.* vùse.  
Käfig, *m.* kerletka.  
Kahl, *adj.* pleshiv.  
Kahm, (Kahn) *m.* sze-  
dine na vinu



- Kalender, *m.* dnèvnik,  
 (gem.) Kalendàr.  
 Kalesche, *f.* kochija.  
 Kalk, *m.* vapno.  
 Kalt, *adj.* merzel, hla-  
 den, zimen.  
 Kamin, *m.* dimnyak.  
 Kamm, *m.* (Haarkamm) cheshel.  
 Wollkamm, *m.* greben.  
 Kanzel, *f.* prodekalnicza.  
 Kanzellist, *m.* piszar, schlecht, kanczelista.  
 Kapaun, *m.* kopun.  
 Karg, *adj.* zkup, ztish-nyen.  
 Karpfen, *m.* krap.  
 Karre, *f.* (mit einem Rad) tachke; (mit zwei Rädern) gare, taliga.  
 Karst, *m.* pik, kramp.  
 Kartoffel, *f.* repa. gem. krumpir.  
 Käse, *m.* szir.  
 Käsemolken, *f.* szirotkà.  
 Kastanie, *f.* koztany.  
 Kasten, *ormàr.*  
 Kater, *m.* màchek.  
 Kaze, *f.* màchka.  
 Kauen, *v. n.* svachiti, von Vieh; presivati.  
 Kaufen, *v. a.* kupiti, kupuvati.  
 Raute, *f.* kudelya.  
 Reck, *adj.* batriv, szeguren, poufan, pre-  
 vzeten, podztuplyiv.  
 Rehle, *f.* gerlo, gut.  
 Rehren, *v. a.* zmetati, zmezti, pométati, pomezni; (wenden) obra-  
 chati, obernuti; — sich *v. r.* marati.  
 Räuchen, *v. n.* tesko di-  
 hati, hriputati, szop-  
 zti.  
 Reil, *m.* klin, zagvozda.  
 Keller, *m.* pevnicza.  
 Kennen, *v. a.* poznati, znati.  
 Kerbholz, *n.* rovàsh.  
 Kerker, *m.* vuza, temnicza.  
 Kern, *m.* (der in einer Höhlung verborgene feste Körper) jedro, zerno; Saamenkörner der Beeren *ic.* pechka; (der Stein in Pfirsichen, Kir-  
 schen *ic.*) koztchicza; (der weichere innere Theil aller Arten des Saamens, im Gegensatze der Schale) jedro; (das Mark des Holzes) zter-  
 shen; (ein Kern) zerno; (ein kräftiger Auszug, d. i. das Beste, z. B. des Mehls *ic.*) jedro.  
 Kerze, *f.* szvécha.  
 Kessel, *m.* kotel.  
 Kette, *f.* lanecz.  
 Keusch, *adj.* chizt.



Kiel, (Schiffskiel) dno ,  
terbuh ladje, podszek,  
(Federkiel) pero; (an  
Gewächsen) koczen.

Kienruß, *m.* szaje, susek.

Kies, *m.* prud.

Kind, *n.* dete.

Kirche, *f.* Czirkva.

Kirchengeschichte, *f.* czirk-  
vene zgodbe.

Kirre, *adj.* krotek, tih.

Kirsche, *f.* chreshnya,

Klage, *f.* tusba.

Klar, *adj.* (hell, durch-  
sichtig, z. B. Glas, Was-  
ser &c.) bizter, chizt,

(hell, ohne Unreinlichkeit  
z. B. Wasser, Wein, &c.)

chizt, bizter, (hell,  
hellklingend z. B. Stim-  
me) glaszen, odpert,

chullyiv; (hell, heiter)

bizter, chizt., jaszen,  
szvetel, vèder; (deut-  
lich) odpert, ochit.

Klauben, *v. a.* brati, po-  
bíratí, pobratí, ode-  
bíratí, odebratí, zbíratí,

zbratí.

Klaue, *f.* pasnut, par-  
kely, kramplyi.

Kleben, *v. n.* lepchiti sze,  
pilepchiti sze, pilep-  
lyivati sze, priklaplyati

sze, priklopiti sze, der-

sati sze, prijemati sze,  
prijeti sze.

Klee, *m.* detelya.

Kleid, *n.* (ohne nähere  
Bestimmung) oprava ,  
odecha.

Kleien, *pl.* poszeje, me-  
kine.

Kleister, *m.* kelje.

Klettern, *v. n.* plaziti ,  
gmaziti.

Klieben, *v. a.* czepati ,  
kàlati, razczepati, raz-  
kalati, razkoliti.

Klinke, *f.* kvaka.

Klopfen, *v. n.* kuchiti ,  
terkati, *v. a.* (den Flachs)  
treti, tuchi.

Knastern, *v. n.* prazkati.

Knäupeln, *v. a.* odabati ,  
(koztí) oglabati.

Knecht, *m.* szluga , szlus-  
benik.

Kneifen, knifen, *v. a.* schi-  
pati, vcheknuti.

Knoblauch, cheshnyak.

Knochen, *m.* kozt.

Knopf, *m.* gumb.

Knopper, *f.* gubach ,  
shuly.

Knorpel, *m.* hruztavec.

Knospe, *f.* an Bäumen ,  
pupek.

Knoten, *m.* vuzel.

Knüpfen, *v. a.* kopchiti ,  
zakopchiti, vuzlati, za-



vuzlati , zadergnuti ,  
vezati , zavezati.  
Koch , *m.* szukach.  
Kochen , *v. a.* kuhati , va-  
riti , czmariti , *v. n.*  
kuhati sze , variti sze ,  
czmariti sze.  
Kochinn , *f.* kuharicza.  
Kuchellöffel , *m.* kuhacha.  
Küchlein , *n.* pische.  
Kuh , *f.* krava.  
Kühl , *adj.* hladen.  
Kürbiß , *m.* tikva , bucha ,  
valyanka , barila.  
Kürschner , *m.* kerznär,  
Kurz , *adj.* kratek.  
Kuß , *m.* kushecz.  
Küssen , *v. a.* kushnuti ,  
kushuvati.  
Küssen , *n.* (der Polster)  
vanykush.  
Kutsche , *f.* kochija.  
**L**achen , *v. n.* szmejati  
sze ; (grob auß vollen  
Halse lachen) rozgotati ,  
rozgotom szmejati sze.  
Lächeln , *v. n.* naszme-  
havatisze , poszmeha-  
vati sze , szmejatisze.  
Laden , *m.* (die Bude)  
staczùn.  
Laden , *v. a.* (Waaren ,  
z. B. auf den Wagen &c.)  
nalagati , nalositi , per-  
titi , tovoriti , nato-

voriti ; (ein Gewehr) na-  
biti , nabijati ; (vor Ge-  
richt , zu Gaste &c.) zvati ,  
pozvati , pozivati.  
Laib , *m.* hleb.  
Laich , *n.* ikre.  
Land , *n.* (im Gegensatze  
des Meeres und Was-  
fers) zemlya ; (im Ge-  
gensatze der Stadt , i. e.  
Dorf , Dörfer) szelo ;  
(in so fern es gebaut  
wird oder trägt ; polye ,  
zemlya ; (Landschaft ,  
ország , zemlya , szvét ;  
(Acker , ein Stück Feld)  
nyiva , mehkota , zem-  
lya.  
Landmann , *m.* mus , sze-  
lyan.  
Lang , *adj.* dug , *adv.*  
dugo , zdavna.  
Lärche , *f.* tizza.  
Lärmen , *v. n.* buchiti ,  
halovanyiti , halabuku  
chiniti , gem. larmati.  
Lassen , *v. i.* (eine äußere  
Gestalt haben) vdati sze ,  
priztojiti sze , das läßt  
ihm schön , das läßt nicht  
gut , to mu sze lépo  
vda , to ni priztojno ,  
to sze nepriztoji.  
Lassen , *v. a. u. n.* (nicht  
hindern) puztiti , pre-  
puztiti ; (verlassen , un-



terlassen) zapuztchati, zapuztiti, opuztiti, opuztchati, prepuztiti, prepuztchati, nemarati, oztaviti, oztaviti sze; (möglich, thunlich seyn) dati sze; (veranstellen, als: machen lassen 2c.) rechi, dati, naruchiti.

Latte, *f.* letva.

Lau, *adj.* mlachen

Lauch, *m.* luk.

Laufen, *v. n.* techi, derchati besati; (fließen) techi, (entlaufen) vtechi, pobegnuti, vujti, odbesati.

Lauge, *f.* lùg.

Läugnen, *v. a.* tajiti, zatajiti, zamuchati.

Lauen, *f.* chud, hir, vò-lyà.

Laus, *f.* vush.

Lauschen, *v. n.* (hórchen) poszlushati, naszluhavati, vuha spìchiti; (lauern) ztrechi.

Leben, *v. n.* siveti; (sich wo aufhalten) biti, prebivati, ztanuvati.

Leber, *f.* jetra.

Lechzen, *v. n.* (leck werden, von hölzernen Gefäßen 2c.) razszushiti sze, (sehr dursten) zevati, pogibati od sedye oder seje.

Lecken, *v. a.* lizati, oblizati, (Lecker *adj.*) sehr schmackhaft) techen, dober.

Leder, *n.* (die gegerbte Haut) vuszenye, kosa.

Ledig, *adj.* (leer) prazen; (unverheirathet) neosenyen, nezamusen; (des Besitzers beraubt) prozt.

Leer, *adj.* prazen.

Legen, *v. a.* polositi, polagati, deti, verchi, poztaviti, devati; Eier jajcza nezti, znezti; sich zu Bette, vlechi sze; den Grund osznovati kaj, temely polositi.

Lehnen, *v. a.* (borgen) na poszudbu vzèti, na dug vzèti, poszuditi.

Lehren, *v. a.* vuchiti, navùchati, navchiti.

Leib, *m.* telo, sivot.

Leicht, *adj.* lehkek, lehek.

Leichen, *v. a.* poszuditi, poszudyuvati, na poszudbu, na véru dàti, na dug dàti.

Leim, *m.* kelje; (Vogel- leim) lepek.

Lein, *m.* len, lan.

Leisten, *m.* kopito.

Leisten, *v. a.* delati, opraviti, narediti, zpu-



- niti, chiniti; Folge —  
 poszlushati koga, po-  
 koren biti komu; Dien-  
 ste — szlusiti, poszlu-  
 siti; Hülfe pomochi,  
 pomagati, na pomoch  
 biti; einem Eid pri-  
 szigati, priszechi.  
 Leiten, *v. a.* voditi, rav-  
 nati; obernuti obra-  
 chati, vezti, pelyati,  
 napelyati.  
 Lenfen, *v. a.* obernuti,  
 obrachati, ravnati, vo-  
 diti, nagnuti, ladati.  
 Lerche, *f.* skerlecz, sku-  
 rianecz.  
 Lernen, *v. n.* vuchiti sze.  
 Leuchte, *f.* szvetnicza, luch.  
 Leuchten, *v. a. u. n.* szvé-  
 titi, szvétiti sze, po-  
 szvétiti.  
 Liegen, *v. n.* lesati.  
 Lippe, *f.* vuztnicze; (Mund)  
 vuzta.  
 Lispeln, *v. n.* sheptati.  
 Loch, *n.* luknya.  
 Löffel, *m.* slicza.  
 Lohe, *f.* (die gestampfte  
 Rinde der Eichen &c.)  
 chreszlo.  
 Lohn, *m.* platcha.  
 Lohnen, *v. a.* platchati,  
 platiti.  
 Lösschen, *v. a.* gasziti, v-  
 gasziti.
- (etwas geschriebenes) 'iz-  
 briszati, zbriszàvati.  
 Losdrücken, *v. a.* zprusiti.  
 Losgehen, *v. a.* (von Ketten  
 &c.) razvezati sze, raz-  
 vuzlati sze, (vom Ge-  
 wehr) zprusiti sze; (auf  
 einen) lotiti sze koga,  
 prijeti sze koga, iti na  
 koga.  
 Luft, *f.* zràk, szapa, ve-  
 ter.  
 Lügen, *v. n.* lagati, zla-  
 gati sze.  
 Lunge, *f.* plyùcha.  
 Lünse, *f.* lunyek.
- M**achen, *v. a.* delati,  
 opraviti, chiniti, na-  
 rediti.  
 Magd, *f.* dekla, szlus-  
 kinya.  
 Magen, *m.* seludecz.  
 Mähen, *v. a.* kosziti.  
 Mahlen, *v. a.* mleti.  
 Mahlen, *n.* melyava, mle-  
 tva.  
 Malter, (ein Getreidemaß)  
 mericza, vagan.  
 Mangeln, *v. n.* menykati,  
 neimati.  
 Manier, *f.* shega, nàvada.  
 Mann, *m.* (eine Person,  
 Jemand) chlovek, neg-  
 do, (eine Person männ-



lichen Geschlechtes Ehe-	Messe, <i>f.</i> (in der Kirche,
mann) mus, szamecz.	das Meßopfer) masha,
Mantel, <i>m.</i> kepenyek.	mesha; (der Jahrmarkt)
Markt, <i>m.</i> szenyem, szejem.	szenyem, szejem.
Maß, <i>f.</i> mera.	Messen, <i>v. a.</i> meriti, iz-
Mästen, <i>v. a.</i> pitati, ker-	meriti.
miti, rediti.	Messer, <i>n.</i> nos.
Matt, <i>adj.</i> szlab, truden,	Milz, <i>f.</i> szlezena.
mleden.	Mischen, <i>v. a.</i> meshati,
Mauer, <i>f.</i> zid.	zmeshati, premeshati:
Mauern, <i>v. a.</i> zidati.	sich in etwas mischen,
Maul, <i>n.</i> vuzta, gubecz,	vtikati sze vu kaj.
lampe, (gem.) zubi.	Missen, <i>v. n.</i> neimati,
Maulbeere, <i>f.</i> murva.	menykati, biti prez
Maulwurf, <i>m.</i> kert.	chesza, (gem.) faleti.
Maus, <i>f.</i> mish.	Mißbilligen, <i>v. a.</i> kuditi,
Meer, <i>n.</i> morje.	za zlo zpoznati.
Meerrettig, <i>m.</i> hren.	Mißverstehen, <i>v. a.</i> neraz-
Mehl, <i>n.</i> melya.	meti, na opak, zlo,
Meiden, <i>v. a. u. n.</i> ogiba-	krivo razmeti.
ti sze, besati, vug-	Mißwachs, <i>m.</i> zla letina.
nuti sze, vugibati sze.	Mist, <i>m.</i> gnyoj.
Meile, <i>f.</i> milya.	Misten, <i>v. a.</i> gnyojiti,
Meinen, <i>v. n.</i> miszliti,	pognyojiti.
stimati.	Mitleid, <i>n.</i> pomiluvanye,
Melden, <i>v. a.</i> oglasziti,	szmilenye.
obznaniti, na znanye	Mittag, <i>m.</i> poldan.
dàti, povedati.	Mitte, <i>f.</i> szredina.
Melden, sich, <i>v. r.</i> ogla-	Mittel, <i>n.</i> nàchin.
szitisze, vjaviti sze.	Mitternacht, <i>f.</i> polnoch.
Melken, <i>v. a.</i> dojiti, po-	Mittheilen, <i>v. n.</i> delyiti,
dajiti.	podelyiti; (offenbaren)
Melone, <i>f.</i> dinya.	povedati, obchiti, ob-
Mengen, <i>v. a.</i> meshati,	chinzko chiniti.
zmeshati.	Mögen, <i>v. n.</i> muchi, ho-
Mensch, <i>m.</i> chlovek.	teti.



Möhre, <i>f.</i> merkva, mer- lin.	Nadel, <i>f.</i> igla.
Molken, <i>f.</i> szirotká, ztepki.	Nagel, <i>m.</i> (an den Fingern und Zehen) nohet; (ei- sener) chavel, czvek.
Monath, <i>m.</i> meszcz.	Nähen, <i>v. a.</i> shivati.
Mond, <i>m.</i> meszcz.	Nähnadel, <i>f.</i> shivanka.
Morgen, <i>m.</i> jutro.	Nath, <i>f.</i> rub.
Müde, <i>adj.</i> truden.	Nähren, <i>v. n.</i> hraniti, ko- jiti, rediti; zdersavati, — sich, sivariti sze, tesko, muchno sze hraniti, zdersavati,
Mühle, <i>f.</i> melin, vode- nicza.	Name, <i>m.</i> ime.
Müller, <i>m.</i> mlinar	Nase, <i>f.</i> nosz.
Mund, <i>m.</i> vuzta, chube, lampe.	Naß, <i>adj.</i> moker.
Mürbe, <i>adj.</i> perhek, me- hek.	Nebel, <i>m.</i> meгла.
Müssen, <i>v. n.</i> morati.	Necken, <i>v. a.</i> drasiti.
Mutter, <i>f.</i> mati, majka.	Neffe, <i>m.</i> vnuk.
Mütze, <i>f.</i> kapa.	Nehmen, <i>v. a.</i> vzeti, je- mati.
Nabel, <i>m.</i> pupek.	Nennen, <i>v. a.</i> imenu- vati; — sich <i>v. r.</i> imenu- vati sze, zvati sze.
Nachbar, <i>m.</i> szuszed.	Nessel, <i>f.</i> kopriwa.
Nachdenken, <i>v. n.</i> pre- mishlyavati, razmish- lyavati.	Neß, <i>n.</i> mresa, szak.
Nachforschen, <i>v. n.</i> ze- zvedyati, zpitàvati.	Neßen, <i>v. a.</i> mochiti, na- mochiti, namakati.
Nachmittag, <i>m.</i> popoldan.	Neu, <i>adj.</i> nov.
Nachricht, <i>f.</i> poruchek, obznanyenye, glasz, na znanye davanye.	Nicken, <i>v. n.</i> (mit den Augen) migati, me- gnuti (mit dem Kopf) kimati, migati.
Nachsommer, <i>m.</i> babje leto.	Nüchtern, <i>adj.</i> (wenn man den Tag noch nicht ge- gessen und getrunken
Nacht, <i>f.</i> nòch.	
Nacken, <i>m.</i> zatilnyak.	
Nackt, nacktig, <i>adj.</i> gol.	



- hat ) tesch; (nicht be-  
trunken) trezen.
- Ruß, *f.* — baum, *m.* oreh.
- O**bacht geben, paziti, pa-  
zku imati; in Obacht  
nehmen, prigledati, chu-  
vati, — sich, habati sze,  
chuvati sze.
- Obdach, *n.* ztreha, ist so  
veil als Herberge, ztan,  
hisa.
- Obliegen, *v. n.* (einer  
Sache, den Wissenschaf-  
ten &c.) vuchiti sze, ter-  
szitisze, ztrechi, (ge-  
bühren), dusen biti,  
mòrati.
- Obliegen, *v. n.* obladati,  
premagati.
- Obst, *n.* szàd, szadje.
- Ochß, *m.* vol, jùnecz.
- Ofen, *m.* pèch.
- Offen, *adj.* (nicht zuge-  
schlossen) odpert, raz-  
pert, nezaklenyen, ne-  
zaklyuchen; (nicht ver-  
siegelt (razpetchachen,  
öffentlich) ochit, ochi-  
vezt; (aufrichtig) od-  
pert.
- Oheim, *m.* ztricz.
- Oehl, *n.* olje.
- Oehr, *n.* vùho,
- Ohr, *n.* vùho.
- Ordern, *v. a.* rediti, na
- red poztaviti, vrediti,  
naravnati.
- Ort, *m.* mezto.
- Ostern, *pl.* vuzem.
- Otter, *f.* vidra,
- P**aar, *n.* dvoje, gem.  
pàr.
- Pabst, *m.* Papa, szvèti  
Otecz.
- Packen, *v. a.* (die Kleider  
in den Koffer &c.) zkup  
zpravlyati, szlagati, u.  
drgl. (fassen) zgrabiti,  
grabiti, popazti, po-  
padati; — sich, *v. r.* po-  
brati sze, pobirati sze,  
zpred ochih iti, oditi.
- Pantoffel, *m.* papuche.
- Papier, *n.* papir.
- Pathe, *kum.*
- Pech, *n.* szmola.
- Pein, *f.* muka
- Peitsche, *f.* bich.
- Pelz, *m.* (die Haut der  
Thiere) kosa; (eine mit  
Beibehaltung der Haare  
gegerbte Thierhaut) ker-  
zno; (ein Kleidungsstück)  
kosuh.
- Petschaft, *n.* pechat.
- Pfad, *m.* zteza; (Schnee-  
pfad) tir, gaz.
- Pfahl, *m.* kolecz.
- Pfanne, *f.* ponyva.



Pfeiler, *m.* ztup.  
 Pferd, *m.* kony.  
 Pfingsten, *pl.* trojaki.  
 Pfirsich, *m.* brezkva.  
 Pflaster, *n.* (ein mit Stei-  
 nen belegter Fußboden)  
 taracz; (auf Wunden)  
 flaster.  
 Pflegen, *v. a.* (unterhal-  
 ten, nähren) hraniti,  
 zdersavati, gojiti; (war-  
 ten, einen Kranken &c.)  
 dvoriti, ztrechi; (ge-  
 wohnt seyn) nàvadu ima-  
 ti, navchen, privchen  
 biti.  
 Pflücken, *v. n.* (rupfen &  
 B. Vögel) zkubzti;  
 (ausziehen) pukati,  
 zpuknuti; (abpflücken)  
 tergati, odtergnuti, od-  
 tergavati, potergati;  
 (lesen, & B. Salat, Pe-  
 tersilie) prebirati, pre-  
 brati, odebirati, ode-  
 brati.  
 Pflug, *m.* plug.  
 Platz, *m.* (Raum) proztor.  
 Pochen, *v. n.* (flopfen) ter-  
 kati, kuchiti; (vom  
 Herzen) biti, tuchi,  
 (lärmen) buchiti, tru-  
 pati; (auf etwas —) za-  
 nashati sze, zaufati sze,  
 vpirati sze.  
 Polster, *m.* vanykush.

Priester, *m.* Redovnik,  
 Mashnik.  
 Profit, dobichek.  
 Pulver, *n.* prah.  
 Qual, *f.* muka, trap-  
 lenye.  
 Quarz, *m.* szir mohat.  
 Quecksilber, *n.* sivo szre-  
 bro.  
 Quell, *m.* Quelle, *f.* (das  
 aus einem Orte auf der  
 Erde sichtbar hervorsprin-  
 gende Wasser) zvirali-  
 sche, zviranyek; (alles,  
 was den Grund des da-  
 seyns oder der Erkennt-  
 niß eines anderen Dinges  
 enthält) pochetek.  
 Quetschen, *v. a.* mehchati,  
 zmehchati, ztiszkat.  
 Quitte, *f.* tunya, kutina.  
 Rabe, vrana, kavran.  
 Rad, *n.* kolo.  
 Räder, *m.* (ein Getreidesieb)  
 resheto, redkoszeja.  
 Ragen, *v. n.* sterchati,  
 moleti.  
 Rahm, *m.* verhnye.  
 Ranzen, sich, *v. r.* (sich  
 auf eine unschickliche Art  
 denen) pretezati sze,  
 raztezati sze.  
 Rappe, *m.* chern, vra-  
 necz.



- Rasen*, *tratina*.  
*Rasiren*, *v. a.* (koga) *pod-*  
*brivati*, *briti*.  
*Rasten*, *v. a.* *pochivati*  
*sze*, *pochinuti sze*.  
*Rath*, *m.* *tolnach*, *szve-*  
*tuvanye*.  
*Rauch*, *adj.* *koszmat*.  
*Rauch*, *m.* *dim*.  
*Raude*, *f.* *krazta*.  
*Räuspern*, *v. n.* *zhraku-*  
*vati sze*, *zhraknuti sze*.  
*Rebe*, *f.* (der Rebezweig)  
*rozgva*; (Rebstock) *tersz*;  
*(Rebebinder) vezàch*.  
*Rechtfertigen sich*, *v. a.*  
*opravichiti sze*.  
*Rechnen*, *v. a.* *u. n.* *ra-*  
*chunati*; auf etwas —  
*zanashati sze*, *zanezti*  
*sze (na kaj)*.  
*Reden*, *v. n.* *govoriti*.  
*Regnen*, *v. a.* *desdyiti*,  
*desdy pada*, *ide*.  
*Reh*, *n.* *szerna*.  
*Reich*, *adj.* *bogat*, *pre-*  
*moguch*.  
*Reichen*, *v. n.* (sich erstre-  
*cken) szegati*, *szechi*,  
*pretezati sze*; (hinläng-  
*lich seyn) szegati*, *sze-*  
*chi*, *zadozta*, *zadovolj-*  
*no biti*; *reichen*, *v. a.*  
*(darreichen) podati*, *po-*  
*delyiti*, *delyiti*.
- Reif*, *adj.* (von Früchten,  
 zeitig) *zrel*; (von Thie-  
 ren *z.* zur Vollkommen-  
 heit gedeihen) *goden*.  
*Reif*, *m.* (der gefrorne  
 Thau) *mraz*, *szresh*.  
*Reif*, *m.* (Faßreif) *ob-*  
*ruch*.  
*Reihe*, *f.* *red*.  
*Rein*, *adj.* *chizt*, *sznasen*;  
 (vom Himmel) *chizt*, *vè-*  
*der*, *jaszen*, *szvétel*;  
 (unschuldig) *chizt*, *nè-*  
*dusen*.  
*Reis*, *m.* *riskasha*.  
*Reisen*, *v. n.* *putùvati*.  
*Reiten*, *v. n.* *jahati*.  
*Retten*, *v. a.* *oteti*. *oti-*  
*mati*, *reshiti*; *obraniti*.  
*Richten*, *v. a.* (einem Din-  
 ge die gehörige Richtung  
 geben) *ravnati*, *narav-*  
*nati*, *vrediti*; (als Rich-  
 ter) *szùditi*, *obszuditi*;  
 — *sich*, *v. r.* *ravnati*  
*sze*, *prilagoditi sze*.  
*Riechen*, *v. n.* *dishati*.  
*Rindfleisch*, *n.* *govedina*.  
*Rindsuppe*, *n.* *govedzka*  
*jùha*.  
*Ring*, *m.* (Kreis) *okrug*,  
*kolo*; (Fingerring) *per-*  
*zten*, *viticza*; (Reif)  
*obbruch*; (an der Kette)  
*karika*.



Ringen, *v. n.* (nach etwas, es mit Anstrengung aller Kräfte zu erlangen suchen) boriti sze, gnati sze, sziliti sze, (mit einem) boriti sze, hitati sze, metati sze.

Rippe, *f.* rebro.

Rock, *m.* halya.

Roggen, *m.* hers.

Roden, *v. a.* kerchiti

Roh, *adj.* (unbearbeitet) neobdelan, neobteszan; (ungefacht) szirov, nekuhan, preszen; (von Sitten) divji, nevlyuden.

Rollen, *v. n. u. a.* (vom Donner *ic.*) germeti; (fließen von Thränen *ic.*) roniti, tochiti szuze.

Rose, *f.* rosa.

Rost, *m.* herdya.

Rosß, *n.* kony, klyusze.

Roth, *adj.* cherlen, herdya.

Rübe, *f.* repa.

Rücken, *v. n.* pomeknuti, pomikavati.

Rücken, *m.* herbet.

Ruhe, *f.* pokoj.

Rühren, *v. a.* gibati, genuti; (umrühren *z. B.* Brei) meshati; (vom

Schlage) vudriti; (Butter) tepzti, mezt.

Rupfen, *v. a.* zkubzti.

Ruthe, *f.* shiba, prut.

Rutschen, *v. n.* puzeti, poszmikavati sze, poszmeknuti sze.

Rütteln, *v. a.* trezti, ztepati, gibati.

Saat, *f.* (die Handlung des Säens) szejanye, szetva; (das junge Getreide) ztern.

Säbel, *m.* szahlya.

Sache, *f.* (ding) ztvar, dugovanye.

Sack, *m.* vreacha, schlt. sakely, (Tasche) sep.

Säen, *v. n.* szejati.

Salz, *n.* szol.

Sammeln, *v. a.* brati, pobrati, pobirati, nabirati, kupiti, nakupiti, zkupiti, — sich, zebrati sze, zkupzebrati sze.

Sand, *m.* peszek.

Sarg, *m.* lesz.

Satt, *adj.* szit.

Sattel, *m.* szedlo.

Sauer, *adj.* kiszal; (mühsam) tesek, truden, muchen.

Sauerrampfer, *n.* kiszalicza.



- Sauerteig, *m.* kvasz,  
 Saufen, *v. a.* (von Thie-  
 ren, trinken) piti, (auf  
 eine ausschweifende Art  
 trinken, dem Trunke er-  
 geben seyn) pijanchu-  
 vati, zopijati sze.  
 Saugen, *v. a.* (mit dem  
 Munde z. B. den Saft  
 aus einem Apfel, an der  
 Brust &c) czeczati, czi-  
 czati, szesznuti; (von  
 leblosen Dingen, wenn  
 sie eine Flüssigkeit lang-  
 sam in sich ziehen) piti,  
 popiti; Säugen, *v. a.*  
 dojiti, persza davati,  
 dati; czeczati davati,  
 dati.  
 Säumen, *v. n.* muditi sze,  
 stentati sze, odvlachiti.  
 Schaden, *v. n.* skodeti,  
 naskodeti, kvariti, sko-  
 du, kvar delati, chi-  
 niti.  
 Schädel, Schedel, luba-  
 nya.  
 Schaf, *n.* ovcza.  
 Schaff, *m.* vedricza, (schl.)  
 skaf.  
 Scharf, *adj.* oster, bri-  
 dek.  
 Schätzen, *v. a.* (taxiren)  
 czéniti; hoch — pre-  
 stimavati, postuvati;  
 (urtheilen) stimati, mi-  
 szliti, szuditi; (dafür  
 halten) stimati, der-  
 sati, szumlyiti.  
 Schauen, *v. a.* gledati,  
 gledeti.  
 Schaufel, *f.* lopata.  
 Scheit, *n.* poleno, drevo;  
 (brenendes) glavna, o-  
 gorek.  
 Schenk, *m.* (Mundschenk)  
 peharnik; (— wirth)  
 kerchmár.  
 Schere, *f.* skarje.  
 Schicken, *v. a.* poszlati,  
 poshilyati; — sich *v. r.*  
 prilagoditi sze, pri-  
 ztojati sze, vdati sze.  
 Schießen, *v. n.* (sich auf  
 das schnellste fortbewegen)  
 hiteti, zpuztiti sze, le-  
 teti; lassen (als den Zü-  
 gel) puztiti, zpuztiti;  
*v. a.* ztrelyati, vztre-  
 liti.  
 Schießgewehr, *n.* puska.  
 Schiff, *n.* (an Flüssen und  
 Meeren) barka, shajka;  
 (sehr großes Schiff) la-  
 dja; (mittleres) bortun;  
 (kleines Schiff, Rachen,  
 Boot, Rahn) chun.  
 Schimmeln, *v. n.* plesz-  
 nyiveti.  
 Schlaf, *m.* (die tiefe Ruhe)  
 szeny, zpanye.  
 Schlafen, *v. n.* zpati.



- Schlange, *f.* kàcha.  
 Schlecht, *adj.* (übel beschaffen, Mangel an nöthigen und guten Eigenschaften habend) zel, zlochezt, nechemuren, hmanyi, hudoben; (dem Werthe nach, gering) malopriden.  
 Schleichen, *v. n.* lezti, plaziti, gmazeti.  
 Schleifen, *v. a.* brusziti, ostriti, podostriti.  
 Schlitten, *m.* szani.  
 Schloß, *n.* (zum Verschließen) klyuchenicza; (ein Herrschaftsschloß, ein befestigter Wohnsitz eines großen Herren) grad.  
 Schlosser, *m.* spolyar.  
 Schlummern, *v. n.* dramati.  
 Schlüssel, *m.* klyuch.  
 Schmalz, *n.* maszlo.  
 Schmeer, *m.* mazit, szalo, tuztcha.  
 Schmeicheln, *v. n.* militi sze, prilizavati sze, prikupiti sze, lizichiti sze.  
 Schmied, *m.* kovàch.  
 Schnabel, *m.* klyun.  
 Schnacke, *f.* (ein Insect) komàr; (ein scherzhafter, lustiger Einfall) norija, shala.  
 Schnalle, *f.* (an der Thür) kvaka; (an den Kleidungsstücken) zaponyka, (schl.) shnola.  
 Schnecke, *f.* pus.  
 Schnee, *m.* szneg.  
 Schneiden, *v. a.* rezati; (Holz) piliti, sagati; (Getreide) seti; (verschneiden, Thiere) kopiti, rezati; (Bäume) obrezati, obrezàvati.  
 Schnepfe, *f.* szluka.  
 Schnippisch, *adj.* berbrazt.  
 Schöpfen, *v. a.* (Wasser) zajeti, zajimati, puliti; (Athen, Luft) dihati, odihàvati sze.  
 Schossen, *v. n.* (Halmen gewinnen, besonders von Getreidearten) latiti sze, zmetati sze.  
 Schreiben, *v. n. u. a.* pìszati, napìszati, zpi-szati; — sich, *v. r.* pìszatisze, zvati sze, imenuvati sze.  
 Schreien, *v. n.* krìchati, vikati, dreti sze, tuliti.  
 Schuh, *m.* czepelesh.  
 Schüssel, *f.* zdela.  
 Schuster, *m.* shostar, chismár.



Schwach, *adj.* szlab, mlahav, nemochen.

Schwaden, *m.* (eine Reihe das mit der Sense abgehauenen Grases, wie es der Mäher, hinwirft) odkosz, plazt.

Schwager, *m.* szvak, dever.

Schwalbe, *f.* laztovicza.

Schwamm, *m.* guba.

Schwanz, *adj.* tenek, shibek, szlekav, shlizkatz.

Schwarz, *adj.* chern, vran.

Sweigen, *v. n. u. a.* muchati, tiho biti

Schwein, *n.* szvinya, praszecz; (eine sehr unreinliche Person) gnyusz, szvinyar.

Schweißen, *v. n. u. a.* (schwizen) potiti sze.

Schwer, *adj.* tesek.

Schwester, *szeztra.*

Schwiebbogen, *m.* obluk, luk.

Schwiegermutter, *f.* punicza.

Schwiegersohn, *m.* zet.

Schwiegertochter, *f.* szneha.

Schwiegervater, *tazt.*

Schwören, *v. n.* priszèchi,

priszigati, auch priszigati sze.

Sehteln, *v. a.* pariti, beliti rubje.

See, *m.* jezero, jezerische, *f.* morje.

Seele, *f.* dùsha.

Sehen, *v. n. u. a.* (vermittelt der Augen empfinden, z. B. nicht gut, recht gut, 2c. auch einen oder etwas, z. B. einen kommen sehen 2c.) videti, vidyevati; (nach, auf etwas, die Augen darauf richten) gledati; gledeti, pogledati; (etwas, sich sehen lassen) kaj, videti sze dàti, kaj pokazati; (eine gewisse Gestalt haben, als: ähnlich 2c.) zgledati, vidi sze biti.

Seide, *f.* szvila.

Seife, *f.* szopun.

Seil, *n.* vuse, konop.

Semmel, *f.* semlya.

Sieb, *n.* szito, resheto.

Sickern, *v. n.* (nach und in kleinen Tropfen durch etwas dringen) czuzi, pischi.

Silber, *n.* szrebro.

Sohn, *m.* szin.

Sollen, *v. n.* dusen biti, moràti,



- Sommer, *m.* leto.  
 Sonne, *f.* szuncze.  
 Speck, *m.* szalo.  
 Speichel, *m.* szlina, szli-  
 ne.  
 Speicheln, *v. n.* szline  
 czeiditi; (den Spei-  
 chel auswerfen) plyu-  
 vati, plyunuti.  
 Speien, *v. a. u. n.* blyu-  
 vati.  
 Speisen, *v. a. u. n.* (Speise  
 zu sich nehmen, essen,)  
 jéztí, pojeztí; (an Nah-  
 rungsmitteln, Nahrung  
 geben, auch sättigen)  
 hraniti, nahraniti, za-  
 szititi; (einem, ihm Le-  
 bensunterhalt reichen) si-  
 variti, sivesh davati,  
 (beim Speisen seyn) biti  
 pri jelu, pri obroku  
 (Mittags speisen) obed-  
 vati; (Abends speisen)  
 vecherjati.  
 Spesen, *pl.* ztroski.  
 Spiegel, *m.* zerczalo.  
 Spielen, *v. a. u. n.* igrati,  
 igrati sze.  
 Spinne, *f.* pàvuk.  
 Spinnen, *v. a.* preztí.  
 Sporn, *m.* oztruga.  
 Sprache, *f.* (eines Volkes)  
 jezik.  
 Sprechen, *v. n.* govoriti,  
 rechi.  
 Springen, *v. n.* (zersprin-  
 gen) puknuti, puchiti,  
 razpuknuti sze; (Sprin-  
 ge machen) zkakati, zko-  
 chiti.  
 Stadt, *f.* vàrash.  
 Stahl, *m.* hlev; (gem.)  
 stala.  
 Staub, *m.* prah.  
 Stechen, *v. a.* bozti, vbo-  
 zti, zabadati; (von  
 Schlangen, Insekten &c.)  
 pichiti, vpichiti, pik-  
 nuti; (in Kupfer, Me-  
 tall &c.) dubzti, zdub-  
 zti, zrezati; (von den  
 Strahlen der Sonne,  
 brennesseln &c.) sgati.  
 Stein, *m.* kamen.  
 Stellen, *v. a.* poztaviti,  
 poztavlyati, polagati,  
 polositi, deti, devati,  
 Sterben, *v. n.* vumreti,  
 vmreti.  
 Steuer, *f.* dacha, stibra,  
 podanyki.  
 Stier, *m.* bik.  
 Stinken, *v. n.* vonyati,  
 szmerdeti.  
 Straße, *f.* (überh. ein  
 Weg) put; (ein breiter  
 öffentlicher Weg) czezta,  
 orszachki put.  
 Stube, *f.* hisa.  
 Stuhl, *m.* ztolec.  
 Stunde, *f.* vura.



Stute, *f.* kobila.  
 Sünde, *f.* gréh.  
 Suppe, *f.* juha.  
 Süß, *adj.* szladek.  
 Tag *m.* dan, den.  
 Talg, *m.* loj.  
 Tasche, *f.* (ein Beutel)  
 moshnya; (an Kleidern)  
 sep; (Maulschelle) plu-  
 zka.  
 Taube, *f.* golub (eig. das  
 Männchen) golubicza;  
 (das Weibchen.)  
 Taufen, *v. a.* kerztiti.  
 Taugen, *v. n.* prikladno  
 biti, valyati, biti  
 za kaj.  
 Tauschen, *v. a. u. n.* me-  
 nyati, menyati sze,  
 zmeniti, zmenyati, zme-  
 nyati sze, zmeniti,  
 zmeniti sze.  
 Teig, *m.* tezto.  
 Teller, *m.* tanyer.  
 Thal, *m.* dol.  
 Thau, *m.* rosza.  
 Theuer, *adj.* drag.  
 Thier, *n.* sivinche.  
 Thor, *n.* vrata.  
 Thran, *m.* ribja mazt.  
 Thrane, *f.* szusza  
 Thun, *v. a.* delati, chi-  
 niti, narediti, opravi-  
 ti, zvershiti.  
 Thür, *f.* vrata.

Tief, *adj.* glibok.  
 Tisch, *m.* ztol.  
 Toben, *v. n.* divjati, no-  
 reti, szerditi sze.  
 Tochter, *f.* kchi.  
 Tod, *m.* szmert.  
 Topf, *m.* lonecz.  
 Töpfer, *m.* lonchàr.  
 Trachten, *v. n.* tersziti  
 sze, paschiti sze, hi-  
 teti.  
 Tragen, *v. a.* nezti, no-  
 sziti; (Kleider) opravu  
 nosziti; (von der Erde,  
 den Bäumen &c.) roditì,  
 szàd doprinashati, do-  
 prinezti; (von vier-  
 füßigen Thieren, träch-  
 tig seyn) brej biti;  
 (eintragen, Nutzen brin-  
 gen) doprinashati, do-  
 prinezti, pruditi.  
 Tränken, *v. a.* pojiti,  
 napojiti, napàjati.  
 Traube, *f.* grozd.  
 Trauen, *v. a.* (ein ver-  
 lobtes Paar priesterlich  
 einsegnen, es copuliren)  
 poruchiti, zaruchiti,  
 zdati, zdavati.  
 Trauen, *v. n.* einem et-  
 was, zaufati komu kaj,  
 zanezti sze, zanashati  
 sze na koga; — sich,  
*v. r.* podztupiti sze,  
 ufati sze, podufati sze.



**Trauern**, *v. n.* saloztiti  
sze, salozten biti, tu-  
guvati.

**Traum**, *m.* szenya.

**Träumen**, *v. n.* szenyati.

**Traut**, *adj.* lyublyen, mil.

**Treffen**, *v. a.* zgoditi,  
zgadyati; (antreffen)

najti, nameriti sze,  
iziti sze zkem; (An-  
stellen) narediti, na-  
praviti, napravlyati,  
delati.

**Treiben**, *v. a. u. n.* (sich  
herum treiben) naga-  
nyati sze, hinczati sze;  
(hervor sprossen, z. B. der  
Baum treibt) gnati, pup-  
chitisze, kliti, mladice  
puztchati; (treiben, d. i.  
schnell gehen machen,  
z. B. durch Schlagen  
oder Stossen) gnati,  
goniti, poganyati; (ja-  
gen, in die Flucht trei-  
ben) puditi, tirati; (an-  
treiben zu etwas (pri-  
ganyati; (ein Metie,  
Handwerk, Kunst,) biti,  
tirati, mestruvati.

**Trennen**, *v. a.* luchiti,  
razluchiti, razdrusiti,  
(absondern) od-  
luchiti, odelyiti, odru-  
siti; (von einander  
reißen) raztergati, raz-

chehnuti; (von einander  
schneiden) razrezati; (von  
einander hacken) razsze-  
chi; preszechi (eine Rath)  
pàrati, razpàrati, od-  
pàrati; — sich, *v. r.* razi-  
ti; sze, razdelyiti sze,  
luchiti sze, odrusiti  
sze, razdrusiti sze.

**Treten**, *v. a. u. n.* ztu-  
piti; (mit Füßen, aus-  
quetschen) gaziti, tla-  
chiti, izgaziti, iztla-  
chiti.

**Treu**, *adj.* véren.

**Triefen**, *v. n.* kapaŭi,  
czureti, techi.

**Trinken**, *v. a.* piti, popiti.

**Trocknen**, *v. a.* szushiti,  
poszushiti.

**Tropfen**, *m.* kaplya.

**Trüb**, *adj.* muten, ka-  
len: (vom Himmel) me-  
glen, oblachen.

**Truhe**, *f.* skrinia.

**Tuch**, *n.* szukno.

**Tuncken**, *v. a.* mochiti, na-  
mochiti, makati, na-  
makati.

**Ueben**, *v. a.* (einen in  
etwas) zvershavati, va-  
diti, privadyati, pri-  
vajati, privadati, vu-  
riti; (eine Kunst, zc.  
treiben) tirati, biti; —



- sich *v. r.* zvershavati sze, vaditi sze, privajati sze, privadyati sze, vuriti sze.
- Uebereilen, *v. a.* (durch angewandte größere Eilfertigkeit einholen) prez-tichi; (etwas, ungebührlich eilen und dadurch die Sache verderben) prenagliti.
- Ueberessen, sich, *v. r.* pre-najéztí sze, preseludchiti sze, zobjéztí sze.
- Uebergeben, *v. a.* (einem etwas, überliefern) predati, izruchiti; — sich, *v. r.* blyuvati, zblyuvati, kozlati.
- Uebernachten, *v. n.* nochiti, prenochiti.
- Uebernehmen, *v. a.* (in Empfang nehmen) pri-jeti; (sich zu etwas freiwillig anheischig machen, auf sich nehmen) na sze, chez sze vzèti; (sich übernehmen, d. i. übermäßig stolz werden) prevzeti sze, zgizdati sze, oholiti sze.
- Uebersiedeln, *v. n.* pre-szeliti sze.
- Uebertreten, *v. a.* prekorachiti; (ein Gesetz zc.) prekershiti.
- Ueberzählen, *v. a.* prebrojiti.
- Ufer, *n.* breg, obresje; (von dem Meere) breg, primorje.
- Uhr, *f.* vura.
- Umarmen, *v. a.* objeti, objimati.
- Umfallen, *v. n.* opazti.
- Umkehren, *v. a.* vernuti, vrachati, obernuti, obrachati.
- Umhüllen, *v. a.* zagernuti, ogernuti, ogri-nyati, zagriynyati, odeti.
- Umschauen, sich, *v. r.* ogle-datisze, ogledavatisze.
- Umschütten, *v. a.* (aus einem Gefasse in das andere schütten, eine Flüssigkeit) prelejati, prelevati; (einen trocknen Gegenstand) preszipati; (umstoßen, und verschütten, eine Flüssigkeit) razlejati, razlevati; (etwas Trockenes, z. B. Sand, Getreide) raz-szipati, razszipàvati.
- Umwerfen, *v. a.* (ein Kleidungsstück) okolo szebe, na szê deti, ogernuti sze; (umstoßen) prevernuti, podreti; (den Wagen) prevernuti, zvernuti, zvrachati.



- Umziehen, *v. a.* (seine Wohnung verändern) preszeliti sze, zpremiti sze; (Kleider) preoblechi, preoblachiti; (Schuhe) preobuti, preobuvati.
- Ungehorsam, *adj.* nepokoren.
- Unglück, *n.* neszrécha.
- Unreif, *adj.* nezrel.
- Unrein, *adj.* nechizt, nesznasen, gnyuszen.
- Unschlitt, *m.* loj.
- Unschmackhaft, *adj.* prezteka, netechen, (schl) nesmahen.
- Unschuld, *f.* nedusnozt.
- Unsicher, *adj.* neszeguren.
- Unterfangen, *sich, v. r.* (sich erfecken) podztupiti sze, lotiti sze, podufati sze.
- Unterfutter, *n.* podztava, fura.
- Untergehen, *v. n.* (von der Sonne) zaiti, zapazti, zahadyati; (im Wasser) vtopiti sze, vtonuti; (zu Grunde gehen) zginiti, poginuti, po zlu prejti, pod nikaj dojt, zatreti sze, zkonchati sze, konecz vzeti.
- Unterhalt, *m.* sivesh, ztroski.
- Unterhalten, *v. a. u. n.* (unter etwas halten) podeti, podztaviti, dersati pod...; (die Fortdauer eines Dinges durch thätige Hülfsmittel bewirken) zdersati, zdersavati; (Vieh) rediti, kermiti; (einen, eine mit Gesprächen zc. die Zeit verkürzen) veszeliti, komu chasz kratiti; (sich unterhalten,) razgovarjati sze, zpomenkuvati sze.
- Unternehmen, *v. a.* pocheti, pochimati, zacheti, zachimati.
- Unterricht, *m.* navuk, podvuchenye.
- Untersagen, *v. a.* prepovedati.
- Unterscheiden, *v. a.* (scheiden, absondern) luchiti, odluchiti; (ein Ding von den Andern erkennen) razluchiti, razpoznavati.
- Unterschreiben, *v. a.* podpiszati, podpiszavati.
- Untreu, *adj.* nevéren.
- Vater, *m.* Otecz.
- Verabfolgen, *v. a.* zru-chiti, predati, poszlati.



Verabreden, *v. a.* dogovoriti sze, dokonchati, dokanchati.

Verändern, *v. a.* premeniti, premenyati, predelati, predelavati.

Verathmen, *v. a.* du-shu zpuztiti.

Verbergen, *v. a.* zkrìti, zkrivati; (verhehlen) zakriti, zakrivati, zatajiti.

Verbeugen, *sich, v. r.* nakloniti sze, naklanyatisze.

Verbieten, *v. a.* prepo-vedati.

Verbreiten, *v. a.* razshiriti, razpreztreti.

Verbrennen, *v. n.* (von dem Feuer verzehrt werden) zgoreti, pogoreti, zpaliti; *v. a.* (durch Brennen verbrauchen, als: Holz ic.) zesgati, posgati, zkuriti; — *sich, v. r.* (z. B. die Hand durch übermäßige Hitze verletzen) obsgati sze, zpechi sze, opechi sze; (von der Sonne verbrannt werden) ogoreti, opaliti.

Verdienen, *v. a.* zaszlusiti.

Verhehlichen, *sich, v. r.* (von Mannspersonen) oseniti sze; (von Frauenzimmern) vdati sze, zamusa iti, dati, prejti.

Verfolgen, *v. a.* (einem Dinge nachheilen, um demselben Schaden zuzufügen, als: dem Feinde) goniti, gnati, derchati za kem; (einem, ihm ohne seine Schuld bei allen Gelegenheiten schaden) preganyati, zatrete, zatirati; (seinen Weg verfolgen, denselben fortsetzen) dalye iti, podalyshati put.

Vergeben, *v. a.* (falsch geben, z. B. Karten) predelyiti sze; (mit Gift) oztvariti, otrovati; (eine Stelle) dati, poztaviti; (verzeihen) odpuztiti, odpuztchati, odproztiti; von seinem Rechte nicht das Geringste vergeben, od szvoje pravice ni zaleg neodztupiti.

Vergehen, *v. n.* (sich dem Gesichte oder der Empfindung nach und nach verlieren) minuti, preminuti; (von der Zeit) prejti, minuti, pre-



techi, iztechi, oditi;  
 (nach und nach sein Da-  
 sein verlieren, aufhören)  
 henyati, preztati, pre-  
 ztajati; (von Schnee)  
 taliti sze, raztaliti sze;  
 (vor Durst 2c.) pogibati,  
 omeglevati; — sich, v.  
 r. (einen sittlichen Fehler  
 begehen) zpozabiti sze.  
 Vergelten, v. a. vernuti,  
 vrachati, povernuti,  
 povrachati.  
 Vergessen, v. a. zabiti, po-  
 zabiti; — sich, v. r.  
 zpozabitisze, zazabiti  
 sze, zamiszliti sze.  
 Vergeuden, v. a. pre-  
 pruditi, razszipavati,  
 razpravlyati, nemilo-  
 troshiti, raztepati, po-  
 tepzti, potepati.  
 Vergießen, v. a. (mit Blei.  
 2c.) zalejati, oblejati;  
 (sich im Gießen irren,  
 fehl gießen, verschüt-  
 ten) razléjati, razle-  
 vati, prelejati, (Blut,  
 Thränen) szuze, kerv  
 prelejati, prelevati, szu-  
 ze roniti, tochiti.  
 Vergraben, v. a. zakopa-  
 ti, zakàpati.  
 Verheilen, v. n. zaczé-  
 liti.

Verhindern, v. a. pre-  
 rechiti, zabraniti.  
 Verirren, sich, v. r. za-  
 bluditi, zagaziti, za-  
 baszati, zmutiti sze.  
 Verkaufen, v. a. prodati,  
 prodàvati.  
 Verkennen, v. a. prepo-  
 znati, nepoznati.  
 Verkündigen, v. a. ob-  
 znaniti, obznanuvati;  
 (ein verlobtes Paar)  
 prezvati, prezivati.  
 Verlangen, v. a. (ein leb-  
 haftes Wollen nach einem  
 entfernten Gute mit un-  
 ruhiger Erwartung em-  
 pfinden) seleti, pose-  
 leti; (heftig verlangen)  
 hlepeti, tersziti sze;  
 (haben wollen) potre-  
 buvati, imati hoteti,  
 oder bloß hoteti; (be-  
 gehren, forden) ter-  
 jati.  
 Verlassen, v. a. oztaviti,  
 zapuztiti, zapuztchati,  
 oztavlyati; — sich, v. r.  
 zanezti sze, zanashati  
 sze, nadejati sze.  
 Verläugnen, v. a. za-  
 tajiti, zamuchati.  
 Verlegen, v. a. (an einen  
 andern Ort legen) pre-  
 ztaviti; (auf eine an-  
 dere Zeit verschieben) od-



vlechi, odvlachiti; (eine Sache, an einen unbekannten Ort legen) zaverchi; (durch ein gelegtes Hinderniß versperren) zavaliti, zalositi, zagradi; (ein Buch verlegen) v-zalog, na prodaj vzeti; — sich, v. r. prijeti sze chesza, pricheti kaj.

Verläumden, v. a. ogo-varjati, razglasziti, razglashuvati, raznàshati, pocherneti koga, obgrizavati.

Verlieren, v. a. zgubiti, zgubivati, zapruditi, prepruditi; — sich, v. r. zgubitisze.

Vernichten, v. a. pod nikaj deti.

Verpfänden, v. a. zztaviti, zztavlyati, zlagati, zalositi, v-zalog dati.

Verichten, v. a. opraviti, opravlyati.

Versäumen, v. a. zamuditi, zamudyavati.

Verschließen, v. a. (mit einem Schloße zumachen) zapreti, zapirati, zaklenuti, zaklepati, zaklyuchati; (die Augen, den Mund) zatisznuti,

zatizkati, ztisznuti, ztizkati.

Verschütten, v. a. (durch ein hingeschüttetes Hinderniß versperren) zaszipati; (aus Unvorsichtigkeit ausfließen lassen, etwas Trockenes, als: Sand &c.) razipati; (eine Flüssigkeit) razlejati.

Verschweigen, v. a. zzmuchati, zatajiti.

Verstopfen, v. a. zatikati, zateknuti, zadelati, zadelavati, (vom Leibe) zapreti.

Versuchen, v. a. (probiren, auf die Probe stellen) kushati, zkushati; (kosten) kushati, poku-shati.

Vertheidigen, v. a. (mit Worten) zagovarjati, zagovoriti; (einen Angriff durch körperliche Gegenwehr von etwas abzumenden suchen) brani, zabraniti.

Verurtheilen, v. a. obszuditi.

Verzehren, v. a. zatroshti, potroshti; (durch Essen und Trinken) zájéti, zapiti, zalokati.



Verzeihen, *v. a.* odpuztiti, odpuztchati, odproztiti, odpraztchati.

Verzögern, *v. a.* odvla-chiti, odvlechi, muditi.

Vieh, *n.* sivinche, marshe, blago.

Vogel, *m.* ptich, pticza.

Wolf, *n.* puk, lyudztvo.

Voll, *adj.* pun.

Vorbereiten, *v. a.* pripraviti, pripravlyati, prirediti, priredyuvati.

Vorhaben, *v. a.* nosziti, imati pred szobum; (eine Sache, mit den Anstalten zur Ausführung derselben beschäftigt seyn, im Sinne haben) v - miszli, na miszli na pameti imati, namiszliti.

Vorlegen, *v. a.* (Speise ꝛc.) dàti, dàvati, predkoga déti, devati; predpolagati, predpolositi; (einen Vorschlag machen) napervo ztavlyati, napervo ztaviti, predpoztaviti.

Wachs, *m.* vojzk.

Wachsen, *v. n.* razti.

Wachtel, *f.* plepelicza.

Wackeln, *v. a.* (sich wankend fortbewegen) zibatisze, lyulyati sze, gabati.

Waffen, *pl.* orusje.

Wagen, *m.* kola, voz.

Wald, *m.* shuma, loza, lug.

Wand, *f.* ztena.

Wange, *f.* licze.

Warm, *adj.* topel.

Waschen, *v. a.* (Hände, Gesicht) vmiti, vmi-vati; (Wäsche, Gefäße ꝛc.) prati, oprati.

Wasser, *n.* voda.

Waten, *v. a.* gaziti.

Weben, *v. a.* tkati.

Weber, *n.* tkalecz.

Wecken, *v. a.* buditi.

Weg, *m.* pút.

Wehren, *v. a.* (einem oder einem etwas) braniti, zabraniti, — sich *v. r.* braniti sze.

Weib, *n.* sena, senzka.

Weich, *adj.* mehek, meh-kek.

Weichsel, *f.* vishnya.

Weide, *f.* (der Name eines Baumes) verba.

Weide, *f.* (die Nahrung des Viehes, doch nur von dem Grase, und den Kräutern, welches das Vieh auf dem Felde selbst



findet) pasha; (der Ort, wo das Vieh diese Nahrung findet) zpàshnik; (Vergnügen, Lust) veszelye, radozt, szlazi.  
 Weisen, *v. a.* motati, namotati, namatati,  
 Weigern, *v. a.* kratiti, nehoteti, neprivolyiti, odpovedati; — sich, *v. n.* okunyati sze, otimati sze, kratiti sze.  
 Weißen, *v. a.* poszvètiti, poszvetchuvati.  
 Weile, *f.* chasz, doba.  
 Wein, *m.* vino.  
 Weingarten, *m.* vinograd.  
 Weinen, *v. n.* plakati sze.  
 Weinlese, *f.* bratva, branye.  
 Weiß, *adj.* bel.  
 Weizen, *m.* pshenicza.  
 Welt, *f.* szvét.  
 Werfen, *v. a.* u. *n.* hitati, hititi; (von vielen vierfüßigen Thieren, junge gebären) poverchi, polechi, lechi, mlade imati & ; (von Kühen) teliti sze, oteliti sze, (von Stuten) srebiti sze; — sich *v. r.* (frumm werden, vom Holze)

zvechiti sze, zgerbaveti sze, zkorititi sze.  
 Werk, *n.* kudelya.  
 Werk, *n.* (eine vollbrachte Verrichtung, ein zur Wirklichkeit gebrachtes Ding) delo.  
 Werth, *adj.* (am Gelde, der Mühe &c.) vreden, doztojen; (lieb, werth) mil, lyublyen, (theuer, werth) drag, predrag.  
 Wespe, *f.* osza.  
 Wetter, *n.* (die Witterung) vreme.  
 Wicht, *m.* lebudkaj.  
 Wiege, *f.* zibka; (Hutsche) nihalka.  
 Wiese, *f.* szenokosh, travnik, livada.  
 Wille, *f.* volya.  
 Wind, *m.* veter; der — bläst, veter pushe, dishe, popuhava.  
 Winkel, *m.* kut.  
 Winter, *m.* zima.  
 Wirken, *v. a.* (Veränderungen in einem andern Dinge hervor bringen, z. B. die Arznei wirkt) moch kazati, ochituvati: (den Teig) mesziti, zamesziti; (weben) tkati; (moralische Veränderungen hervor bringen) opraviti, dopri-



nezi, pridelati; (thun, handeln) poszluvati.  
 Wirth, *m.* (Hauswirth) gozpodar, gazda; (Gastwirth) osterjàsh, kerchmar.  
 Wischen, *v. a. u. n.* briszati, obriszati.  
 Wissen, *v. a. u. n.* znati.  
 Witwe, *j.* vdova, vdo-  
 vicza.  
 Woche, *f.* tjeden.  
 Wohnen, *v. n.* ztanu-  
 vati, prebivati, sivet-  
 biti.  
 Wolf, *m.* vuk.  
 Wolke, *f.* oblak.  
 Wolle, *f.* vuna.  
 Wollen, *v. n.* hoteti, volyu  
 imeti.  
 Worfeln, *v. a.* vejati,  
 zvejati.  
 Wort, *n.* rech.  
 Wühlen, *v. a.* rovati.  
 Wunde, *f.* rana.  
 Wurm, *m.* cherv.  
 Wurst, *f.* kobasza, klo-  
 basza, devenicza.  
 Wurzel, *f.* koren.

**Z**ahn, *m.* zub.  
 Zähre, *f.* szuza.  
 Zange, *j.* klesche.  
 Zart, *adj.* shipek, te-  
 nek; (weich) mehek.  
 Zaum, *m.* plot, gradja.  
 Zaum, *m.* vuzda.

Zehe, *f.* nosni palecz.  
 Zeigen, *v. a.* kazati, po-  
 kazati.  
 Zeit, *f.* chasz, doba, (gem.)  
 vréme.  
 Zerbeißen, *v. a.* razgrizti.  
 Zerbersten, *v. n.* razpuchiti,  
 razleteti.  
 Zerfließen, (von Eis ic.)  
 raztaliti, ztopiti, razi-  
 ti sze; in Thränen —  
 vu szuzah plavati, szu-  
 ze szû (gâ) polejale.  
 Zerreißen, *v. a.* razter-  
 gati, ztergati.  
 Zerren, *v. a.* vlechi, vla-  
 chiti.  
 Zerstreuen, *v. a.* (aus ein-  
 ander streuen, als Sand  
 ic.) razlepzti, raztrezti,  
 raztrusziti, ztrusziti,  
 razszipati; (aufheiteren)  
 zabaviti, jobatriveti,  
 razveszeliti.  
 Zeuge, *m.* szvedok.  
 Zeugen, *v. n.* (die War-  
 heit einer Sache durch  
 seine Erfahrung bestät-  
 tigen) szvedochiti.  
 Ziege, *f.* koza.  
 Ziehen, *v. a.* vlechi, na-  
 vlachiti, potegnuti, po-  
 tezati; (durch Pflege und  
 Wartung machen, daß  
 etwas heranwachst) re-  
 diti, zrediti.



**Ziel**, *n.* (das bestimmte Ende eines Raumes, die Grenze) *meja, medya*; (der Termin, besonders ein Zahlungstermin) *dob*, *rok*; (der Zweck, die Absicht) *namemba*, *nameneny*, *konecz*, *czily*; (der Körper, das Ding, nach welchen man zielt) *czily*.

**Zimmer**, *n.* (der Stoff zum Bauen, das Bauholz) *gradya*; (ein Gebäude) *hisa*, *ztanye*; (eine zum Aufenthalte für Menschen bestimmte Abtheilung eines Gebäudes, ein Gemach &c.) *hisa*.

**Zinn**, *n.* *kosziter*.

**Zittern**, *v. n.* *derhtati*, *trepeti*, *trezti sze*.

**Zopf**, *m.* *kechka*, *kita*.

**Zorn**, *m.* *szerditozt*.

**Zudecken**, *v. a.* *odeti*, *odevati*, *pokriti*, *po-*  
*krivati*.

**Zudecken**, *v. a.* *namiszliti*, *nadeti*, (*komu*), *primiszliti*.

**Zudrücken**, *v. a.* *zatisznuti*; (die Augen) *ochi zatisznuti*, *ztisznuti*; *zasmireti*.

**Zugeben**, *v. a.* *pridati*, *pridavati*; (gestatten, einem) *dopuztiti*; (in Karten) *dati*.

**Zügel**, *m.* *vuzda*.

**Zünden**, *v. a.* *vusigati*, *vusgati*, *zapaliti*, *zasigati*.

**Zunehmen**, *v. n.* (größer werden, wachsen) *razti*, *narazti*; (sich vermehren) *povnosati sze*; (dick werden) *debeliti sze*, *tu-*  
*zteti sze*.

**Zunge**, *f.* *jezik*.

**Zürnen**, *v. n.* (unwillig seyn) *szerditi sze*.

**Zuvörderst**, *adv.* *naj pervich*.

**Zwingen**, *m.* *sziliti*, *primarjati*, *primorati*.



# Verschiedene sprichwörtliche Redensarten und Ausdrücke.

---

**A**h, kaj mî povedash!  
ach was erzählst du mir  
Ak' (che) tî je z-vòlyum,  
oder, ak' tî je po vò-  
lyi, oder: ak' tî je  
prav: wenn es dir recht  
ist.

Ako Bog da? wohin willst  
du? quo te agis? eigentl.  
wenn Gott zuläßt, kommst  
wohin du dir vorgenom-  
men hast.

Ako je Bosja vòlya;  
wenn es Gott gefällt,  
si diis, Deo placet.

**B**aratche z-nyim, kaj y  
praszicza z-poszejami;  
er mißhandelt ihm.

Bash mî je tu réch iz  
zubih (vuzt) ztergnul;  
eben wollte ich es sagen.

Berzo sze razszerdi; oder:  
ni mû vnogo potrebno;  
oder: taki na zelenka  
zaszede; er wird gleich  
böse.

Besì, kak da bi gâ gdo  
z-prutom gonil, er läuft  
über Hals und Kopf.

Bi gâ v-sliczi vode vtopil  
er ist ihm feindselig;  
wörtl. er möchte ihn in  
einem Löffel Wasser er-  
saufen.

Bi ishla baba v-Rim, da  
bi imala z-chim; nicht  
Jedermann kann nach  
Rom gehen.

Bili smô shiroke (dobre)  
vòlye; wir waren wohl  
auf, gutes Muths.

Bob v-ztenu hitati; verge-  
bliche Dinge thun; vor-



sagen etwas der Wand.  
Bog dàj norczom pamet  
(pameti; ) daß doch die  
Leute vernünftig würden.

Bog vizoko szedì, y  
shiroko gledì; Gott ist  
allmächtig, und allwis-  
send.

Bolye mù je; oder: do-  
hàdya k-szebi; oder:  
bolye sze nahadya; es  
geht ihm besser; (in der  
Krankheit.)

Bude gà pod (na) nìkaj  
del, (zpravit); er wird  
ihn zu Grunde richten.

**C**hami (zone) mè ob-  
hàdyaju (prehàdyaju);  
der Schauder wandelt  
mich an.

Chekaj, dok sze machki  
zderchiju; warte, warte,  
(pflegt man zu sagen  
einem ungeduldig Wartenden.)

Czénu gubiti, am Werthe  
verlieren.

Chern kaj y susek; Kohls-  
schwarz.

Chije je to? wenn gehört  
dieses?

Chizto rubje (chizta ru-  
bacha) frische Wäsche  
(frisches Hemd.)

Chube obesziti; daß Maul  
hängen über etwas.

**D**a bi tak ne; allerdings.  
Da bùsh tu y| tam; daß  
du hier und dort bist.

Dàj mira; oder: budi  
z-mirom; oder: budi  
pri miru, oder: pochini;  
sey ruhig.

Dàj mù kaj gà ide; gib  
ihm, was ihm gehört  
(gebührt.)

Dàm tì po glavi, da tè  
taki kervavicza poléje;  
ich gib dir eins auf den  
Kopf, daß dir gleich die  
rothe Suppe nachkommt.

Dàm tì za vuho; ich gib  
dir eine Ohrfeige.

Danasz je hladno; Heute  
ist frisch.

Derhche, kaj y shiba na  
vodi; er zittert über und  
über.

Dersì sze, kaj y (kakti)  
czepecz; er hält sich un-  
geschickt.

Dersì sze, kak dabi gà  
pod noszom bril; er  
ist ernsthaft.

Derszi sze, kak da nebi  
znal deszet nabrojiti;  
er hält sich, als wenn  
er nicht zehn zählen  
könnte.



Dersí sze , kakti mila  
gera; er hält sich, wie  
ein Bild ohne Gnad.

Dersì sze, kaj y (kakti)  
kuja v-chunu; er (sie)  
hält sich wie ein Tölpel

Dersi jezik za zubmi;  
halte deine Zunge im  
Zaume.

Desdy czurkom czuri; es  
regnet stromweise.

Dobri szû szî kaj y pesz  
z-machkom; sie sind  
einander spiennefeind.

Dobro mê je zplatil;  
er hat mir eines gespielt,  
hat mich gut ausgezahlt.

Dobro mû je kozti na-  
ravnal; er hat ihn derb  
abgeprügelt.

Dobro szî je moshnyu  
zakerpal; er hat sich  
seinen Beutel wohl ge-  
spickt.

Do guta sze najézti; sich  
recht satt anessen.

Dojdi po mê; komm mich  
abholen.

Doklam (kak dugo) je  
bíl ovde; wie lange hat  
er sich hier aufgehalten?

Dojdi szam z-glavum;  
d. i. komm selbst in ei-  
gener Person.

Doshlo îh je kaj liztja y

trave; es kam ihrer  
eine zahllose Menge.

Drevje puztcha; die Bäume  
schlagen aus.

Dugi laszi, kratka pamet;  
die Weiber haben kurzen  
Verstand.

Dushu zpuztiti; den Geist  
aufgeben.

Dvakrat sze v-melinu  
poveda; zweimal sagt  
man es in der Mühle.

**G**dé je velik krich, na-  
vadno je mal ptich; ein  
großes Geschrei, gewöhn-  
lich ein kleines Ei.

Gdé mishi, tam tati; wo  
Mäuse, dort Diebe.

Gláva (zub) mê bolì; mein  
Kopf, mein Zahn, thut  
mir weh.

Gotovi penezi; bares  
Geld.

Govori, kak dabi poszeje  
vezal; er spricht ohne  
Zusammenhang, er spricht  
Kauderwälsch.

Govori, kak da bi rosicze  
szadil, kak da bi med  
lizal; er ist von süßen  
Worten.

Govori prez glave y repa;  
er spricht ohne Zusam-  
menhang.



**H**ametom; mit Stumpf  
und Stiel; funditus.

Hametom potuchi; auf  
das Haupt (gänzlich)  
schlagen, Feinde erlegen  
Hititi ob tla (obetla) zu  
Boden werfen.

Hladna voda; frisches  
Wasser.

Hoche gâ v-kozji rog na-  
gnyati, natirati; er  
möchte ihn ins Bockhorn  
jagen.

**I**de mû jezik kakti klo-  
potecz; d. i. er ist ein  
Schwächer.

Ima dug jezik; er hat ein  
loses Maul.

Imam tê v-noszu; du hast  
eins bei mir auf der  
Nadel.

Imaju sze radi kaj y pesz  
z-machkom; sie sind  
einander Spinneseind.

Ima piku na nyega; er  
hat einen Groll gegen  
ihn.

Ima glavu na pravem  
toporischu; er hat den  
Kopf an rechter Stelle.

Ima tuliko miszlih, ku-  
liko zajecz germov; er  
hat in jedem Augen-  
blicke einen andern Ge-

denken, ein anderes Vor-  
haben.

Ima vekshe ochi neg' selu-  
decz; seine Augen sind  
größer als der Magen;  
d. i. er will mehr verzeh-  
ren, als er verdauen kann.

Iz chiztoga mira, aus  
freien Stücken.

Iz glave szî izbiti; sich  
aus den Sinne schlagen.

Izishel je chizto iz kîpa;  
er ist ganz entstellt wor-  
den.

Iz obilnozti szerdca,  
vuzta govoriju; aus  
der Fülle des Herzens  
spricht der Mund.

Iz szvoje domiszli vchi-  
niti; aus seinen eigenen  
Köpfe machen.

Iz zla na gorje; aus dem  
Regen in die Traufe.

Jabuka neopade dalko od  
ztebla — jabuka nèche  
iz pod ztebla; der  
Apfel fällt nicht weit vom  
Baume.

Jabuke sze trebiju; die  
schlechten, d. i. zum An-  
sehen der Frucht nicht  
geeignete Blüthe, oder  
die kleineren d. i. zum  
Reif werden nicht taug-  
liche Früchte fallen von  
den Apfelbaume ab, die



Äpfeln reinigen sich  
(während dieser letzteren  
Reinigungszeit sind die  
Früchte gewöhnlich wur-  
mig).

Jajcze v-mak, jajcze v-  
tverd; weich gesottenes  
Ei, hart gefochtes Ei.  
Ja moje ruke od toga van  
zmivam; d. i. ich will  
davon nichts wissen.

Ja mû nezamerjam; ich  
verdenke es ihm nicht.

Ja szêm male (kratke)  
shàle chlovek; ich bin  
kurz gebunden.

Jaszno je kak ribje oko;  
es ist ganz heiter.

Je dobre plosline; er ist  
vom guten Schlage.

Je na led poszadyen; er  
ist in den Sack geschoben.

Je na vrasju nogu na-  
szadyen; er hat den  
Kopf an rechter Stelle.

Je szam szebi rukav za-  
shil; er hat sich selbst  
den Ärmel vernähet, d.  
i. er hat sich selbst ge-  
schadet.

Je szvoje glàve; er ist  
eigensinnig.

Jezik mû sze zadeva; seine  
Zunge stoßt an.

Josche szêm na tesche;  
ich bin noch nüchtern;

d. i. ich habe noch nichts  
gegessen.

Josh mû mleko iz zubih  
szmerdi; es riecht ihm  
noch die Milch aus dem  
Munde, d. i. ein Un-  
erfahrner.

Josh sze gâ plenicze dersê;  
er ist noch kindisch.

**K**aj ja morem zato?  
jeli ja morem kaj zato?  
ich fann nichts dafür.

Kaj je posteno, to naj  
dugshe terpi, ehrlich  
währt am längsten.

Kaj mî szvetuju? kakov  
mî tolnach dàju? was  
geben Sie mir für einen  
Rath?

Kaj tê nepeche, nepúshi;  
was dich nicht brennt,  
das blase nicht, d. i. was  
dich nicht angeht, daß  
laß stehen.

Kaj tî je? was fehlt dir?

Kaj tî sze je szenyalo?  
was hast du geträumt?

Kak doblyeno, tak zgu-  
blyeno; wie gewonnen,  
so zerronnen.

Kak je? kak szû kaj?  
kak sze nahadyaju? wie  
gehts? wie befinden Sie  
Sich?



Kakov rod, takov plod; der Apfel fällt nicht weit vom Stamme; (mali corvi, malum ovum; non procul a proprio stipite poma cadunt; liberi plerumque parentum vestigia sequuntur.)

Kak pila tàche, tak szrécha szvéta zkache; das Schicksal spielt gleich des Balls; (in modum saltantis pilæ ipsa fortuna saltat.)

Kak tî je pri serdczu? (dushi?) wie ist dir zu Muth?

Kak sze guda (fuchka), tak sze plèshe; wie die Alten singen, so zwitschern die Jungen.

Kak sze szova szeniczi spota; ein Esel schilt den andern: Langohr.

Kak tî je ime? kak sze zovesh? wie ist dein Name?

Kakva Mati, takvâ kchi, kakov Otecz, takov szin; Art läßt nicht von Art, oder: wie die Mutter, so die Tochter, wie der Vater, so der Sohn.

Kakvî gozpodari, takvî poszli; wie der Herr, so der Knecht.

Kakvô delo (kakvaszlusba) takva platcha; wie die Arbeit so der Lohn.

Kàkvo je to sivinche? was ist das für ein Thier.

Kakvô sivilènye, takvâ szmert; wie gelebt, so gestorben.

Kam chê szùza, neg na oko? ein jeder ist bei Seinem am liebsten.

K-desdyu sze pripravlya, es sieht aus, als wenn es regnen wollte.

Kerch gâ je zgrabil; der Krampf haltet ihn.

Kerch gâ je zhvlekel; der Krampf hat ihn zusammengezogen.

Kerch mē grabi; der Krampf fängt mich an zu ziehen.

Ki bi, pak dabi, wenn, wenn nur.

Koga potvoriti; Jemanden beschuldigen.

Koga v-las naganyati (natiravati) Jemanden der Lüge strafen.

Koi predi dojde, predi melye; wer früher kommt, mahlt früher.



Koi sze z-vukom paj-dashi, mora takaj z-nyim tuliti; wer mit dem Wolfe umgeht, muß auch mit ihm heulen.

Koi vizoko leti, nizko sze szede; wer hoch fliegt, fällt tief; wer hoch steigt, fällt hoch.

Koi vnogo piye; malo popiye; wer viel trinkt, trinkt nicht lange.

Koi zagod szeje, zagod senye; wer früher säet, ärntet früher.

Kokosh nesze, die Henne legt Eier.

Komaj szêm sze gâ reshil; faum, mit harter Mühe bin ich von ihm los geworden.

Komu v-réchi pazti; oder: komu réch preszechi; Jemanden im Reden unterbrechen.

Kratka zprava je bolysha, kak duga pravda; ein kurzer Vergleich, ist besser, als langer Prozeß.

Krivichno blago néma teka; ungerechtes Gut gedeihet nicht.

Kud kola guzto prehad'yaju, nerodi trava; ein Stein dem man immer wälzt, beraset nicht

leicht; (planta sæpius translata non facile evalescit.)

Laslyivecz neszme biti pozablyiv (pozablyivecz) der Lügner muß ein gutes Gedächtniß haben; darf nicht vergeßlich seyn.

Lase, da szmerdi; er lügt daß sich die Balken biegen; wie ein Zahnbrecher.

Lép je, kaj y kerv y mleko; er ist ausnehmend schön.

Lépoga je ztruka; er ist vom schönen Schlage.

Lesziczi na rep szezti; sich aus dem Staube machen.

Luch v-ruke, klyuch iz ruke; dem Sterbenden reicht man das Licht, und nimmt ihm die Schlüssel aus der Hand.

Lyudztvo gernulo je iz varasha; die Menschen gingen scharenweise aus der Stadt.

Machka v-mehu kupuvati; eine Sache ungelesen kaufen.

Machka k-szalu pozlaviti;



die Rahe zum Schmer stellen.

Mali lonecz berzo (hitro) zkipi; kleine Töpfe gehen gleich über.

Mari za tê, kaj y za lanyzki szneg; du bist ihm Niemand.

Marsziktera bukva k-szvojemu konczu dà toporische; oft Mancher ist Ursache seines Unterganges.

Med nami govorèch; will ich dir das gesagt haben.

Mershav je, kak dabi kruha ztradal; er ist mager, als wenn er nicht genug Brot zu essen hätte.

Milo mî sze je tusil; er hat sich bei mir bitterlich beschwert.

Milo sze je plakal; fläglich hat er geweint.

Mlad kaj y kaplya; d. i. Blutjung.

Mladozt je norozt; Jugend hat nicht Tugend.

Mi szmô szî v-rodu (rodyaki) wir sind einander verwandt.

Mòra biti makar iz oka, ali iz boka; es ist schlechterdings nothwendig.

Moram iti z-rukum v-ogeny; ich muß in einen sauern Apfel beißen.

Morem biti prez nyega; ich kann ihn wol entbehren.

Muchno mî dohàdya, oder: tusi mî sze; Ueblichkeiten wandeln mich an.

Muchno mî je; es ist mir übel.

Nabrushen nos rad rese; ein geschliffenes Messer schneidet gut.

Naj oztane med nami; unter uns gesagt, es bleibt unter uns.

Naj sze pesz oheszi; es koste was es wolle; (gem.) friß Vogel, oder stirb.

Najte mē kriviti (potvârjati); gebt mir nicht die Schuld.

Na laszu vîszi; er hängt auf einen Faden.

Nameril sze je na poszel; er hat sich eine Laus in den Pelz gesetzt.

Na nyega zpada; es geht ihn an.

Na pamet siveti; in den Tag hinein leben.

Na pamet znati; auswendig wissen.



- Na poszebnicze sze za-  
nàsha, zato nejé; er  
macht Rechnung auf die  
besonderen Gerichte, deß-  
wegen ist ernicht.
- Na putû mì je; er steht  
mir im Wege.
- Na pùtu ztignula gâ je  
nòch; unterwegs über-  
fiel ihm die Nacht
- Nashel mù je siliczu; er  
hat seine Schwache Seite  
gefunden.
- Na szilu jéztì (szmejati  
sze); über Nacht essen,  
(über Nacht lachen).
- Na szvoj melin vodu ob-  
rachati; das Wasser auf  
seine Mühle leiten.
- Na veru dàti; borgen;  
na veru vzèti; auf Borg  
nehmen; na veru do-  
biti; auf Borg bekom-  
men.
- Na vino vosu-lagev-szud-  
obernuti; d. i. das Faß  
nämlich mit dem Spund-  
loch oben an richten.
- Na vnogo sze stima (dersí)  
er bildet sich viel ein.
- Na zelenka je zaszel; er  
ist gâh zornig geworden.
- Na znanye dati, zu wissen  
machen.
- Na ztan prijeti beherber-  
gen.
- Nebi muchal, da bi mù  
gdo na jezik ztupil;  
nebi muchal, da bi mù  
gdo vuzta zashil; er  
schweigt auf keine Weise.
- Nebude ob tom; es ist  
nicht mit dem abgethan.
- Nebude sze hranil; sagt  
man von Jemanden, den  
man scherzweise für zu  
gescheidt halten will.
- Nebudi ìm potuseno; es  
soll ihnen nicht geklagt  
seyn.
- Nebude k-szudnyemu da-  
nu trubil; er wird nicht  
in ewige Zeiten leben.
- Nèchê neg' po szvojî glavi;  
er will nicht, als nach  
seinen Gutdünken.
- Nèchê sze z-tobum pa-  
chati; er will sich mit  
dir nicht abgeben.
- Nedàj vòlye szvojemu  
jeziku; halte deine Zun-  
ge im Zaume.
- Nedà szî nikaj dopo-  
vedati; er läßt sich gar  
nicht bedeuten; er läßt  
sich nichts ersagen.
- Nedàm tî ni zaleg; ich ge-  
be dir nichts.
- Neg' che bi tak? wenn  
so?
- Negovori na vsze zube;



- sage es nicht ganz aus; sey nicht überlaut.
- Nejde vszaka chisma na vszaku nogu; nicht ein jedes Holz gibt ein Bild.
- Nema mozga, nit' mozgyanov; er hat weder Mark, noch Hirn, d. i. er ist am Körper und Geist schwach.
- Nemara za nyega, neteri szî glavu za nyega; er kümmert sich nicht um ihn.
- Nepuztchaj sze vu ono, kaj nerazmesh, oder: nepachaj sze vu ono &c. der Schuster soll nicht von Dingen urtheilen, die nicht sein Metier betreffen; (ne sutor ultra crepidam.)
- Nereczi hop, dok prek grabe nezkochish (neduknesh); ruffe nicht Holloch, ehe du nicht aus dem Walde bist; wörtl. rufe nicht Hop bevor du nicht über dem Graben gesetzt hast.
- Neszêm pod ogluh vzel; oder: nészêm pod vuha del; ich habe es nicht überhört.
- Neszrécha nema szvétka; das Unglück feiert nicht.
- Neszréchen Bòsich, gorji Vuzem; kein Unglück kommt allein.
- Netroshi réchih zahman; rede nicht in die Welt hinein.
- Nevalya pishivoga oreha; er ist keinen Schußpulver werth; er ist ein Taugenichts.
- Nevdà mù sze, es paßt nicht für ihn.
- Neznam, gdé mî je gláva; ich weiß nicht, wo mir der Kopf steht.
- Neztalo gâ je; er ist verschwunden.
- Nikaj mù nevuschi, er gönnt ihm nichts.
- Nikaj mù ni po vòlyi (prav); es ist ihm nichts recht.
- Nikaj nemore zamùchatì; er schwächt alles aus.
- Nikaj sze gâ neprime; es wirkt nichts auf ihm.
- Nimam niti schipicze; ich habe nicht im Geringsten; d. i. ich habe nicht so viel, als man abzwicken kann.
- Nima sze chemu plakati (szmejati) er hat keine Ursache zu weinen, lachen.
- Ni mē z-nyim zkerb; er geht mich nichts an.



- Ni mogel niti jedne réchi zmochi; oder: ni znal jedne rechi pregovoriti, oder: ni znal niti zapeti; er konnte gar kein Wort hervorbringen.
- Ni prek szvéta; es ist nicht außer der Welt.
- Nisz' kriv, kaj szém siv; was kann ich dafür, daß ich lebe.
- Ni tak hud, kak ztrashen; er ist nicht so schlimm, als er aussieht.
- Ni tî pod zapoved, oder: ni tî pod mórash; es ist kein Muß.
- Ni vsze zlato, kaj sze szvéti; nicht alles was glänzt, ist Gold.
- Ni za guzke szeno; — ni za praszicze szedlo; — was soll der Ruh Mußfate?
- Noch gâ je zaztignula; er wurde von der Nacht überfallen.
- Nogu (ruku) szî zmeknuti; sich den Fuß (die Hand) ausdrücken.
- Norcze pazti, — pujati — Narrenpossen treiben.
- Norcзом hubeny; dem Narren eine Schellenkappe.
- Noszi kapu (skerlyak) na hendek, er trägt seine Mütze (seinen Hut) nach der Seite.
- Nyemu govoriti, ali zidu, to je vsze jedno; es hilft kein Singen und Sagen.
- Obedvati, vecherjati, zu Mittag essen, des Abends essen.
- Obeszi na czinkush, sagt mann zu Einem, der nichts verschweigen kann.
- Obesziti na zvon; offenbar machen, gemein machen.
- Obetati blago Herczegovo; goldene Berge versprechen.
- Oblachno je; es sieht trüb aus.
- Ob pamet dojtî; von Sinnen kommen.
- Ob szvojoj domiszli; aus eigenem Antriebe.
- Odishel (preshel) je norczev pùjati; er ist in April gegangen d. i. umsonst.
- Odpal mû je Kamen iz szerdca; der Stein ist ihm von Herzen gefallen.



Od pèt do glave ; von  
Fuß bis zum Kopf.

Od pike pocheti, stufen-  
weis fortschreiten, fort-  
kommen.

Odprete vrata, obloke,  
da sze zkadi; sagt man,  
wenn Jemand lügt; macht  
die Thür, die Fenster  
auf, daß es ausbraucht.

Od vùzt szî ztegnuti; an  
seinem Munde ersparren

Ogeny mù iz ochih sziva;  
das Feuer blizt ihm aus  
den Augen.

Okrepiti sze; sich erfris-  
schen.

Ona mù vese gache; der  
Frau die Hosen lassen.

On bù bogat, kad pesz  
rogat; er wird reich,  
wenn der Hund gehört;nt;  
d. i. nie.

On je chlovek szvoje ré-  
chi; er ist Mann von  
Wort.

On je kriv; die Schuld  
liegt an ihm.

Onoga peszem pevaj, na  
kojega sze kolih vozish;  
deß Brod ich eß; deß  
Lied ich sing.

On vnogo do szebe dersì;  
er bildet sich was ein.

Oszle ztrelyati; dumme  
Streiche begehen.

Ov chlovek nebude ni-  
gdar zhodil; dieser Mensch  
wird von seiner Krank-  
heit nie genesen.

Ovo leto ni szàdje ob-  
rodilo; das Obst ist  
heuer nicht gerathen.

Ovo vino je rezko; ova  
jabuka je rezka; dieser  
Wein, dieser Apfel hat  
eine Schneit, ist säuer-  
lich, ist etwas frisch.

Oztavil gâ je na czedilu,  
er hat ihn im Stich ges-  
lassen.

**P**lache sze, kakti lyuta  
godina, — kaj y ma-  
lo déte; er weint jäm-  
merlich.

Po belem danu; am hellen  
Tage.

Pobosno sìveti; ein from-  
mes Leben führen.

Pochetku sze proti ztavi,  
zlo sze ztaro tesko bavi;  
das Feuer muß man lös-  
schen, ehe es unter das  
Dach kommt. (Principiis  
obsta, sero medicina  
paratur, cum mala per  
longas invaluere mo-  
ras.)

Pod milem Bogom pre-  
nochiti; unter freien  
Himmel übernachten.



- Pod sze puztchatì; unter  
sich weglassen.
- Pod szvû oblazt zpraviti;  
in seine Gewalt bringen
- Podvudyeno meszo, ge-  
räuhertes Fleisch.
- Pod vuha deti; nicht hören  
wollen.
- Po hudeh — hmanyéh-  
tovarushih rada boli  
glava; schlechte Gesell-  
schaft bringt gewöhnlich  
Reue.
- Pokritisze; seinen Hut auf-  
setzen, sich mit einer  
Decke zudecken.
- Po kvaru sze Chlovek  
vuchì; durch den Scha-  
den wird man flug, ma-  
lo accepto, stultus sa-  
pit.
- Pomozi sze goli v-ko-  
privju; sagt man, wenn  
einen Nothleidenden Nie-  
mand zu Hilfe kommen  
will.
- Po pameti mû hodi; das  
macht ihm denken, das  
geht ihm im Kopfe he-  
rum.
- Pot mê pobìja; ich fange  
an zu schwitzen.
- Po zlu prejti; zu Grunde  
gehen.
- Pravdu dokonchatì; einen  
Prozeß ausführen.
- Pravicza ochi kolye, die  
Wahrheit hört man nicht  
gern.
- Praznu szlamu mlatiti;  
leeres Stroh dreschen.
- Pred szvojum hisum po-  
metati; fehren, vor seiner  
Thür.
- Premal szî za to, oder:  
da tê je josche vishe;  
du bist nicht dieser Sache  
gewachsen.
- Preshla je v-Rim; sie ist  
in die Woche gegangen.
- Preshel je za raki fuch-  
kat; d. i. er ist ver-  
schwunden.
- Preszelo tâ Bog dàl; es  
soll dir nicht gedeihen.
- Pretegnul je pete; er ist  
gestorben.
- Prez britve gâ je podbril;  
er hat ihn über das Messer  
barbiert.
- Prez vsze shale (norie)  
Scherz beiseite.
- Pri iztini (pri rechi) ob-  
ztati; oder: iztine sze  
dersati; bey der Wahr-  
heit, (beim Worte) blei-  
ben.
- Primishlyeno ime; fal-  
scher Name.
- Primi sze za nosz; zupfe  
dich bei der Nase d. i.  
wie du; (nosce te ipsum)



Pri szerdczu mû je oh-  
ladelo, oder: odleh-  
nulo mu je pri szerd-  
czu, oder: opal mû je  
kamen iz szerdcza; es  
fiel ihm ein Stein vom  
Herzen.

Pri szuhom panyu je leh-  
ko ogenynetiti; bei dür-  
ren Holze ist leicht hei-  
zen.

Priszukati rukave; Aer-  
mel hinaufstreifen.

Priztoji mû sze, kaj y  
prasziczi szedlo; es  
steht ihm an, wie der Kuh  
der Sattel d. i. plump.

**R**ad lase, oder: rad sze  
zlase, oder: iz brezo-  
voga luga fuchka; er  
begeht gerne Lügen.

Rad sze vszaki pipa, gde  
gâ rana tizka, ein Ver-  
wundeter betastet immer  
die Wunde.

Razlosno mû povédy;  
stelle es ihm deutlich vor.

Razme sze k-tomu kaj y  
Zajecz na bubeny; er  
schicket sich dazu, wie der  
Esel zum Lautenschlagen,  
d. i. er ist in diesem Fache  
ein ganz unerfahrener  
Mann. (Asinus ad ly-  
ram.)

Raznashate mê; oder:  
razglashujete mê; ihr  
bringt mich unter die  
Leute.

Rech izrechenu ni mochi  
nazad vernuti; wenn  
ein Wort einmal ent-  
fahren, kann es nicht  
zurück genommen wer-  
den.

Rechi pregriznuti; denn  
Sinn eines Wortes ver-  
drehen.

Rog na drugem sgati;  
einen andern verfolgen.

Ruke na Kris deti (der-  
sati) die Hände übers  
Kreuz schlagen (halten.)

Ruke szû mî okrepenile;  
die Hände erstarren mir  
vor Kälte.

**S**elya — ztrah — mê ob-  
hadya; die Begierde,  
die Furcht wandelt mich  
an.

Senzki plach, pak mach-  
kine szuze; Weiber-  
thränen, sind Rakenthra-  
nen d. i. falsche Thränen.

Shega neodverse shege;  
Art läßt nicht von Art.

Shiba novu Meshu pòje,  
ohne strenge Zucht ist  
keine gute Erziehung.



Shilo za ognýilo; gleiches  
mit gleichem vergelten,  
oder: auf grobe Worte  
folgt grobe Antwort,  
oder: einem mit gleicher  
Münze bezahlen.

Shiroko je zinul, pak ni  
mogel posreti; er hat  
den Mund weit aufge-  
spert, konnte es aber nicht  
herabschlucken; oder: er  
hat zuviel auf einmal  
unternommen.

Skura noch; finstere Nacht.  
Stimash, da tî pechene  
pticze v - zube letele  
budu, unbesorgt seyn.

Szam od ruk; ganz allein.

Szamomu szebi je rukav  
zashil; oder: szam je  
pod szobum jamu zko-  
pal; er hat sich selbst den  
Ärmel vernäht d. i. er  
hat sich selbst geschadet,  
oder: sich selbst die Laus  
in den Pelz gesetzt.

Szeno, otavu zpraviti;  
das Heu, Grummet ein-  
bringen.

Shershene drasiti; ins  
Wespennest stören, sich  
Verdruß zuziehen.

Szila mî je; es drängt  
mich zur Verrichtung der  
Nothdurft.

Szladki Janush; Zucker  
bist du, (tu crocum es  
et cassia.)

Szliniju mû sze zubi; es  
wäßert ihm schon das  
Maul.

Szmerdi mû d. i. er traut  
sich nicht z. B. wieder  
das Verbot zu handeln.

Szmert mē je prezko-  
chila; der Schauder hat  
mich befallen.

Szramna kuga, szramni  
beteg; Lustseuche.

Szrécha gâ je rodila;  
oder: szrécha mû je  
Mati; oder: szrecha mû  
szlusi; er ist ein Glücks-  
kind, das Glück lacht  
ihm.

Szuh, kak terta; mager  
wie ein Halm.

Szuncze pripetche; es ist  
große Hitze.

Szvinye sze rade kalusaju;  
die Schweine wälzen sich  
gern im Rothe.

Szvoje je glave; er ist ein  
eigener Mann, er hat  
seinen Kopf; er ist eigen-  
sinnig.

**T**a pripovezt je mû v-  
szerdcze vszegla; diese  
Erzählung ging ihm zu



Herzen, oder: durchdrang ihm das Herz.

Terplyivnozt selezna vrata prebija, Geduld schlägt ein eisernes Thor durch, oder: Geduld bringt Rosen.

Tesko je Mishu z-Machkom; ein kleiner, oder ein Schwacher kann nichts anthun einem Mächtigen.

Tesko mē je ztalo, oder: vnogo mē je truda ztalo; es ist mir schwer angekommen.

Tesko mī sze vidi; es scheint mir schwer zu seyn.

Tizchì mē; es drückt mich, es drängt mich um zu harnen.

To mī v-pamet nejde; oder: to nemorem v-glavu pobrati; das will mir nicht in den Kopf.

Tesko mū v-glavu ide; es geht ihm schwer ein, d. i. er begreift es schwer.

To bude (to sze pripeti) kad zadnyi iz Rima dojde, oder: to sze z-godi, kad v-tjednu petka nezane; das wird niemals geschehen.

Toga nikomu nepovem; das wird Niemand wissen.

To je prava nyegva zduha; das kommt von ihm her.

To je prava siva iztina; es hat seine Richtigkeit.

To mē je v-Serdczu zapeklo; das hat mir einen heftigen Schmerz verursacht.

To mē je zaterlo, das hat mich zu Grunde gerichtet.

To mē peche (ztara;) diese Sache ängstiget mich, verursacht mir großes Leid.

To ni po pravici; das ist nicht Rechtens.

To sze niti mami nepovēda; ersparren Sie mir dieß Geständniß.

Trezen szēm; ich bin nicht betrunken.

Tuliko būsh opravil, kuliko saba pri leshnyaku; du wirst so viel ausrichten, als der Frosch bei der Haselnuß, d. i. du wirst gar nichts ausrichten.

Tverdno (ztalno) szēm szī napervovzel; ich habe es mir fest vorgenommen.

Vchinim mogucha; ich werde das Aeußerste thun.

Vech je gzdavo, kak zdravo; sagt man von demjenigen, der für



- Stolz ganz aufgeblasen ist.
- V-del mî vuhadya; oder: v-moju sze praviczu zaletuje; er verirrt sich immer in mein Recht, er geht mir ins Gehege.
- Vech truda, kak radozti ima; es ist mehr Verdruß, als Vergnügen dabey (Plus aloes quam mellis habet.)
- Vgadyati szî; sich was zu gute thun.
- V-glavu szî zabiti; sich dem Gedächtniß einprägen, sich etwas in den Kopf setzen, eigensinnig seyn, vom Vorsatze nicht abstehen.
- Veznul je; er ist stecken geblieben z. B. im Reden.
- Vidi sze, iz kojega mleka more szir biti; ein Mohr von Gesicht; nach den Klauen der Löwe; nach der Frucht der Baum.
- V-kvar (v-skodu) mî szili, (vuhaja); er sucht mir zu schaden, er geht mir in's Gehege.
- Vlagatisze; sich beliebt machen.
- Vmival gâ je vsze prez vode; einem dem Kopf mit scharfer Lauge waschen.
- V-nemar sze je puztil; er ist nachlässig geworden.
- Vodu na szvoj melin obrachati; das Wasser auf seine Mühle leiten, für sein Säckel sorgen
- Vodu z-reshetom grabiti, (zajimati) sich eines untauglichen Mittels bedienen, das Danaidenfaß füllen.
- V-pamet vzeti; wahrnehmen, bemerken.
- Vrata, oblok shirom odpreti; die Thür, das Fenster angelweit, nach der ganzen Ausdehnung aufmachen.
- Vrechen je; er ist verschrien.
- Vre mî zkomine idû (dohadyaju); vre mî zubi prichimlyû razti; ich fange an lange Zähne zu bekommen; die Zähne werden mir lang.
- Vre mû je v-navadu pre-shlo; es ist ihm schon zur Gewohnheit geworden.
- Vre sze je opekel; er hat sich schon verbrennt, d. i.



er ist schon einmal angekommen.

Vszaka tikva za szvoj gerlanyek viszi, Art von Art laßt nicht.

Vszaki drugoga! po szebi szùdi; wie der Schelm ist, so denkt er.

Vszaki szvû kozu dere; pflegt man zu sagen, wenn mehrere beisammen, und ein jeder von einem andern Gegenstand spricht.

Vszaki zna, gdé gâ chisma (skornya) tizchi; ein jeder weiß, wo ihm der Schuh drückt.

Vszakoga sze vetra plashi; er ist ein furchtsamer Haas.

Vsze ide Kris na Kris; alles geht Kreuz übers Quer, alles geht darunter und darüber.

Vszega mê je zmutil; er hat mich ganz irre gemacht.

Vszerdcze vszechi, genuti: Eindruck machen.

Vszigdi mora szvoj nosz imati; er hat die Nase überall dabei.

Vszi vu jednu tikvu (v-jeden rog) pusheju; es blasen alle in ein Horn.

Vudren je (zaneshen je)

er ist Geistesarm (gem.) er ist angebrannt, hat einen Schuß.

Vu Otcza v-Mater sze je vergel; er ist dem Vater, der Mutter nachgeartet.

V-peschi je; er steckt in der Noth, er ist in der Klemme.

Vuroke ima; er ist bezaubert.

Vu to sze nechpu puzt-chati, — vu to sze nerazmem; in diese Sache finde ich mich nicht.

Vu vrelu kashu ztupiti; er hat sich eine Laus in den Pelz gesetzt

Vu vsza sze pacha (vtiche); er läßt sich in alles ein.

Vuz zid, tik zida teche voda; der Fluß geht dicht an der Mauer.

Vzeti sze za koga; sich für Jemanden verwenden.

V-zraku zidye, er baut in der Luft.

**V** muha Konya pikne; Niemand ist so verräthlich, daß er nicht schaden könnte.

Y to tî nekaj zalese; das wird auch etwas ausgehen.



**Z**abegnula mû je réch;  
er ist im Reden stecken  
geblieben.

**Z**agoda dojtî; frühzeitig  
kommen.

**Z**ahman je zachina, ako  
ni nachina; was nußt  
der Reichthum, wenn  
man ihm nicht gehörig  
anwenden kann, (sit mo-  
dus in rebus.)

**Z**akoreniti sze; Wurzeln  
schlagen.

**Z**a nosz koga voditi, je-  
manden bei der Nase  
herum führen.

**Z**a ipszom klobaszu noszi-  
ti; Jemand der doch selbst  
kommen, und bitten sollte,  
etwas nachtragen.

**Z**arad szebe iti; die Noth-  
durst verrichten gehen.

**Z**areklo mû sze je; er  
hat sich unwillkührlich  
versprochen.

**Z**aszopiti sze; sich außer  
Athem laufen.

**Z**a videla dojtî; noch vor  
Sonnenuntergang kom-  
men.

**Z**a zlo vzeti, für Uebel  
nehmen.

**Z**-chiztoga mira pochel  
je krichati; von freien

Stücken zu schreien an-  
fangen.

**Z**-dobra sze naravnati  
(pogoditi) sich in der  
Güte ausgleichen.

**Z**drav zgleda, oder: zdrav  
je videli, er sieht gut  
aus.

**Z**dreti sze na koga; an-  
schreien Jemanden, grob  
Jemanden anfahren.

**Z**-dugem noszom oditi;  
mit langer Nase abziehen.

**Z**eztal szêm gâ na putu,  
oder: zeztal szêm sze  
z-nyim na putu; er ist  
mir auf der Strasse be-  
gegnet.

**Z**ijake prodavati; Maul-  
affen feil haben.

**Z**ima mē tere; ich habe  
Kälte, Frost.

**Z**-kem vishe pijem, ztem  
vishe (bolye) sedyam;  
je mehr ich trinke, desto  
durstiger bin ich.

**Z**komine imam; ich habe  
die Schlähigkeit d. i. die  
Zähne sind mir lang.

**Z**kuhati komu kashu; in  
Schaden einen setzen.

**Z**kuritisze; lügen.

**Z**late szî grade obetati;  
Schlößer in der Luft  
bauen, oder: sich gol-



- dene Berge (viel) versprechen.
- Zlo mî je; es ist mir schlecht.
- Zmeknul je rep; er hat umgesattelt.
- Zmir sze grizeju, kaj y hudi pszi; sie zanken in einem, wie böse Hunde.
- Zna dobro debelo troshiti; er weiß recht ordentlich zu zehren, gibt recht Geld zu lösen.
- Zna mû vuka; er kennt seine schwache Seite.
- Zna od jalove Koze mleko dobiti; er weiß aus allen Sachen Vortheil zu ziehen.
- Z-ochmi zbrivati; die Augen überall herum schüßen lassen.
- Z-ochmi zmerjati; beschauen, mit dem Augen übermessen.
- Z-oljem ogeny gasziti; mit dem Dehle Feuer löschen.
- Zorja je pogorela; wenn bei Sonnen-Aufgang der Himmel sehr roth ist.
- Zorja pucza; der Tag bricht an, es beginnt zu tagen.
- Zorja sze komaj razpo-
- znava; da es kaum noch recht zu grauen anfängt.
- Zpèchi sze; sich verbrennen.
- Zpì, kak dabi gâ zatukel — vmoril — vubil; sehr gut und fest schlafen.
- Z-plenicz zlezti; noch nicht recht trocken seyn.
- Zpodoben zpodobnomu sze raduje; Gleich und Gleich gesellt sich gerne, ein jedes paart sich mit seinem Gleichen.
- Zpodobnoga szî naj vszaki zbere, drugach sze berzo znevérê; gleiche Brüder gleiche Rappen.
- Z-pomenek od vuka, vuk z-germa luka; wenn man des Wolf's gedenkt, ist er nicht weit.
- Z-praznum hoche nasz zaszititi sliczum, er will uns mit leeren Worten abspeisen.
- Ztar kony neda sze vech ravnati; ein altes Pferd läßt sich nicht leiten.
- Z-razumnemi lyudmi zpravlyati sze; mit verständigen Leuten Umgang pflegen.
- Zrela kruska — jabuka — szama opadne; eine rei-



- fe Birne — Apfel — fällt von selbst ab.  
**Ztari mora**, mladi more  
 vumreti; ein Alter muß,  
 ein Junger kann sterben.  
**Ztaroga vola vuchish o-**  
 rati, alte Hunde sind  
 schwer zu bändigen, (psit-  
 tacum tundis senem.)  
**Zterbuhom za Kruhom**;  
 mit dem Bauch, denn  
 Brot nach d. i. in der  
 Fremde sein Brot suchen.  
**Ztrashlyiv kaj y Zajecz**;  
 sehr, furchtsam seyn.
- Ztrah**, — zone — mê ob-  
 hadyaju, — prehadya-  
 ju, — die Furcht, — der  
 Schauder — hat mich  
 befallen.  
**Zvana lep**, z-nutra szlęp;  
 er ist schön, aber un-  
 wissend.  
**Z-verhom meriti**; an-  
 messen, mit einem Gü-  
 pfel, gegupft voll.  
**Z-velikum gozpodum ni**  
 dobro chresheny zoba-  
 ti; mit großen Herren ist  
 nicht gut Kirschen essen.



# S p r ũ c h w ö r t e r

## P r i r é c h j a .

---

**A**ko ima medved meda,  
ima gâ y kam deti; Gibt  
Gott den Hasen, so gib  
er auch den Wasen.

Ako neczuri, bar kaplye;  
Wenn es nicht rinnt, so  
träufelt es doch.

Ako vlechesh Otcza do  
praga, budû tê tvoji  
szini chesz prag szu-  
nuli; wenn du deinen  
Water bis zur Thür-  
schwelle schleppst, wer-  
den dich deine Kinder über  
dieselbe hinausstoßen.

Ala! da szû tî neg josh  
rogi, oder: szamo tî  
josh rogi faliju; du bist  
dumm wie ein Vieh.

Ali je gladek kaj y

hraztova kora; er ist  
ein sehr grober Mensch.

Ali oko van, ali vile  
puknû: es muß gehen,  
oder brechen.

Ali oztal ali propal;  
es muß geschehen.

Ali z-oka, ali z-boka;  
es muß gehen, oder bre-  
chen.

**B**i gâ dobro po szmert  
poszlati; d. i. er ist nicht  
zu erwarten.

Bi gâ rad z-kose ztirati;  
er möchte ihm die Haut  
über die Ohren ziehen.

Bi gâ v-sliczi vode vto-  
pil, da more; er ist  
ihm Spinneseind.

Bi Kristushu pete od-  
grizel; sagt man einen



- Bethbruder, einer Bethschwester.
- Bi mochi z-nyim rane vezati; ein Mensch den man um einen Finger wickeln kann.
- Bi mochi na nyem lehko v — Zagreb odjahati; pflegt man zu sagen vom Messer, daß nicht geschliffen ist.
- Bi prek vode sedynoga prepelyal, man könnte ihn durstigen übers Wasser führen.
- Bi rad mahom zletel: fliegen wollen, ehe die Federn gewachsen sind.
- Bi szmert vu tom pojel; er möchte in dieser Speise den Tod essen.
- Bi szuh chez lagev preshel; sagt man von einem Wollfäuser.
- Bi tî pozlatiti perzte d. i. man sollte dir die Finger vergolden lassen.
- Bi y Czigana vkanil, kam nebi mene; d. i. er ist ein Erzbetrüger.
- Bled je kaj y czanyek — ztena — er ist blaß, wie ein Todter.
- Blise je rubacha tela neg halina; das Hemd ist mir näher als der Rock.
- Bolye da terbuh pukne, neg, da to oztane; sagt man, wenn man Jemanden zum essen nöthiget.
- Bolye je tebi, da szû tî lyudi jalni, nego da tê miluju; besser ist beneidet, als bemitleidet zu werden.
- Bolye je y kaj, kak nikaj; besser ist etwas als nichts.
- Bolyshi je dober glasz, neg zlati pasz; guter Ruf ist mehr werth als Gold.
- Brada kase jarcza, ne pako mudroznancza; das Ansehen macht feinen Gelehrten.
- Bude bogat, kad pesz rogat; er wird in seinen Leben nicht reich werden.
- Bû izkal zajecz ovu noch szvoju Mater; pflegt man zu sagen, wenn eine grimmig kalte Nacht zu erwarten ist.
- Bû pitala zima, gde je bilo leto; die Nachwehen werden nicht ausbleiben.
- Bû sze na zadnye videlo, kakove je vére; das Ende wird's lehren.



Budû tê ludzka vrata po  
petah tukla; d. i. du  
wirfst noch von Betteln  
leben müssen.

Budû sze josh za lãszi  
vlekli; es wird nicht  
ohne Zank abgehen.

**C**hazt je chazti vredna;  
eine Ehre ist der andern  
werth.

Cherlen je, kaj y pa-  
prika, oder: cherleni  
sze, kaj y bogechka  
tikvicza, oder: cherle-  
ni sze, kaj y zapove-  
vedani szvètek v-sho-  
staru (v-muskem dnèv-  
niku) d. i. er hat ein  
sehr rothes, kupfriges  
Gesicht.

Chesza ni, nit gâ Czar  
netrebuje; wo nichts  
ist, hat der Kaiser das  
Recht verlohren.

Chesza oko nevidi, serd-  
cze neseli; was man  
nicht kennt, verlangt man  
nicht.

Cheshe tudyi szrab, sich  
um fremde Sachen be-  
kummern, sich im fremde  
Hãndel mischen

Chez jedno vuho nuter,  
chesz drugo van; es

geht zu einem Ohr ein,  
zum andern aus.

Chiji je berzeshi kony,  
toga je y divojka; wer  
das Glück hat, fñhrt die  
Braut heim.

Chi sze kruh je, nyegvã  
y peszem zpevati sze  
mora; des Brod ich es,  
des Lied ich sing.

Chizt kak flinka; sehr arm,  
(Iro pauperior.)

Chlovek kase v-mladozti,  
kakov chë biti v-zta-  
rozti; jung gewohnt,  
alt gethan; wie das  
Hãnschen, so der Hãns.

Chlovek obracha, à Bog  
oberne; der Mensch  
denkt, Gott lenkt.

Chlovek od kolcza, y  
konopcza; ein Mensch  
der aufgehãngt zu wer-  
den verdient.

**D**abi denesz na herbet  
opal, bi szî nosza po-  
terl; weder Glück noch  
Stern haben.

Dal bi Rubachu iz szebe;  
er ist ein seelen guter  
Mensch.

Dal je Konya za sveglu;  
er hat einen schlimmen  
Kauf gemacht.



Dal mû je kaj gâ ide;  
er hat seinen Theil bekommen.

Dal mû je merzkoga obriszacha; er gab ihm gute Pillen.

Dam tî frisku figu pod nosz; willst frische Feigen?

Da veter malo puhne, bi gâ na Ivanyschiczu odneszel; ein Mensch so vor Magerkeit ganz eingedorret.

Delyiju szî rubcze; pflegt man sagen, wenn sich Hunde rauffen.

Derthura igra; er bebt vor Kälte.

Dersi sze kak dabi gâ gdo na kolecz nateknul; er halt sich ganz steif.

Dersi sze kakti vlaska mlada; er ist ernsthaft.

Detcza y bedaki iztinu govoriju; Kinder und Narren reden die Wahrheit.

Dober je kakti Dusha; ein Mensch den man um einen Finger wickeln kann.

Dober szuszed pol sivlenya; guter Nachbar ist der beste Schatz.

Dobi szukna na cherleni

laibecz; d. i. er wird Gassen gejagt.

Dobra miszel pol zdravja; ein gutes Gemüth, macht eine halbe Gesundheit aus.

Dobro gâ je obriszał; oder: dobro gâ je vszeknul, oder: dobro gâ je zplatil; er hat ihn tüchtig ausgezahlt.

Dobro je natrushen, oder: negde sze je vlovil; er ist berauscht.

Dobro more opletati; er läßt sich gut schmecken.

Dojde y na moj melin voda; die Bezahlung fällt auf den Tag.

Dok imash vodu, melyi, Pfeiffen muß man schneiden, wenn man im Rohr sitzt.

Dok je goruche, nek sze selezo tuche; das Eisen muß man schmieden, wenn es heiß ist.

Doklam proszi, zlata vuzta noszi, kada vracha, herbet obracha; er sucht es mit Schmeicheleien, und vergilt es mit Grobheiten.

Dve tverde glave, nikaj dobra neobave; zwei



harte Köpfe erregen Händel.

Dvoja detcza, dva veliki gréhi; zweierlei Kinder erregen Händel.

**G**de chlovek nemore, onde Bog pomore; wo die Noth am höchsten, da ist Gott am nächsten.

Gdé dobro onde domovina; überall ist gut Brod essen.

Gdé gâ ni, ni gâ nit vze-ti; was in einem nicht ist, kann in ihm nicht gebracht werden.

Gdé je mészó, tam szûpszi; beim Aase versammeln sich die Raben.

Gdé je vnogo hab, déte je kilavo; wo viel befehlen wollen, da läuft es selten gut ab.

Gdé je vnogo szokachev, juha je preszlana; viele Köche versalzen die Suppe.

Gde je vnogo rechih, malo haszne: viel Geschrei, wenig Wolle.

Gde je szerda, je y miloztcha; wo Zorn ist, da ist auch Huld.

Gde je szrecha, nije pa-

meti; sich nicht in das Glück schicken wissen.

Gdé te neszerbi, necheshi sze; was dich nicht brennt, das blase nicht.

Glad ochi nema; der Hunger ist blind.

Glad vuchi delati; Hunger — Noth ist der beste Lehrmeister.

Gladen seludecz dober szokach; Hunger ist der beste Koch.

Gozpodari, kakti pesz v-konoplyah; er wirthschaftet schlecht.

Gozpon od pluga, ostra je kuga; fein Messer schiert schärfer, als wenn der Bauer ein Edelmann wird.

Guzta szlusba, redka hal-ya; der oft den Dienst wechselt, erspart wenig.

**H**isa na glazu, à machke gladne; sagt man von demjenigen, die für reich gehalten werden wollen, obschon sie arm sind.

Hoche mû sze nekaj na herbet dobiti; ihm juckt der Buckel.

Hodi kakti megla prez



vetra; d. i. einer der  
sehr langsam geht.

Hodi kakti po jajczi; er  
geht wie auf Eiern.

Hodi kakti pav, nezna  
na kû nogu bi ztal; er  
ist für Stolz ganz auf-  
geblasen.

Hodi mû po volyi, kak  
vutlomu jajczu; er geht  
mit ihm glimpflich um,  
wie mit einem gebroche-  
nen Ei.

**J**ajcze hoche vech znati  
neg' kokosh; das Ei  
will flüger seyn, als die  
Henne.

Ide, kak da bi gâ gdo z-  
prutom gonil; er läuft  
als wenn er den Markt  
versäumt hätte,

Jé, kaj y mlatecz; d. i.  
er ist mit guten Appetit.

Jé, kak da vre tri dni,  
nebi bîl kruha videl;  
er ist als wenn er schon  
drei Tage kein Brod  
gesehen hätte.

Jé, kak ruka na de-  
belom; er ist wie ein  
Holzhacker.

Jedna laztovicza nechini  
protuletja; eine Schwalbe  
macht noch keinen Som-  
mer.

Jednaki jednakomu rad;  
gleich und gleich gesellt  
sich gern.

Jedne szmô miszli; wir  
sind eines Sinnes.

Jednoga zkri, à drugoga  
pokasi; es ist kein Ei  
dem andern so gleich.

Jeden Sidovnechinî szeny-  
ma; ein Jude macht noch  
keinen Markt.

Je toga vlahu za opanyke;  
es gibt von diesem eine  
große Menge.

Ima dozt szoli v-glavi;  
er hat viele Schaffel Salz  
gegessen.

Ima dug Jezik, kaj y  
krava rep; er hat eine  
Zunge, wie ein Schwert.

Ima gâ rad, kak koza  
nosa, oder: ima gâ rad,  
kak pesz kihachu, oder:  
ima gâ rad, kak terna  
v-peti; einem ein Dorn  
in den Augen seyn.

Ima jako finoga nosza;  
er hat eine dünne Nase.

Ima penesz, kaj y saba  
dlak — perja — d. i.  
der keinen blutigen Hel-  
ler in Vermögen hat.

Ima shershene v-glavi,  
oder: ima kershele v-  
riti; d. i. er ist voll Un-



ruhe, er hat Grillen im Kopfe.

Ima vishe szréche neg' pameti; er hat mehr Glück als Verstand.

Josh po materinzkom mleku szmerdi, oder: josh mû sze materinzko mleko iz zubih czedì; hinter den Ohren noch nicht recht trocken seyn.

Iver neopada dalko od klade; d. i. der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.

Iz dima v-ogeny, oder: iz desdya pod kap, oder: iz jame v-prepazt; aus dem Regen in die Traufe.

Izishel je iz konya na oszla; vom Pferde auf dem Esel sitzen.

Iz izkre male vnogo krat veliki ogeny naztaje; aus einem kleinen Funken entsteht oft ein großes Feuer.

Iz mala sze pozna tern, koi che bozti; man verbleibt in seinen spätern Alter, wie man sich in der Jugend zeigt.

Iz ochih mû szmert gledì; er trägt schon in sich den Tod.

Iz te melye nebude kruha; daraus wird nie was geschehen.

Iztina neizche zagovora; die Wahrheit weiß sich am besten zu vertheidigen.

Iztina raja nazlob; Wahrheit erweckt Verdruß.

**K**ad' búsh doma, onda gozpoduj; d. i. zu Hause wann du bist, kannst du schaffen.

Kada naj bolye igra teche, oberni joj hitro pleche, trau dem Spielglücke nicht(eig.) wenn dir das Spielglück am günstigsten ist, verlasse es.

Kadé gâ ni videti, ni gâ nit zvèti; d. i. aus nichts kann nichts werden; oder: wo nichts ist, hat der Kaiser das Recht verlohren.

Kadé ni iztinzke lyubavi, ni nit prave vénoztì; ohne aufrichtiger Liebe, kann keine wahre Treue bestehen.

Kad je rat, nigdo nikomu brat; unter den Waffen schweigen die Geſeße.

Kad màchka ni doma, onda szû mishi — dobre



volye — gozpoda pri  
hisi; wenn die Kaze  
nicht daheim ist, hat die  
Maus ihren Lauf.

Kad megne, onda legne  
t. j. onda sze zlase;  
er lügt ohne Scheu.

Kad sze szlanina nachme,  
guzto sze rese; d. i. als  
einmal der Anfang ist  
geschehen, dann wird es  
fortgesetzt.

Kad sze vuk imenuje,  
rad dojde; wenn man  
des Wolfs gedenkt, ist er  
nicht weit.

Kad szlepecz szlepcza  
vodi, v-jamu obodva  
opadu; wenn ein Blind-  
er den andern führt, fal-  
len beide in die Grube.

Kaj Bog dà, to y Szvetczi  
neotmû; was Gott be-  
schert, bleibt unverwehrt.

Kaj god' machka rodi,  
vsze za mishi hodi,  
oder: kaj machka rodi.  
rado mishe lovi, oder:  
kaj sze od machke ro-  
di, vsze po mishi gledi,  
was von Katzen kommt,  
will mausen, oder: Art  
läßt nicht von Art; der  
Apfel fällt nicht weit vom  
Stamme.

Kaj haszni mèd chesz  
zteklo lizati? was hilft  
das Anschauen, ohne Ge-  
nuß.

Kaj ima szvét szada  
zkrito; bude jednòch  
vszem ochito; nichts ist  
so fein gesponnen, es  
kommt einmal an die  
Sonne.

Kaj iz szerdcza neizhà-  
dya, k-szerdczu ne-  
dohàdya; was nicht von  
Herzen kommt, geht nicht  
zu Herzen.

Kaj je Bog zpravil,  
Chlovek naj nerazpra-  
vlya (nerazdrusi) was  
Gott zusammen füget,  
soll der Mensch nicht  
trennen.

Kaj je komu szudyeno,  
hoche biti zpunyeno;  
was seyn soll, schickt sich  
gleichwohl.

Kaj je na *harmiczi* dobil,  
to je na *malti* zgubil;  
wie gewonnen, so zer-  
ronnen.

Kaj je prevech, ni nit  
z-kruhom dobro, all-  
zuviel ist ungesund.

Kaj karvan vali, to mù  
merha fali; von schlech-  
ten Baume bekommt man  
eine schlechte Frucht, (e



squilla non nascitur  
rosa.)

Kaj na Szerdczu, to na  
Jeziku; das Herz auf  
der Zunge haben.

Kaj na veshala szùdi, nè-  
che sze vtopiti; der für  
den Galgen bestimmt ist,  
ersäuft nicht.

Kaj sze mladenecz v-mla-  
dozti navchi, onoga szê  
v-ztarozti dersi; jung  
gewohnt, alt gethan.

Kaj szejesh, hûsh sel,  
wie die Saat, so die  
Ernte.

Kaj sze poszudi, to ni  
prikazano; aufgeschoben  
ist nicht aufgehoben.

Kaj chlovek trezen mi-  
szli, rad ono pijan vchi-  
ni; der Wein entdeckt  
der Menschen Herz.

Kaj veliki zakrivéju, mali  
platiti mòraju; wenn  
sich große Herrn raufen,  
müssen die Unterthanen  
die Haare dazu hergeben.

Kaj viszi naj opadne, d.  
i. wer was zu geben hat,  
der soll ohne Aufschub  
geben.

Kaj prozish, z-mìrom  
prez ztraha noszish;  
was du erbittest, tragst  
du ohne Furcht.

Kak bílo, da bílo; es  
mag ablaufen, wie es  
will.

Kak doshlo, tak preshlo,  
oder: kak doblyeno,  
tak zgublyeno; wie ge-  
wonnen, so zerronnen.

Kakov delavec, tak va-  
y platcha; wie der Ar-  
beiter, so der Lohn.

Kakov rod, takov plod;  
der Apfel fällt nicht weit  
vom Baume.

Kak pravo, tak zdravo;  
ehrlich währt am läng-  
sten.

Kak sze igra, tak sze  
pleshe; wie die Alten  
singen, so zwitschern die  
Jungen.

Kak sze moresh odeti,  
tak sze pretegni; strecke  
dich nach der Decke.

Kak sze píta, tak sze od-  
govarja; wie die Frage,  
so die Antwort.

Kak sze poszudi, tak sze  
vracha; Wurst für  
Wurst.

Kak szî je prezterl, tak  
bude zpal; bettest du dir  
wohl, so schlafest du  
wohl.

Kak szî szejal, tak hûsh  
sel, wie die Saat, so  
die Erndte.



Kakva szetva, takva set-  
va, wie die Saat, so  
auch die Erndte.

Kakva szlusba, takva plát-  
cha; wie der Verdienst  
so der Lohn.

Kakva szû dersanya, ta-  
kvâ szû szréche dânya;  
d. i. ein jeder kann sich  
sein Glück zuwegebrin-  
gen, (sui cuique mores  
singunt fortunam.)

Kakvô sivilénye, takvâ  
szmert; wie gelebt, so  
gestorben.

Kam ché vsze zlo, neg  
na bogcza? alles Un-  
glück kommt auf einen.

Kam puklo, da puklo;  
es mag kommen wie es  
will.

Kam z-okom tam z-  
kokom; auf den Wink.

Keszno sze je po szmerti  
za gréhe kajati; die  
Thür zuschlüssen, wenn  
die Ruh aus dem Stalle  
ist.

Ki desdya besì, rad v-  
mlaki lesì; aus dem  
Regen in die Traufe.

Ki obeche zlate gore,  
malo koga on pomore;  
wer goldene Berge ver-  
spricht, er behilft nieman-  
den.

Kî pita, dalko zajde;  
oder: z-pitanyem je  
mochi dalko zajti; es  
läßt sich alles erfragen.

Kî szê szam hvàli, mala  
mû je czéna; eigenes  
Lob stinckt gern.

Kî szî neda dopovedati,  
ni mû mochi pomochi,  
oder: Kî nèchè chuti,  
mora chutiti; dem nicht  
zu rathen ist, ist auch  
nicht zu helfen.

Klin klina zbíja; ein  
Keil treibt den andern  
aus, d. i. Böses mit  
Bösen austreiben, (cla-  
vum clavo pellere.)

K-morju vodu prileva;  
das Wasser in Brunnen  
tragen.

Kogâ kacha vpichi, y gu-  
schera sze bojì; den ein-  
mal die Schlange beißt  
der fürchtet vor jeden ge-  
wundenen Seil.

Koi bi vchera bil vumerl,  
denesz bi sze plakal  
— kajal; pflegt man zu  
sagen, wenn nach einem  
regnerischen Tag ein schö-  
ner darauf folgt.

Koi bolye mase, bolye  
vozi; Geld das stumm  
ist, macht recht was  
frumm ist.



Koi cheka, docheka; wer  
flopft, dem wird auf-  
gethan.

Koi czigana hoche vlo-  
viti, mora czigana pred  
luknyu deti; List gegen  
List gebrauchen.

Koi guzto szeje, bude  
guzto sel, der reichlich  
säet, wird reichlich ärn-  
ten.

Koi hoche imati jajcze,  
kokodakanye mora ter-  
peti; wer die Eier haben  
will, muß das Gaze  
leiden.

Koi iztinu guda, z-gu-  
dalom gâ po perztih  
biju; wer die Wahrheit  
geigt, den schlägt man  
den Fideibogen um den  
Kopf d. i. die Wahrheit  
hört man nicht gern.

Koi je naj blise czirkve,  
k-Meshi zadnyi dojde,  
oder: blizu Czirkve,  
dalko od Boga; je nä-  
her der Kirche, desto  
ferner dem Altar.

Koi krade, nyega glade,  
der stiehlt, wird gestäubt.

Koi kuchi, nyemu sze  
odpre; wer flopft, dem  
wird angethan.

Koi malo pita, nema  
vnogo odgovora; auf

kurze Frage, folgt kurze  
Antwort.

Koi mase, mû kase; wer  
schmiert, dem geht es.

Koi more priterpeti, vsze  
mû dobro hoche iziti;  
Gedult bringt Rosen.

Koi muchi, dva vuchi;  
das Schweigen ist in  
manchen fällen die beste  
Weisheit.

Koi na dveh ztolczih  
szedi, lehko med nye  
opade; der auf zwei  
Stühlen sitzt, fällt leicht  
zwischen dieselben.

Koi nèchê chuti, naj  
chuti; ein Esel muß ge-  
prügelt werden. (Phrix  
plagis emendatur;) Nar-  
ren muß man die Kolbe  
laufen.

Koi nepazi, lehko zagazi;  
der nicht Acht gibt, kommt  
leicht an.

Koi nerad dà, lehko  
zprichavanye najde; der  
nicht gern gibt, findet  
leicht eine Ausrede.

Koi nevaga, je prez blaga;  
wer nichts wagt, gewinnt  
nichts.

Koi nikaj nema, nikaj  
nemre dati; wo nichts  
ist, hat der Kaiser das  
Recht verloren.



- Koi nema v-glavi, mora  
v-petah imati; wer es  
nicht im Kopfe hat, der  
muß es in den Füßen  
haben.
- Koi oltara nevidi, y  
pechi sze vklanya; wer  
den Herrn nicht sieht,  
der ist auch dem Diener  
unterthänig.
- Koi pita, dalye zajde;  
es läßt sich alles erfragen.
- Koi pita, nerad dà; wer  
lang fragt, der gibt nicht  
gern.
- Koi pod drugem jamu  
kopa, szam vu nyu  
opade; wer einem an-  
dern die Grube gräbt,  
fällt selbst in dieselbe.
- Koi polehkshe — po ma-  
loide, dalye zajde;  
eile mit Weile.
- Koi predi v-melin dojde;  
predi melye; wer eher  
kommt, der mahlt eher.
- Koi rano (zagod) szeje,  
rano (zagod) senye;  
wer früh säet, ärntet  
früh.
- Koi redko szeje, bù retko  
sel; wer sparsam säet,  
wird sparsam ärndten.
- Koi sze dersì pravicze;  
nedoji kravicze; mit
- der Gerechtigkeit kommt  
man selten gut fort.
- Koi sze med poszeje me-  
sha, szvinye gâ po-  
jedu; wer sich unter die  
Kleien mischte, den fressen  
die Schweine.
- Koi sze na vruche opeche,  
na merzlo rad pushe;  
gebranntes Kind fürchtet  
das Feuer, (piscator i-  
ctus sapit.)
- Koi sze po szebi nepo-  
zna, pozna sze po  
pajdashu; gleich und  
gleich gesellt sich gern.
- Koi vnogo govori, mora  
vnogo znati ali vnogo  
lagati; wer viel spricht, der  
weiß viel oder lügt viel.
- Koi vnogo proszi, malo  
noszi; wer viel begehrt,  
erhält wenig.
- Koi zkupo szeje, bude  
zkupo sel; wer spärlich  
säet, wird spärlich ärn-  
ten.
- Koi zlatem orusjem vo-  
juje, dobit ché: mit  
goldenen Waffen ist man  
des Sieges gewiß.
- Kokosh vodu pije, à na  
Boga gledì; mit Be-  
dacht arbeiten.
- Komu Bog tomu szvét-



czi; was Gott beschert,  
bleibt unverwehrt

Kony rita, — kony sze  
ritche — pak gâ vendar  
podkaju; das Pferd  
schlägt aus, wird aber  
doch beschlagen.

Kopriva nepozebe; das  
Unkraut verdirbt nicht.

Kozla vertlyarom pozta-  
viti; den Bock zum Gärt-  
ner stellen.

Kratko vezelye, dugo  
vechput chini terplè-  
nye; auf eine kurze  
Freud, folgt oftmals lan-  
ges Leid.

Krava pri gubczu doji;  
wie die Kuh gefüttert  
wird, so gibt sie Milch.

Krivichen penecz zto dru-  
geh iz sepa zpravi; ein  
ungerechter (ungerecht er-  
worbener) Kreuzer ver-  
zehrt hundert gerechte  
(gerecht erworbene).

Krivichno blago nèma  
tèka; ungerechtes Gut  
gedeiht nicht.

Krivichnomu blagu, tret-  
ji odvetek naj sze ne-  
vezeli; ungerechtes Gut  
wudelt nicht, kommt nicht  
auf den dritten Erben.

Kud szuncze teche, kruh  
sze peche; oder: kud

god szuncze hodi, kruh  
rodi; in der ganzen Welt,  
der Mensch sein Brod  
erhält.

Kud vojzka hodi; trava  
nerodi; wo die Armee  
durchmarschirt, da grün-  
nen die Felder nicht.

Kuliko lyùdih, tuliko chu-  
dih; so viel Köpfe, so  
viel Sinne.

Kupuj dok szenyem ter-  
pi; kaufen, weil der  
Markt währt.

Lase, kad zine — lase,  
kad vuzta odpre — la-  
se, kak dabi orehe  
tukel —, er lügt ohne  
Scheu, — er lügt wie  
ein Zahnbrecher.

Lehek je, kaj y sganecz;  
er ist leichter, als eine  
Feder.

Liszaztomu konyu sze  
liza neizbrishe; jede  
Naturanlage ist bleibend.

Ludzki mù je nabil ple-  
che; er hat ihn derb ab-  
geprügelt.

Lyubav ima tri jezike;  
die Liebe kann nichts ver-  
schweigen.

Lyubav sze pochimlye od  
szebe; der Nächste ist ein  
jeder sich selbst.



**M**ajka kcherku kara, à  
sznehi prigovora; merf  
dir's, was jenem gesagt  
wird.

**Mâm** plaszikne, oder:  
mâm sze vusge, kaj y  
pusken prah; einem  
leicht in den Harnisch  
jagen.

**Martin v-Zagreb, Mar-**  
tin iz Zagreba; d. i.  
der unverrichteter Sache  
zurück kommt.

**Melin melye, kàj mû na-**  
zpe; auf grobe Worte,  
folgt grobe Antwort.

**Miszli, da bû naveke si-**  
vel; er denkt, daß er in  
ewige Zeiten leben wird.

**Miszli, da mû gdo na ta-**  
nyeru donesze, oder:  
da mû pechene pticze  
vu zube budu letele;  
er glaubt, daß man es  
aus den Ärmeln schütteln  
kann.

**Miszli, da mû gdo pod**  
glavudene, kada vumre;  
er glaubt, daß ihm je-  
mand nach dem Tod un-  
ter den Rüßen stecken wird.

**Mladì sze, kaj y verba;**  
er behilft sich immer bald.

**Mladozt norozt, ztarozt**  
salozt; Jugend ist nicht  
Jugend.

**Mochi bi z-nyim rane**  
vezati; er ist die Güte  
selbst.

**Moja hisa, moja volya;**  
eigener Herd ist Golde  
werth.

**More sze y drugde kruh**  
jéztì; überall ist gut Brod  
essen.

**Mus, motika, szekira,**  
balta; grober Flegel,  
Kerl, Knoll.

**Na glavi kinch, v-gla-**  
vi nich; oben huj, unten  
pfuj.

**Na jeziku mî sze verti;**  
es liegt mir auf der Zunge.

**Na konczu, oder: na la-**  
szu viszi; er steht auf  
der Rippe.

**Na koprivu je sze posz-**  
czal; so wird Jemanden  
gesagt, der nicht gut  
aufgelegt ist.

**Na kratkom je privezan;**  
oder; kratke je shale;  
er ist kurz gebunden d. i.  
er versteht keinen Scherz.

**Na levu nogu sze je de-**  
nesz ztal; d. i. er ist  
übel gelaunt.

**Na nyega je koczka opa-**  
la; das Loos ist auf ihn  
gefallen.

**Na pognyeno drevo y**  
koze lezeju; wenn ei-



ner liegt, will ein jeder  
über ihn hingehen.

Na szvoj melin vodu obra-  
chati; das Wasser auf  
seine Mühle leiten.

Na vrasju, oder: na pesz-  
ju nogu je naszadyen;  
er ist ein wunderlicher  
und eigensinniger Mensch.

Na vszaku ruku chlovek;  
er ist wie man ihm ha-  
ben will.

Nâj gâ v-ochi y v-zube  
szram bude; er soll sich  
in's Herz schâmen.

Naj tî zgori na Dushi;  
etwas einem auf die See-  
le binden.

Naletel je, kaj y szrebe  
na rudo; er ist einge-  
fessen.

Namerila sze je kosza na  
brusz; er bleibt keine  
Antwort schuldig.

Nameril sze je kaj y szle-  
pa kokosh na zerno;  
es hat ihm geglückt, was  
sonst keinen.

Na opak tê bû blago-  
szlyavlyal; d. i. er wird  
dich verfluchen.

Na pognyeno drevo ho-  
diju koze; einen Unter-  
drückten verspottet Alles.

Nashe fêle; einer unsers  
Mittels.

Nashe gore lizt, einer un-  
sers Mittels.

Nebi rad v-nyegvi kosi  
biti; er steckt nicht in  
guter Haut.

Nebisze nit mravczu za-  
meril; er ist ein Mann  
besonderer Güte.

Nebude vech zelene tra-  
viczè tlachil, oder: ne-  
bude vech kruha jél;  
d. i. er wird nicht mehr  
von der Krankheit auf-  
kommen; oder: sein Brod  
ist ihm gebacken.

Nebude sze hranil, je  
prevech zpameten; seine  
Eier haben zwei Dotter.

Neché ztrela v-koprivu;  
oder: neche v-koprivu  
tresznuti; Unfraut ver-  
dierbt nicht.

Neda mû sze, kaj nit  
Cziganu pshenicza, das  
Glück läßt sich nicht zwin-  
gen.

Neda sze nikomu za réch  
pomochi; er läßt Nie-  
manden zum Worte kom-  
men.

Nejdû jaszle k-volu, neg  
vol k-jaszlam; nicht die  
Krippe geht zum Ochsen,  
sondern der Ochse zur  
Krippe.



Nema nit postenoga kli-  
na pri hisi; der feinen  
blutigen Heller im Ver-  
mögen hat.

Nema nit' tuliko poste-  
nya, kaj je chernoga pod  
nohtom; er ist unver-  
schämt.

Nemaju trave verti prot  
szmerti; für den Tod  
ist kein Kraut gewachsen.

Nemore vuk biti szit, y  
koza czela; man kann  
nicht gallant leben, und  
dabei nichts verzehren.

Nemore hrazt na jen mah  
pazt; ein Baum fällt  
nicht auf einen Streich.

Nemore ptich predi po-  
leteti, dok mû perje  
nezrazte, oder: ni mo-  
chi leteti, dok kre-  
lyuti nezrazteju; der  
Vogel kann nicht eher  
fliegen, als ihm die Flü-  
gel gewachsen sind.

Nemû v-treh varmegyi-  
jah para; sie müssen  
alle gegen ihn paßen.

Nepehaj v-govno, kô  
szamo od szebe szmer-  
di; rühre den alten ....  
nicht wieder auf.

Nepushi, gde tê nepeche;  
was dicht brennt, das  
blase nicht.

Neszrecha nezpì, oder:  
neszrecha nema Szvét-  
ka; das Unglück feiert  
niemals.

Nevidi dalye od nosza;  
er sieht nur, was ihm  
vor der Nase ist.

Nevolya nema szrama;  
Armuth macht unver-  
schämt.

Nevolya redom ide; kein  
Kreuz kommt allein.

Nezna leztor mekin (po-  
szej) kokosham zme-  
zti; er ist ein alberner  
einfältiger Mensch.

Nezna na kû nogu bi  
ztal; er trägt hoch seine  
Schnauze.

Nezna, nikam dalye od  
pechi; er ist hinter den  
Ofen liegen—sitzen—ge-  
blieben.

Nezna sze josh szam ni-  
ti jenkrat dobro vsze-  
knuti; er weiß nicht  
schwarz und weiß zu  
unterscheiden.

Nezvan doshel, neposten  
poshel; sich das Maul  
wischen und davon gehen.

Ni szî nikaj machuha,  
oder: dobro szî dvori;  
einer, der seinem Maule  
nichts abbricht.



Ni vreden drugo, neg'  
kaj bi gâ czuczkom na  
veru poszekel; oder:  
ni vreden nit lyule  
duhana; er ist nicht ei-  
ner madigten Ruß werth.

Ni vszaki dan Bosich; es  
ist nicht alle Tage Feier-  
tag.

Ni za szvinye duha majo-  
ranzka; was soll der  
Sau Muskate.

Nigde ni prez kakve tak-  
ve neprilike; es liegt  
überall der Knüttel bei  
dem Hunde; nihil est  
ex omni parte beatum.

Ni k-meshi hodilo; sagt  
man von einer nicht gut  
zugerichteten Speise

Ni mochi zid z-glavum  
predreti; die Sache läßt  
sich nicht über das Knie  
abbrechen.

Ni vreden, neg' kaj bi  
gâ chlovek iz herdyave  
puske vubil (ztrelyil);  
er ist nicht einer madigten  
Ruß werth.

Nikaj mû néje vushel;  
er ist nicht ein Haar bes-  
ser.

Nikomui ni na chelu na-  
pizano, kakov je; was  
einer am Herzen hat,

siehet man ihm nicht an  
der Stirne an.

Ni mû mochi na kraj, y  
konecz dojt; mit ihm  
ist nichts auszurichten.

Ni szêm tê vech zto vlas-  
keh let videl; ich habe  
dich schon eine halbe  
Ewigkeit nicht gesehen.

Niti Lasza ni na nyem  
dobroga; er hat nicht  
ein Haar von einem ehr-  
lichen Mann.

Nit mû vszi Sszvétczy  
vech nepomoreju; ihm  
ist sein Brod gebacken.

Nit' za kokosh nema pa-  
meti; er ist dumm wie  
ein Vieh.

Noch ima szvoju moch;  
die Nacht ist keines Men-  
schen Freund.

Nosz mē szerbi, bûm  
szerdit; die Nase beißt  
mich, ich werde böß wer-  
den.

Nova mella rada pomet-  
che; neue Besen kehren  
gut.

Novo szito sze na Klin  
(za ztram) metche, à  
ztaro sze y pod poztely  
hita; neues Sieb wird  
aufgehängt, das alte wird  
unters Bett geworfen, d.  
i. was neu ist, achtet



man, das Alte aber verachtet man.

**O**! novoga meszecza! pflegt man zu einem zu sagen, den man nach langer Zeit wieder sieht.

Ob devet na krevet, ob pete na pète; um neun ins Bett, um fünf auf die Füße.

Oberní sze k-tvojem vram; fehre dich zu deiner Thür.

Od chesza Szerdcze je puno, vuzta preobilyuju; von dem das Herz voll ist, übergeht der Mund.

Od chesza szit, od toga debel; von was satt, von dem dick.

Od czuczka v-parjenoga, nesze vech bojati; ein todter Hund beißt nicht.

Odishel je z-dugem noszom; er ist mit einer langen Nase abgegangen.

Odishel je domom z-praznum vrechum; d. i. unverrichteter Dinge abziehen.

Od viska glava neboli; vom Ueberfluß thut nicht der Kopf weh.

Ogledaj sze y na zadnya kola, sich umsehen, was in Zukunft kann geschehen.

Oko mē szerbi, bûm sze plakal; das Aug beißt mich, ich werde weinen.

Onda mû dà, kad vrag vczerkne, josh gâ ni glava zabolila; d. i. er wird nie geben, oder abfehren.

Ono je *Dusha* od chloveka; daß ist ein seelenguter Mann.

On je pravi Horvath; — ztarinzkeh let chlovek; ein Mann von alten Schrott und Korn.

Ono je vech gizdavo, neg' zdravo; d. i. der für Stolz ganz aufgeblasen ist.

On je szim y tam; d. i. er ist wie man ihn haben will.

On sze vszigdi mora zadeti, zaplezti; er muß überall hängen bleiben.

On vszikam mora szvoj gubecz — nosz vteknu-ti; er hat die Nase überall dabei.

Opala mu je szekira v-med; jezt ist er der Herr.



Opal je, kak je dug y shirok; er ist nach der Länge gefallen.

Opal je iz brusza; pflegt man zu sagen von stumpfen Messer.

Oztal je v-kashi; stecken zwischen Thüre und Angel.

**P**apke je pretegnul, nebû vech kruha jél; d. i. er ist gestorben.

Pazi! da nebi z-cherle-num glavum odtud odishel: gib Acht, daß du nicht Klopffische bekommst.

Perdnul je na roszu; er hat in's Gras gebissen.

Perva szrécha, prazna vrech; es ist noch lange nicht in dem Topfe, darinn es kochen soll; die ersten Hunde ertränkt man gern.

Peszje lajanye nechuje sze v-nebo; die Nachrede von einem schlechten Menschen kann nichts schaden.

Pezki doblyena, z-lehka zgublyena; wie gewonnen, so zerronnen.

Pijan je, kaj y chep; sich satt und dick gesoffen haben.

Pijana glava nezna za pogibel; ein Besoffener besorgt keine Gefahr.

Pobral gâ je na resheto; einem den Kopf zu rechte setzen.

Pogadyaju sze kak pesz y mächek; leben wie Hund und Katzen.

Pokàse mû chlovek perzta, on vech hoche czelu ruku; wenn man ihm den Finger biethet, so will er die ganze Hand.

Pomerklo mû je szuncze; d. i. die Sonne ist ihm untergangen.

Po nochi je vszaka krava cherna, oder: po nochi szû vsze machke cherne; bei der Nacht sind alle Dinge (Rühe) schwarz d. i. gleich.

Po shali szvét negine, nego po jalu; Friede ernährt, Unfriede verzehrt.

Po szê je dozta muder; er ist für sich recht weise.

Potmajen je kaj y czuczek; er hat den Schalk hinter den Ohren.

Potonule szû mû shajke; sein Glück, und seine



Hoffnung ist untergan-  
gen.

Po vetru sze obracha; den  
Mantel nach dem Winde  
hängen — drehen.

Pozna sze pticza (leszicza)  
po repu; den Esel kennt  
man nach den Ohren,  
cauda de vulpe testatur.

Pozna sze pticza po per-  
ju; den Vogel kennt man  
an den Federn.

Prevech nemogu nit kola  
vozt; was zuviel ist,  
ist ungesund.

Prez penez nigdo knez;  
Geld macht alles gleich.

Priatelov vu szili 100  
lehko ztane na 1 lot;  
Freunde in der Noth ge-  
hen 100 auf ein Loth.

Prikazanomu konyu ni  
treba zube ogledati;  
einem geschenkten Gaul,  
sieht man nicht in's  
Maul.

Prilika chinì tata; Gele-  
genheit macht Diebe.

Pri maztni kozti sze radi  
czuczki poszvàdê; beim  
fetten Wein gerathen Hun-  
de leicht in Streit.

Pripravlya sze kakti gla-  
den szrat; er geht he-  
rum, wie die Kacke um  
den heißen Brei.

Prirezali szmô tî rukave;  
du bist zu kurz kommen.

Pticzu je poznati iz po-  
pevke; den Vogel kennt  
man nach dem Gesange.

Puzti kokosh na jarek,  
y szloga sze prime;  
das Feuer muß man lös-  
schen, ehe es unter's  
Dach kommt: oder: wer  
A sagt muß auch B sa-  
gen, (principiis obsta,  
sero medicina paratur,  
cum mala per longas  
invaluere moras.)

Puzto mleko y pszi lo-  
chû; unbewachtes Gut  
ist Allen Preis gegeben.

**R**ajshi danasz pische,  
neg' k-letu kokosh,  
oder: rajshi denesz tè-  
le, neg zutra kravu;  
ein Sperling in der Hand  
ist besser, als eine Taube  
auf dem Dache.

Raseny pred pechenkum  
delati; ohne den Wirth  
Rechnung machen.

Redko jedna szama ne-  
szrecha dojde; es ist  
selten ein Unglück allein.

Riba od glave szmerdi;  
der Fisch fangt von Kopf  
an zu stinken.



Ruka ruku vmiva , à  
obodve obraz: eine Hand  
wäscht die andere, und  
das Gesicht die beiden  
Hände.

Sene szû dugéh laszih,  
pak kratke pameti (krat-  
keh miszlih) ; kratke  
vere; die Frauenzimmer  
sind von langen Haaren,  
und kurzen Gedanken.

Shiroko je zinul, pak  
ni mogel posreti; er  
hat auf einmal zu viel  
unternommen.

Sive kak bubrek v-szalu;  
er hängt sein Geschäft  
an den Nagel.

Szad nam je vszem prav;  
jezt ist uns allen recht.

Szam szebi vu zube plù-  
je; sich selbst in's Nest  
hofieren.

Szerdit — lyut — kaj y  
kacha; d. i. vor Zorn  
bersten wollen.

Szerkati, y puhati za jed-  
no je tesko; zweierley  
Arbeiten auf einmal un-  
ternehmen und ausführen  
ist nicht möglich.

Szila Boga nemoli; Noth  
kennt kein Geboth.

Szila tere kola, oder:  
szila y selezo tere;  
Noth bricht Eisen.

Sziromak chlovek gotov  
czigan; Noth läßt sich  
leicht verführen, (infida  
custos castitatis neces-  
sitas.)

Sziromak jé, kad' ima,  
bogatush kad' hoche;  
ein Armer ist, wann er  
hat, ein reicher ist, wann  
ihn beliebt.

Sziromastvo neda sze  
zkriti; die Armuth läßt  
sich nicht verläugnen.

Szlasû sze z-imeni vech-  
krat dugovanya szvo-  
jemi; den Namen ha-  
ben mit der That.

Szmerdi kaj y deb(futach),  
tvorecz; er stinkt wie  
ein Bock.

Szmerdi mù delo, kaj y  
vrugu temnyan; d. i.  
stinkend faul seyn.

Szova szeniczi zpoganya;  
ein Esel heißt dem an-  
dern: Langohr.

Szraka gozti nazvétcha;  
d. i. die Elster verkündigt  
Gäste.

Szram tê budi v-rit y  
zube; schäme dich ins  
Herz.

Szram za tram; d. i. die  
Scham ablegen.

Szrécha tî zazpala; das



Unglück komme über dich  
— das Glück weiche von  
dir.

Szudecz mora obodva vu-  
ha jednaka imeti; d. i.  
der Richter muß nicht  
partheiisch seyn.

Szumlyivozt priatelztva  
chemer; d. i. Argwohn  
untergräbt die Freunds-  
chaft.

Szvehne y meni kadteda  
szuncze; es ist noch nicht  
aller Tage Abend.

**T**ati veliki szlobodno  
hodê, à menyshi sze  
obeshaju; kleine Diebe  
hängt man, große läßt  
man laufen

Tesko onomu, pri kôm  
sze machki z-mishi po-  
kumê; wehe dem, bei  
welchem sich die Katzen  
mit den Mäusen ver-  
brüdern.

Tesko sze z-nyega y kaj  
zkuje; aus ihm wird  
nie was werden

Tiha voda breg podjeda;  
stille Wässer sind gerne  
tief; gründen tief.

Toga je treba, kak y  
tretjega oka v-glavi —  
petoga kotacha na ko-  
lih — kak terna v-

peti; das nützt so viel  
als das fünfte Rad am  
Wagen.

To nema nit' glave nit'  
repa; das hat weder  
Anfang noch Ende.

To naj med nami oztane;  
nahe will es Niemand  
geredet haben.

To sze bû zgodilo, kad'  
bû Nedelya v-petek;  
— kad nedelye v-letu  
neztane; das wird nie-  
mals geschehen.

Treba je nekaj y chesz  
perzte pregledati d. i.  
Nachsicht haben, durch  
die Finger sehen.

Tud szû gâ pelyali, pak  
neszu mû igrali, was  
dich nicht angeht, um  
das bekümmere dich nicht.

**V**ech mû je za vratom  
szmert; dein Brod ist  
schon gehacken, (hora  
ruit, mors adest.)

Vech zna neg' szuhe  
hruske pechi; er kann  
mehr als Brod essen.

Vekshi szêm na ztojech;  
stehender bin ich größer,  
pflegt man zu sagen,  
wenn uns der Platz zum  
Sizzen angetragen wird.



Velikashi imaju duge ru-  
ke y velika vuha; gro-  
ßer Herrn Hand, reicht  
in alle Land.

Verch ide tak dugo na  
zdenecz, doklam sze  
potere; der Krug gehet  
so lange zu Wasser, bis  
er bricht.

Vesz szêm do niti — do  
kose — zmokel, durch-  
auß naß seyn.

Vesz zrezani Otec —  
Mati; er schlägt seinem  
Vater — Mutter nach.

Vgreznuli szû mû kota-  
chi, er ist in die Patsche  
gekommen.

Vidla je saba gdé kovàch  
podkava konya, pak  
je y ona zdigla nogu;  
was die Großen machen,  
das [ahmen] die Kleinen  
nach.

V-kosh gâ je natiral; ei-  
nen in die Enge treiben.

Vleche sze kakti meglà  
prez vetra, er geht lang-  
sam herum.

Vleczi — metchi — pesz-  
ju taczu na ztol, ona  
nèché neg' pod ztol,  
auf seine alte Springe  
kommen, oder: die Na-  
tur läßt sich nicht ändern.

V-melinu sze dva krat  
poveda; in der Mühle  
sagt man es zwei Mal.

Vnogo czuczkov — pszov  
— vuka zakolye, viele  
Hunde sind des Hasens  
Tod.

Vnogo germlyavicze, ma-  
lo desdya; Viel ge-  
lärm, und dabei nichts  
ausgerichtet.

Vnogo kricha, malo vune,  
viel Geschrei, wenig Wol-  
le.

Vnogo josche za toga  
vode po Szavi (Dravi)  
prejde; es ist noch lan-  
ge nicht in dem Topfe,  
darinn es kochen sollte.

Voda nema kechke, za  
koju bisze mochi pri-  
jeti; d. i. das Wasser  
hat keine Balken.

Voda néje niti v-chismah  
dobra, das Wasser ist  
auch nicht in den Stie-  
feln gut.

Vrag nezpi; der Teufel  
schläft nicht.

Vrana vrani nechê ochi  
zkopati; eine Krähe  
wird der andern nicht  
die Augen auskrazen.

Vreme vsze odkriva; es  
wird schon mit der Zeit  
heraus kommen.



Vszaki czigan szvoju kobilu hvali, oder: vszaki Sidov szvoju robu hvali; ein jeder Krämer lobt seine Waare, (laudat venales, qui vult extrudere merces. Prov.

Vszaki naj pred szvojum hisum pometch; ein Jeder soll vor seinem Hause fehren.

Vszaki pochetek je tsek; ein jeder Anfang ist schwer.

Vszaki po szebi szudi; wie der Schelm ist, so denkt er.

Vszaki sze szvojemu raduje (veszeli); einem jeden gefällt das Seinige.

Vszaki szvoje szréche kovách; der Mensch ist der Urheber seines Glückes.

Vszaki szvoju bradu gladi; ein jeder sorgt für sich am fleißigsten.

Vszaki zna, gdé gá chisma tizchi; ein jeder weiß, wo ihn der Schuh drückt.

Vszakoga gozta je tri dni dozta; Man wird des Gastes überdrüssig, wenn er länger, als drey Tage bleibt.

Vszako jélo on je rad, koga velik tere glad,

Hunger ist der beste Koch, oder buchstäblich: dem der Hunger plagt, ist ein jedes Gerichte gut.

Vszakoja na vszaku, Chisma nejde nogu; nicht ein jeder Schuh paßt auf jeden Fuß.

Vszakomu szvoje po volye je naj bolye; einem jeden gefällt das Seine, einem jeden Lappen gefällt seine Kappen. (Suum cuique pulchrum.)

Vsza z-Bogom y razlogom; d. i. den Anfang machen mit Gott und Rath.

Vsze ima szvoje vreme; Alles hat seine Zeit.

Vsze je chesz gerlo pretiral, oder: vsze je chesz posirake preshlo; er hat sein ganzes Vermögen durch die Gurgel durchgejagt.

Vsze josh dojde na ztarinzko kolo; alles kommt noch auf den alten Fuß.

Vszigde je dobro, ali doma je naj bolye; es ist nirgends besser als Daheim.

Vszigde sze more kruh



jéztí ; überall ist gut  
Brod essen.

Vszí szmô z-kervi y me-  
sza ; wir alle sind arme  
Menschen.

Vszí szû po jednom Ko-  
pitu napravlyeni — vszî  
szû na jedno Berdo  
tkani ; sie sind alle über  
einen Leisten geschlagen.

Vtekni za zube jezik ;  
Halts Maul.

Vu tom germu zajecz le-  
si ; es gehört mehr dazu,  
als Brod essen, (hic la-  
bor hoc opus.)

Vuk nenoszi zvonca ; der  
Wolf trägt keine Schelle.

Vuk kam ztareji, z-tem  
hmanyjeji ; das Alter  
hilft nicht für Thor-  
heit.

Vuk y brojene grabi ov-  
cze ; der Wolf frisst  
auch die gezählten Schaf-  
fe.

Vutka mû je zmenykalo ;  
der Faden ist ihm aus-  
gegangen.

**Y** cherna kokosh nesze  
béla jajcza ; y cherna  
krava ima belo mleko ;  
nicht alles was schwarz  
ist schlecht.

**Z**a desdyom néje treba  
kepenyka, die Thür zu-  
schlüssen, als die Kuh  
aus dem Stalle ist

Za desdyom je szuncze  
jasneje ; auf den Regen  
folgt Sonnenschein.

Zagledel sze je vu mêt,  
kaj y tele vu nova  
vrata ; er hat sich in mich  
verschaut, wie die Kuh  
in ein neues Thor.

Zagod zachme sgati, kaj  
kopri va ima oztati ; das  
fängt früh an zu bren-  
nen (Eine brennende Wir-  
kung zu äußern) was  
eine Messel bleiben soll.

Zakaj sze nezna, za tem  
sze nehlepi ; was man  
nicht kennt, wünscht man  
nicht.

Zapelyal gâ je na vutel  
mozt ; er hat ihn hinter  
das Licht geführt.

Za roge veseju sze voli,  
à za jezike lyudi ; beim  
Wort der Mann, am  
Horn den Ochsen.

Za szmehom velikem szle-  
di navadno plach ; keine  
Freud' ohne Leid. (Ex-  
trema gaudii luctus  
occupat.)



- Zato nikaj dalye nebude v-Zagreb; d. i. es wird doch so bleiben, als es ist, oder: als es war.
- Za zto let nit' kozti, ni mesza; nach hundert Jahren, wird nichts mehr von uns seyn.
- Zebu je vlovil; d. i. nichts hat er gefangen.
- Zerczalo jeszu ochi, koje kasû szerdca mochi; an den Augen absehen, wie einer im Gemûthe beschaffen sey, (quid frons vellit oculi sciunt; imago animi vultus, indices oculi.)
- Zkem gdo vech ima, ztem vech seli; je mehr einer hat, desto mehr wünscht er sich.
- Z-klepczi v-torbu; d. i. sich zurückziehen.
- Zlochezt mish, koi szamo jednu luknyu ima; die Maus weiß mehr als ein Loch.
- Z-ludzke moshnye siveti; andern auf den Brod sitzen, (aliena vivere quadra.)
- Zmerjal gâ je od pét do glave; er hat ihn von den Fußsohlen bis an den Wirbel beschaut.
- Zmirom jednu kozu dere; führt immer das Nâhmliche im Munde.
- Zna gdé Kokosh jajcze noszi; er fann mehr als Brod essen.
- Zna kakti Otecz nash; er weiß es so gut, als seinen Namen; scire aliquid tanquam digitos suos.) Prov.
- Znam ja, odkud taj vetter pushe; ich weiß von woher der Wind kömmt.
- Znam, da mû ide *Filip Jakop*; sagt man zu demjenigen, der in Aengsten ist.
- Z-ochi v-ochi gâ je vkanil; er hat ihn betrogen, ohne, daß er es gemerkt hätte.
- Z-velikum gozpodum ni dobro chresheny zobati; mit großen Herren ist nicht gut Kirschen zu essen.



# Gespräche

im Umgange zur Uebung im Kroatisch-  
Reden, und zur Erhaltung der Geläufig-  
keit in der kroatischen Sprache.

---

## 1.

### Razgovor

med dvema Gozponi.

### Gespräch

zwischen zwei Herren.

Dobro jutro, — Dober Guten Morgen, — Guten  
dan, Gozpone! Tag, mein Herr!

Kak sze nahadyaju? — Wie befinden Sie sich?

Kak je kaj? —

Dobro. — Dobro mî ide, Ich befinde mich gut, Gott  
hvala Bogu. dank.

A kak sze nyim godi? — Und wie geht es Ihnen

Kak pak nyim ide? mein Herr?

Na szlusbu, prav dobro. Sehr wohl, zu Ihren Dien-  
sten.

To mî je kruto drago Dieß freuet mich sehr zu  
chuti. — vernehmen.



2.

Dober vecher, priatel!  
Kam sze tak paschiju?

Guten Abend mein Freund!  
Wo gehen Sie so geschwind  
hin?

Rad bi domom ishel.  
Gdé szû sze zadersali tak  
dugo?

Ich will nach Hause gehen.  
Wo haben Sie sich so  
lange aufgehalten.

A odkud idû, che szmem  
pitati?

Und von wo kommen Sie  
her, wenn ich fragen darf?

Iz Varasha. — Idem iz  
Varasha.

Ich komme aus der Stadt.

Kaj sze tam novoga chuje?  
Nikaj takovoga; niti sze  
ni vredno od toga zpomi-  
nati.

Was hört man dort Neues?  
Nichts Besonderes, es ist  
nicht der Mühe werth davon  
zu reden.

Jeszu chteli novine? Ne-  
szû chteli novine?

Haben Sie die Zeitung ge-  
lesen?

Jeszem jê chtel, Gozpo-  
ne!

Ja mein Herr! ich habe sie  
gelesen.

Pak kaj ztojì (kaj sze  
chteje vu nyih od boja?

Nun was melden sie vom  
Kriege.

— Kaj zadersavaju (po-  
vedaju) od boja?

Tuliko szuprotivnogo -  
vornoga, da sze nezna, daß man nicht weiß, was  
kajsze od vszega veruvati man von allen glauben soll.  
bi moglo.

So viel widersprechendes,  
vornoga, daß man nicht weiß, was  
man von allen glauben soll.

3.

Szluga, Gozpone!

Ihr Diener mein Herr!

Kak je? — Kak je kaj?

Wie geht es?

Kak îm sze godì?

Kak îh Bog pomase?

Tak, tak, po navadi.

Sohin.



Denesz je lépi dan. Heute ist ein schöner Tag.  
Denesz je lépo vréme. Heute ist ein schönes Wetter.

Bash, da je lépo vreme, In der That ist es sehr  
— Je zaizto lépo. schön.

Tak anda, ak' îm je z- Wohlan, wenn es Ihnen  
volyum (prilichno) hoche- gefällig ist, lassen Sie uns  
mosze zprejti (presheta- einen Spaziergang machen.  
ti.)

Ja szêm zadovolyen, ali Ich bin zufrieden, aber wo  
— kam chemo iti? Ja pri- wollen wir hingehen?  
ztajem, ali kam?

Hodmo na vert mojega Lassen Sie uns in den Gar-  
Brata, tam bûmo vlyud- ten meines Bruders gehen,  
no drustvo nashli. wir werden da eine artige  
Gesellschaft finden.

Ako mî to posténje iz- Wenn Sie mir die Ehre  
kazati hocheju, ter mene erweisen wollen mich hin zu  
tam odpelyati, oztanem führen, so werden Sie  
nyihov velik dusnik. mich unendlich verpflichten

#### 4.

Nyihov szlusbenik, Goz- Ihr Diener, Fräulein.  
podichna.

Da szû mî zdravi, Go- Seyn Sie mir willkommen,  
zpone! mein Herr!

Doshel szêm, da vidim, Ich komme um zu sehen,  
kak sze nahadyaju, ar wie Sie sich befinden, denn  
szêm chul, da szû be- man hat mir gesagt, Sie  
tesni. wären unpäßlich.

Oni szû prevech dobri. Sie sind zu gütig.

Iztina je, da szêm bíla Es ist wahr, ich war etwas  
betesna, ali — vre ve- unpäßlich, allein ich bin  
zda szêm y pak, hvala wieder hergestellt, Gott  
Bogu, ozdravela (k-szebì dank.  
doshla.)



To mî je drago chuti. — Dieß freut mich sehr zu  
To mē vészeli, da chu- vernehmen.  
jem.

Oni szû prevech vlyud- Sie sind zu höflich.  
ni.

Naj sze doztójû vszezi. Sehen Sie sich gefälligst.  
Naj mî odproztê, nèchû Verzeihen Sie, ich will  
îm duse neprilichen biti. Ihnen nicht länger beschwer-  
lich fallen.

Oni sze shaliju, oni mî Sie scherzen, Sie können  
nemréju neprilichni biti. mir ja nicht beschwerlich  
fallen.

Hochu îm anda vòlyu Ich will also Ihren Wunsch  
(selyu) izpuniti. erfüllen.

Proszim îh, najsze sze- Ich bitte Sie nehmen Sie  
deju. Platz.

## 5.

Zakaj ni nyihov brat z- Warum haben Sie nicht  
nyimi doshel? — Zakaj Ihren Bruder mitgebracht.  
nészû szvojega brata z-  
szobum dopelyali?

Ni mî bilo moguche, Es war mir unmöglich Fräulein.  
Gozpodichna!

Zakaj ne? Warum?

Betesen je. Er ist krank.

Kaj govoriju, betesen je? Was sagen Sie, er ist  
krank?

Je, Gozpodichna! Ja, Fräulein.

Kaj mû je? — kaj za Was ist ihm denn?  
beteg ima?

Zimlyiczu ima. Er hat das Fieber.

Kak dugo? — Od kada? Seit wann?

Od vchera. Seit Gestern.



Naj budû tak dobri, pak Sëyn Sie so gut, und  
gâ naj pozdrave richten Sie ihm meinen  
Grufß aus.

Ter mû naj poveju, da Und sagen Sie ihm, daß  
mî beteg nyegov jako na mir wegen seiner Unpäßlich-  
szerdczu lesi — Ter mû keit sehr leid ist.

naj poveju, da mî je  
jako sal, da je betesen.

Zahvalujem sze mezto Ich danke feinetwegen, ich  
nyega, budem zvershil. werde ausrichten.

## 6.

Chula szem, (povedano Man hat mir gesagt, daß  
mî je) da sze vecherasz heute Abends Ball seyn  
bude pleszalo v-ostariji wird beim gelben Hund.  
pri suture pszu.

Bude sze; iztina je, Goz- Ja mein Fräulein, es ist  
podichna! wahr.

Y oni sze nebudeju zkra- Und Sie werden sich auch  
tili tam dojtí. dabei einfinden.

Josche neznam, ar to od Ich weiß es noch nicht, denn  
nyih viszi. es hängt von Ihnen ab.

Kak, od mene to viszi? Wie so, bei mir?

Ja bi tam ishel, dabi oni Ich würde mich dabei ein-  
tak dobri bíli, ter z-me- finden, wenn Sie so gut  
num ishli. wären, und mit mir gin-  
gen.

Ja îm sze na nyihovoj Ich bin Ihnen dafür ver-  
dobri volyi zahvalujem, bunden, aber es hängt  
ali — to neviszi jedíno nicht allein von mir ab.  
od mene.

Zato budû morali mojega Sie werden müssen deß-  
Otcza za dopuztchenye wegen meinen Vater um  
prosziti. Erlaubniß bitten.



7.

**Od chasza.**

**Von der Zeit.**

Kuliko je vur? — Ku-  
liko je na vuri? — Ku-  
liko vur more biti? Kak  
ztoji vura?

Pol tretja.

Kaj velê, pol tretja?

Za chasz bude chetiri  
tukla, — Szadaj bû che-  
tiri.

Z-dopuztchenyem, jos-  
che neszû tri, — Prez  
zamere, josh ni tri zbîla.

Naj mî vérujû, vre je  
dvadeszet hipov prek tret-  
je, ar mâ vura prav  
dobro kase.

Moj Bog, kak hitro pri  
nyih vreme prehàdya. —  
Za volyu Bosju, kak  
kratek mî je pri nyih  
chasz.

Wie viel Uhr ist es?

Es ist halb drei Uhr.

Was sagen Sie, halb drei?

Es wird gleich vier Uhr  
schlagen.

Um Verzeihung, es hat  
noch nicht drei geschlagen.

Ich versichere Sie, es sind  
zwanzig Minuten auf vier,  
denn meine Uhr geht recht  
gut.

Mein Gott, wie geschwind  
vergeht bei Ihnen die Zeit.

8.

Jeli vre odbîlo dvanajzt? Hat es schon zwölf geschla-  
— Je vre poldan? gen?

Je, Gozpone! vre pol Ja mein Herr! es ist schon  
jedna. halb Eins.

Jeli je moguche! Ni mo- Ist es möglich!  
guche! —

To ni keszno, da pache Das ist nicht spät, das ist  
josche rano. noch früh.



Kase prav nyihova vura? Geht Ihre Uhr recht?

— Ide dobro nyihova vura? —

Nejde, Gozpone, ide za fertaly prerano. Nein, mein Herr, sie geht um eine Viertel Stunde zu früh.

Moja pak ide za pol vure prekeszno — A moja za pol vure zaoztaje. Und die meinige geht um eine halbe stunde zu langsam.

Morebiti je ztala? — Morebiti, da sze je ztavitila? Vielleicht ist sie stehen geblieben.

Bash imaju prav, — zaizto, imaju prav. In der That, Sie haben recht.

Jeli je navita(navlechena)? Ist sie aufgezogen.

Je navlechena, Gozpone, pak vendar nejde. — Je navita, ter vendar ztojì. Ja mein Herr, sie ist aufgezogen, und geht dennoch nicht.

Moraju anda nyu popravitì (na popravek) dati. Sie müssen sie also machen lassen.

To bùm vchinil, ali sze bojì, da bù popravek vishe ztal, neg' je vura vredna. Ich werde es thun, allein ich fürchte, sie wird mehr kosten als sie werth ist.

To je moguche. — Das ist möglich.

Naj szlushaju, vezda bi-je jednu. Hören Sie, ikt schlägt es Eins.

Tak chû ja mù vuru vztaviti. So will ich meine Uhr stellen.

A ja bùm ishel domom. Und ich will nach Hause gehen.

O naj oztaneju josh koj chasz ovde — O naj josche jedno malo pocheckaju. O bleiben sie noch ein wenig da.



Nemrem, ar mi ravno	Ich kann nicht, den wir
ob jedni obedvamo.	speisen Schlag ein Uhr.
Tak naj budû zdravi. —	Nun leben sie wohl.
Tak naj zdravi oztanû.	
Selîm îm techno (blago-	Ich wûnsche Ihnen eine ge-
szlovno) obedvati. Selim	segnete Mahlzeit.
îm dober tek k-obedu.	
Jednakem nachinom.	Gleichfalls.
Hvala. — Zahvalyujem.	Ich danke Ihnen.

## 9.

### Od vremena.

### Vom Wetter.

Kakvô je Vréme? —	Was ist für ein Wetter?
Kakvô sze kàse vréme?	
Ni lépo. — Nekase sze	Es ist kein schönes Wetter.
lépo vreme.	
Tak je anda gerdo (mer-	Es ist also ein wildes Wet-
zko vréme; anda je zlo	ter.
vréme.	
Desdy pada, Gozpone!	Ja mein Herr es regnet,
y veter jako pushe.	und geht starker Wind.
Jeli je takaj presheztnu	Hat es auch die vergangene
noch desdy padal?	Nacht geregnet?
Neznam, neg' stimam, da	Ich weiß nicht, aber ich
je padal;	glaube.
Moral bi z-doma iti.	Ich müßte ausgehen.
Naj pocekaju, doklam	Warten Sie, bis der Regen
desdy preztane.	vorbei ist.
Stimam, da szadaj pre-	Ich glaube, es wird bald
ztane.	vorbei seyn.
A ja szudim, da je vre	Und ich glaube, es hat schon
preztal.	aufgehört.
Z-tem bolye.	Desto besser.



Zaiztinu, je vre preztal,	In der That, es hat schon
— Je vere preztal.	aufgehört.
To mî je kruto drago.	Das ist mir sehr lieb.
Ali, Gozpone! ja î'm szvé-	Aber mein Herr ich rathe
tujem, naj obujû skor-	Ihnen Stiefeln anzuziehen.
nye.	
Zakaj?	Warum?
Na vuliczi je veliko blato.	Es wird auf der Gasse sehr
— Jako je blatno na vu-	kothig seyn.
liczi.	

## 10.

### Od Protuletja.

### Vom Frühlinge.

Ah! kak lépo je denesz	Ach was ist heute für ein
vréme. — O kak vugodno	schönes Wetter.
vreme je denesz.	
Hochemo sze gâ vsiti, y	Wir wollen uns dieses schöne
jedno malo na polye iziti.	Wetter zum Nutzen machen,
	und ein Wenig aufs Feld
	gehen.
Ravno zato szêm îh hotel	Eben darum wollte ich Sie
prosziti. — Ravno zato	bitten.
szêm îh nakanil prosziti.	
Ar sze rad zprehadyam,	Denn ich gehe gerne spa-
kak î'm je znano.	zieren, wie Sie wissen.
Na koja vrata pojdemo	Zu welchem Thore wollen
van? — Na koja vrata	wir hinaus?
budemo ishli?	
To od nyih viszi. — To	Das überlasse ich Ihnen.
nyim na volyu puztcham.	
— To ztojî pri nyih.	
Oni szû prevech dobri.	Sie sind zu gut.
Tak hodmo chesz nova	So lassen Sie uns beim
vrata van.	neuen Thor hinausgehen.



Meni je vsze jedno.	Es ist mir alles Eins.
Denez je chizto vedro	Der Himmel ist heute ganz
Nebo.	heiter.
Y szuncze prav vugodno	Und die Sonne scheint ganz
szíja (szvéti).	angenehm.
Ah kak lépo je vani na	Ach! wie ist's so schön im
zraku (polyu).	Felde.
Povszud sze czvétuche	Ueberall sieht man blühende
rose vidiju.	Blumen.
Hodmo jedno malo v-	Lassen Sie uns ein wenig
goricze.	in den Weingarten gehen.
Zakaj né, one szû jed-	Warum nicht, er gehört
noga mojeh Priatelov.	einen meiner Freunde.
Che to je, tak hodmo	Wenn das ist, so lassen
malo vu nye.	Sie uns ein wenig hinein-
	gehen.

## 11.

Nigdosze vu nyih nevidi.	Man sieht keinen Menschen
	darinnen.
To nima nikaj. — To za-	Das thut nichts.
to nikaj ni.	
Naj pogledê, kakove lé-	Sehen Sie, was da für
pe rose jeszu tu.	schöne Blumen sind.
Hochemo ih nekuliko na-	Wir wollen einige abbre-
tergati.	chen.
Tu kiticzu bûm nyihovoj	Diesen Strauß will ich
szeztri dál.	Ihrer Schwester bringen.
Budû jôj veliko veszelye	Sie werden ihr ein großes
nachinili, ar ona je kruto	Bergnügen machen, denn
velika czvetja lyubite-	sie liebt Blumen ungemein.
licza. — Ar ona rose	
kruto rada ima.	
Kak vszi deklichy.	Wie alle Mädchen.



**Od leta.**

**Vom Sommer.**

Denez je jako zparno (velika zparina). Heute ist eine außerordentliche Hitze.

Zaizto, vchera ni bilo tak vruche. — Zaizto, vchera es nicht so heiß. In der That, gestern war es nicht so heiß.  
ni bila tulika vruchina.

Szudim, da dobimo zlo vreme. — Nestimam, da Ungewitter bekommen. Ich glaube wir werden ein  
nebi halabuke bilo.

Kak sze kase, — kak je Allen Anscheine nach. videti.

Naj pogledê, kakovi sze cherni oblaki zdiseju. Sehen Sie, was für schwarze Wolken aufsteigen.

Zaizto, zlo sze vreme priblisava. Gewiß, das Ungewitter ist nicht ferne.

Zato hodmo domom. Deswegen lassen Sie uns nach Hause gehen.

Stimam, da predi budemo prek y prek mokri, (zmoknuli), nego domom dojdemo (zajdemo). Ich glaube, wir werden das Haus nicht eher erreichen können, ohne durch und durch naß zu werden.

Budemo sze polek moguchnozti terszili, da sze thun, um es zu vermeiden. Wir werden das Mögliche

ognemo, (da vujdemo). Es geht ein erschrecklicher Ztrashni (ztrahoviti) veter púshe. Wind.

Komaj sze je mochi obdersati. Mann kann sich wirklich kaum aufrecht erhalten.

Vre chujem germeti. Ich höre schon donnern.

Ah naj vidê, kak sze blesziche. Ach sehen Sie, wie es blitzt.

Moj Bose! kakov ztrashni desdy pada. Mein Gott, was ist das für ein entsetzlicher Regen.

Ah! da bi neg' vre doma bili. Ach wären wir nur zu Hause.



Y meni bi drago bílo, Ich wollte es auch, allein  
medtem toga bud'mo ter- wir müssen Geduld haben.  
plyivni.

Bû szadaj preztalo, ar Es wird bald aufhören, denn  
je prenagel desdy. der Regen ist zu stark.

Hodmo v-hutu, da sze Wir wollen in die Hütte  
pred desdyom obranimo. gehen, um vor den Regen  
sicher zu seyn.

### 13.

Hvala Bogu, desdy je vre Gott Lob, das Ungewitter  
preztal, y veter sze je po- ist schon vorüber, und der  
tishil. Wind hat sich gelegt.

Vreme sze je takaj pre- Das Wetter hat sich auch  
czek razhladilo. zümlich abgekühlt.

Bash je prav vugodno, Ja es ist recht angenehm,  
szamo kaj je prevech allein es ist so schmutzig  
blatno. (kothig).

Naj vidê, kaj za lepa je Ach sehen Sie, was da für  
to puga. ein schöner Regenbogen ist.

Jeli sze visheputi (na cha- Baden Sie sich zu Zeiten.  
sze) kuplyeju.

Redko krat.

Sehr selten.

Znaju plavati?

Können Sie schwimmen?

Neznam, Gozpone! niti Nein mein Herr, und habe  
mê takaj neveszelí, vu- auch keine Freude es zu ler-  
chitisze. nen.

Zakaj ne?

Warum?

Bojim sze, da sze nebi Ich fürchte mich vor dem  
vtopil. Ertrinken.

A zakaj szû tak boja- O warum sind Sie so  
zlyivi? furchtsam?

Zutra che bude lepo vre- Morgen wollen wir uns  
me, hochemo sze kupati. baden, wenn es schönes  
Wetter ist.



Naj odproztê, Gozpone! Verzeihen Sie, mein Herr!  
ja sze nebudem kupal, ich werde mich nicht baden,  
ar szêm szî napervo vzel denn ich habe mir vorge-  
vu vodu neiti predi, do- nommen, nicht eher in's  
klam nebudem znal pla- Wasser zu gehen, bis ich  
vati. nicht schwimmen kann.

## 14.

### Od Jeszeni.

### Vom Herbst.

Naj dojdû dragi Priatel, Kommen Sie liebster Freund,  
pak pojdemo v-branye. und lassen Sie uns in die  
Weinlese gehen.

Ja priztajem k-tomu, ali Ich bin es zufrieden., allein  
kam pojdemo? — Ne- wo wollen wir hin gehen.  
szêm szuprotiven, ali  
kam pojdemo.

Pojdemo v-goricze mo- Wir gehen in meines Oheims  
jega Ztricza. Weingarten.

Che mî dopuztiju. — Z- Wenn Sie es mir erlauben.  
nyihovem dopuztche-  
nyem.

Nikakoveh naklonov, ja Keine Komplimente, ich  
îh nemorem terpeti. kann sie nicht ausstehen.

Naj sze doztoju oblechi. Ziehen Sie sich gefälligst an.  
Szamo moram zverhu Ich brauche nur den Uebe-  
halye nekaj oblechi, y rock anziehen, so bin ich  
oblechen szêm. angezogen.

Tak sze naj paschiju — Nun so eilen Sie ein we-  
Tak sze naj sûrê. nig.

Ja sze bûm paschil, na Ich eile so viel ich kann.  
kuliko je mogûche.

Jeszu sze oblekli? (op- Sind Sie fertig.  
ravili).

Jeszem, priatel!

Ja mein Freund.



Dobro, anda hodmo.

Wohlan, so lassen Sie uns gehen.

Bûmoli y mi brali.

Werden wir auch Trauben lösen müssen.

Kak dugo (doklam) sze So lange es uns belieben  
nam bû dopalo (videlo.) wird.

## 15.

Kak îm sze dopada vert? Was sagen Sie von Garten?  
To je naj lépshi, kaj Dieß ist der Schönste, denn  
szêm îh y gda videl. ich noch je gesehen habe.

Cherdak mî sze oszebuj- Das Sommerhaus gefällt  
no dopada. mir ungemein.

To moraju mojemu ztri- Das müssen Sie meinen  
czu povedati. Oheim sagen.

Dobro, to mû ja povem. Gut, ich will es ihm sagen.

Medtemtoga kushajmo Indessen lassen Sie uns die  
grozdje. Trauben versuchen.

Hvala. — Zahvalujem. Ich danke Ihnen.

Nemaju zroka. Sie haben nicht Ursache.

Kak îm v-tek ide? Wie schmecken sie Ihnen?

Meni prav dobro ide Mir schmecken sie herrlich,  
v-tek, kak vidiju. wie Sie sehen.

Drago mî je, da îm tak Es ist mir lieb, daß sie Ih-  
dobro v-tek ide. nen so gut schmecken.

Vsze, kaj je od nyih, Alles was von Ihnen kommt,  
je dobro. — Vsze kaj od ist gut.

nyih dohadya, je dobro.

Naj idu Prilizavec. Gehen Sie Schmeichler.

## 16.

Vecherasz budû nekaj Diesen Abend werden Sie  
lépoga videli. was Schönes sehen.



Kaj takovoga?

Budû sze ovdé sveplenicze metale (vusigale).

Zresz? — za iztinu?

Prez shale.

Ah! to ja rad gledím.

Y ja. — Takaj y ja.

Ja takaj imam doma sveplenicze.

Dam jê donezti.

Jeli je szmeti puczati?

Zakaj ne? Szlobodno.

Ali nemam puske.

Jeli ima kakvû nyihov Gozpon Vujecz.

Ima.

Hochu îm jû donezti. Bûm îm jû doneszel.

A proszim îh, naj sze netrudiju.

Was denn?

Man wird hier Feuerwerk machen.

Im Ernst?

Ohne Scherz.

Ach! das sehe ich gerne.

Ich auch.

Ich habe auch zu Hause Raketten.

Ich will sie hohlen lassen.

Ist es erlaubt zu schießen.

Warum nicht?

Allein ich habe keine Flinte.

Hat Ihr Herr Onkel eine.

Ja, er hat eine.

Ich will sie Ihnen hohlen.

O ich bitte Sie, geben Sie sich keine Mühe.

## 17.

### Od Zime.

### Vom Winter.

Vre nekoliko dnevov je ostra zima.

Za iztinu, meni je povedano, da sze je Szava premerznula.

Naj nevérujû, josh sze ni zmerznula.

Ali kreje idû jako.

Nesze chuditi, ar je bash chverzta zima.

Es ist seit einigen Tagen sehr kalt.

Ja das ist wahr, man hat mir gesagt, die Save wäre zugefroren.

Glauben Sie es nicht, sie ist noch nicht zugefroren.

Aber sie geht stark mit Eis.

Man darf sich nicht wundern, denn es ist außerordentlich kalt.



Presheztu noch sze je- Es sollen die vorgegangene  
szu dva Chloveki zmer- Nacht zwei Menschen er-  
znuli. froren seyn.

Medtem toga miszlim, Ich glaube aber doch, daß  
da sze vréme na zkorom sich bald das Wetter ändern  
bude premenilo. — Ne- wird.

stimam, jeli na zkorom  
nebû drugo vreme.

Zakaj to miszliju?

Warum glauben Sie das?

Kajti sze je veter pre- Weil sich der Wind gewen-  
menil, y bû sze vsze det hat, und alles aufgehen  
raztalilo (odjusilo.) wird.

To neselím, kajti sze na- Ich wünsche es nicht, denn  
kanil jeszem denesz po- ich bin entschlossen heute  
poldan szanykati. Nachmittag Schlitten zu  
fahren.

To zato vendar moreju Das können Sie dennoch  
vchiniti, ar vreme neod- thun, denn das Wetter  
puzti tak hitro — Zato geht nicht so geschwind auf.

sze vendar moreju szany-  
kati, kajti sze szneg tak  
berzo neraztali.

Dobro, hochejû sze z-me- Wohlan, wollen Sie mit-  
num pelyati, che bû lê- fahren, wenn es schön wird?  
po vreme?

Neznam.

Ich weiß nicht.

Prevech vnogo ztojì. — Es ist zu kostspielig.

Predrago je.

Pak onda? Pak kaj je Das hat nichts zu sagen.  
zato.

Vnogo je zato, kad ni Es ist wohl was zu sagen,  
penez. wenn man kein Geld hat.

Oni sze shaliju, oni ih Sie scherzen, Sie haben  
dozta imaju. dessen genug.

Ob cheterti dojdem po Um vier Uhr werde ich Sie  
nyih. abholen.



Pokehdob vszikak hoche-  
ju imati, moram im po-  
koren biti. — Pokehdob  
ni drugach, naj sze nyi-  
hova volya izpuni.

Ali naj pogledê, kak  
szneg pada.

Nebude dugo padal. —  
Szadaj (chez chasz) pre-  
ztane.

Weil Sie es schlechterdings  
so haben wollen, so muß  
ich Ihnen gehorsamen. —  
Indem es nicht anders ist,  
so soll Ihr Wille geschehen.  
Aber sehen Sie wie es schneiet

Es wird nicht lang dauern.

## 18.

### Med dvemi Priatelmi.

### Zwischen zwei Freunden.

Priatel! zakaj tak po-  
lahko idû? (hodê)?

Kajti szêm betesen.

Moj Bog, betesni jeszû,  
à kaj im je?

Kashel imam, y zubi mê  
bolê.

To mî je sal.

Y zvun toga mê josche  
zimlicza tere.

Od kada? — kak dugo  
vre?

Vre tri tjedne.

Kaj nejemyû nikakovo  
vrachtvo? kaj nikaj (ni-  
kakovo vrachtvo) nepo-  
trebuju?

Vre szêm y prevech v-  
nuter jemal.

Pak zakaj neoztaneju do-  
ma, pokehdob szû be-  
tesni?

Warum gehen Sie so lang-  
sam, Freund?

Weil ich krank bin.

Mein Gott, Sie sind krank,  
was fehlt Ihnen denn?

Ich habe Husten, und Zahn-  
meh.

Es ist mir leid.

Und über dieß habe ich noch  
das Fieber.

Seit wann?

Seit drey Wochen.

Nehmen Sie denn keine  
Arzney?

Ich habe schon zu viel ein-  
genommen.

Aber warum bleiben Sie  
nicht zu Hause, da Sie  
krank sind.



Ako szêm zmir doma, Wenn ich immer zu Hause  
tak mî je joshche gorshe. bleibe, so befinde ich mich  
noch übler.

Jeli îm je vrachitel do- Erlaubte ihnen der Arzt  
puztil van iziti? auszugehen?

Ne szamo mî ni dopuztil, Er erlaubte es mir nicht  
dapache je zapovedal. nur, sondern verordnet es  
auch.

Naj podpunoma vchinê, Beobachten Sie genau, was  
kaj îm veli, pak naj bu- er Ihnen sagt, und haben  
dû terplyivni. Sie Geduld.

## 19.

### Od pîszanya.

### Vom Schreiben.

Gozpone! naj mî szvoj Mein Herr! leihen Sie mir  
nosecz poszudîju za pero Ihr Federmesser.  
rezati.

Taki Gozpone! to îm je. Ja mein Herr sogleich, da  
haben Sie es.

Bûm îm gâ z-zahvalnozt- Ich will es Ihnen mit Dank  
jum nazad dâl, kak per- zurückstellen, wenn ich werde  
vich szî pero naredim. die Feder geschnitten haben.

Gozpone! nyihov nos ni Mein Herr! Ihr Messer ist  
oster, je tup, (je zatup- nicht scharf, es ist stumpf.  
lyen.)

To ja znam, ali drugoga Ich weiß es wohl, aber ich  
nemam. habe kein anderes.

Naj îm nyihov Navuchi- Lassen Sie sich die Feder  
tel pero napravi (zarese.) von Ihrem Lehrer schneiden.  
To budem vchinil. Das will ich thun.

Gozpone! naj budû tak Mein Herr, seyn Sie so  
dobri, pak mî naj pero gut, und schneiden Sie die  
vreseju. Feder.

Z-velikem veszelyem. — Mit vielen Vergnügen.  
Z-drage volye.



20.

To imaju nyihovo pero, Da haben Sie Ihre Feder,  
vezda bū dobro za pi- sie wird ikt gut schreiben.  
szanye (piszalo.)

Z-dopuztchenyem, Go- Um Vergebung mein Herr,  
zpone! josche je premeh- sie ist noch zu weich.  
ko.

Neszmeju nye prevech Sie müssen sie leise führen.  
pritizkati. — moraju z-  
nyim rahlo pizati.

Prav imaju, Gozpone. Sie haben Recht, mein Herr.

21.

Ah kakov zlochezt papir Ach was für schlechtes Pa-  
imam. pier habe ich.

Oni sze tusiju chez szvoj Sie beklagen sich über Ihr  
papir. Papier.

Proszim ih naj szamo Ich bitte Sie, sehen Sie  
pogledê, kak prebija. nur, wie es fließt.

Zakaj szî nekupiju boly- Warum kaufen Sie kein  
shega? besseres?

Kad sze gledî, tak vidi Wenn man es ansieht, so  
sze dober biti. scheint es gut zu seyn.

Proszim ih Gozpone! naj Ich bitte Sie mein Herr,  
mî od szvoje tinte jedno geben Sie mir ein wenig  
malo daju, ar moja je von Ihrer Dinte, denn die  
preguzta, y prebleda. meinige ist zu dick, und zu  
blaß.

To imaju. — To je. Da haben Sie.

Zahvalim. — Hvala. Ich danke Ihnen.

Jeli! jeszu szvoje pred- Haben Sie Ihre Vorschrift  
pizmo zpiszali? geschrieben?



Jeszem Gozpone, szamo  
chû josche deneshnyi dan  
podpîszati.

Koi dan Meszecza je da-  
nasz?

Denesz je tretji.

Oni prevech berzo pishe-  
ju.

Drugach nezpishem. —

Drugach nezgotovim.

Josche dozta imaju cha-  
sza.

Naj odproztê, josche mo-  
je naloge neznam. — Naj  
odprozte, josche sze moje  
naloge neszêm navchil.

To ni nikakov izgovor,  
zato sze vendar polehko  
pîszati mora — To îh  
neizprichava, zato vendar  
moraju po chaszu pîszati.

Ali mê naj poszluhneju,  
che îm sze vidi (dopada.)

Iz szerdcza rad.

Ja mein Herr, ich habe  
Sie geschrieben, aber ich  
will noch das Datum dar-  
auf setzen.

Den wievielten des Monaths  
haben wir heute?

Heute ist der Dritte.

Sie schreiben zu geschwind.

Sonst werde ich nicht fertig.

Sie haben noch Zeit genug.

Verzeihen Sie, ich kann  
meine Lektion noch nicht.

Das entschuldiget nicht, man  
muß doch langsam schreiben.

Aber hören Sie mich, wenn  
es Ihnen gefällt.

Herzlich gerne.

## 22.

Naj mî szvû szlovnîczu  
dàju.

To imaju. — To îm je.

Naj mî Arkush tenkoga  
Papira daju.

To îm je.

Ponizno hvalim.

Geben Sie mir Ihre Gram-  
matik.

Da haben Sie dieselbe.

Geben Sie mir einen Bogen  
feines Papier.

Da haben Sie.

Ich danke Ihnen gehorsamst.



A kaj budû pìszali?	Was wollen Sie denn schreiben?
Bi rad mojemu Priatelu pìszal.	Ich will an meinen Freund schreiben.

## 23.

Gdé je Dekla?	Wo ist die Magd?
Neznam.	Ich weiß nicht.
Miszlim, da je v-kuhinyi.	Ich glaube sie ist in der Küche.
Naj budû tak dobri, pak jû naj zoveju.	Sind Sie so gut, und rufen Sie dieselbe.
Taki Gozpone, Maricza!	Ja, mein Herr, Marie!
Hodi nuter.	Komm herein.
Kaj zapovedaju?	Was ist gefällig?
Goczpon tê tvoj zove.	Dein Herr hat dich begehrt.
Vusgi szvétchu, pak mî doneszi pechatni vojzk.	Zünde das Licht, und bringe Siegellack.
To îm je vsze, kaj szû potrebuvali (hteli imati.)	Da haben Sie alles, was Sie verlangt haben.
Szada ov lizt odneszi na postu.	Jetzt trage diesen Brief auf die Post.
Imash penesz pri szebi?	Hast du Geld bei dir?
Nemam nikaj pri szebi, Gozpone!	Mein Herr, ich habe keines bei mir.
To tî je shezt (krisnikov) kraiczerov.	Da hast du sechs Kreuzer.
Kaj van dobish, naj tî bû za trud.	Das, was du heraus bekommst, soll dir für deine Mühe seyn.
Zahvalim — Hvala.	Ich danke mein Herr.

## 24.

**Od Horvatzkoga Jezika.** Von der Kroatischen Sprache.  
**Vuchiju sze vre zdavna** Ist es schon lange, daß Sie



Horvatzki? — Kak dugo kroatisch lernen.

vre vuchiju sze Horvatzki?

Ztoperv pol leta, Gozpo- Mein Herr, es ist nur ein  
ne! halbes Jahr.

To ni moguche. — Némoguche. Das ist nicht möglich.

Za tak kratak chasz go- Sie reden zu gut für so  
voriju oni prevech dobro? kurze Zeit.

Oni sze shaliju, josche Sie scherzen, ich kann fast  
zkorom nikaj neznam go- noch nichts sprechen.  
voriti.

Za iztinu, oni govoriu In der That, Sie sprechen  
prav dobro. recht gut.

Da bi iztina bila, tak bi Wenn es wahr wäre, so  
znal, kaj neznam. würde ich wissen, was ich  
nicht weiß.

Naj mî vérujû, naj sza- Glauben Sie mir, und  
mo vnogo puti govoriu. reden Sie nur oft.

Dabi dobro govoriti znal, Um gut zu reden, müßte  
bi moral prikladneshi bi- man geschickter seyn, als ich  
ti, nego jeszem. bin.

Dozta szû prikladni, da Sie sind geschickt genug  
vu govorenyu napreduva- um im Reden fort zu kom-  
ti moreju. men.

Opasujem josche vszaki Ich merke noch täglich, daß  
dan, da pomenyke chinim. ich Fehler begehe.

To nikaj néma. — To Das thut nichts.  
nikaj nechini.

Nészê treba bojati. Man muß nicht furchtsam  
seyn.

Bojim sze, da mî sze ne- Ich fürchte verlacht zu wer-  
bi zezmehavali. den.

Nijeden sze Horvât zver- Kein Kroat lacht über die  
hu ludzkeh pomenykih Fehler, sondern er verbessert  
nezeszme hava, nego jê sie.  
popravlya.



(Pak kaj im ni znano ono Und wissen Sie nicht das prirechje) koi dobro ché Sprichwort, wer gut reden govoriti, mora pervich will, muß anfangen übel zlo govoriti. reden.

Jeli vendar vsze razmeju, Verstehen Sie wohl alles, kaj im govorim. was ich Ihnen sage.

Vsze dobro razmem. Ich verstehe alles sehr wohl.

Medtem toga v-govorenyu Allein ich kann mit dem vendar nemorem napre- Reden nicht fortkommen. duvati.

Po chaszu bude sze vre Mit der Zeit wird es sich dalo. — Po chaszu vre schon geben. bude ishlo.

Iz szerdca szî selim. Ich wünsche es herzlich.

## 25.

Gdo nyih govoriti vuchi? Wer ist der Sprachmeister. Gozpon N. Der Herr N.

Poznam gâ, je verli Ich kenne ihn, er ist ein Chlovek. braver Mann.

Kaj im ni rekel, da bi Hat er Ihnen nicht gesagt, naj vechkrat govorili. daß man sich im Reden allezeit üben solle.

To im je vnogo puti re- Ja mein Herr, er sagte kel, Gozpone. mir oft.

Pak zakaj nevuchinë, kaj Warum befolgen Sie sei- im veli. — Pak zakaj nen Rath nicht. nyegovo szvétuvanye ne-

naszleduju.

Z-kem bi govoril? Mit wem soll ich reden?

Z-onemi, koji z-nyimi Mit denen, die mit Ihnen govoriju. reden.

Oni, koji z-menum govo- Diejenigen, die mir diese riju, znaju bolye kak ja. Ehre anthun, sind ge- schickter als ich?



Ravno to je za nyih Das ist ja gut für Sie,  
dobro, kajti nyim vech denn desto mehr Nutzen  
haszni, ako z-takovemi haben Sie davon.  
govoriju, koji vech zna-  
ju, kak oni.

## 26.

**Med dvemi Divojkami.** Zwischen zwei Jungfrauen.

Dober dan, draga Sze- Guten Tag, liebes Schwe-  
ztricza! sterchen.

Drago mî je, ako tê vu Es ist mir lieb, wenn ich  
povolynem zdravju na- dich in guter Gesundheit  
hadyam. antreffe.

Zajde sze, teda negda je- Es geht an, endlich ein-  
szî mē pohodila. mahl hast du mich besucht.

Z-velikum selyum jeszem Ich habe dich mit Ungeduld  
tē dočekala. erwartet.

Bûsh odproztila, mâ dra- Du wirst mir verzeihen  
ga, ni mî bilo moguche meine Liebe, es war nicht  
predi dojtî. möglich ender zu kommen.

Szedi sze. Setze dich.

Nisz' trudna. Ich bin nicht müde.

To nikaj néma, zato sze Dieß thut nichts, man setze  
vendar szedi. sich doch.

Kaj znash novoga? Nun, weißt du nichts Neues?

Nekaj szēm chula, kaj Ich habe etwas gehört,  
mē kruto veszeli. das mich sehr freuet.

Kaj takovoga, che szmem Was denn, wenn ich fra-  
pitati? gen darf?

Meni je povedano, da Man hat mir gesagt, daß  
ti na zkorom za musa du in kurzen heurathen  
pojdes. wirst.

Kaj? ja bûm za musa Was? ich werde heurathen.  
ishla?



Kaj morebiti ni iztina? Nun ist es denn nicht wahr?  
Od toga ja josche nikaj Ich weiß noch nichts davon.  
neznam.

Pak sze za iztinu tak go- Aber in der That, man  
vori. spricht es doch.

A gdo to govori? Und wer sagt es denn?

Vszi tak govori. Jedermann sagt davon.

Mislim, da szî ti ta, Du bist glaube ich, der  
koja govori. Jederman.

Szad szêm zpoznala, da Nun merkte ich es, daß du  
bi rada josche tajila. es noch geheim halten willst.

Dabi iztina bila, tak bi Wenn es wahr wäre, so  
vszaki szmel znati. dürfte es Jederman wissen.

Ti hochesh tajiti, pak Du willst es läugnen, und  
vendar czeli varash zna, die ganze Stadt weiß, daß  
da tebe Gozpon N, à ti der Herr N. dich, und du  
nyega lyubish. ihn liebest.

Iztina je zadnyich, da- Es ist wohl war, daß wir  
sze lyubimo, ali od vdava- uns lieben, aber vom heu-  
nya nikaj neznam. rathen weiß ich nichts.

Kak je pak moguche, da Wie ist es aber möglich,  
sze to povszud govori. daß man es überall sagt?

Nigdo to negovori, zvun Niemand sagt es, als Du,  
tebe, à to szî ti izmi- und du hast es erdichtet,  
szlila, szamo da mē dra- um nur mich zu veriren.

sish.

Pak kaj bi ti rekla, da Und was würdest du sagen,  
bi ja valuvala? wen ich Ja saget?

Nebi nikaj rekla, nego, Ich würde nichts sagen,  
da sze nash zpomenek je als, daß das Gespräch aus  
dokonchal. ist.

## 27.

**Med Staczunarom yne- Zwischen einem Kaufmann  
kojem Ztranzkem. und einem Fremden.**

Gozpone! meni je po- Mein Herr mir ist gesagt



vedano, da oni vszako-	worden, Sie hätten aller-
jachke fèle szukna imaju.	hand Tücher.
Na szlusbu, Gozpone!	Zu dienen, mein Herr.
Naj budû tak dobri, pak	Zeigen Sie mir gefälligst
mî naj pokaseju, ne-	einige Arten von Englischen.
kuliko fel englezkoga.	
To je nekuliko fèl, Go-	Da sind welche mein Herr.
zpone!	
Boja te fèle nedopada sze	Diese Farbe gefällt mir
meni.	nicht.
Zakaj ne Gozpone! ven-	Warum mein Herr, es ist
dar sze szada ravno ta-	ja eine Modefarbe.
kova noszi.	
Prevech mî sze suta vidi.	Sie fällt zu stark in's gelbe.
To szukno je bolyshe,	Das Tuch ist besser, aber es
ali je prevech zpreshano.	ist zu stark gepreßt.
Naj szî szami zbereju,	Wählen Sie sich selbst,
koje sze nyim naj bolye	was Ihnen am besten ge-
dopada.	fällt.

## 28.

Naj budû tak dobri, pak	Seyn Sie von der Güte,
mî naj to skuro-zeleno	und zeigen Sie mir das
szukno pokàseju.	dunkelgrüne Tuch.
Szamo jedno malo josche	Es ist nur etwas wenig noch
gâ je.	davon da.
Skoda (sal mî je) ar sze	Es thut mir leid, denn die
ta boja meni dopàda.	Farbe gefällt mir.
Budû kaj od toga sker-	Nehmen Sie etwas von die-
lata vzèli.	sem Scharlach.
Nenoszim rad cherleno,	Ich trage nicht gerne roth,
pokehdoh ochi prevech	denn es fällt zu stark in die
prevzìmlye.	Augen.



Tó je szive boje, koja	Das ist ein silbergraues,
prav dobro ztojì.	das recht artig ist.
Kak drag je ref od toga	Wie theuer halten Sie die
szukna? Po chem je ref	Elle von diesem Tuche.
toga szukna?	
Po tri skude, Gozpone!	Drei Thaler mein Herr!
Oni sze shaliju.	Sie scherzen.
Naj szami pogledê, kak	Betrachten Sie selbst die
je chverzto.	Festigkeit.
Dam ìm pol tretju skudu	Ich will Ihnen drithalb
za nye.	Thaler dafür geben.
Pod tu czenu nészêm gâ	Um solchen Preis habe ich
szam dobil. — Mene sza-	es selbst nicht bekommen.
moga vech ztojì.	
Nekaj budû vendar puzt-	Sie werden doch etwas nach-
chali?	lassen.
Pokehdob gâ nészêm pre-	Da ich sie gar nicht über-
drago czenil, tak nikaj	halte, so kann ich mir nichts
nemorem puztchatì (tak	abdingen lassen.
gâ nemorem drugach da-	
ti.)	
Zato vendar za nyega	Sie bekommen doch nicht
nedobê, kaj potrebuju.	dafür, was Sie verlangen.
Vsze, kaj nyim puztcha-	Alles was ich thun kann,
ti morem, je, da mî	ist, es Ihnen um drei Tha-
dve skude y dva dukata *)	ler weniger 30 fr. zu lassen.
daju.	
To je za iztinu prezkupo.	Das ist in der That zu
	theuer.
Dobro, naj odreseju de-	Wohlan, schneiden Sie
szet refov.	zehn Ellen ab.

## 29.

Nepotrebuju podztave?	Brauchen Sie kein Unter-
	futer?

---

\*) Dukat zählt 1 fl. 15 fr.



Potrebujem, jeli jû imaju.	Ja, haben Sie eins?
Imam prav dobru	Ja sehr gutes.
Hocheju szvilnu, ali vunu?	Wollen Sie ein seidenes, oder ein wollenes?
Rad bi szvilu imal.	Ich möchte gerne Seiden haben.
To imajû. — To îm je.	Da haben Sie sie.
Po chem je ref.	Wie theuer ist die Elle?
Po skudi.	Einen Thaler.
Ni to predrago? — Jeli ni to prevech?	Ist das nicht zu viel?
Kuliko refov potrebujû, Gozpone? — Kuliko refov je nyim potrebno, Gozpone?	Run mein Herr, wieviel Ellen brauchen Sie?
Shezt refov.	Sechs Ellen.
To szû îm.	Da sind sie.
Vezda naj budû tak dobri, pak naj zrachunaju.	Jetzt machen Sie mir gefälligst meine Rechnung.
Vsze zkup znesze (chini) dvadeszet jednu y pol skude, y petnajzt krisnikov.	Es machet alles ein und zwanzig und einen halben Thaler, und fünfzehn Kreuzer.
To szû penezi.	Hier ist das Geld.
Zahvalim na platchi. — Zahvalim na penezih.	Ich danke für die Bezahlung.

### 30.

**Talzi Ztranyzki z-Szambolom.**

**Eben der Fremde mit dem Schneider.**

Gozpone! meni je povedano, da selê z-menunum govoriti.	Mein Herr, man hat mir gesagt, Sie verlangten mich zu sprechen.
--	---



Jezte vi taj Szambol, od Sind Sie der Kleider-  
kojega sze je Gozpon N. macher, von welchem der  
z-menom zpominal. Herr N. mit mir gesprochen  
hat.

Na szlusbu, Gozpone! ja Ja mein Herr zu dienen.  
szêm taizti.

Bili mî hteli meru vzèti Wollen Sie mir das Maß  
na opravu? zu einem Kleide nehmen.

Iz szerdcza rad. Herzlich gerne.

Kad' jû seliju? — Do Wann verlangen Sie es?  
kada jû hocheju imati?

V-Nedelyu. — Do Ne- Am Sonntag.  
delye.

Chasz je zevszema kra- Die Zeit ist sehr kurz, doch  
tek, medtemtoga bu- will ich mein Möglichstes  
dem sze pleg moguch- thun.  
nozti terszil.

Neobechajte mî, ako mî Versprechen Sie es mir  
jû narediti nemorete. — nicht, wenn Sie ihr Wort  
Neobechajte, che jû ze- nicht halten können.

shiti nemorete. — Ne-  
obechajte mî jû, ako né-  
zte kadri rechi dersati.

Dobê jû za szegurno.

Sie sollen es gewiß bekom-  
men.

Kad' bûte doshli, y nyu Wann wollen Sie kommen,  
na meni primèrili? und es mir anprobiren?

V-dojduchi Petek. Künftigen Freitag.

Ob kojoj dobi? — V-ko- Um welche Zeit.  
ju dobu.

Naj szamo zapoveju, me- Sie dürfen nur befehlen,  
ni je vsze jedno, oder: es ist mir alles eins.

meni je vszaki chasz prav.

Che je tomu tak, tak Wenn es so ist, so kom-  
dojdite v-jutro. men Sie Morgens.

Ob kojoj vuri sze na- Um welche Zeit stehen Sie  
vadno ztajeju. gewöhnlich auf.



Ob szedmi vuri.

Um sieben Uhr.

Tak dojdem med deve- So werde ich zwischen neun  
tum y deszetum vurum. und zehn Uhr kommen.

### 31.

Josche nekaj — Josh jed- Noch ein Wort.  
nu rech.

Kaj zapovedaju, Gozpo- Was ist Ihnen gefällig?  
ne! — Kaj zvolývivaju  
Gozpone!

Kaj vam budem za delo Was soll ich Ihnen Macher-  
dusen? lohn geben?

Vre sze naredimo.

Wir werden schon enig.

Ne, szamo mî odperto Nein, sagen Sie mir's frei  
povedyte, kaj potrebu- heraus, was Sie verlangen?  
jete?

Chetiri skude.

Vier Thaler.

Ni to prevech?

Ist das nicht zu viel.

Tulikosze navadno plat- Das ist der gemeinste Preis.  
cha, — To je navadna  
czena.

Vi budete takaj z-dvemi Sie werden sich auch mit  
zadovolyni. zweien begnügen.

Naj odproztê, to ni mo- Verzeihen Sie, es ist nicht  
guche. möglich.

Morate premiszliti, da Sie müssen bedenken, daß  
buduch budem zmir pri Sie künftig hin an mir  
vam delati dal, einen Kunden haben werden.

Rad vérujem, medtem- Ich glaube es wohl, allein  
toga pod tu czenu ven- um diesen Preis kann ich  
dar îm nemorem napra- es Ihnen doch nicht machen.  
viti.

Tak vam dam, kaj po- So will ich Ihnen geben,  
trebujete, ali z-tum po- was Sie verlangen, aber



godbum, da mî vsze do- mit der Bedingniß, daß alles  
bro hude naredyeno. gut gemacht wird.

### 32.

#### Pozivanye k-obedu.

#### Einladung zum Mittagessen.

Dauasz mî budû to po-  
stenye izkazali Gozpone,  
ter pri meni jéli.

Mein Herr, werden Sie  
mir die Ehre erweisen, und  
heute mein Gast seyn.

To bi szî ja moral za po-  
stenye dersati, ali mî ni  
moguche, da bi nyihovi  
dobrovolynozti zadozta  
vchinil.

Die Ehre wäre auf meiner  
Seite, allein ich kann Ihre  
Gefälligkeit nicht annehmen.

Pak zakaj ne; che îm sze  
dopada?

Und warum nicht, wenn  
es Ihnen gefällt?

Da nebi domom doshel,  
tak bi — — — — —

Wenn ich nicht nach Hause  
kômme, so — — — — —

Naj sze nezprichavaju,  
budem nyihovem poru-  
chil, da szêm îh ja vzta-  
vil.

Entschuldigen Sie sich nicht,  
ich werde den Ihrigen sagen  
lassen, daß ich Sie aufge-  
halten habe.

Ja vre vidim, da îm mo-  
ram pokoren biti.

Ich sehe wohl, daß ich Ih-  
nen gehorchen muß.

Ivich!

Johann!

Kaj zapovedaju?

Was befehlen Sie?

Josh za jednoga preztri,  
pak povech kuhariczi,  
dam nam jézti dà.

Lege noch ein Gedeck auf,  
und sage der Köchin, daß  
sie anrichte.

### 33.

#### Razgovor Ztolni.

#### Tischgespräch.

Jélo je na ztolu. — Do-  
neshena je Juha.

Man hat aufgetragen.



Dobro, tak hodmok-ztolu. Wohlan, lassen Sie uns zum Tische gehen.

Naj sze szim kraj (poleg) Sehen Sie sich hieher mein moje Szeztre szedeju, Go- Herr, neben meiner Schwes- zpone. ster.

Oni mē prevech pre- Sie erzeigen mir alles zu stimavaju. — Oni mī pre- viel Ehre. vech postènya izkasujū.

Gozpodichna! ja sze sti- Fräulein, ich schätze mich un- mam kruto szrechnoga endlich glücklich, neben ei- szedechi poleg takove lé- ner so reizenden Person zu pe oszobe, kak szū oni. sitzen, wie Sie sind.

Ja sze Gozpone! za ne- Ich muß mich unendlich zgovorno szrechnu pre- glücklich schätzen mein Herr! stimavam nahadyajucha mich in einer so angeneh- sze, vu tak vugodnom men Gesellschaft, wie die drustvu, kak je nyihovo. Ihrige ist, zu befinden.

Mā Gozpodichna, ja ne- Fräulein ich weiß nicht, znam, kaj bi nyim na was ich Ihnen auf so ver- takove vlyudne réchi od- bindliche Dinge antworten govovil. soll.

Proszim ih Gozpone! naj- Ich bitte mein Herr, ma- sze tuliko nevklanyaju, chen Sie nicht so viel Kom- pak mī naj dàju szvoj plimente, und geben Sie mir Ihr Teller. tanyer.

Tu gā imaju. — To im je. Da haben Sie ihm. Jēju radi juhu? — Jeli Essen Sie gerne Suppe. radi jēju juhu?

Kaj je za jedna, che Was ist's für Suppe, wenn szmem pìtati? — Ka- ich fragen darf? kova je juha, ako szmem pìtati?

Govedzka juha. Rindsuppe.

Tu ja kruto rad jém. — Die esse ich sehr gerne.

Takovu ja nezmero(jako oszebujno) rad jém.



To imaju, che zvolujû, Da haben Sie, es steht  
ztojî im jê josh vishe noch mehr zu Ihren Dien-  
na szlusbu. sten.

Zahvalyûjem nyim Go- Ich danke Ihnen mein Herr!  
zpone!

Zakaj nejéju?

Warum essen Sie nicht?

Pri ztolu sze neszme Beim Tische muß man nicht  
manguvati. müßig seyn.

Prez zamere, ja neman- Um Vergebung, ich bin nicht  
gujem. müßig.

Juha sze nedà — — — Die Suppe will nicht —

Hochu jû ja — — — — Ich will sie — — — —

che je z-nyihovem do- Wenn Sie es erlauben.  
puztchenyem.

Juha nedopuztcha? Die Suppe will es nicht er-  
lauben.

Kak Gozpene! juha ne- Was mein Herr, die Suppe  
dopuztcha? will es nicht erlauben?

To nerazmem. Das verstehe ich nicht.

Ja zevszema dobro ra- Ich begreife es sehr wohl,  
zmem, kajti szêm szî denn ich habe mir den Mund  
vuzta zpekel. verbrannt.

Milo mî ih je. Ich bedaure Sie.

Medtem toga jeszu sze Allein ikt wird die Hitze  
vre vezda ohladela nyi- sich schon verlohren haben.  
hova vuzta.

Ivich! Johann!

Kaj zapovedaju (zvo- Was gefällt Ihnen mein  
lyuju) Gozpone? Herr?

Doneszi vina — daj vina, Bring Wein.

Zproti (taki) Gozpone. Gleich mein Herr.

Paschi sze. — Suri sze. Eile ein wenig.

Kak im, Gozpone! ide Wie schmecket Ihnen das  
govedina v-tek? — Kak Rindfleisch, mein Herr!

im sze, Gozpone! dopada  
govedina.



Oszebujno. — Zevszema Herrlich.  
dobro.

Drago mî je, da î m v- Es ist mir lieb, daß es  
tek ide. Ihnen schmeckt.

Vre ide moj Ivich. Es kommt schon mein Jo-  
hann.

### 34.

On je prav dober detch- Er ist ein guter Junge.  
ko. — On je pridni (ver-  
li) detchko.

Je za iztinu, Gozpone! In der That mein Herr,  
à josche bolyschi hude, und noch besser, wenn er  
ako vina donesze. Wein bringt.

Ivich! kakovo szî vino Johann, was für Wein  
doneszel. bringst du.

Bukovcza. Bukowezer.

Dobro, ali — doneszi Gut, aber bringe auch ein  
takaj jedno zteklo Mo- Gläschen von Moslaviner.  
szlavechkoga.

Taki, Gozpone! od cher- Ja mein Herr, schwarzen  
noga, ali od beloga? oder weißen.

Kaj neznash, da nemam Weißt du nicht, daß ich  
drugoga kak chernoga. keinen andern habe als  
schwarzen.

Anda od chernoga? Also den schwarzen.

Zaizto nyihov szluga je In der That, Ihr Diener  
verli Chlovek. ist ein herrlicher Mensch.

Szamo je premlad josche Er ist noch zu jung, und  
y vetrazt. zu flüchtig.

Kaj sze pervoga dotiche, Was das Erste anbelangt,  
je pomenyka, koju vszake ist ein Fehler, den er alle  
dane popravlya. Tage verbessert.

### 35.

Pijmoga vre jenkrat Go- Wohl an mein Herr lassen  
zpone. Sie uns einmahl trinken.



Kojega zvolyùjû, chernoga ali beloga?

Ja predpoztaŭlyam belo. Ivich! daj Gozponu beloga.

Taki hratecz! daj mî gibaniczu, da jû zresem.

Ne draga Szeztra! ja chû jû zrezati, ako je tvoja dobra volya.

Iz Szerdcza rada, ti mî lyubav izkasesh.

Ali Gozpone! oni chizto nikaj nepijû?

Ravno szêm bîl nakanil.

Neznam, jeli pri nyih navada na zdravje szvojem priatelom napijati?

Je Gozpone! ar y ja kakti rodyeni Horvat, nèchû od navade mojega Naroda odztupiti.

Che je tak, tak szî hochu szloboschinu vzeti, ter za nyihovo zdravje napiti.

Zahvalim Gozpone!

Was für Wein ist Ihnen gefällig, schwarzer oder weißer?

Ich ziehe den weißen vor. Johann gib dem Herrn den weißen Wein.

Sogleich Brüderchen, gib mir den Strudel, ich will ihn anschneiden.

Mein liebe Schwester, ich will ihn aufschneiden, wenn du gütigst erlaubst.

Herzlich gerne, du wirst mir ein Vergnügen erzei-

gen. Aber mein Herr, Sie trinken ja nichts?

Ich war eben im Begriffe es zu thun.

Ich weiß nicht, ob es bei Ihnen der Brauch ist auf die Gesundheit seiner Freunde zu trinken?

Ja mein Herr, denn auch ich als ein geborner Kroat, will nicht von der Gewohnheit meiner Nation abweichen.

Wenn das ist, so nehme ich mir die Freiheit auf Ihr Wohlseyn zu trinken.

Ich danke Ihnen mein Herr.



36.

Naj doztoju Gozpone fa-	Belieben Sie mein Herr
latchecz pechenke.	ein Stücklein Braten.
Zahvalim, Gozpodichna!	Ich danke Ihnen Fräulein,
vre szêm prevech jël.	ich habe schon zu viel ge-
	gessen.
To imaju falatchecz, koi	Da haben Sie ein Stück-
sze prav dober vidi.	lein, welches auch gut zu
	seyn scheint.
Moram gâ vzèti, pokeh-	Ich muß es annehmen weil
dob je od tak mileh ruk.	es von so zarten Händen ist.
Oni szû prevech vlyu-	Sie sind alles zu höflich
dni, Gozpone!	mein Herr.
Ivich!	Johann.
Zapovedaju?	Sie befehlen?
Jeszu moje skornye ze-	Sind meine Stiefeln ge-
sznasene?	putzt?
Neszu josche.	Noch nicht mein Herr.
A zakaj nészû?	Und warum nicht?
Josche danasz nészêm	Ich hatte heute noch nicht
imel tuliko chasza.	so viel Zeit.
A znash vendar, da ob	Und du weißt doch daß ich,
tretji moram iz doma iti.	um drei Uhr ausgehen muß.
Taki jê zesznasim.	Ich werde sie gleich zu recht
	richten.

---



## V e r m i s c h t e E r z ä h l u n g e n.

### 1.

Nekoi mus pelyal je  
vu varash mladu szernu,  
hotechy nyu prodati, ze-  
ztala gâ nekoja deklicza,  
koteroj szromaska zver,  
zbog oszebujne szvoje  
sznage jakosze je dopala;  
jedino dugovanye, po-  
reche ona musu, vu nyoj  
mî sze nedopada, kajti ro-  
gov nema, kada bi ona anda  
nadalye z-pomiluvanyem  
musa zpitavala kakov zrok  
toga biti bi mogel, od-  
govori nyoj shegavi mus:  
nechudisze kchi moja,  
da szeztricza tvoja rogov  
nema, ar znati morash,  
da sze ona josche ni vu-  
dala.

Ein Bauer führte ein  
junges Reh in die Stadt,  
im Willen selbes zu ver-  
kaufen; es begegnete ihn  
eine Jungfrau, welcher dieß  
unschuldige Thier, wegen  
seiner besondern Sauberkeit  
besonders gefiel, ein ein-  
ziges Ding, sagte Sie  
zum Bauer, gefällt mir im  
selben nicht, daß es keine  
Hörner habe, als sie nun  
weiter mit einem Mitleiden  
den Bauer gefraget, was  
für eine Ursache dessen seyn  
möchte, antwortete ihr der  
schlaue Bauer: wundere dich  
meine Tochter nicht, daß dein  
Schwesterlein keine Hörner  
habe, den du mußt wissen,  
daß sie noch nicht geheu-  
rathet habe.



2.

<p>Alekszander veliki bil je jednoch od Bogov opomenyen, ali mû sze je morebit szenyalo, da onoga, koteri pervi pred varashkemi vratmi pred nyega dojde, Bogom alduje, kada bi on anda iz varasha bil izishel, dojde pred nyega Oszlogonecz, dà gâ anda taki popazti, y na aldov pelyati; szirumashki mus, kajti szevu nichem krivcza ni zpoznaval, krichi, y javche. zakaj bisze on, gde nikaj ni zakrivel, na szmert obszudil? Kada bi pak od Kralya bil razmel, da ovo je Bogov volya, y iz ztrahasze malo bil prebral, vsze je prav, ô prezmosni Gozpodine! rekel je kralyu; ali ako je tomu tak, drugi aldov Bogi potrebuju, ar oszlek moj, kojega ja pred menum gonil jeszem, naj perveshi pred tê je doshel, ov tak zpameten odgovor oszebujno sze je Alekszandru velikomo dopal, zapove anda, da sze oszlek alduje, musa pak</p>	<p>Alexander der Große wurde einmahls von den Göttern ermahnet, oder hat es ihm vielleicht geträumet, er solle denjenigen so ihm am ersten vor dem Stadthore begegnen würde, den Göttern zum Opfer schlachten lassen, als er nun aus der Stadt ging, begegnete ihm ein Esel-Treiber, er läßt ihn also gleich handfest halten, und zum Schlachtopfer hinführen, der arme Bauer, weil er sich keines Lasters schuldig gewußt, schreit und heulet, warum man ihn, da er nichts verschuldet hätte, zum Tode verurtheilen wollte? Nachdem er aber vom König vernommen, daß dieß der Götter Willen sey, und sich vom Schrecken etwaser hohlet hat; es ist alles recht, o mächtigster Herr! sagte er zum König; allein — wenn dem also ist, so begehren die Götter ein anderes Schlachtopfer, denn mein Esel, welches ich vor meiner getrieben habe, ist dir am ersten begegnet; diese so fluge Antwort hat Alexander</p>
--	--



puzti z-veszeljem pro-  
ztoga.

dem Großen besonders ge-  
fallen, befiehlt, also das Esel-  
ein solle geschlachtet werden,  
den Bauer aber läßt er mit  
Freuden loß.

### 3.

Diogenesh bil je od  
nekoga opitan, kada bi  
naj prilichneshe obedvati  
bilo? odgovoril je on:  
bogatush more to vchi-  
niti, kada mû sze hoche,  
sziromak pako, kada kaj  
ima.

Diogenes wurde von  
Jemand gefraget, wann es  
am bequemsten wäre das  
Mittagmahl einzunehmen?  
er gab zur Antwort: Ein  
Reicher kann es thun, wann  
er will, ein Armer aber,  
wann er was hat.

Ov izti premishlya-  
val je jednoch grobje  
mertveh, ovo izto vreme  
jahal je, mimo Alekszan-  
der veliki, y opital gâ  
je kakov poszel bi med  
mertvemi imal? Mudro-  
znanecz odgovori mû:  
mertvechku glavu otcza  
tvôga Filipa izchem,  
medtem toga nemorem  
jû vendar od drugeh raz-  
luchiti. Razmel je dobro  
Alekszander, kaj je mi-  
szlil, y odhajal je putom.

Eben dieser betrachtete  
einstens die Gräber der  
Todten; um eben diese Zeit  
ritt Alexander der Große  
vorbei, und fragte ihn, was  
er unter den Todten zu thun  
hätte? Der Philosoph gibt  
zur Antwort: den Todten  
Kopf deines Vaters Philipp  
suche ich, doch kann ich ihn  
von den andern nicht unter-  
scheiden. Alexander verstand  
wohl, was er vermeinte,  
und ritt davon.

### 4.

Diglo sze je bilo jed-  
noch na morju tak ztrash-

Es entstand einmahl  
auf dem Meere ein so er-



no zburkanye, da ladja schreckliches Ungewitter, daß  
z-lyudmi zkupa y dugo- das Schiff sammt den Leu-  
vanyi vu naj vekshu po- ten und Waaren in die  
gibel potoplenya doshla äußerste Gefahr des Schiff-  
je, krichi anda ladje ka- bruches gerathen, es schrei-  
pitan, y zapove, da vsza- et also der Schiffhaupt-  
ki szvoj naj teseshi terh mann, und befiehlt; ein  
naj vu morje hiti, za- jeder solle seine schwere-  
chuvshi ovo ztanoviti ste Last ins Meer werfen,  
Chlovek, koj senu szvoju als dieses ein gewisser Mann,  
imal je z-szobum, zgrabi der seine Ehefrau mit sich  
nyu na mah, y hiti vu hatte, vernohmen, ergreift er  
vodu. Kada bi gâ zatem alsobald dieselbe, und stößt  
kashtiguvati bili hoteli, y sie ins Wasser. Als man  
pitali, zakaj bi on ovo ihn nachdem strafen wollte,  
bil vchinil? odgovoril je, und fragte: warum er es  
jaszem po zapovedi vchi- gethan hatte? gab er zur  
nil, ar nikakvoga teseshe- Antwort, ich habe es ja  
ga terha neszem imal, nach dem Befehle gethann,  
kak moju senu. denn keine schwerere Last  
hatte ich ja nicht, als mein  
Weib.

5.

Kada bi czeszar Kon- Als Kaiser Konrad mit  
rad z-herczegom Gvel- Herzog Gvelfone Krieg  
fonom boj bil imel, y führte, und der Herzog  
herczeg zadnyich z-vszum endlich sich mit aller seiner  
jakoztjum szvojum vu Macht in die Stadt Weins-  
varash Vinsberg sze bil berg begab, belagerte ihn der  
zpravil, obszedal je nye- Kaiser so lange darin,  
ga czeszar nutre tak daß er sich aus Hungers-  
dugo, da sze je zarad' gla- noth zu ergeben, und sammt  
da predati moral, y z- andern Herren, und Ober-



drugum gozpodum y Pukovniki vu taborische na miloztchu ali nemiloztchu poztaviti sze je hotel. Pervlye anda, neg bi sze to pripetilo bilo, puztile szû sene proshnyu pred czeszara dati, da bi nyim konchemar dopuztiti hotel, szegurno iz varasha iziti, y z-szobum vzeti, kaj bi nyim naj dragshe bilo. Kada bi anda czeszar k-tomu bil privolyil miszlechi, da hote one opravu szvoju, zlato, kinch szenzki, y gyungye z-szobum vzeti, vzela je vszaka tovarusha szvôga na rame, prijela opravu szvoju pod pazuhe, y v-naruchaj, y ishle szû tak iz varasha van. Gdo bi bil mogel izhadyanye ovo prez szmeha, ali vnogo bolye prez radoztnezh szuz gledeti? — Predobromu czeszaru zaizto tak sze je vernozt ova Sen proti nyihovem tovarushem dopala, buduch da izta herczesicza z-gozponom szvojem napre ishla je, da on herczegu, y vszem nyegovem miloztchu je zkazal, nye

sten sich in das Lager auf Gnade oder Ungnade zu stellen willens war. Ehe nun dieses geschah, ließen die Weiber eine Bitte an den Kaiser thun, er wolle ihnen doch vergönnen, sicher aus der Stadt zu ziehen, und erlauben mit sich zu tragen, was ihnen am liebsten wäre. Da nun der Kaiser darein willigte in der Meinung, sie werden ihre Kleider, Gold, Schmuck und Kleinodien mitnehmen, da nahm eine jede ihren Ehemann auf den Rücken, faßte ihre Kleider unter die Arme und in den Schoß, und gingen also zur Stadt hinaus. Wer hätte nun können diesem Auszuge ohne Lachen, oder vielmehr ohne freudenvollen Zählen zusehen. Der fromme Kaiser zwar ließ sich die Treue der Weiber gegen ihre Männer besonders gefallen, weil die Herzogin selbst mit ihren Herrn vorgegan- ging, daß er dem Herzog und all den seinigen Gnade erzeugte, sie sammt den Weibern zu Gaste lud, und einen beständigen Frieden mit ihm machte.



z-senami zkupa na gozti  
pozval, y tverdni mir  
z-nyim napravil.

6.

Josche vekshu lyu-  
bav zkazale szû negda  
proti tovarushem szvojem  
Spartianzke sene. Pripe-  
tilo sze je vu Sparte va-  
rashu, da sze je trideszet  
muskeh glav med szobum  
zavezalo, da hote kra-  
lyeztvo pod sze zpraviti,  
nyihove nâmiszli bile szû  
izdane, ter oni vszi zku-  
pa taki vu vuzu bili szû  
poztavlyeni. Szud do-  
pita, da imaju glavu  
zgubiti. Na vecher doj-  
du nyihove tovarushicze,  
vu dugh cherninah, po-  
kriju obraz, y proszê, da  
bi mogle ztovarushi szvo-  
jemi josche govoriti. Ka-  
da bi anda vsze zkupa  
vu vuzu bile puztchane,  
oblekle szû tovarushe  
szvoje vu szvoju dugu  
cherninu, pokrile obraze  
nyihove, y tak szu od-  
ishli. Ztrasani stimali szû,  
da szû nyihove sene, y  
puztili szû nye szlobodno

Eine noch größere Liebe  
erzeugten vor Zeiten gegen  
ihre Männer die Spartani-  
schen Frauen. Es hat sich zu  
Sparta zugetragen, daß sich  
dreyßig Männer verbunden  
hatten, das Königreich an sich  
zubringen, ihre Anschläge  
wurden entdeckt, und sie  
alle alsobald in gefängliche  
Haft gezogen, das Gericht  
fällt die Sentenz, sie sol-  
len am Leben gestraft wer-  
den. Des Abends kommen  
ihre Ehefrauen in langen  
Trauerkleidern, verhüllten  
ihr Angesicht, und begehr-  
ten, mit ihren Männern  
annoch zu sprechen. Als  
man sie nun sämtlich in  
das Gefängniß eingelassen,  
befleideten sie ihre Männer  
mit ihren langen Trauer-  
kleidern, verhüllten ihre  
Angesichter, und sie gingen  
also davon. Die Wächter  
vermeinten sie ihre Weiber  
zu seyn, und ließen selbe  
frei gehen. Des andern



oditi. Drugo jutro kada Morgens, da man ihnen  
bi nye pogubiti bili ho- das Leben hat nehmen wol-  
teli, nashli szû mezto len, fand man statt der  
musev, nyihove sene, Männer ihre Weiber, wel-  
koje sze za szvoje tova- che für die Männer zu ster-  
rushe na szmert ponujale ben sich erbothen, über die-  
jeszu, nad tulikum ver- se Treue der Ehefrauen hat  
noztjum sen oveh zachu- sich die Regierung verwun-  
dili szû sze poglavari, y dert, und ihnen allen das  
nyim vszem zkupa pre- Verbrechen erlassen, und  
greshku odproztili, y siv- das Leben geschenkt.  
lenye prikazali jeszu.

7.

<p>Bila je jedenput ne- kojemu priproztomu chlo- veku nyegva sena od morzkeh hajdukov od- pelyana iz polya; kada bi on to bil zpazil, po- tekkel je za nyimi, kajti sze pako zlochinczi ovi od brega bili szû vre od- pelali, izishel je na pe- chinu, zkochil je vu morje, plúl za senum szvojum, proszil hajduke, da bi nyega takaj z-szo- bum vzeli, da on rad hoche z-szvojum senum vu szusanztvu biti; haj- duki szmiluvali szû sze nyemu, y vzeli szû gâ vu ladju. Bil je ov szí- romaski chlovek pottle</p>	<p>Es wurde einmahl einem gemeinen Manne sein Weib durch die See- Räuber vom Ufer entführt; da er solches gesehen, lief er nach; weil aber die Schel- me schon abgeseglet, bestieg er einen Felsen, sprang ins Meer, schwamm seinem Weib be nach; bath die Räuber sie möchten ihn auch mit- nehmen, weil er mit sei- nem Weibe gern wollte ge- fangen seyn; die Räuber erbarmten sich seiner und nahmen ihn in das Schiff auf. Der arme Mann wurde hernach zu dem Räuber- König geführt, es wurde demselben alles erzählt, was sich mit diesen armen</p>
--	--



k-hajduchkomu Kralyu Eheleuten zugetragen, dieser, zapelyan, bilo mû je po- ob er schon ein Feind des vedano vsze, kaj sze je z- christlichen Namens war, ovemi zakonzkemi lyud- verwunderte sich doch über mi pripetilo, ov, ako- solche eheliche Liebe und prem nepriatel imena Treue, und gab dem Manne kerztchankoga bil je, sein Weib wieder, und ließ zachudil szê je vendar beide frei und loß. nad tulikum tovaruskum lyubavjum y vernoztjum, y povernul musu nyegvu senu, y obodva je szlobodne y prozte puztil.

8.

Chudnovitu peldu Ein wunderliches Bei- detchinzke lyubavi je spiel der kindlichen Liebe hat vszoj detczy ztanovita kchi allen Kindern eine gewisse oztavila. Bil je veliki la- Tochter hinterlassen. Der davecz nyenyu mater, Landvogt hatte ihre Mutter, kotera drugach dobroga welche sonst eine ehrlich róda sena je bila, zbog geborne Frau war, wegen nekakve regreske na eines Verbrechens zum Tode szmert obszudil, y vuze verdammet, und dem Ker- poglavaru zapovedal, da kermeister befohlen, selbe ohne sze ima prez odvlache- Verzug hinzurichten. Die- nya pogubiti. Ov hotel ser wollte sich der armen sze je nad ovum sziro- Frau erbarmen, und selbe maskum senum szmilu- mit dem Hunger ums Leben vati, y nyu rajshi zgla- bringen, der Barbar glaubte dom zkonchati, stimal je nämlich: ein solcher Tod najmre kervolok ov, da wäre leichter auszustehen. takvu szmert bi lese bi- Er erlaubte auch der Toch- lo podneztí. Dopuztil je ter täglich zu der Mutter



takaj kcheri vszaki dan zu kommen, ließ selbe aber k-materi dojtí, dal je zuvor scharf durchsuchen, ob nyu vendar pervlye mar- sie nicht etwa eine Nahrung livo preizkati, nebili mo- für die Mutter bei sich rebiti kakvu hrabu za hätte. Da nun schon so viele mater pri szebi imela. Tage verflossen, daß sie na- Kada bi anda vre tuliko türlicher Weise vor Hunger dnevov bilo presvlo, da hätte sollen um das Leben ona naravzkem nachinom gekommen seyn, erfuhr der od glada poginuti bi mo- Barbar, daß selbe annoch rala bila, zeznal je ker- lebe, und bei guten Kräf- volok, da ona josche ten sey, verwunderte sich sive, y pri dobri jakozti also über eine so seltsame je, zachudil sze je anda Begebenheit, — weil er aber nad takvem retkem pri- doch vermeinte, er wäre von petchenyem, — kajti pak der Tochter betrogen wor- stimál je vendar, da je den, befahl er, man solle bil od kchere prevkanyen, selbe besser in Obacht neh- zapovedal je, da sze bo- men, denn sie mußte unter lye na nyu pazi, pokeh- der Zeit, wie immer eine dob je ona medtemtoga Nahrung gebracht haben, hranu kak goder donasha- indeme es unmöglich wäre, ti morala buduch da mo- daß selbe ohne einer guche nebi bilo, da bi ona Nahrung so lange leben prez vszake hrane tak dugo würde. Als nun vermög sivela. Kada bi anda pri- des Befehles die Wächter merom zapovedi ove auf die Tochter, als sie zu ztrasani na kcher k-ma- der Mutter kam, genau- teri dohajajuchu bolye er Acht gaben, vermerkten bili pazili, zapazili szû sie endlich, daß die Mutter zadnyich, da mati kakti so wie ein Kind von der Brust malo dete kcher szvoju der Tochter gesauget werde, czicza, ar kchi bila je ne denn die Tochter war nicht zdavna porodila. Lada- lang vom Kinde entbunden vecz veliki, kadabi ovo Der Landvogt, wie er die- bil zachul, zachudl sze ses vernohmen, verwun-



je nad tulikum detchin- derte sich über eine solche  
zkum lyubavjum; zapo- findliche Liebe; befahl dem-  
vedal je zatem, da sze nach, man solle die Mutter  
mater kcheri za dar tu- der Tochter, ihre so gro-  
like nyéinye lyubavi pri- ße Liebe zu belohnen, schen-  
kase, y prozta oditi pù- ken, und sie frei gehen lassen.  
scha.

9.

<p>Kada bi Kobilicza zim- zko vreme od glada po- ginuti bila morala, odishla je k-mravczu ztem ufa- nyem, da ché od nyega kakvû pomoch zadobiti, zachudil sze je mravec nad ovem tak nenavad- nem pohajanyem kobili- cze, (ar toga postenya ni czelo leto imel, da bi sze od nye bil pohodil) prijel je ovu prihodniczu zevszem postenyem; zdra- vo moja szeztricza, re- kel je on, to je nekaj novoga, da szê ti jeden- put pri meni dash videti? ter ktomu po ovom tak merzlom vremenu, gda sze nigdo zvan naj vekshe potreboche rad niti iz bise van neufa; naj bude kak hoche, odgovorila je Ko- bilocza, ja neszem ven-</p>	<p>Als die Heuschrecke bei Winterzeit vor Hunger unkommen sollte, begab sich zu der Ameise mit der Hoff- nung, daß sie von derselben eine Hilfe erhalten werde; die Ameise verwunderte sich über eine so seltsame Besu- chung der Heuschrecke, (denn sie hatte die ganze Som- merszeit nicht die Ehre von derselben besucht zu werden) sie empfing diese Gästinn mit aller Ehre, grüß dich Gott mein Schwesterlein, sagte sie, daß ist wohl et- was seltsames, daß du dich bei mir einmahl sehen läßt? und zwar bei diesem so eiskalten Wetter, daß sich einer außer der größten Noth halber nicht einmahl aus dem Hause trauet: sey es wie es wolle, versetzte die Heuschrecke, so habe ich es</p>
--	---



dar prepuztiti mogla, da doh nicht unterlassen fön-  
 nebi dusnoztí mojoj za- nen, meiner Schuldigkeit  
 dozta vchinila, bila bi nachzukommen; dieser hätte  
 ja nyu, iztina je, vre ich zwar schon längstens  
 zdavna zpuniti mòrala, nachkommen sollen, allein  
 ali — oprozti mî — vszako- (verzeihe mir) verschiedene  
 jachki poszli, z-kojemi Geschäfte, mit denen ich be-  
 szêmsze mutila, nîszû to- schäftigt war, verhinderten  
 ga dopuztili, kakszê pako es; da ich endlich derer be-  
 nyih jenkrat vre oszlo- freiet worden, war mein  
 bodila jsem, jedino einziges Verlangen, dich zu  
 selenye moje je bilo tebe grüßen, und deiner schätz-  
 pozdraviti, y z-tvojem barsten Gegenwart mich zu  
 sze predragum nazoch- erfreuen. Die Aneise wel-  
 noztjum razveszeliti. Mra- cher diese allzugroße Höf-  
 vecz, kojemu sze je ova lichkeit überdrüssig war,  
 prevech velika vlyudnozt gibt zur Antwort: Einer  
 zamerila odgovori: Ja so großen Ehre bin ich nicht,  
 niszem tak velikoga werth, daß du mir zu lieb  
 postenya vreden, da hi eine solche Ueberlastigkeit  
 ti meni za lyubav, takvû auf dich nimmest, denn ich  
 neprilikû na sze vzimala, bin keines solchen Ansehens,  
 ar ja niszem takvoga pre- oder Vermögens, daß ich  
 stimanya, ali premoguch- jemand mit Gutthaten mir  
 nozti, da bi koga z-dobro- verpflichten könnte; mit we-  
 chinztvom meni zavezati nigen Lebens-Mitteln, die  
 mogel, z-malem brashnom, ich mir Sommerzeit gesam-  
 koje szêm letno vreme melt, ernähre ich mich, und  
 zpravil, hranimsze, y si- lebe vergnügt. Ach! du bist  
 varim vu miru. Ah! ti wohl glücklich, (sagt die  
 szî vendar szrechen, po- Heuschrecke) die du doch hast,  
 reche kobilicza koi po- daß du leben fönnest, allein  
 leg toga imash ob chem wehe mir der armseligsten,  
 siveti, ali jaj meni sziro- die ich mir keine Lebens-  
 maskoj, koja szebi za Mittel vorgesehen, und die  
 sivlenyenikaj prezkerbela ich wohl vor Hunger un-



neszém, y koja od glada kommen muß, es sey dann,  
 zaizto poginuti moram, daß du mir in meiner Noth  
 ako mē ti vu ovoj mojoj verhülfflich seyn werdest. Wie  
 potrebochi nepomoresh kann denn dieses seyn,  
 Kak to more biti? pita fragte die Ameise, deine  
 mravecz, govorenje Rede gehet nicht recht, da  
 tvoje neszlase sze, bu- du mit so vielen Geschäften,  
 duch da ti tulike poszle, wie du wenig vorher sag-  
 kak szî malo pervlye rek- test, beschäftigt warest? zu  
 la, imela jeszi? na ka- welchem Ziele und Ende  
 kov czily y konecz je- hast du dieselben gerichtet?  
 szî nye ravnala? nebili hättest du dieselben nicht da-  
 bila morala na to nye hin zum ersten richten sol-  
 naj pervich obrachati, len, daß du dich mit noth-  
 da szebi na zdersavanye wendigen Lebensmitteln vor-  
 sivlenya potrebna prez- sehest? nicht anderst gibt  
 kerbish? ni drugach, dà eine traurige Antwort die  
 salozten odgovor kobili- Heuschrecke, mich reuet es  
 cza, sal mî je dozta za genug meiner Unbedacht-  
 moju nepremishlyenozt, samkeit, ach könnte ich an-  
 ah da bi jû vezda po- izo dieselbe verbessern!  
 praviti mogla! kaj szî was hast du denn, fragte  
 anda, pital je na dalye weiter die Ameise, die  
 mravecz, czélo prelépo ganze allerschönste Som-  
 letno vreme delala? ah merzeit gethan? ach mich  
 mene bedaztu, odgovo- Unsinnigen, versetzte die Heu-  
 rila je kobilicza, kajti schrecke, weil ich damahls  
 onda povszud zadovolynu überall die Nahrung zum  
 hranu nahadyala jeszem, Genüge fand, vergaß ich  
 zpozabila szém sze iz bu- der Zukunftigen, sprang  
 ducheheh, zkakala szém hin und her, sang mir die  
 szim y tam, y veszele lustigsten Gesänge, allein  
 popevke popevala, ali (fällt der Ameise zu Füßen)  
 (poklekne mravczu pred durch diese Füße, die ich  
 noge) za ove noge, koje umfasse, bitte ich dich,  
 objimlyem, proszim tē, verlasse mich nicht, ich ver-



naj mē oztaviti, ja tî spreche dir bei meiner Ehre, obechujem na moje po- daß ich niemer mehr also stenye, da nebudem nig- unsinnig, und unvorsichtig dar vech tak bedazta, y seyn werde, und daß ich nezpametna, y da sze nè- deine Gutthat mein Leben chu moje sivlenye iz do- lang mit Danke erkennen brochinzta tvojega zpo- werde. Recht, recht geschehen, zabiti. Prav, prav sze je sagte endlich die Ameise, pripetilo, rekel je zad- deine Arbeit ist gut bezahlt, nyich mravec, tvoj du sangest zur Sommers- trud je dobro naplatchen, zeit, so sollst du aniko tan- popevala szî vu letu, tak zen, packe dich also hin- pleszaj vezda, odhadjaj weg, und mache dir keine anda, y nikaj szê od mene Hoffnung auf mich. nenadejaj.

10.

Bil je jes dennoch Der Igel hatte ein- kachu izproszil, da gâ je stens bei der Schlange er- chez zimu na ztan pri- halten, daß sie ihn den jela, kada bi anda oni Winter über zur Herberge zkupa vu jednom tesz- aufgenommen, wie sie nun nem meztu lesali, pre- an einem Orte beisammen tegne sze jes z-ostremi liegen, sticht der Igel mit spiczami szvojemi, po seinem spizigen Stacheln kojeh kacha heshe ra- um sich, dadurch die Schlange nyena, veli anda jesu, ge verletzet wurde, sagte da naj gledì, gde bi szî derothalben zum Igel, er drugde ztan nashel, bu- solle sehen, wo er eie anduch da szam vidi, da dere Herberg bekömme, denn ov prevech teszen je; od- er sehe selber, daß diese zu govori jes, komu ni dozta eng sey; der Igel antwor- proztran, naj ide van, tet, wem sie nicht groß da on ima zadozta pro- genug ist, der mag sich hi- ztora, morala je anda naus machen, er habe Raum



kacha iz duplya szvojega genug darinnen, mußte also iziti. Zato mora chlovek die Schlange aus ihrer Höhle dobro paziti, kakvê hisare le weihen. Darum ist wohl k-szebi prijemlye. zu zusehen, was für Hausgenossen man annehme.

# 11.

Ztarcza nekojega, kada Einen Alten, als er bi vre zkoro vumreti bil schon das Zeitliche mit dem moral, opomenuli szû Ewigen wechseln mußte, erszini, y prozili, da bi z-mahnten die Söhne, und penezi szvojemi, y ozta-bathen, er möchte doch mit lemi dugovanyi naredbu, seinem Gelde und übrigen y zadnye volye odluku Sachen eine Veranstaltung nachiniti hotel, da nebi und ein Testament machen, po szmerti negvoj kakvâ damit nach seinem Tode kein szvadya (bili szû tri Brati) Zank, (sie waren drei Brümed nyimi izishla. Dragi der) unter ihnen entstünde. moji szinki! rekel je on, Meine lieben Söhne! fragkaj vam je treba pizmene moje zadnye volye te er, was brauchet ihr eines odluke, vi ztê siva moje Testaments? ihr seyd ja ein zaadnye volye odluka, vam lebendiges Testament, euch anda oztane vsze moje, bleibt also alles das meinige, od penez, iztina je, ne- von dem Gelde zwar werdet chete vnogo doma najti, ihr zu Hause nicht viel finzvan nekuliko rajnichkov, Gulden, die ich für den koje za vszagdashnye potäglichen Gebrauch zu Hause treboche pri hisi zadersal aufbehalten habe; das übjeszem; oztale peneze najrige Geld werdet ihr in den dete vu vinogradu, gde Weingarten finden können, szû szegurnozti radi pod wo es der Sicherheit halber jednem terszom zako-unter einem Weinstocke bepani, morate anda na graben ist; ihr müßet also



protuletje dobro paziti, im Frühlinge Acht geben, kada budete terszje oka- da ihr die Weinstöcke umpali, ter dobro gluboko graben werdet, und ziemkopati, vsivajte ih sze lich tief graben, genießet vu imenu bosjem, y zpo- desselben im Nahmen des meniti sze gda y gda iz Herrn, und erinnert euch moje sziromaske dushe, y dann und wann meiner armalo potle dushu je zpu- men Seele; und er gab kurz ztil. Szini komaj szû sze hernach den Geist auf. Die zchakali protuletja, da bi Söhne erwarteten kaum den prez szumlye lyudih vu Frühling, daß sie ohne den vinogradu kopati mogli. Leuten verdächtig zu werden. Kada bi anda protuletno in den Weingarten graben vreme doshlo bilo, oko- könnten. Als die Frühlingspali szû vszi tri (drugoga zeit nun ankam, gruben sie nikoga nizu hoteli vzeti, alle drei (keinen andern da nebi dugovanye van wollten sie nicht mitnehizishlo) vszaki tersz kak men, damit die Sache nicht naj pazliveshe, penez ven- verrathen würde) einen jedar nashli neszu, glej den Weinstock am genau- chlovek, poreche jeden esten um, fanden doch kein proti drugomu, kak she- Geld, siehe man, sagte eigav beshe nash otecz, ner zu dem andern, wie Bog mû sze szmiluj nye- schlau war unser Vater, Gott gvoj sziromashkoj dushi! tröste ihm seine arme Seele, on nasz je ali vkanil, ali er hat uns entweder betroz peneze prevech pametno gen, oder das Geld allzu zakopal, da mi nye najti gescheid begraben, daß wir nemoremo, nechemosze es nicht finden können, wir vendar vezda na dalye werden doch ißt die weitere truditi, da nebi morebiti Mühe sparren, damit nicht tersze ranili, nego na etwan die Weinstöcke ver- drugo protuletje hochemo leket werden; und auf den josche bolye, y glublye fünftigen Frühling noch beskopati. Grozdje zadnyich ser und tiefer graben. Die dozreli, idû vu bratvu, Weintrauben werden end-



ter nabereju dvaput vech lich zeitig, sie gehen ins  
od lanyzke jeszeni, pro- Lesen, und bekommen zwei-  
daju dobru ztran odtud, mahl mehr, als den vor-  
tak, da szû dobro penez rigen Herbst, verkaufen ei-  
zpravili; y nyim vendar nen guten Theil davon so,  
oztalo je tuliko, da szû daß sie ein ziemliches Geld  
czelu zimu dobro pili, y zusammen brachten, und  
na zakopane peneze ihnen doch so viel verblieb, daß  
pozabili. Dojde y pak sie den ganzen Winter hin-  
protuletje, okopali szû durch gut getrunken, und  
oni josh marliveshe y auf das vergrabene Geld  
glubshe vszaki tersz z-o- vergassen. Der Frühling  
szeb, ali niti onda penez kam wieder an, sie gruben  
nashli nizu, kada bi pak noch fleißiger und tiefer ei-  
pri drugoj bratvi dvaput nen jeden Weinstock um,  
vech, kak pri pervi bili trafen aber auch dießmahl  
nabrali, onda im je teda kein Geld an, wie sie aber  
negda na pamet doshlo, bei der zweiten Lesung zwei-  
kaj je pokojni Otecz mahl mehr, als bei der er-  
mizlil, da oni naj- sten bekommen, so fiel ihnen  
mre marlyiveshe, kak endlich ein, was der sellige  
za nyega sivoga, delati Vater gemeinet hätte, daß  
moraju, ter da hote za- sie nämlich fleißiger als  
dozta penez odvetneh za- bei seinem Leben arbeiten  
dobiti, to szû takaj chi- sollen, und sie werden ge-  
nili, ter dobro ztali szû nugsames Geld ererben, das  
vszigdar. thaten sie auch, und stunden  
allezeit gut.

---



## Verschiedene Briefe.



## **L i z t i**

### **1.**

**Zahvalni list podloznika svojemu  
predpostavljennomu za izvishènyè.**

*Viszokorodyeni,*

*Viszokopostuvani Goxpodin \* \* \* !*

Za moje izvishenye na chazt \*\*\*, za koje sze Nyih Goxpodztvo zevszema miloztivno vzimati jeszu do-  
ztojali, vezda sze ponizno zahvalyujem. Akoprem  
szêm ja do szada vsze, meni od Nyih miloztivno  
naruchene pozle, vszigdâr z-radoztjum zvershàval,  
tak mê je vendar Nyihovo preporuchanye, po ko-  
jem szû Oni moje trude naplatiti kanili, ztem bo-  
lye oszupnulo, zkem bolye dvojìm, jeli sze ja ove  
oszebujne miloztche y kada zadovolyno vrédnoga  
vchiniti budem mogel. Nister manye moja du-  
snozt z-szobum doprinàsha, da vsze moje mochi  
vuprem na ochituvanye mojeh proti Nyim zahval-  
néh nameneny, od kojeh szêm szada prevzet, y  
po kojeh budem vszigdar

***Nyihovoga Goxpodztva***

zahvalno pokorni szlusbenik

I. I.



## Briefe

### 1.

**Dankfagungsschreiben eines Untergebenen an seinen Vorgesetzten wegen Beförderung.**

Hochwohlgeborener,

Hochzuverehrender Herr \* \* \*!

Für die besondere Gnade, mit der Euer Hochwohlgeboren für meine Beförderung zu der Stelle eines \* \* \* gesorgt haben, statte ich gegenwärtig meinen unterthänigsten Dank ab. Stets habe ich mit Vergnügen Ihre Aufträge zu besorgen getrachtet; desto mehr finde ich mich aber durch Ihre Verwendung, mit der Sie meine Dienste belohnet haben, in eine gewisse Verlegenheit versetzt, weil ich zweifle, ob ich mich je einer so besondern Gnade genugsam werde würdig machen können. Meine Pflicht erfordert es, alles zu thun, was in meinen Kräften stehet, um Ihnen die dankbaren Gesinnungen an den Tag zu legen, wovon ich durchdrungen bin, und womit ich immer seyn werde

Euer Hochwohlgeboren

dankbarer gehorsamer Diener

N. N.

(16)



2.

**K-novomu letu.**

*Prepostuvani Roditeli!*

Nerazvezlyivo nàrave vezilo, à josche bolye nerazdruslyiva lyùbav priszilyuje mene, da vu priliki vezdashnye leta membe vsze moje selye ponovim, koje ja vszaki dan, dapache vszaku vuru, za Nyihovo dobrogodyenye vu szebi obudyujem. Y premda mē nebi dētchinzka lyubav primarjala, da sze nad Nyihovum szréchum, y Nyihovum zadovolynoztjum radujem, tak mē bi vendar Nyihova meni do szada podelyena dobrochinzstva na to obudyùvala. Naj mî anda dopuztê, da Nyim takaj na ov dan mojega szerdcza zkrovnoztì ochituvati, Nyim sze za lyubav, koju szû mî do oveh let izkasuvali, zkrusheno zahvaliti, ter Nyim vu ovem novem letu szmem seleti vsza ona, koja sze kakvem goder nàchinom preteseju na Nyihovu vremenitu szréchu. Kakva selya more biti zasganesha y iztinitesha, nego je szîna proti szvojem naj lyublyeneshem y prestimaneshem Roditelom, szîna, koi za vréme czéloga sivilènya nigdar nebude prepuztil po poszlushnoj lyubavi y zahvalnoztì biti Nyihov

pokorni szin

I. I.

3.

**Brat szvojoj Szeztri.**

*Draga Szeztra!*

Moje naj povolyneshe poszluvanye je bilo, y vszigdàr bude, akoli sze neg' z-Tobum zabavlyati



2.

**Zum neuen Jahre.**

**Hochschätzbarste Aeltern!**

Die unzertrennbaren Bande der Natur, noch mehr aber die unzertrennliche Liebe fordern mich bei dem gegenwärtigen Jahreswechsel auf, alle Wünsche zu erneuern, die ich täglich und stündlich für Ihr Wohl-  
ergehen thue. Wäre es auch nicht kindliche Pflicht, den wärmsten Antheil an Ihrem Glücke, an Ihrer Zufriedenheit zu nehmen, so würden doch Ihre mir stets erzeugten Wohlthaten mich dazu auffordern. Erlauben Sie mir daher auch an diesem Tage das Innerste meines Herzens zu öffnen, Ihnen für die Liebe, die Sie mir in den zurückgelegten Jahren erwiesen haben, meinen innigsten Dank abzustatten, und Ihnen in diesem neuen Jahre alles das wünschen zu dürfen, was nur immer auf Ihre zeitliche Glückseligkeit Einfluß haben mag. Welche Wünsche können feuriger und aufrichtiger seyn, als die eines Sohnes an seine geliebten verehrungswürdigen Aeltern, welcher nie aufhören wird, durch ehrfurchtsvolle Liebe und Dankbarkeit zeitlebens zu seyn

Ihr

gehorsamer Sohn  
N. N.

3.

**Ein Bruder an seine Schwester.**

**Liebe Schwester!**

Es war, und ist noch immer meine angenehmste Beschäftigung, wenn ich mich mit Dir unterhalten kann;



morem, anda z-veszeljem poprijemlyem priliki, koju mî ovoga leta memba ponûdya. Na danashnyî dan zadnyich bi Tî moral nekaj bolyshega selîti, nego Tî drugach vszaki dan nàvadno selîm; ali — kak bi mî to bilo moguche, pokedob sze vszaki dan, dapache vszaku vuru, moja iztinzka selya jedîno na Tvê dobro, y na Tvû szréchu ravna. Vsivaj sze anda zvershene zadovolynozti, koja jedîno Tebe szréchnu vchiniti more. Neztegni mî buduch tvoje szeztrinzke lyubavi, y ako Tê gda kakva potrebchina ztigne, tak mî nezkrati pervochu, \*) ar tî selîm vu chînu pokazati, da Tê ja zmir josche bratinzki lyûbim. Kushujuch Tê objimlyem, y oztajem

Tvoj

iztinzki brat

I. I.

#### 4.

### **Brat szvojemû bratu.**

*Dragi Brate!*

Veszeli sze z-menum, moja gorucha selya je zpunyena, ja szêm za obzkerbnika \* \* poztavlyen, y szada morem nashu Majku k-szebi vzeti, ter nyoj vugodne y povolyne dneve nachiniti. Dohodki zadnyich, koje mî mâ szlusba donàsha, nêszû bash veliki, medtem toga ufam sze, da ja po rednem gozpodarenju, ter po dobrom ravnanyu poszlov y dela ne szamo moju Majku, nego, ako sze namerim na poszlenu y pametnu tovarushiczu,

---

\*) Tak sze pred vszemi drugemi k-meni vteczi.



ich ergreife also mit Freuden die Gelegenheit, die mir dieser Jahreswechsel darbiethet. Ich sollte Dir an diesem Tage zwar etwas Besseres wünschen, als ich Dir alle Tage wünsche, aber wie ist wohl das möglich, da alle Tage, ja jede Stunde meine aufrichtigen Wünsche zu Deinem Wohle und Deinen Besten gerichtet sind. Genieße daher die vollkommenste Zufriedenheit, die Dich nur allein glücklich zu machen fähig ist. Schenke mir ferner hin Deine schwesterliche Liebe, und wenn Du jemahls ein Bedürfniß fühltest, so gönne mir den Vorzug, denn ich möchte Dir so gerne in der That bezeigen, daß ich dich noch immer brüderlich liebe. Ich umarme Dich küssend, und verbleibe

Dein

aufrichtiger Bruder  
N. N.

4.

**An einen Bruder.**

Lieber Bruder!

Freue Dich mit mir, mein sehnlichster Wunsch ist erfüllt, ich bin als Verwalter zu \* \* \* angestellt worden, und kann nun unsere Mutter zu mir nehmen, und ihr angenehme und ruhige Tage verschaffen. Das Einkommen, welches mit dieser Stelle verbunden ist, ist zwar nicht so beträchtlich, indessen getraue ich mir durch eine ordentliche Wirthschaft, und gehörige Leitung der Geschäfte und Arbeiten nicht nur mit meiner Mutter, sondern, wenn ich eine thätige und verständige Frau finde, sogar mit dieser und einer Familie anständig zu leben. Der Himmel gebe mir nur dann seinem Segen dazu, und erhalte Dich lieber Bruder noch lange, so weiß ich



takaj z-nyum, y detchiczum priztojno siveti budem mogel. Szamo mî naj onda Bog k-tomu podelyi szvoj blagoszlov, y Tebe, dragi Brate! naj josche dugo obdersi, tak neznam, kaj bi mî josche k-mojoj szrechi menykati moglo, pokedob ja vre od negda jsem navchen z-malem zadovoljen biti. Ja znam, da sze budesh veszelil nad mojem obzkerblyenyem, zbog chesza sze Tebi szerdcheno zahvalyujem, ter proszim Tebe, da mē buduchu Nedelyu pohodish, ar do onda vre bude nasha Majka pri meni; vendar ni to tak dalko, y jeden dan moresh lehko alduvati za volyu szvoje vre zdavna nevidyene Majke, y

Szvojega

szrechnoga Brata  
I. I.

## 5.

### **Plinius szvojoj Tovarushlezi Kalpur- nii.**

Josche sze nigdar nészēm tak jako prituseval zverhu mojéh poszlòv, kak ravno szada; ar zbog nyih nészēm mogel Tebe, za volyu zdravja putujuchu vu Kampaniu zpravadyati, niti, poklamkam szî vre bila odishla, za Tvojemi szledmi mahom oditi. Szada pako navlazitito selím sze z-Tobum zeztati, da sze z-mojemi laztovitimi ochmi obszvédochim, jeli sze kuliko vu mochihi, jeli sze kuliko vu szlabem telu objachujesh, y za tem jeli jeszi proti naszladnoztjam tvojega prebivalischa, y proti kotara preobilnoztii dozta razborna, da szî nebi kuliko zdravju naskodela. Y akoprem bi Ti dozta jaka y zdrava bila, tak vendar nebi mogel prez



nicht, was mir noch zu meinem Glücke fehlen sollte, da ich von jeher gewohnt bin, mit wenigen zufrieden zu seyn. Ich weiß, daß Du innigen Antheil an meiner Versorgung nimmst, wofür ich Dir herzlich danke, und Dich bitte am künftigen Sonntag, wo unsere Mutter schon bei mir seyn wird, mich zu besuchen; es ist ja nicht weit, und einen Tag kannst Du schon schenken Deiner lange nicht gesehenen Mutter und

Deinem

glücklichen Bruder

N. N.

5.

**C. Plinius Calpurniae suae S.**

Nunquam sum magis de occupationibus meis questus, quæ me non sunt passæ, aut proficiscentem te, valitudinis tuæ, in Campaniam prosequi, aut profectam e vestigio subsequi. Nunc enim præcipue simul esse cupiebam, ut oculis meis crederem, quid viribus, quid corpusculo acquirereres, ecquid denique secessus voluptates, regionisque abundantiam inoffensa transmitteres. Equidem etiam fortem te non sine cura desiderarem. Est enim suspensum et anxium, de eo, quem ardentissime diligas, interdum nihil scire. Nunc vero me quum absentiae, tum infirmitatis tuæ ratio, incerta et varia solitudine exterret. Vereor om-



zkerbih od Tebe odrusen sivetì. Ar zevszema te-  
sek y nepodneszliv je ztalish, akoli sze od onoga,  
koi sze kruto zasgano lyubi, duse vremena nikaj  
nechuje. A szada, pokehdob szî ne szamo od mene  
odalechena, nego zvun toga takaj jeszi betesna,  
tak mî ova neztalnozt jësche vekshe zavdàje  
brige. Kaj chesza sze bojìm, kaj kakva szì namish-  
lyavam, y kaj bojechekh sze je zevszema lazto vito,  
ravno ono, chesza sze naj bolye bojìm, naj per-  
vich mî na pamet dohàdya. Zato Tê kruto jako  
proszim, da moj ztrah vtishish po tom, akoli mî  
vszaki dan jednoga ali y vishe liztov poshlyesh. Ar  
po nyih sze konchemar za taj chasz vpokojim, dok  
jê budem chtel, kajti itak, kak jê prechtejem, po-  
ztanem y pak nemiren, kak szêm bil y predì.  
Zdravo.

6.

**Plinius szvojoj tovarushiczi Kalpur-  
nii.**

Nemoresh szî miszliti, na kuliko ja za Tobum  
hlepiì. Tomu je, to sze razme, lyubav kriva, ali y  
to takaj, kajti sze neszmo navchili razdrusenì sivetì.  
Odtud dohàdya, da ja vekshu ztran nochih na Tê  
mislèch prez szna zprevàdyam; odtud dohàdya,  
da mé ob dan okolo oneh vur, koje Tê jeszem bil  
navaden pohadyati, moje noge, prav rekùch,  
szame pred tvoju hisu vodiju, y da sze ja onda,  
primerno nevolynomu odpravlyenomu lyubitelu,  
na szerdczu betesen y turoben od puztoga praga  
povracham. Szamo jedno jedíno vreme nechutim  
ova traplenya, najmre: kad' szêm na vechniczi,  
pak sze z-pravdami mojeh priatelov muchim, y tru-



nia, imaginor omnia, quæque natura metuentium est, ea maxime mihi, quæ maxime abominor, fingo. Quo impensius rogo, ut timori meo quotidie singulis, vel etiam binis epistolis consulas. Ero enim securior, dum legam; statimque timebo, quum legero. Vale.

6.

**C. Plinius Calpurniae suae S.**

Incredibile est, quanto desiderio tui tenear. In causa amor primum; deinde, quod non consuevimus abesse. Inde est, quod magnam partem noctium in imagine tua vigil exigo: inde, quod interdiu, quibus horis te visere solebam, ad diætam tuam ipsi me, ut verissime dicitur, pedes ducunt; quod denique æger et moestus, et similis excluso, a vacuo limine recedo. Unum tempus his tormentis caret, quo in foro et amicorum litibus conteror. Aestima tu, quæ vita mea sit, cui requies in labore, in miseria curisque solatium. Vale.



dim. Anda Ti szama szudi, kakvo mora biti moje sivlenye, koi vu delu polehschiczu, à vu nevolyah y zkerbih okreplenye nahàdyam. Zdravo.

7.

### **Szvédochàntvo.**

Poklam kam bi Gaspar Konyarich iz Horvatzke zemlye, rodyen vu Krapini, ztar 30 let, neosenyen, Katolichanzke Vére, za kuchisha czéleh oszem let y deszet meszeczov pri meni bil szlusal, ter nyega na nyegovu laztovitu proshnyu odpuztil, tak szém mû z-tém szvédochantzvo hotel dati, da sze je on za vreme szvojega szlusenya pri meni vérno, vrédno y posteno zadersàval, y vsza ona zvershaval, koja sze od prikkladnoga kuchisha potrebu vati moreju. Vsza ova potverdyàvam z-podpischkom moje laztovite ruke y pechatu poztavlyanyem.

Vu Zagrebu dan 13ti Travna 1839.

I. I.

(Doztojazntvo.)

8.

### **Dragi Priatel!**

Ja sze na Nyih szerdim, akoprem neznam prav, jeli sze bi moral szerditi; medtem toga ja sze vendar szerdim. Oni znaju, kak je lyubav visheputi krivichna, kak je neterplyivna, y kak je zvekshinum zbog kakvegoder male ztvari chutlyiva. Nistar manye vezda imam k-tomu veliki zrok; jeli je pako pravichen, to neznam, ali ja sze vendar na Nyih tak jako szerdim, kak dabi ravno tak pravichnoga, kak velikoga zroka imal,



7.

**Zeugniß.**

Nachdem Kaspar Konyarich von Kroatien aus Krapina gebürtig, 30 Jahre alt, ledigen Standes, katholischer Religion, als Kutscher bei mir durch volle acht Jahre und zehn Monathe gedienet hat, und ich denselben auf sein eigenes Verlangen aus meinen Diensten entlasse; so habe ich ihm hiermit das Zeugniß ertheilen wollen, daß er sich während seiner Dienstzeit bei mir treu, fleißig und sittsam betragen, und alles das geleistet hat, was von einem geschickten Kutscher gefordert werden kann. Alles dieses bestättige ich durch meine eigenhändige Unterschrift und Petschaftsfertigung.

Agram den 13. April 1839.

N. N.

(Charakter.)

8.

**Lieber Freund!**

Ich bin böse auf Sie, ohne so ganz eigentlich zu wissen, ob ich es seyn soll; aber genug, ich bin böse. Sie wissen, wie unbillig bisweilen die Liebe, wie oft sie ihrer nicht mächtig, und wie empfindlich sie immer über Kleinigkeiten ist. Aber dießmal habe ich doch eine große Ursache dazu. Ich weiß nicht, ob sie gerecht ist. — Indesß bin ich, als ob sie eben so gerecht wäre, als groß, recht von Herzen über Sie böse, daß sie mir — so lange nicht schreiben. Nur durch ein einziges Mit-



pokehdob mî Oni tak dugo nikaj nepîsheju. Leztor jednom nâchinom moreju mē y pak vdobrovolyiti, ako mî konchemar od szada budû vnogo y dugeh lîztov pîszali. Ovo jedîno zprichavanye bude valyalo, vsza oztala pri meni chizto nikaj nebudu vrédna. Naj mî szamo nerecheju; *bil szém v-Zagrebu*, ali: *bil szém z-poszli prevech zabavlyen*, to ja nebudem niti chuti hotel; Da bi pako morali rechi: *bil szém betesen*, to nedàj Bog. Kaj sze mene dotiche, ja sze na ladanyu vsìvam mojega sivrènya nekaj z-vuchenym, nekaj z-lenarenym: y to obodvoje more mî biti, pokehdob k-obodvojemu imam zadovolyno chasza. Naj budû zdravi moj dragi priatel, pak naj budû szegurni, da nîgdar nepreztanem biti

Nyihov

intinzki priatel

I. I.

## 9.

### Dragi Fabius!

Vre zdavna nészém nikakvoga lizta od Nyih dobil. „Némam, kaj bi Nyim pîszal,“ velê Oni. Ali ravno to bi mî mogli pîszati, da némaju kaj pîszati, ali mî naj konchemar napîsheju oneh nekuliko réchih, z-kojemi szû nashi ztarczi szvoje lizte zachimali: „Ako szî zdrav, dobro je: ja jeszem zdrav.“ To mî je vre dozta, ar onda znam ono, kaj je naj oszebujneshe. Oni morebiti stimaju, da sze ja shàlim? To lh ja zevszum zresznoztjum proszim. Naj mî anda pîsheju, kaj delaju, ar mē jezzero zkerbih obhadya, dok to neznam. Naj zdravi oztanû.



tel können Sie mich wieder gut machen, wenn Sie mir wenigstens von jetzt an recht viele und lange Briefe schreiben. Diese einzige Entschuldigung werde ich gelten lassen; alle andern sollen bei mir null und nichtig seyn. Sagen sie mir nur nicht: ich war nicht in Agram, oder, ich stack zu sehr in Geschäften — das werde ich gar nicht anhören; und daß Sie sagen sollten: ich war krank, das wollte der Himmel nicht: Ich für meine Person genieße nun auf dem Lande mein Leben theils mit Studieren, theils mit Faullenzen; und ich kann beides, weil ich Muße dazu habe. Leben Sie wohl mein lieber Freund, und seyn Sie versichert, daß ich nie aufhöre zu seyn

Ihr

aufrichtiger Freund  
M. M.

9.

**Lieber Fabius!**

Schon ewig erhalte ich keine Zeile von Ihnen. „Ich habe nichts zu schreiben,“ sagen Sie. Je nun, eben dieses könnten Sie mir ja schreiben, daß Sie nichts zu schreiben haben, oder schreiben Sie mir nur die wenigen Worte, mit denen unsere Alten ihre Briefe anfangen: Wenn Sie wohlauf sind, so ist mir's lieb, ich bin wohlauf.“ Das ist mir schon genug, denn da weiß ich das Wichtigste. Sie glauben vielleicht, ich spaße? ich verlange es im vollen Ernste von Ihnen. Schreiben Sie mir also, was Sie machen, denn ich bin in tausend Sorgen, so lange ich dieses nicht weiß. Leben Sie wohl.



10.

**Dragi Taczian!**

Kaj delash? kaj budesh delal? — Kaj sze mene dotiche, ja zprevàdyam naj vugodneshe, to je: naj leneshe na szvétu sivlenye. Y odtud dohàdya, da ja dugh liztov rad nepishem, akoprem jê rad chtejem; pervo kajti szêm mehkish, à zadnye kajti szêm prez poszla. Ar nikaj ni leneshega, nego szû mehkishi, y nikaj ni zvedliveshega, nego szû lenyaki. Zdrav budi.

11.

**Dragi Ursush!**

Vre zdavna nészêm niti knyige niti pera vu rukah imal, vre od zdavna neznam, kaj je manguvanye, kaj je pochinek, niti kaj je neposzleno, medtem toga vendar vugodno nikaj nedelati, niti nikaj nebiti: tuliko mî poszlov zavdàvaju moji priateli, da niti pomiszliti nemorem od putuvanya na ladànye, ali pak na nàvuk. Ar nikakvi nàvuki na vszem szvétu nészû tak oszebujni, zbog kojéh bi sze szmele zapùschati dusnohti priatelov, dusnohti rekoh, kojeh zdushno zpunàvanye nam izti nàvuki zapovédaju. Zdravi bili.

12.

**Dragi Gemin!**

Nashemu dobromu Makrinushu je velika rana zavdàna. Zgubil je szvû tovarushiczu, koja je bíla pelda predobre sene, kakve niti ztarinzka vrémena nészû imala bolyshe. On je z-nyum sivel trideszet y devet let prez szvàdye y prez zban-



### Lieber Tatian!

Was thun Sie? was werden Sie thun? Ich für meine Person führe das angenehmste, das heißt, das müßigste Leben von der Welt. Und daher kommt es denn, daß ich lange Briefe nicht gerne schreibe, wohl aber gern lese; das Erste, weil ich ein Weichling, das Andere weil ich müßig bin. Denn etwas trägeres, als weichliche, oder neugierigeres, als müßige Menschen gibt es gar nicht. Leben Sie wohl.

### Lieber Ursus!

Schon lange hatte ich weder Buch noch Feder in der Hand! schon lange weiß ich nicht, was es um Musse, um Erhohlung, kurz was es um jenes träge, aber selige Nichtsthun und Nichtsfeyn ist — so viel habe ich für meine Freunde zu thun, und so wenig darf ich an eine Reise auf das Land, oder an ein Studieren denken! denn keine Wissenschaften in der Welt sind so wichtig, daß man ihnen die Pflicht der Freundschaft aufopfern dürfte, eine Pflicht, deren heiligste Erfüllung die Wissenschaften selbst zum Gesetze machen. Leben Sie wohl.

### Lieber Geminus!

Unserm guten Macrinus wurde eine schwere Wunde geschlagen. Er verlor seine Gemahlinn, ein Muster einer vortrefflichen Frau, und die es selbst bei unserer Vornwelt gewesen seyn würde. Er hat neun und dreißig Jahre mit ihr gelebt; keines stritt mit dem an-



tuvànya. Ona je szvojega lovàrusha kruto prestimàvala, akoprem od nye nigdo vekshega prestimanya ni bil vreden? Kulike y kakve krépoztì, iz razluchneh dob vzète, je ona vu szebi zjedìnìla! Makrinushu je zaizto na veliko vpokojènye, da on takvoga kincha tuliko let je làdal; ali ravno zato zevszema pogiblyé on za ovem zgubíchkom. Ar zkem veksha je bila vugodnozt vu vsìvanyu, ztem sze veksha chuti salozt vu ztràdanyu. Dok sze goder anda moj lyublyeni priatel nevpokoji, y dok mù goder nyegva rana nezaczéli, dotlam nebudem miren! to pako nikaj predi nemore opraviti, kak jedína potrebòcha, dugshi chasz, y zadovòlyna salozt. Naj budû zdravi.

13.

**Dragi Marczelin!**

Pìshem Nyim od naj vekshe salozti prevzet. Nashega Fundanusha naj mlajsha kchi je vumerla! — naj chedneshe, naj lyublyeneshe ztvorjenye, koje szêm y gda videl, y koje bi ne szamo dugshe, nego — zkoro bi, moral rechi — na veke síveti bilo zaszlusilo. Nìti cheternajzt let josche ni bila zpuñila, pak vendar je imala razbornozt verztné sene, y vszu izvishenozt poglavite kakve gozpè, y poleg toga takaj lyublyenozt deklichku, y szrameslyivozt dìvojachku! O kak je ona milo gerlila szvojega otcza! O kak chedno y radoztno je ona objimala nasz, szvojega otcza priatele! Kuliko prestimanye je ona izkusuvala — vszakom poleg szvoje chazti — szvojem ravniteliczam, szvojem voditelom y navuchitelom! kak je marlyivo y razumlyivo chtela! kak sze je redko y doztojno igrala! Za tem naj



bern, keines beleidigte das andere. Mit welcher Achtung begegnete sie ihrem Gemahl, da niemand mehr Achtung verdiente, als sie? wie viel Schönes und Großes hat sie von den verschiedenen Stufen des weiblichen Alters in sich vereinigt! Es ist zwar eine große Beruhigung für den Macrinus, ein solches Kleinod so lange besessen zu haben; aber desto empfindlicher ist ihm auch der Verlust. Denn das Reizende des Genusses ist es eben, was den Schmerz noch erhöht, wenn man es wissen muß. Ich werde also für diesen Herzensfreund so lange in Unruhe seyn, bis er sich selbst vergessen und seine Wunde vernarben lassen kann; und dieß bewirkt die Nothwendigkeit selbst, die Länge der Zeit, und gesättigter Schmerz besser als Alles. Leben Sie wohl.

13.

**Lieber Marcellin!**

In der traurigsten Stimmung schreibe ich Ihnen. Die jüngste Tochter unseres Fundanus ist todt! — das artigste, liebenswürdigste Geschöpf, das ich je sah, und das nicht nur länger, sondern, beinahe möchte ich sagen — ewig zu leben verdient hätte. Noch zählte sie nicht vierzehn volle Jahre, und besaß schon die Klugheit des reifsten Alters, und die ganze Würde einer Matrone, und dabei doch mädchenhafte Anmuth und jungfräuliche Sittsamkeit! Wie sie um ihres Vaters Nacken sich schlang! wie zutraulich und bescheiden sie uns, seine Freunde, umarmte! mit welcher Achtung sie ihren Gouvernanten, ihren Hofmeistern und Lehrern, jedem nach der Würde seines Amtes, begegnete! wie fleißig und verständig sie las! wie selten und bescheiden sie spielte! Denken Sie sich dazu noch die Verläugnung, die Geduld, ja, ich darf sagen, den ausdauernden



szî napervo poztàviju z-kakvem zatajenyem, ter-  
plyivnoztjum, dapache, morem rechi, z-kakvum  
ztalnoztjum je ona podnàshala szvoj zadnyi beteg!  
Rada je szlushala szvoje vrachitele, zmir szamo je  
batrivela szvoje szeptre, y szvojega Otcza; à sza-  
mu szebe, poklam kam nyu vsze telovne mochi  
jeszu oztavile, obudyuvala je po krépozti szvojega  
duha, koju ona zmir do zadnyega zdehnenya je ob-  
dersala, y koju niti dugoterpnozt betega, niti ztrah  
pred szmertjum pri nyoj nészû mogli oszlabeti,  
szamo, da bi nam po tom ztem vech y ztem chu-  
tlyivesheh zrokov salozti y hlepenya za szobum ozta-  
vila! O tusni y saloztni zgubichek! o chasz szmer-  
ti, koi je kervolochneshi, nego je izta szmert!  
Vre je bila zaruchena z-nekojem viteskem mladen-  
czom, vre je bil szvatbeni dan odluchen, y mi  
szmô vre bili pozvani! Ali kakva tuga je zmenila  
to veszelje! Ja nyim nemrem zadovolyno ochi-  
tuvati, kulika rana je bila zavdana mojemu szerd-  
czu, kad' szêm chul iztoga otcza — o kak domish-  
lyiva je salozt vu turobneh iznajdkih — zapovedi  
dàvati, da sze vszi oni penezi, koji szû bili od-  
redyeni za oprave y senitvene kinche, naj po-  
troshê na temnyan, drage mazti, y lépe duhe.  
On je zaizto vuchen y muder, pokehdob sze je  
od mladozti pochemshi na gluboke znanozti y ple-  
menite nàvuke povdàval, ali vezda vsze za nikaj  
dersi, kaj je tulikoputi chul, y tulikoputi szam  
izvuztil, vsze druge dusnozti izganya iz szvojega  
szerdcza, pak sze vtaplya vu veliku salozt. Ali ja  
znam, da mû to Oni opraschaju, dapache, da gâ  
josche morebiti budû hvalili, ako premiszlê, kaj  
je zgubil. On je zgubil kcher, koja mû ne szamo  
vu dersànyu, vu obrazu, nego y vu chudi zevsze-  
ma zpodobna je bila, z-réchjum, koja zbog chu-  
dnovite zpodobnozti je bila zvershena pelda szvo-  
jega Otcza. —



Muth, den sie in ihrer letzten Krankheit bewies! Gern folgte sie ihren Aerzten, tröstete nur immer ihre Schwestern, ihren Vater und sich selbst, da sie alle körperlichen Kräfte verließen, unterstützte sie durch die Munterkeit ihres Geistes, die sie bis an ihren letzten Odemzug behielt, und die weder Dauer der Krankheit, noch Furcht vor dem Tode bei ihr schwächten, nur damit sie uns noch mehrere und empfindlichere Ursachen zum Schmerz und zur Sehnsucht zurücklassen möchte! O ein trauriger, schmerzhafter Verlust! o ein Zeitpunkt ihres Todes, der grausamer noch als ihr Tod selbst ist! Schon war sie dem vortrefflichsten jungen Manne bestimmt, der Tag zur Hochzeit schon festgesetzt, wir schon geladen! Aber welch ein Gram hat sich nun mit dieser Freude verwechselt! Ich kann Ihnen nicht genug sagen, wie mir das Herz blutete, da ich den Vater selbst — so reich ist der Schmerz an traurigen Empfindungen! — den Befehl geben hörte, man solle nun alles das Geld, was er für Garderobe und Brautschmuck bestimmt hatte, zu Weihrauch, Salben und Parfums verwenden. Er ist freilich ein Mann von gebildetem und philosophischem Geiste, da er von Jugend auf sich den höhern Wissenschaften und schönen Künsten ergab; aber nun verachtet er alles, was er so oft gehört, so oft selbst gesagt hat, bannt alle andere Pflichten aus seinem Herzen hinweg, und ist ganz zärtlicher Schmerz. Aber ich weiß, Sie verzeihen ihm, loben ihn vielleicht noch, wenn Sie bedenken, was er verloren hat. Er verlor eine Tochter, die ihm nicht nur in der Bildung, in jedem Gesichtszuge, sondern auch im Charakter ganz ähnlich, kurz, die das vollkommene Ebenbild ihres Vaters bis zur auffallendsten Aehnlichkeit war. —



Ako mû anda zbog ove zevszema pravichne salozti budû kaj pîszali, tak gâ naj nepozabê batriveti; ali szamo ne, da tak rechem, z-pokarlyivem y ostrem glaszom, nego z-milemi réchmi pomiluvànya. Szudim, da to Oni pri nyem ztem lehkshe opraviju, akoli josh koi chasz pochedaju. Ar kak goder friska rana lecza sze y plàshi ruke iztoga vrachitela, keszneshe pako nyu podnàsha, dapache nyu potrebuje; ravno tak izbîja raztusenno szerdcze vu pervem tuge navalu vszako batrivenye, za kratek pako chasz szamo nye izizkava, y po nyem sze vpokoji, ako mû sze krotko prilagodyuje. Z-Bogom.



Schreiben Sie also über einen so gerechten Kummer an ihn, so vergessen Sie doch ja nicht, ihn zu trösten; aber nur nicht in einem, daß ich so sage, strafenden, zu heftigen Tone, sondern in der sanften Sprache der Theilnehmung. Ich denke, es soll Ihnen den Eingang bei ihm nicht wenig erleichtern, wenn Sie noch einige Zeit warten. Denn eine frische Wunde bebt noch immer vor der Hand des Arztes zurück, hernach aber nimmt sie sie an, und verlangt selbst nach ihr; und eben so stößt ein leidendes Herz im ersten Gefühle alle Trostgründe schüchtern von sich, aber bald darauf sehnt es sich selbst nach ihnen, und beruhigt sich, wenn man sie sanft bei ihm anbringt. Leben Sie wohl.



# **Inhalt:**

## **Sammlung der nothwendigsten Wörter:**

A) Kroatisch = deutsche . . . . . Pag. 1 — 79.

B) Deutsch = kroatische . . . . . „ 80 — 139.

Verschiedene sprichwörtliche Redens-

arten und Ausdrücke . . . . . „ 140 — 160.

Sprichwörter (Prirèchja) . . . . . „ 161 — 186.

Gespräche im Umgange zur Uebung im

Kroatisch=Reden, und zur Erlan-  
gung der Geläufigkeit in der kroa-

tischen Sprache . . . . . „ 187 — 222.

Vermischte Erzählungen . . . . . „ 223 — 238.

Verschiedene Briefe . . . . . „ 240 — 261.

---







Einleitung	1-10
I. Die Geschichte der Philosophie	11-100
1) Die Philosophie der Griechen	11-100
2) Die Philosophie der Römer	101-150
3) Die Philosophie der Araber	151-200
4) Die Philosophie der Scholastiker	201-250
5) Die Philosophie der Renaissance	251-300
6) Die Philosophie der Aufklärung	301-350
7) Die Philosophie der Romantik	351-400
8) Die Philosophie der Neuzeit	401-450
9) Die Philosophie der Gegenwart	451-500
II. Die Philosophie der Gegenwart	501-600
1) Die Philosophie der Gegenwart	501-600
2) Die Philosophie der Gegenwart	601-700
3) Die Philosophie der Gegenwart	701-800
4) Die Philosophie der Gegenwart	801-900
5) Die Philosophie der Gegenwart	901-1000



Kristianović, Ignac

Anhang zur Grammatik der Kroatischen Mundart enthaltend: eine Sammlung der nothwendigsten Wörter in der kroatisch-deutschen und deutsch-kroatischen Mundart, nebst verschiedenen sprichwörtlichen Ausdrücken und Redensarten, Sprichwörtern, Gesprächen im Umgange zur Übung im Kroatischreden und zur Erlangung der Geläufigkeit in der kroatischen Sprache, verschiedenen Erzä

Agram 1840

L.rel. 830#Beibd.1

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10810949-9